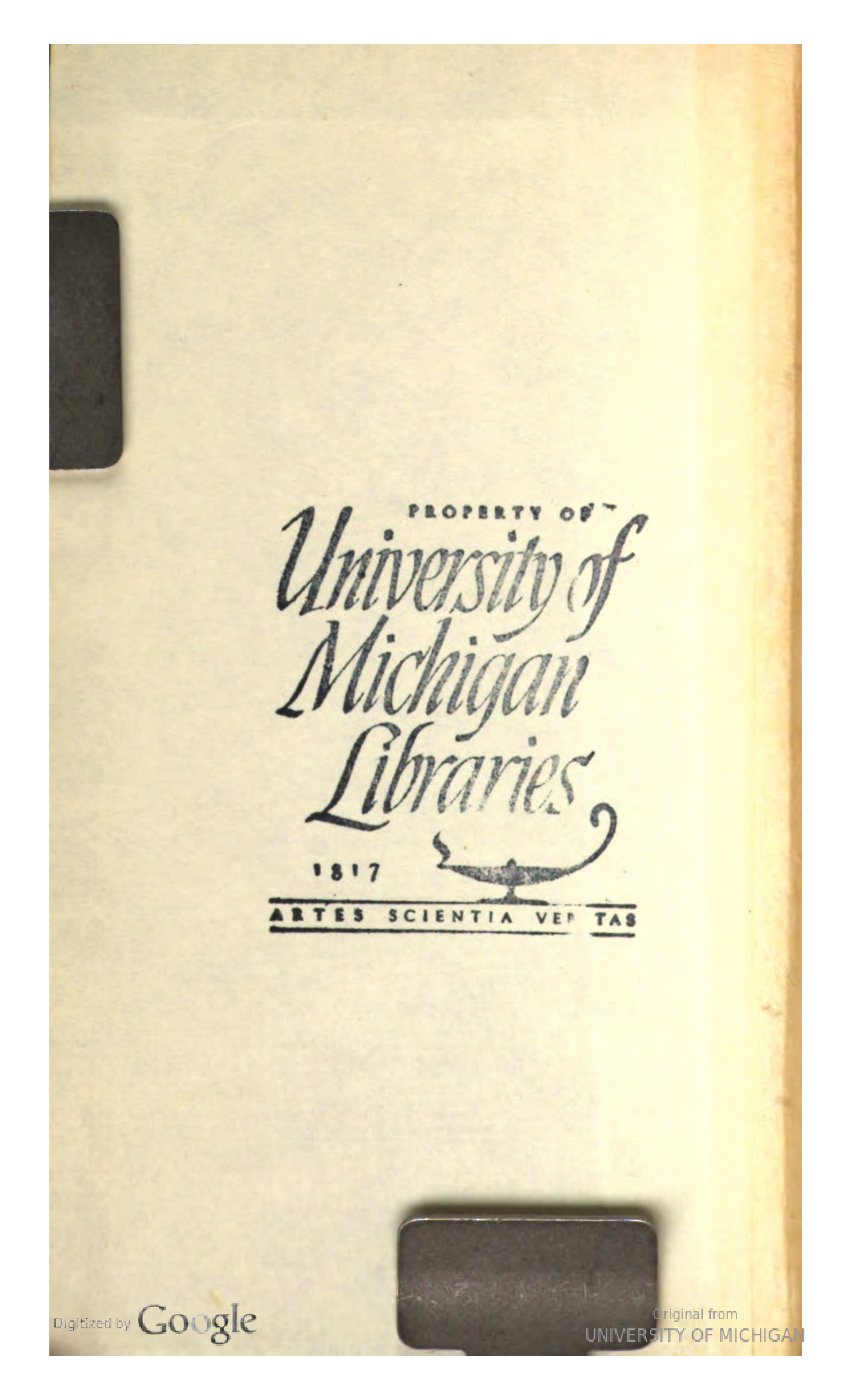
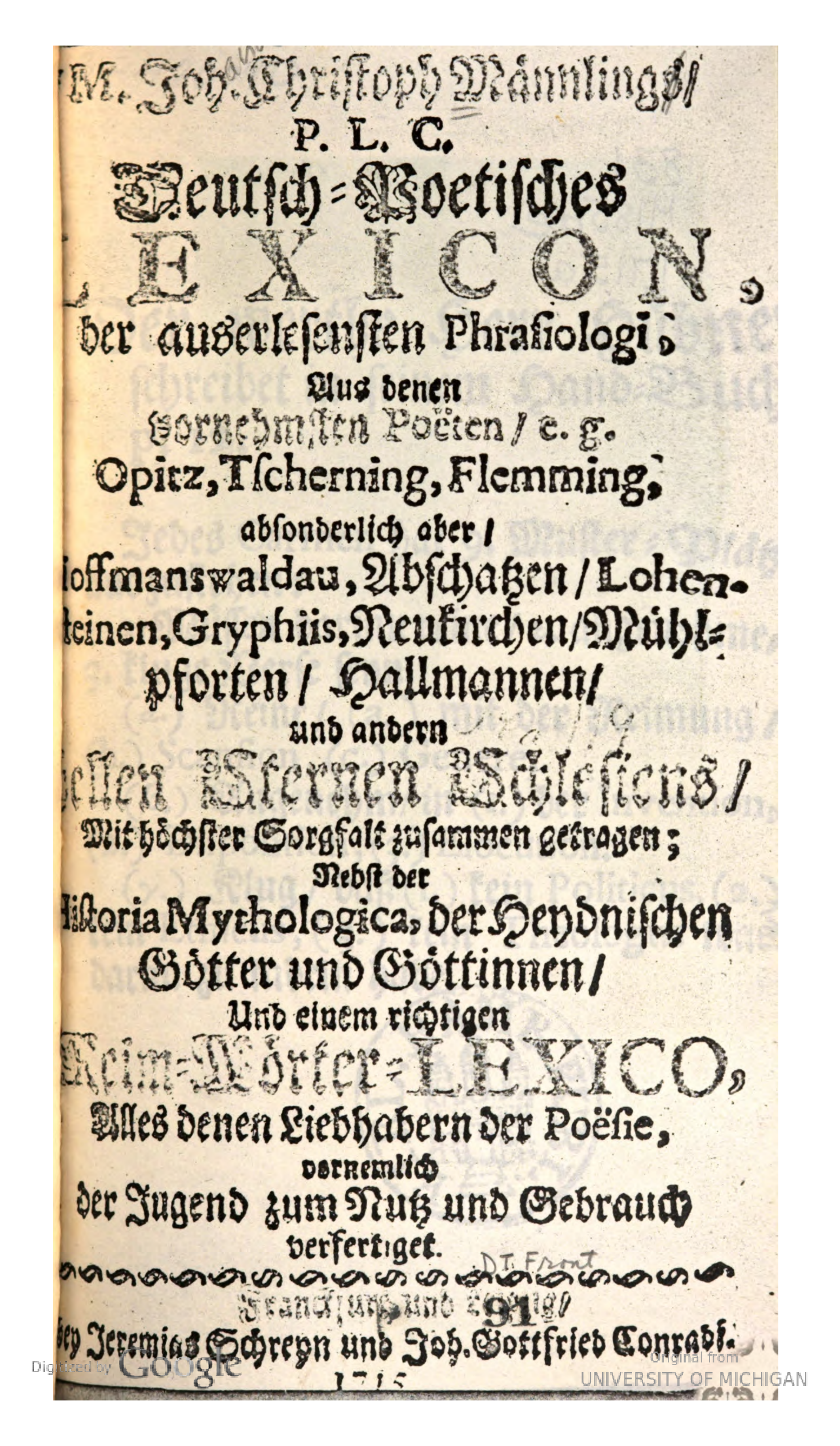

PROPERTY OF
University of
Michigan
Libraries
1817
ARTES SCIENTIA VERITAS

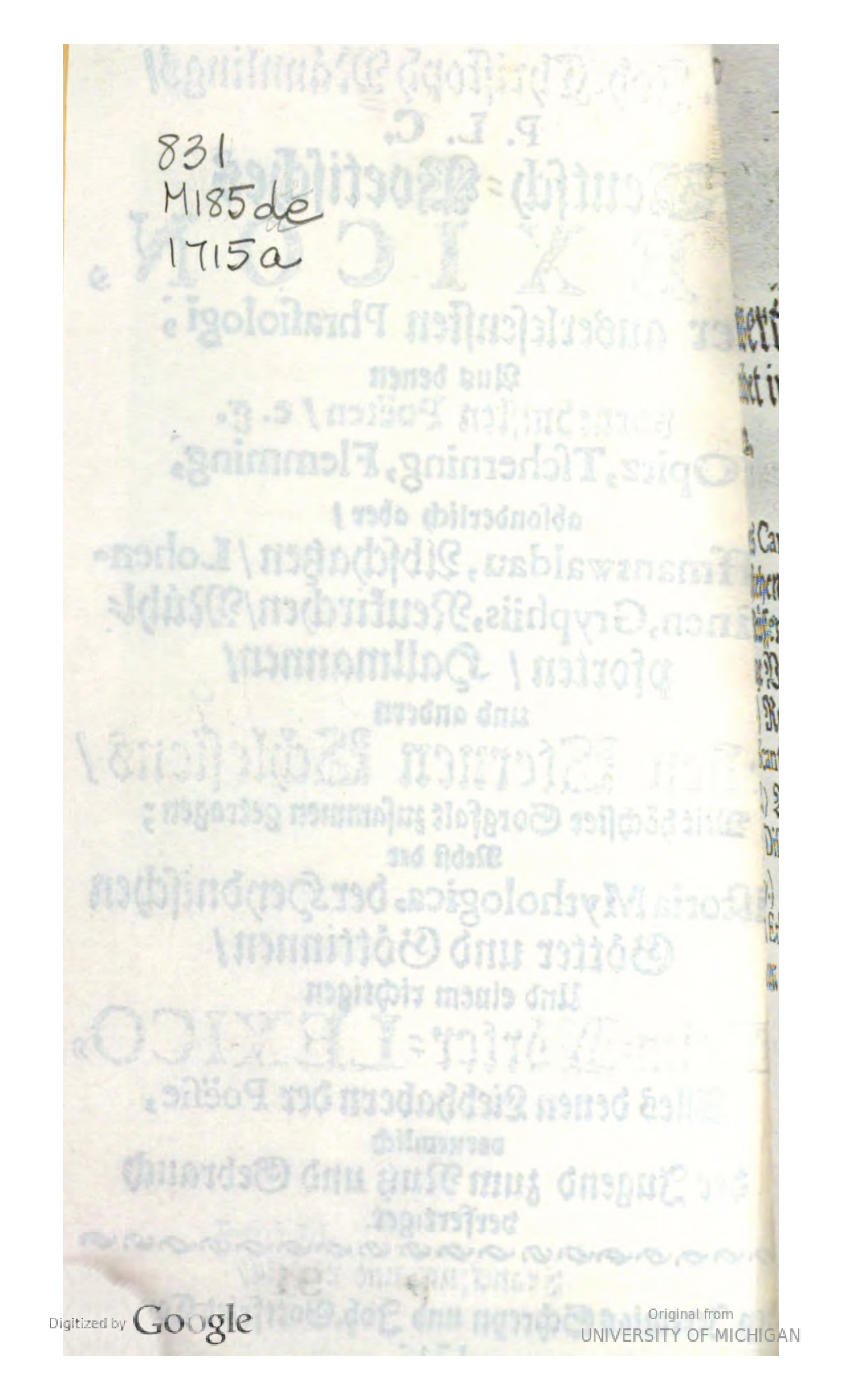


M. Joh. Christoph Männlings/
P. L. C.

Deutsch-Poetisches LEXICON,

der auserlesensten Phrasiologi,
Aus denen
vornehmsten Poëten / e. g.
Opitz, Tscherning, Flemming,
absonderlich aber /
Hoffmanswaldau, Abschatzen / Lohensteinen, Gryphiis, Neukirchen / Mühlpforten / Hallmannen /
und andern
hellen Sternen Schlesiens /
Mit höchster Sorgfalt zusammen getragen;
Nebst der
Historia Mythologica, der Heydnischen Götter und Göttinnen /
Und einem richtigen
Reim-Wörter-LEXICO,
Alles denen Liebhabern der Poësie,
vornemlich
der Jugend zum Nutz und Gebrauch
verfertiget.

Franckfurt und Leipzig/
bey Jeremias Schreyn und Joh. Gottfried Conradi.
1715



Der werthe Herr Hübner schreibet in seinem Hand-Buche p. 12.

Jedes Carmen hat 9. Muster-Plätze auszustehen:

1. Müssen darinn reine/ 2. angenehme/ 3. kluge Verse seyn.

(α.) Reine/ (a.) mit der Reimung/ (b.) Scansion, (c.) Genere.

(β.) Angenehm/ in (1.) der Invention, (2.) Dispositiön, (3.) Elocution.

(γ.) Klug/ daß (1.) kein Politicus, (2.) kein Ethicus, (3.) kein Theologus was daran zu tadeln habe.

Denen
Hoch-Ehrwürdigen/Hochgelahrten
Herren/
Herrn M. Augustin
Wittich/
Pastore Primario und Inspectore bey der Evangelischen Gemeine vor Glogau.
Herrn
M. Joach. Klepperbein/
Pastore Primario und Inspectore der Evangelischen Gemeine zu Freystadt/
Meinen
von Hertzen geliebten werthen
Ampts-Brüdern/ Schwägern und hochgeneigten treuen Freunden/
dedicirt und offerirt dieses Buch/
wie sich selbst/
mit Wünschung reicher Gnade GOttes und Gedeyen
der AUTOR.

Hoch-Ehrwürdige / Hochgelahrte Herren / rc.

Es ist gewiß was seltsames / daß der in Persien oder Arabien befindliche Selenites oder Mond-Stein die Wunder-Art an sich führt / daß er mit dem wachsenden Monden auch seinen Glantz vermehret / hergegen bey dessen Abnehmen hinwieder ihn vermindert und verliehret. Wie das zugehe / und ob er mit dem ab- und zufliessenden Euripo in einem Circkel-Verbündniß und Triebe stehe / davon mögen die Nachforscher der Natur ihre Untersuchung in der Camera obscura anstellen. Ich will indeß sagen / daß Tugendhaffter Sinnen tapffere Gemüther / welche die Begierde wie Alexandrum, Julium, Demosthenem, und andere auch des Nachtes wecket / daß sie per non dormire / mit dem Hercules, Abylam und Calpe zu übersteigen suchen / weit / weit / diesem Steine vorkommen / indem sie mit zuwachsenden Jahren / das Leben selber durch Geschick-

lich-

lichkeit übertreffen. Sonst melden der gelehrten Federn noch / daß benennter Selenites, wann er an einen Baum gebunden würde / selbten solle so fruchtbahr machen / als der Nil die Thiere in Ægypten, so davon Wasser getruncken; Dahergegen die Sperber Federn / so einem Baum angehefftet / davon alles Gevögel verscheichen / daß sie nicht darauf ruhen. Gewiß ist es wol / daß mehr in der Natur verborgen liegt / als in Peru Gold / in Ormus Perlen / und in der See Seltsahmkeiten / so wir so wenig als Plinius Secundus das Auswerffen des Vesuvii, oder warumb die Rosen vom stinckenden Knoblauch lieblicher und stärcker zu riechen anfangen; Die Wiedehopffe 28. Federn von 7. unterschiedenen Farben auf ihres Hauptes Feder-Püschel trage; Der Roß-Kefer 30. Füsse führe / und was dergleichen mehr / werden ergründen; allein wann man ein nützliches Buch fähigen Gemüthern zu ihrem Gebrauch ein- und anbindet / so halte ich davor / daß selbte nach fleißigem Durchlesen sie recht geschickter und fruchtbahrer zu allem Guten könne machen / als Selenites die Bäume.

Dannenhero Hoch-Ehrwürdige/ Hoch-Gelahrte Herren/ Herren/ werden sie dieses Buch/ so ich selbigen längst gewidmet/ wegen der von Academien genossenen und bis diese Stunde treu erhaltenen Liebe und Freundschafft anzunehmen / nicht verschmähen / weil ich noch mehr als Plinius mit seinen Worten kan versichern: Es sey auch so gar kein Buch anzutreffen/ woraus man nicht etwas gutes solle lernen / daß es dieses Poetisches Lexicon durch und durch werde bewercksteliigen und klahr machen / daß man daraus so viel gutes solle ziehen / als die Bienen Honig von Hybla, und die Musen Krafft aus Aganippens Qvell. Die Poësie ist die erste Wiege der Weißheit / und ohne sie kan keiner vor Gelehrt passiren. Der Kern der Weißheit verliert so wenig in den Schalen der Gedichte/ als die Perlen in den schönen Muscheln etwas von ihrer Güte. König Thiband in Biscaja, schämte sich nicht seine Gedichte öffentlich anzuschlagen/und die Römischen Käyser Augustus und so gar das Unthier Caligula, suchten auch darein sich zu üben/ damit

damit sie im Kummer einen Zeitvertreib und im Verdruß eine Erqvickung hätten. Ja selbst unser Gottes-Dienst hat gleichsahm die Poësie wie Aarons Rock zur Cymbel, und die Andacht wie die Seyde zum Ober-Kleide. Dannenhero des gelehrten Pabstes Urbani VIII. Gedicht nicht weniger als sein Wappen glänzen. Dem Eylande Naxos, desgleichen in Jonien bey Teos, wie auch in Licaonien bey Cybira und denn in Cappadocien bey Ceræsunt, sind Brunnen zu finden/ deren Wasser nach Weine schmecken soll/ doch allein das Wasser aus dem Flusse Lyncestis behält wie der Wein die starcke Krafft/ gar truncken zu machen. Ich will dieses versprechen/ aus dieser Pindus-Qvelle/ mit der Versicherung/ daß darauf nicht/ wie bey den Heyden/ die garstigen Venus- und Bachus-Lieder/ oder wie bey Weissenburg in Siebenbürgen aus einem Brunn hervor strudelndes Wagschmier/ und in der Insul Zante aus einer Qvelle Pech werde hervor kommen/ sondern die zum Lobe GOttes und Ehre des Nechsten angenehmste Lob- und Freuden-Lieder. Zwar gebe ich dieses

Buch

ht an / als einen bey Peking sich
den Wunder-würdigen Porcellan-
der viel Geleute aber wenig
iebt ; Noch als ein solches Hei-
wie die Türcken mit einer grü-
ne Mahomets machen / so der En-
iel dem Mahomet zum gewissen
eines unfehlbahren Sieges wider
ten vom Himmel gebracht / da-
ibre auch eine himmlische Fahne
so vor dessen die Römer mit dem
en Schilde aussprachen / welcher
ma zum Siege vom Himmel zu-
n wäre worden. Sondern vor
heimen Rath-Geber ein geschick-
gelehrtes Gedicht zu verfertigen.
rius Carvilius auf eine Zeit das
Jovis von Kupffer in sehr grosser
verfertiget hatte / machte er sein
ild de Reliquiis Limi, wie Plini-
/ von dem überbliebenen Leime /
selbe dem Bildniß Jovis unten zu
en / und heiligte ihm selbiges also
. Also will ich es gleichfalls ma-
ich durch GOttes Hülffe und
d dis Poetische Werck verfertiget /
billig vonnöthen habe / Dero hol-
der

den Nahmen / als werther alter Freunde voran zusetzen / mich aber selbst mit dem gantzen Buche / so de Reliquiis Temporis zusammen getragen / ihrer Liebe zu beständigem Angedencken zu übergeben und zu unterschreiben. Sollen bey der Stadt Chius in einem Garten 2. sonderbahre Feigen-Bäume stehen / davon der eine gut-schmeckende Feigen träget / die aber zu ihrer Reiffung nicht gelangen / ohne durch Hülffe des andern Feigen-Baumes / dessen Feigen doch nicht zu geniessen sind / noch etwas taugen / wenn aber jene gute Feigen reiffen sollen / denn reisset man etliche Aeste von dem Baume nebst den Feigen ab / wirfft solche auf den erst erwehnten Baum / so beginnen die unzeitigen Feigen zu reiffen / gesund und gut zu werden / so getröste ich mich auch / daß durch Dero Affection das Buch seine Vollkommenheit und Reiffthum werde erlangen / wann ich es hiemit in Dero Hände einlieffere.

Eines will ich noch bitten / den Worten Ambrosii Ep. 72. ad Eccl. Vercell. ein beständiges Nachsinnen zu geben: Nihil

tam necessarium quam cognoscere quid non sit necessarium; Daß nichts nöthigers sey / als zu wissen und verstehen was nicht nöthig sey. Der Höchste regiere ihren Geist mit seinem guten Geiste; Benedeye ihr Vornehmen / seegne ihr Beginnen / beschütze sie mit seiner Allmacht / erhalte sie bey den Einigen / schreibe ihren Nahmen in das Buch der Redlichen / und kröne sie mit langem Leben. Dis wünschet der / so ist und bleibet

Hoch-Ehr-Würdige / Hochgeehrte Herren / Herren.

Dero

Anno 1715.
den 24 Ianuar.

Zu Gebeth und Diensten ergebenster

M. Joh. Christoph Männling /
P. S. P. L. C. Illust. Colleg.
Teuton. Cons.

Freundlich = Geneigter Leser.

DJe gemeine Welt pfleget auch diese gemeine Red-Art zu führen: Poëtæ non fiunt, sed nascuntur. Ich getraue mir aber gantz richtig den Gegen-Satz zu behaupten/ daß Poeten nicht gebohren/ sondern durch gute Unterweisung gemacht würden. Ich wil zwar nicht leugnen/ daß ein gutes Naturel viel contribuire, doch muß es auch einjeder bekennen/ daß der Polier-Stein den Demant helle/der Schmeltz-Ofen das Gold rein / und gute Information den Menschen geschickt mache. Auch die besten Wasser werden im Stehen stinckend/ und der aufgehabene gute Wein sauer und scharffer Eßig / je weiter aber die Wasser rinnen/je beller sie sich ausklähren / und je mehr man den Wein beschauet und rührt / auch aufüllet / je besser wird er erhalten. Die Bäume/ je mehr sie des Morgen-Thaues geniessen / je besser wachsen selbte / und die geschicktesten Köpffe würden sicher ausarten und

verwildern / wann sie allein sich solten ihr Naturell gubernieren lassen / wann sie aber zum Weg-Weiser eine gute Hand annehmen / die sie pflantzt und begeust / so giebt GOtt auch bey ihrem Fleisse alsdenn das Gedeyen darzu. Gewiß / wo ein gut Naturell mit der Kunst sich vereiniget / da wird nicht ein einäugichter Polyphemus, sondern hundert-äugigter Argus, mit einem Worte: ein Meister-Stück gebohren. Denn 2. Hände ziehen stärcker als eine / zwey Flüsse machen grössern Zufluß als einer / und Natur und Kunst macht was Vollkommenes. Wer aber bloß sich auf sein Naturell verläst / der hält mit den Böhn-Hasen eine Zeche / und muß / wenn das Naturell verdorben / der Kunst Bettler werden. Ich weiß gar wol / daß auch die ungestimmte Laute einen Thon kan geben / wenn man selbte anrührt / solte es gleich in lauter Dissonantien bestehen / und ein schwitschender Sperling kan auch wol nach seinem Naturell singen / wie ihm der Schnabel gewachsen / ob es gleich nicht so angenehm klinget als die Nachtigalen bey Orpheus Grabe. Allein man stimme die Laute rein / lasse einen künstlichen Lautenisten alsdenn die Seiten berühren; man setze einen ausgelernten Canarien-Vogel oder Hempffling in das Gebauer und

Höre beyden zu/ so wird die künstliche Harmonie bald den Unterscheid entdecken. Die Sinenser können wol alle reden / doch ist ein grosser Unterschied unter der Sprache eines gemeinen Mannes und der Mandarinen. Von dem Prudentio ist bekandt / daß er 40. Jahr alt gewesen / wie er Versse zu machen erst gelernet/ dieser / weil er ein gut Naturell hatte/ ist durch kurtze Unterweisung so leicht dahin geführet worden / daß er er hernach ein so berühmter Poët erwachsen. Wer kennt nicht den grossen Lohenstein, der keine Zeile ohne eine Reale schrieb/ den hat die Kunst mehr zu einem Poeten als die Natur gemacht/ zwar was vor ein Unterschied in der Welt unter erfahrnen Medicis und denen Marckschreiern oder Wurmschneidern/ item unter vernünfftigen Menschen und Affen ist/ dergleichen Unterscheid bleibt auch unter Poeten und Reimhenckern. Nun ist der nicht bald ein Koch/ der eine Suppe kochen kan / und der auch nicht ein Poet/ der etliche Reime aus Hanß Sachsen her zu recetiren weiß / sondern es gehört mehr zum Tantz als ein paar rothe Schuhe / und zu einem Poeten mehr als die Feder. Weßwegen ich zu einer richtigen Unterweisung/ wie man möchte reine und galante Verse machen / nicht allein vor dessen in meinem Eu-

ropæi-

ropæischen Helicon und Parnasso, ein deut licher Anweiser gewesen bin / sondern auch in die 30. Jahr her durch GOttes Hülffe und meine fleißige Information, manchem ehrlichen Menschen auf den Sattel des Pegasi geholffen / davon noch jetzund so wol in Schlesien / als Ungern / Pommern / Marck / Schweden / Sachsen / Niederland. rc. viel gute Hertzen werden zu finden seyn / die mir auch abwesend den Danck nachruffen. Wie ich aber noch vor mich hatte einige Phrases aus den lieblichsten Poeten zusammen colligiret / umb damit / im Fall geschwinder Noth / ein Carmen auszuschmücken / so bin endlich aus Antrieb gelehrter Männer auf die Gedancken gerathen / weil doch ein verschloßner Schatz niemanden nützet / als wie dem Micha sein Ab-Gott alleine / daß ich selbige nebst der Mythologi der Heydnischen Götter und Göttinnen / auch der Historia antiqua, und einem richtigen Reim-Wörter-Lexico, heraus zu geben mir belieben lassen / weil ich wol versichert bin / daß auff dergleichen Art noch kein Buch sey heraus gekommen. Denn was Hr. Zesius, Zeilerus, Harsdorffer, Sacerus, Grünwald, Bergmann, in seinem ærario Poetico vormahls publiciret / ist nunmehr so veraltet / daß es wie das vermoder-

te Leder keinen Stich mehr hält / und will jetzt die aufgeweckte curieuse Welt gar nicht mehr wie die Affen bey der alten Forme bleiben / sondern immer was curieusers, netters und zierlichers haben / absonderlich weil die wol excolirte teusche Reim-Kunst auf den höchsten Gipfel gestiegen. Ich überreiche es also hiemit / mein Freund / deiner Gunst / so bißher die Mühe allein mir gesamlet hatte / ergetze dich damit nach deinē Gefallen. Die Fuß-Stapffen werden dich zu dem Zwingero, Alexandro ab Alex. Rosino, Nicephoro, Herodoto, Laertio, Boccatio, Æliano, Floro, Livio, Arminio Enucleato, Hildebrand, Ravisio, Textore, Nat. Com. Schævio, Fabro, und aus den Poeten zu Homero, Virgilio, Horatio, Ovidio, Claudiano, Seneca, Plauto, Terentio, Propertio führen / als woraus ich das meiste der Heydnischen Gedichte genommen / und ich mich solches zu bekennen gar nicht schäme. Getraue mir anbey mit GOtt und Fleiß es zu effectuiren / daß ich einen so sich meines Europæischen Helicons, so bey Hr. Schreyen und Conradi in Franckfurt zu haben ist /, und dieses Lexici Phrasiologici, als eines Leiters bedienet / binnen 4. Wochen dahin wil bringen / daß er ein gut Carmen soll machen. Experto

crede

crede ruperto, als der ich es GOtt Lob! mehr als an hundert Exempeln practiciret.

Zwar daß ich die Mythologi hierbey angeführet / ist gantz und gar nicht mit der Absicht geschehen / daß man mit ihrem Nahmen alle Reime solle aufpflastern / welches der seel. Hoffmanswaldau von Christen als was schändliches zu seyn erachtet / sondern bloß / daß man wisse / was die Heyden vor Salbadereyen gegläubet / und davor einen Eckel fasse. Unterdessen habe ich es doch gemacht wie Philo in Cosm. von Bildhauern meldet / die eines grossen Riesen Bildniß in einen kleinen Ring eingraben / i. e. alles in die Kürtze gezogen. Plinius mag diejenigen Bücher immerhin recommandiren / quibus authoritatem quandam & pulchritudinem adjicit magnitudo, welche man nach der Grösse und dem Gewichte schätzet / ich aber halte dis vor die Kunst / die Welt in einen Kirsch-Kern / das Meer in eine Grube / und des Alexanders Thaten mit Apelles Pinsel auf einen Nagel zu bringen. Denn niemahls bestehet die Kunst in vielen Worten / sondern kräfftigen Wercken. Daher ich auch den Kern in der Kürtze præsentire / die Umschweiffe aber den Bettlern und Zigeünern lasse. Diejenigen Schiffs-Leute / so aus Europa

n Indien schiffen / haben dis Gesetz unter sich/ daß sie in der Insel S. Helena, so mitten in dem Meer liegt / etwas Saamen von einem fruchtbahrem Gewächse pflantzen und säen müssen/ wann sie dahin kommen / welches weil es bald bekleibet / ausschläget und Frucht bringet/ dieselben Wanders-Leuten bey ihrer Rück-Reise solche Mühe mit reichem Wucher bezahlet/ indem sie die Früchte alsdann ohne weitere Bauung in grosser Menge geniessen können. Ich wolte dis einem jeden fleißigen Menschen ohne Beschwerde gleichfalls committiren / wie auch Paulus sagt/ wer reichlich säet/ wird auch reichlich erndten. Denn der jetzt angewendete Fleiß im Studiren / wird ihm hernach die Früchte des Vergnügens im gantzen Leben gewehren. Dahergegen ein Mensch / welcher sich mit jenem Iona durch die gantze Zeit seines Lebens bemühet/ kleine Sandkörnlein oder Erbesen durch ein enges Loch zu werffen/ ob er gleich in der Kunst so zunahm/ daß er mehr Fleiß anwenden muste/ wann er dez Loches fehlen/ als wenn er es treffen wolte. Nec se deteriorem ob eam collineationem existimabat, quam Achilles ipse ob fraxinum ex Pelio. Er bedünckte sich Achilli nichts nachzugeben / welcher sich glückseelig schätzte / daß er einen Eschen Baum

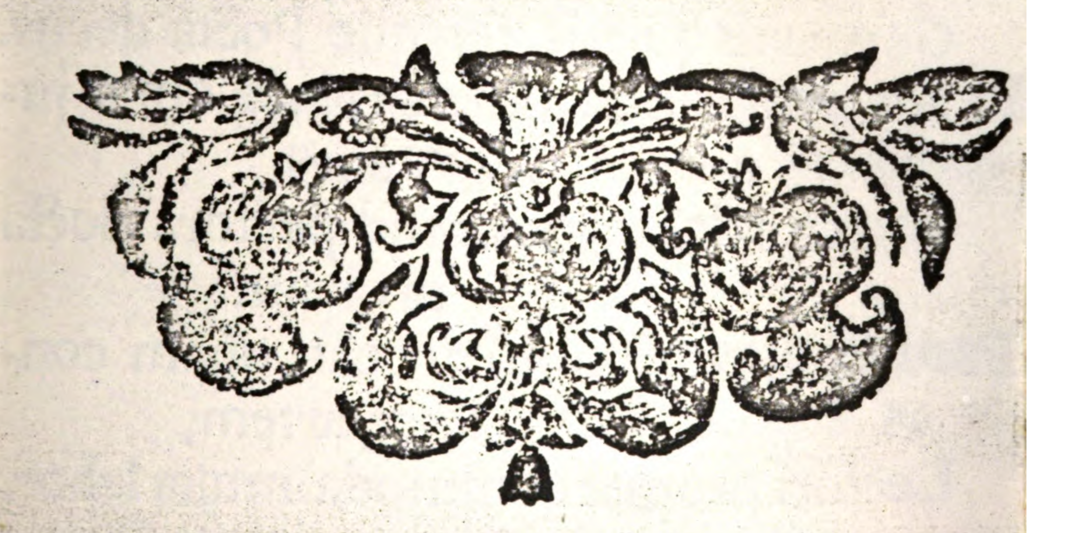
 von

von dem Berge Pelio in Thessalia überkom-
men hatte / daher / weil ihn gantz Grichenla-
wegen solcher Kunst zu enge dauchte zu werde-
so begab er sich gar nach Babylonien, nur da-
er in der Welt bekandt würde / bekahm ab-
daselbst den Lohn des Spottes / daß man s-
ner lachte / und einen Erbs- oder Bohne-
Schützen nennte. Wir wissen aber / daß d-
Red- und Dicht-Kunst nicht ihre Liebhab-
zur Verhönung / sondern zur höchsten Eh-
anführe / warumb solte man sich nicht derselb-
am meisten befleißigen. Daß Ovidium glei-
das Exilium getroffen / das machte nicht d-
Poeterey / sondern Unflätercy der Reime u-
Satyrische Stichel-Art. Denn wenn d-
Poeten Zunge im Wasser will zu Frösch-
und in der Lufft zu Vögeln werden / i. e. d-
sie alles durch hecheln / so erlangen sie a-
den Lohn nach dem die Arbeit ist / und da d-
ein Plato nicht allererst die Poeten aus d-
Stadt ausschliessen / sie bringen ihnen hiedu-
selbst das Cosilium abeundi zu wege / hin-
gen was hielt Augustus nicht von Poete-
zwischen welchen er gerne pflegte zu sitzen ; u-
Constantinus nahm so gar keinen in sein-
Rath auf / der nicht ein Poet war.

Freun-

Freundlicher Leser! Bist du nicht von er Art der wilden Mexicaner, die zwar in hrem Lande das schönste Wachs in grosser Menge haben / weil die Bienen ihnen alle Bäume dar/ mit Honig anfüllen/ davon sie die chönsten Lichter zum Leuchten machen könten/ avor aber lieber einen Rauch und Holtz-Brand aus Gewonheit ergriffen / der ihnen och die Trähnen aus den Augen trieb. So ediene dich dieses Poetischen Lexici zu der Lust und Nutzen / und bemühe dich darauf / wenn du die Kunst erlernet / den Anfang zu machen / deinen GOtt mit Psalmen und Lob-Gesängen zu preisen und verehren / so wird die Zeit wol angewendet / und die Bemühung recht gesegnet heissen / der Nutz aber in Freuden sich enden. Solte der Tadler / wie die Schnecken so über die Rosen hinfahren / auch über die Blätter mit seinem Spott und Geifer krichen / so muß ich es wol dulden / doch werd ich dabey den Trost behalten: wer klug ist kan auch wol Narren vertragen. Was ich geschrieben habe / das hab ich geschrieben um Nutz des Nechsten / wer etwas mehrers weiß / der lasse die Welt sehen / was er doch mehrers weiß / so wird kein Mangel an gu-

ten Büchern bleiben. Eines noch ist wa
ich erinnern muß / nemlich / daß der Inde
oder Register / als die Seele eines Buches / un
Wegweiser der Richtigkeit / hier gar recht könn
aussenbleiben / nachdem die Ordnung nach der
Alphabeth gemacht. Auch einer der solche
haben wolte / schlechte Mühe finden würde. In
zwischen weil einige Wörter vorkommen / so un
ter andern Titeln stehen / als wird man auch s
hen / daß künfftig darzu das Register gesetzet wer
de / so das Werck vollkommner machen soll. In
deß lebe GOTT befohlen / mein Freund
und laß uns so das Leben führen / damit es an
Ende erfreut und tröstlich / so lange wie ab
leben / nützlich sey; der HERR gedenck
nur an mich und dich zu allen Zeiten i
Gnaden.



GRA-

GRATULATORIA.

Linguæ, qua Teuto promptè spargit sua sensa,
Nil decoris deest, nec gravitate caret.
Est verbis dives, nectit sua dicta rotundè:
Retrahit, impellit, concitat atq; ligat.
Suaviter & novit dociles inflectere mentes:
Vi tacitá firmat pectora fracta malis.
Oris Teutonici mittuntur fulmina voce,
Hostes quæ terrent, duraque corda movent.
O utinam melius Teuto sua verba poliret!
Linguas sic cunctas vinceret ore potens.
Laus igitur Tibi debetur vel maxima, Fautor,
Fundere qui culto verba tenore doces.
Dulce canis dudum felici carmine clarus:
Germanis quæris, fersque Poëta decus.
Et tua quo prosint pulcherrima dona juventæ,
Communicas, quicquid pectora docta probant.
Prodeat in publicum, doceat, quam continet, artem,
Lectori promat commoda multa labor.

Joh. Fridr. Schmidt, D.

Qua-

QUaliter aërei mellis cœleſtia dona
*F*loribus è variis Dædala fingit apis
MÆENLINGI ingenium ſic mel ſtipavit amatum
Aönidum in libris, qui vaga ſecla ferent.
Flores ſi quæris? ſunt candida ſcripta Maronum,
Quos Sprea, quos Viadrus, Salaque & Albis alunt.
His ex his ſuxit divinâ mente Poëſin,
Sedibus æthereis ſpiritus ille venit.
Hos legito flores, peramas qui frondea rura
Teutonicæ Muſæ: dulcia mella leges.
AUCTORI flores optes ætatis amœnæ,
Sæpius ut ſcriptis mellea quæq; ferat.

Amori in Poëſin vernaculam, cui hi flores collecti inſignem præſtabunt uſum, hæc dare voluit.

M. A. Stägemann,
Coll. Grön. P. P.

Als

Als der
Edle/ Wohl-Ehren-Veste/ Groß-Achtbahre
und Sinnreiche Herr
M. Johann Christoph Männling/
Von Bernstadt aus Schlesien/ der H. Schrifft wohl-beflissener/ und Edel-gekröhnter Poët, etc. sich den 6. Mart. des 1686sten Heil-Jahrs/ von der Welt-berühmten Universität Wittenberg in sein geliebtes Vaterland zu begeben entsonnen/ wolte aus sonderbahrer Gemüths-Zuneigung denselben mit folgenden Alexandrischen Kling-Gedichte begleiten
M. Johann Peisker/ P.L. Cæs. Wittenbergischer Schul-Rector/ und der hoch-preißwürdigen Deutsch-gesinneten Genossenschafft Mit-Glid/ beygenahmt der Ungemeine.

So reißt Hr. Männling fort/ der edle Musen Sohn/
Von unserm Elb-Athen zun Vater Landes-Gräntzen!
Ich sah sein kluges Haupt mit Daphnis-Laub bekräntzen.
Apollo sprach: Nim hin den längst-verdienten Lohn/
Weil du mich hast vergnügt mit wohlgesetztem Thon.
So kan dein Nahmens-Ruhm dort bey den Sternen gläntzen.
Was seh' ich! dieses Werck wird nach und nach ergäntzen
Sein/ als des Meisters Lob/ vom Deutschen Helicon.
Der Trieb ist ungemein/ so von dem Himmel rühret/
Wie dis der Bober-Schwan zu seiner Zeit verspühret.
Es singen viel Ihm nach an dem belobten Ort.
Ich ehre nach Gebühr auch dort sehr werte Männer.
Er grüsse/ wann er kömmt nach Lignitz/ meine Gönner!
GOtt sey allzeit mit ihm! So reiß er glücklich fort!

Invitatorium
HERMAMNIANUM MENNLINGIO
Oblatum, cum civitatem Lignicensem pertransire
Ao. 1686.

Viro - Juveni
Praeeximio, Clarissimo, Doctissimo DOMINO,
M. IOH. CHRISTOPH. MENNLINGIO
S. S. Theol. Candidato & *Poëtæ* Clarissime.

Cycnus amat Cycnum, Vatem convi
vere Vati
Convenit, & properans Tu mea tecta
fugis.
*S*iste pedem, conviva meus post Sacr
futurus;
Aurigam culpæ si facis esse reum;
En cordis Tibi pando fores, Animiqu
penetral,
*S*i placet, hoc absens & subiisse potes.
Ito bonis avibus, charum amplexare Pa
rentem.
*F*loreat in Patrio sors tibi fausta solo.

Ita e plumis vix evolutus, & cum malo hy
pochondriaco, hoste pessimo, conflicta
tus, deproperabat

Ephraim Heermannus
Rector. *S*chol. Lignicensi

Anno 1686.
d. 15. Mart.

Aal.

DEr lang-gewundne Aal. Der Schlangen gleiche Fisch / so mit den Schlangen streicht. Wer Weiber Reden traut/ hält Aale bey den Schwäntzen/ säet Körner in die See/ baut Schlösser in die Lufft. Des Jovis lieber Fisch. Die die Beotier zu einem Opffer trugen / ins Götter-Heiligthum mit Kräntzen wol geziert. Die der Ægyptier als seinen Gott verehret. Athenæus Herodot. Ælian.

Aaron.

Der Priester Ober-Haupt. Der Jsrael verführt mit dem gegoßnen Kalbe. Mosis Bruder. Dem Moses war sein GOtt / und er des Mosis Mund. Der vor des HErren Volck geweihte Opffer brachte.

Abel.

Der Evæ frommer Sohn/ der bey den Schaffen stirbt/ durch seines Bruders Hand. Der Opffernde wird selbst das Opff- und Opffer-Tisch. Der erste Märtyrer auf des Damascus Feldern. Das Bruder-Liebe hier nicht lange thauren kan / davon kan Abel wol das beste Zeugniß weisen / den Cain hat erwürgt/ da kaum die Welt die Menschen kante.

Abend. Sonnen Untergang.

Da wenn der Abend kommt / des Tages Scheide-Wand. Wann Hesperus der Welt den schwartzen Mantel giebet. Die kühle Abend-Zeit. Der düstre Abend. Wann Phœbus gleich zu rothem Golde wird. Da die Abend-Röthe kam / und die Nacht den Tag wegnahm. Wann Titans-Licht zu Abend untergehet. Da wenn der müde Tag den Feyerabend macht. Wenn nun der Abend-Stern des Himmels blaues Schloß mit seinem Glantze ziert. Die späte Vesper-Zeit. Die goldne Zier der Nacht tritt ein. Der müde Tag sucht Ruh.

Abyla. Calpa.

Wer auf dem Abyla der höchsten Ehren sitzt / empfindt wie Schnee und Blitz meist auf die Klippen spritzt. Abyla ist ein hoher Berg in Mauritanien oder Africa, dem in Hispanien gleich über liegen den Berge Calpa, beyde werden genennet: die Säulen Herculis, oder Grentzen Herculis: Allwo stand Non plus ultra. Als aber Julius Cæsar diese über stieg / sprach er: Plus ultra. Calpa scheidet Europam von Africa.

Abraham:

Der grosse Glaubens-Held. Des Glaube Wunder-Werck. Dem GOtt aus Steinen gar / Kinder hat versprochen. Der grosse Abraham. D Glauben / Hoffnung / Liebe / in einer Seele tr

A

er seinen Ruhm von GOtt und grossen Glauben
igt. Der Patriarchen Vater / der fromme A-
aham. Der eh' er GOtt betrübe/ nicht seines J-
s schont. Der Saræ lieber Mann.

Absolon:

Der Kinder Mißgeburth. Das ungerathne
nd / so seinem Vater selbst nach Kron und Sce-
er stand. Dem Haar und Schmuck zugleich zur
odes-Schlinge ward. Wer mit dem Absolon
r Eltern Hertz betrübt/ der auch am Galgen-Holtz
n Lebens-Geist aufgiebt. Schwere Sünden /
were Straffe / ist beym Absolon zu sehn. Es
fft ein Saracen noch Steine auf sein Grab / mit
nem schweren Fluch vor ungerath'ne Kinder.

Achilles:

Der Griechen stärckster Held. Der Phryger
chreckens Bild. Pelei lieber Sohn den Chiron
nterricht / und auferzogen hat mit starcker Leuen-
rafft. Es konte seinen Leib kein Stahl und Pfeil
rwunden / weil Thetis seinen Leib zum Pantzer
sgesetzt. Unüberwindlich durch Stygis Krafft
macht. Von dessen Helden-Muth die uner-
höpffte Zeit genungsahm Zeugen hat. Der den
ector hat erlegt. Achillen haben Nymphen
ebst Musen höchst beklagt / als er zur Leiche war.
Die Thetis seine Mutter hat ihn des Nachts im
euer tief verstecket, damit die Sterblichkeit dadurch
erzehret wurde. Am Tage salbt sie ihn mit Am-

brosinen ein / doch alles dis vermocht es nicht/daß er ohn Sterben sey.

Acheron: oder Höllen-Fluß.

Da wo der schwartze Höllen-Fluß von Pech und Schwefel rinnen muß / durch Plutos denckel-braune Hölen. Und wo der Cerberus sich letzt / wo sich die Tartarey ergötzt. Der Fluß so in der Höllen sich ergeust / und den Verdammten nichts als Dampff und Jammer-Gifft zuscheust. Wer einmahl drüber fährt kommt nimmermehr zurücke.

Acker. Ackermann:

Der Ceres Sitz. Wo Amaltheens-Hand ihr eingefülltes Horn (mit Wein und Korn) ausschüttet. Die dick-bewachsne Aecker. Triptolemus der zu erst unsern Acker-Bau erfunden. Ceres hat den Acker-Bau dieser Welt zu erst gelehret. Bacchus soll das Ackern erfunden haben. Hesiodus der hat zu erst vom Acker-Bau in Versen was geschrieben.

Achelous.

Der erstlich hat gelehrt den Wein mit Wasser mischen. Der sich in Ochsen kehrt um nur den Hercules empfindlich zu verwunden. Ein Bild der Grimmigkeit / doch auch der eigne Meister des schweren Ungelücks. Wenn man ein Horn läst fahren / wann nur dem Nechsten wird dadurch was weh gethan. Da Achelous wil umb Dejaniram streiten/ gar mit den Hercules, verliehrt er Leib und Licht.

Acron,

Actæon.

Der die Dianæ kaum im Bade nackt erblickt / so wird er schon ein Hirsch; der Jäger wird allhier das Wild der eignen Hunde / auf dem Berge Cithæron, wo er zerrissen ist. Actæon kan nun den verliebten zeigen / wer Liebes-Blicke sucht / wird bald ins Graß sich beugen. Wem auf dem Haupt nicht soll die Hirsches-Krohne blühn / der mag die Augen nur von Weibes-Volck weg ziehn.

Acidal.

Der Venus und Gratien geheiligter Brunn / in Bœotien auf dem Berge Orchomenus. Offt kehrt sich Acidal auch in den Lethens Fluß.

Acontius.

Der in Cydippen sich bis auf den Tod verliebt / und doch ohn Gegen-Krafft. Ein Jüngling aus der Insel Cea / item ein Berg in Bœotien. Cydippa meynt / da Kranckheit sie befällt / das rühre davon her / daß sie Acontium nicht wieder liebe / weil er geringer noch / als sie von Stande war / daher verpricht sie sich nun ihm / auf daß sie nur genesen möge.

Acron.

Ein Berg bey den Archivern, worauf Melampus, der Dianæ Tempel hat erbaut.

Acteus.

Einer von den 6. bösen Geistern / welche die Grie-

chen Telechines nennten/ der mit blossen Anschauen alles soll haben bezaubert.

Actia.

Die Schwester Cæsaris. Die Mutter Augusti

Actium.

Das Epirische Vorgebürge/ wo Augustus mit seiner Schiff-Flotte Antonium und Cleopatram überwunden.

Actor.

Des Herculis Gefärthe/ als die Amazonen derselbige bekriegt.

Adam.

Der weltberühmte Wirth/ ja selbst die kleine Welt. Der Printz der Sterblichkeit. Des ersten Stammes/ Herr. Der erste SündenMensch. Des Paradieses Wirth. Der nie die Kinder Schuh getragen. Der ohne Mann und Weib hat diese Welt gesehn. Der/ wie er nur gebohren/ auch balde reden kan. Das erste GOttes Kind/ so auch bald Vater wird der allgemeinen Welt. Der durch des Höchsten Hand zu ersten ist gegangen.

Adel. Edelmann.

Des Adels hoher Glantz. Du Spiegel edler Helden. Des Adels Purpur Zier. Des Adels Kron und Würde. Der Ahnen alte Pracht. Ein Adliches Geschlecht. Des Adels Lebens Saltz

die Erfahrenheit / so wie Granaten Frucht die Nahrung ihrer Kronen; denn grob und edel seyn / wird endlich mit der Zeit / ein Hauß / in welchem nichts als leere Titul wohnen. Der Adel goß im Glantz / wie Schnecken Purpur ein. Weil Witz und Wissenschafft des Adels Ausputz seyn. Den Syrern sey ein löchricht Ohr das Adels-Zeichen/Virginien die grossen Finger Nägel / den Reichen Geld und Güter; Uns die Tugend und Wissenschafft.

Adler.

Der Printz der Lufft der Adler. Der Bote Jupiters. Der König aller Vögel. So der grossen Kayser Seelen von der Welt in Himmel trägt / wie es der Poëten Mund auf dergleichen Art auslegt. Der Römer höchstes Zeichen. Der Livien den Lorbeer-Zweig ließ fallen in ihren zarten Schooß. Ob ein Adler niemals trincke: Darum frag ich itzund nicht / aber Säuffern bleibt zu sauffen Mund und Zunge hingericht.

Admetus.

König in Thessalien, dessen Vieh Apollo selbst geweidet / dessen Gemahlin Alceste. 2.) War auch ein Feld-Obrister Alexandri M. 3.) Ein berühmter Poët zur Zeit Käysers Neronis.

Adonis.

Der Venus Augen-Trost / in den sie sich verliebet. Thias und Cinyræ Sohn ist von Najaden ernährt.

nährt. Liebte die Jägerey / ward von einem wilden Schweine getödtet / und von der Venus, die ihn liebte und beklagte / unter die angenehmen Kohl- und Salaten-Kräuter begraben. Davon die Horti Adonidis genennet werden / die angenehmste Gärten. Seine Mutter hat gewünscht / in einen Myrthen Baum verwandelt zu werden. Ovid. Den die Syrer nebst der Venus unter andern sehr verehrt. Adonis ist nichts anders / als der Thamus, Ezech. 8. den am Junio die Weiber beklagt / der hernach wieder auferstanden und lebendig worden.

Adrastus.

Weil er den Athim, Crœsi Sohn / so ihm untergeben war / auf der Jagt statt eines wilden Schweines erschossen / hat sich über dessen Leichnam selbst vor Betrübniß getödtet. Herodotus.

Ædon.

Des Königs Zethi Ehe-Frau / die ihren Sohn Hylum des Nachts aus Irthum ertödtet / weil sie davor hielt / es wäre Amphionis ihres Mannes Bruders-Sohn / dem sie 6. Söhne oder Erben mißgönnte / als sie aber gewahr ward / daß es ihr eigenes Kind sey / wolte sie verzweifflen / und wünschte ihr den Tod; ist aber von den Göttern in eine Distel - Fincke verkehrt worden / so noch Hylum beklagt. Bocat. L. 5. C. 13.

Ægypten.

Der Künste Mutter. Das Weich-Bild Pharaons.

gons. Allwo der feiste Nill macht schwang.r Erd/ Thier/Feld. Wo Crocodile sich im dicken Schi'ffe ähren. Das Africaner Theil. Das Drang-Hauß Israels.

Æga.

Eine Nymphe und Amme oder Wärterin Jupiters.

Ægle.

Der Sonnen Tocht.r/ aus der Nexra.

Æmon.

Der seiner Liebe Lohn gar nicht zu rühmen hat. Denn/ als er mit seiner Tochter Rhodopen schändliche Buhlschafft trieb/ ist er mit ihr in Stein verwandelt worden. Das lange Trauer-Bild der Grundgerechtigkeit/ so Sünden-Straffe zeigt/ den Lebenden zur Warnung. Die Geilheit macht aus Menschen Steine/ Grauß und Höllen-Fluch.

Æneas.

Der Trojaner edler Glantz. Anchisæ und Venus Sohn. Der seinen Vater trug aus dem Trojaner Brande. Lavinia sein Schatz hat ihn sehr hoch geliebt. War des Königs Latini Tochter.

Æsacus:

Ein Sohn des Priami, der die Hesperiam fast über alles liebt/ und als sie ihren Geist durch eine Schlang aufgibt/ stürtzt er sich von dem Felß ins

Meeres tieffe Wellen / den wolten Götter auch d
Vögeln gleiche ſtellen / und machten ihn hierauf
einem Waſſer-Teicher (Mergus) Ovid.

Æſculapius,

Chiron hat ihn die Medicin gelernt. Zu Na
pactus war ſein Tempel. Apollo hat ob ſeinen T
viel Trähnen ausgeſtreuet. So den Hyppolit
von Todten auferweckt. Der Sohn Coroni
Der Menſchen Wiederbringer verrichtet durch
Kraut und die geſchickte Hand. Der edle Phœb
Sohn ſo Todte wieder weckt. Seine jüngſte To
ter iſt Ægle. Als ſeine Mutter Coronidis a
den Scheiterhauffen (weil ſie Diana getödtet)
legt worden / ſoll Mercurius aus der Todten-Le
den Æſculapium gezogen haben. Andere ſagen
ſey aus einem Ey gebohren. Eine Ziege ſoll i
ernehrt / ein Hund bewacht haben.

Ætna.

Der Berg Siciliens der Feuer-Klumpen ſpe
Bey dieſem Berge ſoll Proſerpina von dem Pl
geraubt ſeyn. Claud. Vulcani Reſidentz. D
Eſſe Mulcibers. Der Glut und Fluth läſt fl
ſen. Der harte Steine ſchmeltzt und ſpritzet in
Lufft.

Affen.

Die Menſchen ähnliche Cercopes. Die zu
in Pithecuſæ Inſeln ſich in allem Laſter-Schaum
ſtä

ständigst umgewelzt / die hat der Jupiter in Affen
enn verkehrt. Ovid. Met. 14.

Africa.

Der dritte Theil der Erden. Worin der schwar-
ze Mohr und Garamanten wohnen. Der Erden
heisser Sitz. Die Amme grimmer Löwen.

Agamedes.

Das beste so allhier ein Agemedes kriegt auf aus-
gespendten Fleiß / ist das Apollo ihn nach 3. Tagen
äst in seinem Bette sterben Cicero. L. 1. Tuscul.
C. 47. Agamedes und Trophonius wurden todt
im Bette gefunden / womit die Heyden lehrten die
Götter hätten nichts bessers ihren Getreuen zu
reichen / als einen sanfften Tod.

Agamemnon.

Dem Clitemnestra hat mit Hülffe Ægisthi getödt-
tet. Der tapffre Krieges-Held in der Trojaner
Schlacht. Clitemnestra seine Gemahlin brachte
ihm mit dem Ehebrecher Ægistho umb.

Agathocles.

Daß Agathocles wil aus schlechtem Thone spei-
sen / umb als ein Töpffers Sohn die Ankunfft
anzuweisen / ist aller Demuth Schmuck. Just. L. 22.
Valer. Max. L. 7. C. 4. Syciliens Tyran, der Töpf-
fer wird allhier zu einem Könige.

Agave.

Agave.

Die Mutter Penthea/ hat diesen ihren Soh
Tyrañisch umgebracht. Horat. Eine Tochter Cadı
und Hermonies. Echionis Weib. Ovid. 3. Metar

Alceste oder Alcestis.

Alceste deine Treu besieget selbst den Tod. A
metus dein Gemahl erhält durch dich sein Lebe
Das Oracul hatte dem krancken König in Thessali
Admeto geweissaget/ wo jemand vor ihn sterbē wü
de/ so solte er leben; da wolte es niemand thun vo
seinen Freunden/ aber seine Gemahlin die Alcesta
gab sich vor ihn in den Tod. Juvenal. Satyr. 6. Ov
dius nennt sie Pagaseam.

Alcida und Androclia.

Antipæni erzeugte 2. Töchter/ die vor das Va
terland beherzt den Tod erwehlten/ sind in de
Dianæ Eucliæ Tempel zu Thebis begraben. Leoni
de var. Hist. L. 2. C. 83.

Alcippe.

Wer wehlt Alcippen wohl statt der Stratonicen
Alcippa ist beym Virgilio ein Bauer-Weib. Pliniu
L. 7. C. 3. schreibt: Alcippe habe gar den Elephan
gebohren. Eine Tochter Martis.

Alecto.

Alecto welche Pech und Schweffel umb sich
schwingt. Ist eine von den dreyen so Furien ge

nant

[...]nant. Die kein Laster ungerochen/ lässet bey Gott[...]losen aus.

Allezeit.

So lange Sonn und Licht den hellen Tag bestrahlt. So lang der Ætna brennt. So lange Tantalus verbleibt im Höllen Pfuhl. So lang als Jupiter sitzt auf dem Ehren-Stuhl. So lang ein kühner Hirsch wird lieben Pusch und Graß. So lange Cinthia uns leuchtet bey der Nacht. So lange Titans Glantz bescheint den hellen Tag. So lange Lucifer entdeckt das klahre Licht. So lange Bachus liebt den Wein und Pan den Wald. So lange Bachus Most/ die Ceres Brod gewehrt. So lang ein Schuppen-Thier die rauhe Fluth durchstreicht. So lang die Erde Kraut/ der Baum noch Blätter trägt.

Alter. Graues-Haar.

Des Alters hohe Zahl. O eine schöne Waar/ der Mutter krummer Halß / des Vaters graues Haar. Ach du belebter Greiß / dein kaltes Haupt bescheint/ der matten Glieder Eiß / so dir das Ende propheceyt. Jetzt da mein Haar wie Schnee und Silber graut. Des Alters Paradieß. Des Adlers Alter. Nestors Jahre / der 300. Jahr gelebt. Sybillen-Zeit. Methusalem an Jahren gleich. Des Alters Schnee. Ein langes Lebens Garn. Des Alters Krebs beist endlich unsre Brust. Des Lebens Mitternacht/ da man zu Schiffe rufft.

Die

Die Zeit die nimmer wieder zu erlangen. Wo
ter und Kranckheit geschwistert gepaart. W
man die Mitternacht der alten Zeit erlebt. D
graue Haar kommt schon hervor. Jolaus w
im Alter wieder jung/ wo man Poëten glaubt/ d
thats der Hebe Krafft. Es sey Lycosura,
Stadt Arcadiens, die älteste aller Städte/ so
mahls sind gebaut/ doch fällt sie endlich ein; so sch
auch Alter nicht.

Althea.

Des Meleagri Mutter/ und Tochter Thes
Die ihren eignen Sohn verbrand. Ovid. 8. Meta

Amaracus.

Als Amaracus trug sehr starcke Oliteten/ u
mit denselben fiel/ hat ihn der Götter Schluß
Majoran verkehrt.

Amalthea.

Die Amme Jupiters/ die ihn mit Ziegen-M
und Honig aufgebracht/ davor er ihr das Horn
Seegens hat gegeben/ so voll von Reichthum

Amaranthen.

Der Schmuck der Amaranthen. Der Blum
hohe Zier.

Amazonen.

Der Scythen Helden Frauen so ihre rechte Br
ch selber abgebrandt/ auf daß sie in dem Streit
Männern gleiche kämen. Antiope oder Hyp

ihre Königin. Thalestris oder Minithea gleich-
ls.

Amme.

Die ihrer Brüste Milch den zarten Kindern
cht. Den Remum, Romulum hat Acca auf-
führt/davor ihr Romulus Alter und Fest erbaut.
cite hat Adrasti beyde Kinder gestillet und er-
hrt. Vid. Amalthea. Ino war Bachi Ernäh-
in und Amme.

Ameisen.

Der Erden Krieges-Heer. Die schwartze
chaar. So allen Faulen den Weg zur Arbeit
eist.

Amphiaraus.

Oeclei Sohn der in Argivia viel Grosses
ahr gesagt. Der König Adrastus als er wieder
e Thebaner kriegte/wolte ihn mit sich nehmen;
Weil er aber vorher wuste/daß er nicht würde wie-
rkehren/verkroch er sich/doch sein Weib Eriphyle
erricth ihn/daß er also mitziehen muste. Als er
ber nach Thebas kahm/ist er den ersten Tag von
r Erden verschlungen worden. Unglück ahnet
ft vorher/und ist unser Zeit Prophete.

Amphicrates.

Der von berühmten Männern die Bücher hat
eschrieben. Laert.

Ametist.

Der Purpur-Farbne Stein.

Ana-

*A*namœne. Kayser Krohne.

Der Garten-Pracht. Der Bluhmen Köni[...] Der Augen, Liebe Lust. Die in ihrem Pur[...] Bande und keuschem Angesicht sich allhier sehen[...] Ihr goldnen Kayser-Krohnen.

*A*ncæus vid. Tyran.

Der in der Tyranney den Ancæum kaum bes[...] Neptuni und Astypalææ Sohn. Hielt seine Kn[...] te harte / die ihm wünschten / daß er nimmer [...] seinem Weinberge was geniessen möchte / hieri[...] lachte er / befahl ihm in der Weinlese einen Be[...] Wein zu bringen / umb damit der Knechte Wu[...] zu verhönen. Indem er aber den Becher an [...] ein W. wil setzen / kommt einer der berichtet / [...] eilte Wild-Schwein den Weinberg durchwühle / [...] und kos[?]cæus entgegen / wurde aber davon gefä[...] nisch [?]iete also nicht seinen Wein. Ein Caly[...] Dian. Schwein verwüstete den Weinberg / so[...] sten [?] hin zur Straffe ausgesandt. Beym h[...] wir Glückes-Schein kan unser Ende seyn / und [...] bli[?] meinen itzund abzubrechen / das kan ein Aug[...] [?] zu tode stechen.

Ancile.

War der Römer runder Schild so vom Him[...] abgefallen / zu der Sicherheiten Schutz / als ein N[...] ma hat regieret. Mit der Stimme: Es würde[...] Stadt so solche besässen die mächtigsten auf d[...] Erdboden seyn. Da er diesem ersten gleich[...]

Sal[...]

lier noch 11. solche Schilde ließ machen / und in
r Stadt umher tragen / als der von Göttern
eilte Schutzwehr / und war Mamurius Velurius
r Meister / so sie gemacht. Ovid. Fast. 3. v. 383.

Anclabra oder Anclabria.

Waren der Priester heilige Gefässe / so sie
auchten.

Andabaten.

Waren gewisse Völcker / die mit geschlossenen
ugen kämpfften / oder die Augen zuthaten im
treit.

ndacht / Heiligkeit / Frömmigkeit / Gottseeligkeit / Gottesfurcht.

Der Andacht Weyrauch brennt. Der Anchts Zucker soll die Lippen mir besüssen. Die ndacht bleibet doch das beste Sonntags-Kleid. er Andacht Feuer brennt in meiner zarten Brust. ie Gluht der Heiligkeit hat meine Seel entzünt. Der Frommen Gottesfurcht kan niemahls tergehn. Der Gott ergebne Geist seuffet nach n Himmels-Brodt in Himmlischen Gefildern. ie Genoveven gleich dem Höchsten sucht zu dien / mit Halleluja Kost. Der Angel-Stern der eelen ist wahre Gottesfurcht. Ein Stein steigt terwerts / die Flammen Himmel-an. Es kan rechte Gottesfurcht / die allen Fall soll meiden / wenig Kälte hier / als grüne Schoten leiden. o wahre Frömmigkeit den Tempel aufgerichtt /

und Andacht wil dabey die Bethens-Glocke rühren
da läßt sich GOtt gewiß bey solchen Christen spüren

Androdas.

So nennten die ægyptier das 63. Jahr des Männlichen Alters.

Androgynus.

So Mann und Weib zugleich / wird sonst Hermophrodit genennt. Sardanapalus war nicht ein Androgynus, doch wol der Weichlings Art.

Andromeda.

Cephei und Cassiopes Tochter/ Persei Ehefrau. Weil sie so hoffärtig war wegen ihrer schönen Gestalt / daß sie auch die Juno verachtete/ nebst den Nymphen und Nereiden, so wolte diese Beschimpfung Neptunus rächen / schickte ein greulich Monstrum oder Wallfisch / so alles verwüstete. Das Oracul aber gab auf Befragen dem Cepheo die Antwort: Das Ubel würde nicht weichen / bis Andromeda dem Monstro wäre gegeben zu verzehren. Wannenher sie Cepheus mit eisern Ketten bey der Stadt Joppen angeschmiedet/ zur Zeit / da Perseus mit der Medusa Haupt daselbst vorbey schiffte. Der zeigte dem Monstro Gorgonis Haupt/ wodurch er solches erschreckte/ und die Andromeda erlösete. Diese ist hernach mit dem Wallfische oder Monstro unter die Himmels-Gestirne gesetzt.

Andencken / Gedächtniß.

Denn mein Gedächtniß steht im Tempel reiner
Seelen

Seelen. Mein Angedencken wird darum nicht
bgethan. Wer sein Gedächtniß trägt/ wie dorten
Cineas, der aller Nahmen weiß/ Plin. 7. 14. Te-
mistocles war alten Eingedenckens / daß er Ver-
gessenheit stat des Gedenckens wünschte. Cyrus
wuste der Soldaten ihre Nahmen allzumahl. Des
Angedenckens Gruß bald hie bald dort hinlegen.
Dein Angedencken steht mehr in mein Hertz gegra-
ben/ als in Minervens Schild der Nahme Phidias.

Angesicht/ Gesicht/ Antlitz.

Dein Purpur-Angesicht. Antlitz. Das Zei-
chen guter Zucht. Das weisse / saure / erblaßte/
geschminckte/ ohn Scham. Die Lilje des Gesichts.
Der Spiegel des Gesichts. Der Abdruck des
Gemüthes.

Angst.

Die Angst-Flamm glimmt in der betrübten
Brust. Das Hertze liegt in Angst-verschlossnen
Mauren. Man träncket dich mit Angst/ man spei-
set dich mit Quaal. Bey Hall heisst ein Dorff:
Angst und Noth. Der Kopff ist voller Angst/
die Brüche voller Narben. Wo Angst den Sam-
mel-Platz / und Noht die Rennbahn hat. Ein
Schatten voller Angst umbnebelt meinen Geist. Es
kan die bange Angst uns über Nachte färben.

Anticyra.

Eine Insel/ wo viel Helleborum wächst. Von
dem Unverständigen sagt man: Er hat vonnöhten

Anticyræ, er hat Hellebori vonnöthen/ so das Hirne reiniget.

Antwerpen.

Die Königin des Niederlandes. Der schmu Städte Glantz und Printzeßin / so Niederland schaut.

Apelles vid. Mahler.

Der Mahler Fürst und Ruhm. Von dem a ere sich läßt Alexander mahlen. Der grossen F hat angewandt / der Venus Leib zu mahlen. sich verliebt in die Campaspen hat / die giebt Alexander, nur daß er leben mag. Plin. L. 35. c. Ælian. L. 12. c. 34.

Apffel vid. Sorba.

Von Jupiter hat Juno güldne Aepffel z Braut-Præsent gekriegt/ wie auch dergleichen B me / so tragen solche Frucht/ die soll ein Drach 100. Köpffen bey den Hesperiden bewachen. D hat der Hercules diesen Drachen einst erlegt/ diese Aepffel abgeholt.

Apollo.

Der grosse Phœbus-Sohn. Der Musen Fü und Herr. Der Jägermeister. Der Meister Artzney. Der Vater der Poëten. Der Tra Ausleger. Der Sohn des Jupiters. Cynth Der Printz der Castalinen. Der mit Strah reichen Blitzen auf dem güldnen Wagen fä Das güldne Haar fleucht frey um sein geweih Haupt/ die Majestät zu zeigen / vor der sich St

liche fußfällig müssen beugen. Gleich über seinem Haupt sieht man den Dreyfuß stehn. Die Insel Delus war sein eignes Vaterland / darin Latona ihn gebohren/ als sie sich an den Palmbaum lehnt. Weil Jupiter seinen Sohn / den Æsculapium, mit einem Donner getödtet/ habe Apollo die Cyclopen, als des Jupiters Schmiede / mit Pfeilen getödtet/ um dessentwegen ihn Jupiter aus dem Himmel verstossen daß er als ein Exul müssen auf Erden wallen/ und dem König Admeto in Thessalia die Kühe hüten. Davon er der Hirten Gott heißt. Hat mit Neptuno die Mauren Trojæ erbaut/ durch seiner Cyther Thon/ wie auch den Labyrinth. Eine dreyfache Macht legten sie ihm zu: Im Himmel sey er die Sonne. Auf Erden der Vater Liber, und in der Höllen Apollo, der Pest- und Kranckheit-Helffer. Den Dreyfuß Apollinis soll Vulcanus gemacht haben von Gold. Apollens Tempel war zu Delphos anzuschauen. In Delos-Insel ist Apollo und Diana gebohren.

Arabia.

Ein Theil Asiens gegen dem rothen Meer. Es ist aber Asien dreyfach/ 1) Das glückliche Arabien oder Reiche/ so sehr fruchtbahr. 2) Das sandichte Arabien, und 3) das wilde oder wüste Arabien. Das theure Land / so uns das süsse Rauchwerck schickt. Die wilden Araber, so nährt Camelen-Milch.

Arachne.

Eine Jungfer aus Lydia, in Stücken und Nehen berühmt.

berühmt. Doch weil sie ihre Arbeit der Pal
vorzug und mit ihr darin zu streiten / sich ni
schämete / entrüstete sich Pallas, und verderbte alle
re Kunst-Stücke / worüber sie sich dermassen entrüs
te / daß sie sich erhieng / die hernach Pallas in eine Sp
ne verwandelt. Soll den Leim erfundē haben / so d
vorlängst bey den Hebräern im Gebrauch gewese

Arcades.

Sie rühmen ihre Art / aus Bäumen seyn e
sprossen / eh noch die Sonn und Mond jemahls
leuchtet hat.

Archimedes.

Der Syracusaner Stern- und Himmels-Seh
Der Kriegs-Machinen und Stücken erfund
Der Syracusa schützt / auch wider Römer Mac
ist kläglich doch erwürgt im Kriege / über den W
ten; Miles noli turbare circulos meos. T
Sterne Künstler.

Arethissa.

Ist ein Fluß in Groß-Armenien, der verschli
alles was schwer ist. Seine Fische werden
nicht in das Wasser Tigris begeben / und da Tig
mitten durch den Fluß fleußt / so vermischt sich d
beydes Wasser nicht / sondern der Tigris behält s
Wasser und Coleur. Solinus c. 40.

Arethusa.

Der Jäger Schutz-Göttin / so mit Dianen ja
2) Ist eine Stadt in Griechenland. 3) E
Brunn in Syracusa. Die Arethusa wird in ein
Bru

Brunn verkehrt/ da Alpheus ein Jäger die Flüchtige verfolgt.

Argus.

Der Sohn Aristoris, so 100. Augen hat/ davon nur 2. im Schlaff die Ruhe müssen fassen. Der Juno Hüter / die ihm die Jo zu hüten anvertraut. Den der Mercurius mit seinen Wald-Schalmeyen gantz eingeschläffert hat / und also schlaffende in Mortis Reich gesandt. Die Augen Argus trägt nunmehr der bundte Pfau / so Juno hat versetzt in seinen schönen Schweiff.

Ariadne.

Minois des Königs in Creta Tochter. Die Theseum befreyt aus seinem Labyrinth, blos durch ein Kleuel Zwirn/ davor er ihre Treu erst durch sich selbst belohnt. Doch endlich sie verläßt. Die Venus gab ihr eine Krone / die Bachus ausgeputzt mit den 8. Himmels-Sternen/ daher des Himmels Gestirne die Krone Ariadnens heisset.

Arion.

Der süsse Cithar-Schläger / den Lesbus hat erzeugt. Die Music rettete ihm sein beängstes Leben/ als ihn der Schiffer Schluß dem Tode wolte geben/ nur daß sie an seinem Geld die Erben könten seyn / den nimmt ein Delphin auf / führt ihn durch Fluth und Tod/ an einen sichern Port / zum König Periander. Bey dem die Schiffer auch sich endlich stellen ein / und kriegen ihren Lohn auf vorgenommne That.

Ariſtæus.

Soll der erſte Erfinder des Oehles und Honig ſeyn. Ihn haben die Nymphen am Fluß Pen[...] ernehrt in der Jugend. Hat den Actæon hernach erzeugt.

Argwohn. Verdacht.

Wird ein verdächtig Aug auf meine Zeilen schau[...] en / ſo findt die gantze Welt hier neue Miſſethat[...] Verzeihe wo allhier ein kleiner Argwohn ſteck[...] Wohin verleitet mich des Argwohns toller Wi[...] Die Wolcken des Verdachts aus aller Sinn ent[...] fernen. Es fehlt uns nicht an Argwohns Grün[...] den.

Ariſtoteles.

Die Zier der Griechen. Der theure Stagir[...] Der Sohn Nicomachi. Der gantzer 20. Jah[...] den Plato hat gehört. Der Alexandro weiſt d[...] rechte Weißheit-Bahn. Der Weißheit Atrium[...] der Arſenal. Der der Thiere Eigenſchafft wei[...] lich hat ans Licht gebracht. Hat 63. Jahr [...] Leben hier geführt. Soll ſich in ſeinem Ann[...] Climacterico in Euripum geſtürtzt haben / weil e[...] nicht faſſen können ſeinen Ab- und Zufluß w[...] das zugehe. Aber es iſt eine Fabel.

Ariſtoxenus.

Der Muſic zartes Glied. Der gute Muſicus [...] gleich Philoſophus vom edlen Tarentin, derſelbe h[...] gelehrt: Die Seele des Menſchen beſtehe aus d[...] Harmonie. Cic. Tuſc. quæſt. C. 10.

Arm[...]

Arm. Hände.

Die Lassen. Der zarten Armen-Band. Sie wird der Anmuths-Arm umbfassen.

Armenien.

Ein Theil von Asien zwischen Caucaso und Tauro. Wird in das grosse und kleine Armenien getheilet.

Armuth.

Der Armuths bleyern Joch. Der Armuth schwere Last. Die blosse Dürfftigkeit. Der Armen schweres Band. Der Armuth Dorn sticht mich. Armuth war der Römer Göttin oder Paupertas, da sie glaubten / diese hätten die Künste erfunden. Triebe zum Fleiß und Arbeit / und schärffe der Menschen ingenia.

Artemisia.

Wer Artemisien und ihre Treue kent / der sagt sie haben sich zum Leich Mahl selbst gegeben / vor ihren Eh-Gemahl Mausolum, der Carier König. Wer ein Mausolæum wil zum Begräbniß davon tragen / der muß Artemisien hie zum Eh-Consorten haben. Die ihres Herrn Asche mit ihrem Trancke mischt.

Artzt. Medicus.

Du Kranckheit-Zwinger. Gesundheit Wiederbringer. Des Lebens Schmid. Ein Priester der Natur. Des Lebens Künstler. Rathgeber der Natur. Du Podalir der Stadt / Hygeens grosser Ruhm. Den selbst die Weißheit macht zu ihrem

rem Eygenthum. Den die Erfahrenheit mit L
bern will bekröhnen. ∘ Æsclepiades, Theophra
Æsculapius, Hyppocrates, Pæon, Podalirius,
sculapii Sohn. Verstand hat auch den Sitz
dir Nicomachus. Den Hippocras, Gallen u
Avicenna küssen. Kein Averroes der entgeht
algemeinen Pest. Es sincket der Natur ge
mer Priester nieder.

Berühmte Anatomici. Warthnon
Harværs, Bartholini, Marchetti, Riolan
Cremoninus, Polyidus hat Glaucum von
Todten mit Kräutern auferweckt / so ihm
Drache wieß.

Aruntius.

Der weil er Bachum spott / von ihm bestra
wird / daß er in Trunck verfällt / und seine Toch
(Medullinam) schändet / welches der Tochter üb
aus schmertzte / und darauff den Vater tödt
Plutarchus.

Ascalaphus.

Ist von Proserpina in eine Eule oder Vog
welcher Trauriges vorher ankündiget / verw
delt / umb dessentwegen / weil er / da die Ceres ih
geraubten vom Pluto Tochter der Proserpinæ W
derzurückkunfft vom Jupiter mit der Bedingung
halten: Wo sie keine Speise in der Höllen ge
stet, Ascalaphus die Proserpinam verrathen /
habe 7. Gran schwer von einem Granat-Apffel /
sie abgebrochen / genossen.

Asclepiades.

1.) Der Aertzte hohes Haupt. Der nebst Hypo-
crati der Aertzte Weißheit ist. Aus Prusia oder
Prusa bey dem Berge Hippi in Bithinia, bürtig.
Hat zu erst die Krancken mit Wein curiret. Sag-
te die Gesundheit bestehe in Mäßigung der Spei-
sen und Spatzieren. 2.) ist auch ein Historicus in
Cypern gewesen.

Asia.

Das goldne Theil der Welt/ wo Troja vormahls
stund / so reich an Korn und edlen Rossen. Der
Fluß Tanais scheidet Asien von Europa, und der
Istmus von Africa. Und ist das grosse und kleine
Asien. Das kleine ist Natolien.

Asphaltites.

Ist der Jüdische See / darin nichts schweres
konte untersincken / und nichts gezeig t werden/ als
Leim zu den Schiffen/wurde das todte Meer genant.
Da stand Sodom und Gomorra / und die andere 3.
Städte die GOtt wegen ihrer Lüste umgekehrt.

Assyrien.

Das grosse Königreich / so Asien ausfüllt und
Persien anreicht. Das von der Anmuth selbst ge-
würtzter Kräuter grünet.

Astyanax.

Des Hectors Sohn. Als Troja eingenommen
ward/ haben ihn die Griechen vom Thurme herunter
geworffen.

Athen.

Athen.

Der freyen Künste Marckt. Das andre R
Der Kunst Erfinderin. Die Amme der Poë
Gelehrten. Der Minerven-Burg. Wo Jug
wird poliert. Die ihren Nahmen hat von Pa
selbst bekommen. Die auf Grichisch Αθήνη d
Göttin der Weißheit heist. Eine Attische St.

Athos.

Der gröste Berg zwischen Macedonien und Th
cien. Bey der Insel Lemno. Heute der hei
Berg. Xerxes ließ ihn durchgraben / sein V
durchzuführen. Die Türcken nennen ihn Mona
wegen der vielen Klöster, so darauf stehen.

Atlas.

Soll in einem Berg verwandelt seyn. T
Himmel-Träger. Der des grossen Himmels La
auf seinen Achseln hält. Der den blauen Him
stützt. O Atlas unsrer Zeit (von einem gros
Mann) Dem Atlas werden 7. Töchter zugeleg
nemlich die 7. Plejades oder 7. Gestirne.

Atreus.

Der Mycæner König / der die Kinder sei
Bruders Thyestis, weil er seine Gemahlin gene
züchtiget / getödtet / und ihm zu essen vorgese
Darüber soll die Sonne sich verfinstert haben.

Attalanta.

1.) Die Tochter Jasi, in Arcadien / berühmt
Jägerey. 2) In der Insel Scyro die Tochter
Kö

[Sch]aiges Schœnei, berühmt vom schnellen Lauffen, [M]it der Hippomanes zu lauffen ist bemüht / die [m]it 3. goldnen Aepffeln er überläufft / und sie er[lan]get zur Braut. Doch weil sie im Tempel Cy[be]le beysammen sich gelegt / hätte sie die Göttin in [L]öwen verwandelt / weil sie ihren Tempel entweiht.

Attalus. s. Acasus. s. Telen.

Der hat zuerst die Sägen hier erfunden / des[we]gen Dædalus aus Mißgunst ihn vom Dache hat [ge]worffen.

Auen. vid. Wiesen.

Auf grüner Auen = Zier. Die bund = besetz[te]n Auen. Die frölich grünen Auen. Die mat[te]n Auen. Der Smaragd der bunten Auen.

Avernus.

Ein Pfuhl in Campanien, bey Bajas, heßlichen [un]d gifftigen Gestancks / welcher so gar die Vögel [di]e darüber fliegen / tödtete / wird gebraucht stat der [Hö]llen / wegen des Gestanckes / wie auch der Zaube[re]y / so daselbst im Schwange.

Averruncus.

Der Heyden Gott / der alles Unglück soll ab[we]nden.

Augeas.

Ein König Elidis, so reich von Ochsen ist. Her[cu]les hat ihm seinen Stall / worin 3000. Ochsen [wa]ren / ausgefegt / so vor nie geschehen / daher man [vo]n einer wichtigen Sache sagt; Augeæ Stall

Augen.

Das Auge zeiget uns mit stummen Reden den innerlichen Sinn. Der Augen helle Stellen. Die bleichen Augenlieder. Schwartz-braune Augen. Wann die braunen Augen funckeln. Der Liebe Angel-Stern. Der keuschen Liebe Wächter. Die brennenden Rubinen. Die Brüder Helenæ kan man in Augen schauen. Die lassen / mit Augen. Liebliche / voller Scham / holde Augen. Die Lichter / die da in der hohen Burg der glatten Stirne stehn. Der Augen Muscheln sind Wasser-Perlen leer. Sie leuchten wie Carfunckel. Die Augen mögen wohl der Liebe Zeugniß heissen / so viel da Blicke seyn / so viel gehn Pfeile ab. Ich wolte mit Gewalt die Augen von dir kehren / doch ich empfand / daß sie von Art der Adler wären. Der Augen Pech. Kein gifftig Auge blickt an. Die Fenster deiner Augen. Die sind der Liebe Brunn / der Seelen ihre Sonnen. Der Augen heller Schein. Sonnen klahre/ die schimmernde / strahlende / verbuhlte/ keusche/ freundliche. Der Augen Sterne blitzen. Der Augen schwartzer Blitz die Sonne selbst besiegt.

Augilæ.

Sind Africanische Völcker/ welche mit Diagora keinen Gott glauben/ sondern die verstorbenen Seelen davor halten/ von denen sie auch bey ihren Gräbern Antwort suchen. Sie werden genant Nasamones. Herodot. Halten viel auf Vogel-Flug und Geschrey.

Au-

Augspurg.

Dergleichen edler Ort kaum in der Welt zu
...en. Wo Klugheit aus Athen die Regeln hat
...olt.

Octavius Augustus.

Der unter sein Geboth Judæam auch gebracht.
...r diese gantze Welt das erstemahl verschrieben.
...n Sohn Octavii, der nur ein Rahts-Herr war.
...cia, seine Mutter/ war Julii Cæsaris Schwester.

Aurora, Aufgang der Sonnen/ Morgenröthe.

...os, Matutina, Tithonia, *Leucothea*, *Lucifer*,
...on. Memnons Mutter. Titans Frau. Der
...e Tag. Der rothe Morgen. Der Morgen-
...he Wagen. Wann Titans Purpur-Licht aus
...artzen Wolcken bricht. Die Sonn und Mond
... Schwester grüßt. Die aus der tieffen Fluth
...schwartzen Nächte steigt. Die ihre Rosen-
...ger am Himmels Crayse weist. Die auf den
...nen Wagen mit weissen Pferden fährt. Die
...dem Pegaso mit schnellen Füssen rennt. Wenn
...ora wird die braunen Wellen küssen. Der hel-
...Tag dringt durch die Fenster-Scheiben. Wenn
...f Hügeln sich der Morgen-Röthe Wagen von fer-
...n sehen läßt. Wenn sich Hypperian dem grossten
...nde zeigt. Da wenn die Morgen-Röth aus
...phitritens Bette am hellen Himmel steigt.
...ing Aurora doch das güldne Phœbus Licht. Au-
...ens Kinder sind die Winde und Gestirne. Wenn
sich

sich das Morgen-Licht in ersten Rosen weist.
er:eufftzte Tages-Licht.

Axiothea.

Eine edle Frau/ welche mit der Lasthenia den
in Männer-Kleidern hat als ihren Præceptor g
ret / nur daß sie lernen möchten. Platonis S
lerin. Die hat Spensippus hernach angehört/
sie andre hat gelehrt/ als ein Wunder der Gelehr

Azan.

Der Berg Arcadiens, der Cybele, als Mu
aller Götter/ zum Heiligthum geweyht.

Baal.

Der Heyden Gott/ worunter die Tyrer den
piter ehrten. Der Klumpffen Nichtigkeit/ so
nicht ist gewest.

*B*aaras s. *B*oraz.

Die Wurtzel/ so b y Nacht den hellen Glantz
streut Die in Judæa meist bey Macherunten wä
Wird mit Lebens Gefahr gegraben / die sie gra
wollen / müssen erst gewaschen und besprengt
den mit Menstruo muliebri.

Babylon.

Das stoltze Babylon, das mit dem hohen Th
in Himmel wolte reichen. Wo Babylon das H
bis an die Sternen hebt. Der Chaldæer H
und Preis mit den sehr breiten Mauren.

Bach/ Fluß/ Brunn.

Der Spiegel-reiche Bach. Schlancke B

der Spiegel-helle Fluß. Die Silber-klare Qvell. Du unbefleckte Fluth / dein schimmerndes Crystall quickt mehr Seel und Blut / als Ariscener Wein und theure Marmeladen. Der lieblich Silber-farbne Brunn. Der Perlen-klare Fluß. Es mag ch Julia in Rosen-Wasser baden / Zibeth und Am-ra mag stets ihre Seiffe seyn / sie hüll den geilen Leib in Schaarlach-Wollen ein. Der Castalin-en-Brunn heilt auch so gar den Schaden. etc. Der Fluß Achelous mit seinem schnellen Rinnen. Dort oder Acidal in Orchomeo fleußt. Wo Acis als n Pfeil Sicilien durchstreicht. Der Aganippen-Brunn / der bleibt den Musen heilig. Allia, so un-weit bey Rom hinfließt. Anapis in Sicilien. A-agrus, ein Fluß in Thessalien, it. Angrus wie auch naurus, der sehr sanffte fließt. Anas in Spani-n / wie auch Anapis. Apidanus in Thessalien. er in Franckreich. Araxes in Armenien. Ar-us in Hetrurien, sehr schnell. Borysthenes in cythien, so in den Euxinum fleußt. Oder / Bober und Qveiß in Schlesien. Weichsel in Preussen. Donau in Ungarn. Elbe in Sachsen. Danubius Ister. Ganges in Indien. Der Castalische Brunn oder Musen-Brunn unten am Berge Par-asso, woraus sie truncken und gelehrt wurden. Der Brunn der Elier, so in den Fluß Cyther fleußt / er hat die grosse Krafft / wer kranck hinein nur stei-et / der steiget gesund heraus / da sollen die 4. Nym-hen; Calliphæja, Sinallasis, Pegea, Jasis seyn.

Bey den Milesern rinnt noch der Achellis-Brun der bey Anfang sich in Schmecken saltzig zeiget / weiter aber er im Fliessen hernach rinnet / je süss er wird. Wer die Gesundheit wil bey dem Wa fager. Brunnen dort in Achaja ziehn / der muß Raht erst fragen. Daß der Palifcer-Brunn de in Sicilien nach eitel Schwefel schmeckt / in diese werden / die wahr oder falsch geschworen / probir Die Falsch geschworen / wurden mit innerliche Feuer verbrandt und zu Aschen gemacht. D Probe geschah also: Es warffen beyde Parteyen re auf 2. Zettel geschriebene Auffsatz darein rc. Cyrenicien da war der Brunn der Sonnen / Farbe und Gestalt zu jederzeit verkehrt. Des T lephi sein Brunn (in Lycien) muß immer tr seyn. Weil Telephus darin die Wunden abgew schen. Hermus-Fluß in Lydien hat Gold-Sa darin der Pactolus fällt. Hippocrene der Mus Brunn im Berge Helicon, so Pegasus gema Inachus hat im Sommer kein Wasser / aber Winters desto mehr. Der grosse Indus-Fluß Indien. Der Nemeische Brunn Langia, so durstig Heer erquickt. Lycornias, der Fluß Æt ens, der blauen Sand nur führt. Am Fusse cus (in Teutschland) ist der Tillius geschlagen dem Gustaph Adolph im Jahr 1631. Kein kr mer Fluß ist fast zu finden / als der Mæander / Asien durchrinnt / und in sich selbst stets kräm Pactolus, der Fluß in Lydien, der in den Herm

fl

ießt/ der führte Gold mit sich/ daher er auch Chry-
rrhoas genennt worden. Padus, der gröste Fluß
taliens / fällt ins Adriatische Meer. Pamysus,
r grosse Fluß Thessaliens, der wenig seines glei-
en hat. Permessus, ein Fluß in Bœotien, vom Ber-
e Helicon, den Musen heilig. Phasis, ein starcker
luß bey dem Colchim. Sebetus, grosser Fluß/
Campanien. Tagus in Spanien / führt
ilden Sand. Tigris in Armenien, welcher wie
n Pfeil verstreichet. Daher auch die Meder ihn
igris, das ist/ Pfeil/ benennen. Virg. Curt. IV, 9. 16.

Bacchus.

Der Gott der Schwelgerey. Der Lust Freund.
ertzens Trost-Erreger. Lyæus. Lenæus. Ny-
eus. Dionysius. Dithyrambus. Bassareus.
risæus. Der Ceres Kammer-Raht. Der Lust-
nd Unlust-Gott. Du Sohn der Semele. Du
ott der süssen Reben. Der Sorgenbrecher.
er nasse Gott. Eleleus und Nyctælius. Bro-
ius. Jachus. Der Rosen und Narcissen in sei-
er Krone trägt.

Barmhertzigkeit.

Des Himmels liebes Kind ist die Barmhertzig-
eit. Die Schwester der Gedult / den Nechsten
cht zu lieben. Der Sohn des Herculis (Hyllus)
at zu Athen erbaut den Tempel der Barmhertzig-
eit/ wo ein erwarmtes Hertz sich zeigt.

Bär.

Wie ein ergrimmter Bär / dem man die Jungen
raubt/

raubt/ der seine Jungen leckt. Geht auf der
nen Raub. Das Gestirn der Bär / v. Ges
Ein Bär/ der hat den Paris gantz gesäuget.
ken vom Leibe so / als wie die Bären zehren.

Bären-Klee.

Das immer grüne Kraut.

Basel.

Der Musen Königin. Die angenehme St
so Augustus hat erbaut.

Bauch/Leib.

Der Epicurer Gott mit Speisen angef
Apicii sein Futter-Kasten / Wenn er der Sch
gerey oblag. Der arme Madensack. Der Ki
hoff todter Speisen. Der Weiche. Der Gli
Speise-Wirth.

Bauer.

Der arme Bauers-Mann. Landmann.
ckers-Mann. Feld Mann. Land-Volck.
braune Mopsus. Der Erden Artzt. Die Ath
enser-Bauren hatten das Fest Ascolia, so sie
Baccho zu Ehren celebrirten. Arestanus,
Bauer berühmt/ weil seine Ziege Æsculapium,
seine Mutter weggelegt / geträncket / und ein H
bewacht hat Paus. 2. Es liebt der Corydon
mit der Galate.

Baum.

Ein stummer Baum/der muß sein Haar die B
ter legen / wenn sich der West im Lentzen pfleg
regen. Bes

Befehl/ Geboth.

Auf dein Geboth und Rath. Wo die Befehle ehn/ da treibt das scharffe Muß. Bey grossen Herren ist das Bitten ein Befehlen. Auf deinen Anbefehl hab ich das Werck vollbracht. Gebot und Wincken ist der grossen Herren Schluß. Weil Manlii Torquati Sohn mit dem Feinde wider des Vaters Edict geschlagen/ ob er gleich den Sieg erhalten/ so ließ ihn der Vater doch mit Ruthen peitschen/ und den Kopff abschlagen. Daher Manliana Imperia harte und strenge Gebote heissen.

Begraben/ Begräbniß/ Kirchhoff/ Leich-Begängniß/ v. Grab.

Was von uns irrdisch war/ verscharrt man in den Sand. Den Libitina deckt. Ruh hier in Frieden aus. Der unter einem Stein zur Erden eingesenckt. Das Leichen-schwangre Feld. Der schwartze Todten-Tag. Der hoch-betrübte Dienst/ den ich dir leisten muß. Vor Lorbeern stecket man Cypressen häuffig auf. Die Nymphen singen Trauer-Lieder/ ziehn Trauer-Säiten auf. Er wird für den Lorbeer-Krantz gezieret mit Cypressen. Des Leibes Last und die entseelten Glieder/ die nimmt der Sand der kalten Mutter wieder. Der Cörper bleibet schon Telluri (des Grabes) Eigenthum. Dem Leibe wird der Sand die Decke schon geweben. Daß dein erblaßter Leib in Myrrhen möge ruhn. Womit Ægyptens Welt die Todten ewig macht.

macht. Das Feld das steht bedeckt mit eitel blo Leichen. Tragt die verwelckte Haut und Gli immer hin. Ins Grabes Nacht verschic Die abgelebten Glieder der Erden anvertra Man schickt die bleichen Leichen ins kalte Haus Ruhe.

Bekümmerniß / Betrübniß / Traur Traurigkeit / Leid / Trübsal.

Des trüben Hertzens Angst / die bleiche Trau keit. Der krancke Muth. Unmuth / Melancho Der halb-geraubte Sinn. Der stete Kum Das rauhe Trübsals-Eyß. Der Jammer D so Geist und Marck zerreist. Betrübte last Saltz der Thränen Silber-Thau / die Trauer-P tze nicht in eurem Hertzen nähren. Der Kum Zahn. Auf Kummer Diesteln liegen. Das ste was mir itzt den Kern des Geistes nagt. bin bemüht / ein Pflaster ihr zu reichen / das Vernunfft bestillt / und dämpfft das heisse Ein Hertz wo mehr Cypreß als Lorbeer-Bl grünen. Sitzt eh' in Lachesis als in Apo Schooß. Die Wolcke dieses Leids mit Regen gen färben / auf welcher steht gemahlt die w Wiederkunfft. Ihr Winde seufftzet doch / ihr gel in den Lüfften singt euren Klage-Thon. hülle selbst den Leib in traurige Cypressen / u he durch den Flor die blassen Leichen an. Der mit Trähnen balsamiren. Wo man nichts a hat als ein gebrochnes Ach und eine Galerie

dü

-istern Trauer-Bildern. Hier ist die Kummer-See so nicht zu gründen ist. Ein Trähnen-volles Hauß voll Trauren Klag und Sorgen. Indem ihr Wittwen-Hauß beneideit trübes Leid. Da überhäufftes Leid ins schwartze Trauren setzet. Wie solte nicht ihr Hauß in tieffen Trauren stehn. Sind stets Cypressen hier um diesen Ort gewunden? Soll deñ auch Leib und Hertz im Boy und Trauren stehn? Das schwartze Trauer-Haus muß seinen dunckeln Boy mit tragen für. Für Freuden-Kleider legt man Ach und Trähnen an. Die bleiche Traurigkeit gebiehrt Melancholey. Des Traurens Wermuth. Durchbrich die Trauer-Wolcken-Nacht. So gar kan Traurigkeit wie Wasser in der Erden/wann sie die Liebe führt zu grossen Ströhmen werden. Der schmertzen Conterfey ist unsre Traurigkeit. Löscht traurens Fackeln aus Des Traurens Irrlicht hat ins Angst-Meer uns verführt. Ein Trauer-Nebel füllt das hochbetrübte Hauß. Es kan die Traurigkeit/ wie Wasser in der Erden/ wann sie die Liebe führt/ zu grossen Strömen werden.

Begierden / Verlangen.

Hitzige/ feurige hertzliche/ eifrige/ schändliche Begierden. Eüsserstes Verlangen. Innerstes Begehren. Begierden-Kertze. Die erhitzte Glut der brennenden Begierden/ die auch gar offt aus dem Geschirre schlagen. Der Begierden Krebs/ so an dem Hertzen nagt. Laß geiler Brünste Rauch

nur meine Brust nicht schwärtzen. Begierden gle-
chen wohl den leichten Wasser-Blasen. Die schä-
mende Begierden.

Bellerophon.

Der Enckel Sysiphi, wurde erst genand Hip-
nus, als er aber seinen Bruder Bellerum getö-
verwechselte er sein Vaterland Corinthien m-
seinen Nahmen / kam zum Proeto nach Argus
ihn aufnahm / Sthenobæa, oder Ænchæa, seine
mahlin verliebte sich in den Gast / weil er aber
nicht zu ihren Willen bewegen wolte lassen / ga-
ihn an bey ihrem Herrn / als habe er an ihrer E-
was angemuthet / und bath ihn zu tödten / der w-
aber nicht das Gast-Recht brechen / schickte
nach Lycien zu seinem Bruder Jobates mit B-
fen / dieser aber wolte ihn nicht tödten / sonderr
fahl ihm die Chimeram zu erwürgen. Da li-
sich die Götter des *Bellerophons* jammern / br-
ten ihm den Pegasum / auf welchem er die Chi-
ram getödtet. Seine Unschuld ward kund.
gab ihm Jobates seine Tochter Philonoen zur
und setzte ihm zum Nachfolger. Allein
solch Glück ward er stoltz / meynte mit dem P-
so im Himmel zu rennen / da stürtzte ihn Ju-
herunter / macht ihn blind / nahm ihn den Peg-
so unter die Sternen versetzet worden / er aber
ste elend leben und sterben. Wo Stoltz und H-
muth den Icarum erhebt / und ein *Bellero-*
will gleich denn Göttern werden / den ist der Fall
weit.

Beredsamkeit.

Die Wohl-beredsamkeit. Die beredte Kunst er Svadæ süsser Marck. Der Thon Demosthe-. Der süsse Nectar Strohm. Für dem Demosthenes und Tullius erstummt. Aus dessen unde fleust der Ambrosinen-Thau. Auf dessen en sich die Pytho finden läst. Aus dessen Mun-an sieht goldne Ketten hangen. Der Bered-keit Zucker rint von dessen Rosen-Lippen. Wan Wolredenheit aus Menschen Engel macht.

Berg.

Der Berge Zierath glänzt. Die hohen Alpen. rauhen starcken Schnee-Gebirge. Die Berge i, Abyla, Athos, Erix, Ceraunia, Acrocerau-, Rhodope, Panætolium der gröste Berg in Æ-ien. Pangæus grosser Berg in Thracien. Tmo-der Berg in Lydien, wo viel Honig / Saffran / in / immer anzutreffen seyn / und die Leute län-Leben als wohl 150. Jahr. Dessen Spitze heist nplis. Olympus der mit den Spitzen durch die lcken bricht / darauf ein Altar / auf welchem die che nicht vom andern Jahr verwehet wird. test. exag. Majella in Aprucien, sehr hoch und wer zu besteigen. Die Canarische Pique soll der hste in der Welt seyn. Franc. Staats-Garten, I. p. 116. Aracynthus in Bœotien. Amanus eidet Syrien von Cilicien. Das Sudetische birge Die hohen Alpen scheiden Italien von anckreich und Teutschland. Aventinus ein Berg

zu Rom mit 7. Hügeln / benannt vom König
ventino, der da begraben ist. Der Berge G
fel steigt. Der Berge Grund erschallt. Feuer
ende Berge. Hecla in Island / Vesuvius
Vesbius in Campanien, Ætna in Sicilien &c. un
cher noch mehr / zeuget der Herr Francisci l.
222, 224, 692. Der Berg Carmel in P
nicien. Der Berg Carpatus oder Carpatische
birge. Caspische Berge / da sind die Thoren Ca
oder enge Wege durch diese Berge. Casius ei
her Berg in Syrien bey Seleucia. Auf sei
Gipffel sicht man die Sonne um die 4te W
Ein ander Casius ist auch in Ægypten, wo Pom
jus ist begraben. Caucasus in Scythien der l
ste und der höchste. Ceraunia die hohen Don
Berge / die stets der Donner trifft. Latmiu
Jonien oder Carien darauf der schlaffende Endy
on die Luna hat geküsset. Matinus, ein Berg
Anlien voll Buchsbäum. Bey den Satinern i
scharffe Berg Tebricus. Pelius oder Pelion
sehr waldichter Berg in Thessalien. Phaler
der Berg Campaniens, wo der beste Wein zu fin
so daher Phalernisch heißt. Tifata, der Berg C
paniens, bey Capua der Stadt. Timolus
Berg in Lydien, Ovid. Tomarus, der Epir
Berg hat 100. Brunnen an seiner Wurtzel.
Rom überm Flusse Anjenen war der heilige
welchen das Volck hatte eingenommen / als es
den Reichen sehr gedrückt war. Er hieß abe

ilige / weil er dem Jupiter geheiliget war. Der
erg Fragmont, in der Schweitz / wo Pilatus in ei-
m Pfuhl begraben.

Bergmann.

Schaut / wie der Bergmann sich im finstern
chacht vergräbt / um reicher Berge Marck er-
inscht heraus zu graben / obschon der Fall und
acht ihm manches Unglück dräun / ob Berg-Ge-
nster auch die Hand-Stein offt zerstreun / doch
erwiegt die Furcht / der Vorsatz / Ertzt zu haben /
s Hertze kan nicht ruhn / als wo sein Abgott schwebt.

Beril.

Der helle / gläntzende / strahlende / schimmernde /
nckelnde / grüne / blaue.

Berlin.

Das andre Märcker Rom / Berlin. Der Für-
n Zierd und Sitz / darinn die Adler wohnen.

Bescheidenheit.

Ein Paradies / ein Bild der Seeligkeit. Ein
rpur-Rock der reinen Seraphinen / Ein Rosen-
trauch / der für und für kan grünen. Wo die
escheidenheit das Steuer Ruder führt. Es kan
scheidenheit auch harte Barbarn zwingen.

Beschluß / Ende.

Hier wil ich den stillen Schluß mit verknüpff-
Wünschen machen. Wer den Anfang und den
Schluß

Schluß wil allhier gewünschet machen / de
es von GOtt nur an.

Beständigkeit v. Treu.

Es soll Beständigkeit dein treuer Diene
Ich zeige keine Gunst / die nur wil heute w
und wie ein Molcken-Dieb sich kaum 12. St
speist. Der Faden meiner Treu der läßt sich
verzehren.

Bette / Braut-Bette.

Der güldne / weiche Feder-Zelt. Die l
Feder-Burg. Liebes-Zelt. Der Tummel
oder Muster-Platz der Liebe. Das weiche S
nen-Küssen. Das Grab der reinen Jung
schafft. Hier lieg ich frölich warm in m
Bräutgams Arm. Das Braut-Bett kan ga
zu einem Sarge werden / wenn Kinder Dana
innen Bräute seyn / die in der ersten Nach
Bräutigams erwürgen / davor zur Straffe j
Höllen zugesellt / itzt Wasser tragen müssen.

Betrug v. Falschheit / Schmincke.

Hielt Falschheit und Betrug vor rechte S
Hiebe / Wer aussen nicht ein Schwan und in
Hertz ein Thor. Hier seyn nicht falsche Wa
Es leget der Betrug hier kein Gewichte zu.
Schmincke des Betrugs hieng nicht an deinen
ten. Gehn dir die Lippen auf / so stincken sie
Lügen. Dein Seufftzen ist erdicht / dein Bli
voll Betrüben. Es sind voll List und Falsc

ne Sachen / was die Gedancken kan umfassen / ist
st auf nichts als auf Betrug gericht.

Bias.

Der Prienzer Sohn / so da erzeuget war. Ein
ld der 7. Weisen / so alles mit sich trug (sc. von
issenschafft im Kopff) als ihn der Feind verjagt.
er wo er gieng und stand / sein Reichthum bey sich
ug.

Biblis.

Mileti Tochter. Die in erhitzter Brunst ist wi-
ihren Bruder den Bannum starck entbrant. Sie
sich / weil sie kein Mittel sahe / sich mit seiner Lie-
zu bestillen / in einen Brunnen gestürtzt. Ovid.
l. 9. Metam. sagt / sie habe sich erhenckt. Ver-
ne Liebes-Brunst gebiert der Biblis Todt.

Bienen.

Die Honig-macherinnen. Die ihr von den Vi-
n und Rosen abgemeyht den Wunder-süssen
fft. Die ihr dem grünen Klee entzogen das
rck der Süßigkeit. Ihr Bienen / die ihr liegt
Hyblens Nectar-Brüsten / und saugt die edle
lch den Honig-Reiff mit Lüsten.

Bier.

Ceres-Naß. Der Gerst- und Weitzen-Safft.
r edle Gersten-Tranck. Das Feiste. Nectar-
e Bier.

Bildhauer.

Kein Agelas wird diesen übertreffen / so Polycleti
Mei-

Meister war. Der Cephis ist berühmt. Plin. L.
c. 8. it. *Leochares*. Plin. 36. 5 *Lysippus*. My
Phidias. Praxiteles. Alcimedon.

Birn-Stein/ Agat Stein.

Weil die Heliaden als Schwestern Phaeton
todten Bruder klagen / sind sie von Trauren s
schwartze Mohren schwartz/ und ihre Thränen-
gerinnt zum Birnstein bald. Electrum Ovi
Metam. Doch nennt man solches auch gar de
pollens Thränen/ als Æsculapii Tod er jämme
beweint. Das werthe Hertz/ darin manch W
begraben/ den kein Crystallen-Sarg mit Glan
schämen wird.

Bithynien.

Die province unter Asiens unweit von Tr
so man vor dessen hieß Bebrycia und Mygdonia
Groß-Phrygien.

Blau.

Hyacinthen-blau. Blau ist der Schiffer
und in der Andacht voll. Himmel-blau. Vi
blau. So blau als Indig ist. Das Blau
den Wolcken.

Bleich.

Der schönen Wangen Pracht / daran ein
von Rosen/ Läßt sich mit Lilien der Bleichhei
umbwinden. Der Bleichheit Trauren wil de
chen-Bitter seyn.

Blick / Wincken.

Der geilen Blicke Gluth. Ein Winck ist mir ge-
. Die Zucker-süssen Blicke. Die Bürgen
ser Liebe. Das Pfand der Huld. Die Red-
stummer Wörte so aus dem Hertzen gehn.

Blindheit.

Oeffne derer Blindheit Schrancken. Der An-
i Finsterniß. Harpasta klagt das Hauß vor blind
finster an / und ihre Augen sind ihr nichts als
le Sonnen. Tiresias ist von der Juno blind
nacht. Democratus hat ihm die Augen aus-
tochen / nur daß er mehr philosophiren kan. Das
ück ist blind und Cupido.

Bluhmen-Verwelcken.

Die Bluhmen fallen ab / und werden durch die
rafft der Sonnen / bald erzeugt / bald wieder hin-
rafft. Die Nelcken sterben hin / das Tausen-
ön wird matt. Der Majoran verwelckt. Die
blichen Violen thun ihr Gesichte zu. Der Blu-
n reiche Schaar. Amaranthen, Rosen Tau-
dschön / Hyacinten, Narcissen, Anamœnen, Me-
sen. Der Blumen reiche Schmuck. Das
ahl-Werck der Natur. Der Auen schöne Bil-
r. Der Flora schöne Gaben. Das irdische Ge-
rn. Der Wiesen Bluhmen Heer. Der zarte
lumen Glantz erfreut Hertz / Muth und Sinn.
ahr ists / der Blumen Feld kan unser Aug erge-
n / und ihr beperlter Rock muß bringen manche
eud. Der Keuschheit Lilien / der Reinigkeit Nar-

cis-

cissen. Und der Beständigkeit liebwerthe
rie. Der Gottsfurcht Tausendschön / d
nicht darff vermissen. Der Demuth
Der Freundlichkeit Jesmin. Juca glorio
Americanische Granadil oder Passions-
Pæonien.

Blut.

Das Rosen / Purpur-Rosen / milde / hel
so Firnis übertrifft. Ein zischend Blut.
ben steckt im Blut. Die Blut-gefüllte S

Blüthe.

Die Saffran gelbe. Die Purpur-Blüt
der Bienen Nahrung ist.

Bœotien.

Ein Königreich in Griechen darinnen
liegt / wie auch der Helicon und Pindus.

Böse.

Boßheit hat jetzt Luchsen-Augen. Ei
Mensch aus dessen krummen Rachen di
Natter pfeifft. Du gantz verfälschter
Du Haus der grünen Drachen. Aus
Augen sieht die Zucht der Basilisken.
als Gifft und Tod und was man übels
Der Boßheit Minotaurus, und Basilisken

Bock / Widder.

Der geile Ziegen-Mann. Der Stanck
te Bock. Der hochgehörnte Bock / der volle
den springt. Der Führer seiner Heerde.
hörnete Hammel.

Bogen.

Starcker / kahler Bogen. Die Sehne spannt
aus/womit Ulysses hat die Buhler aufgerieben.

Bononien.

Des Rheines Nachbahrin. Des Welschen
ntes Bluhm und Zier.

Boores.

Der Bären-Hüter im blauen Himmels-Saal.
r träge Fuhrmann. Wird auch genannt Ar-
phylax.

Boreas.

Der scharffe Boreas. Der strenge Wind. Der
ind / so alles fällt.

Braut / Bräutigam.

Die edle Braut/ und Sorgen-Trösterin. Der
gend heller Spiegel/ und Auszug aller Zucht.
r Keuschheit fester Riegel. Es hat der Boreas
thyam, die Braut/als sie die Bluhmen laß/nach
racien entführet. Ovid. 6. Metam. Des
autmanns Augen-Trost / und Zucker seiner
elen. Die angenehme Braut. Athen hat so
Bräutigam/ als auch den armen Knecht auf ei-
ley Gestalt durch Palmen eingew-yht / und ihr
aufftes Haupt mit Feigen einge-reut. Und
ostan gibt noch ins grossen Megols Lande der
aut den Bräutigam in einem grünen Bande.

Breslau.

Du schöne Lust der Erden. Der Städte
nigin. Budorgis edle Stadt. Du M
Schlesiens. Du Zier gantz Schlesiens. Bu
gis die du liegst beym kühlen Oder-Strande.
Perle Schlesiens. Du Zier der teutschen W

Brunst v. Liebe.

Der geilen Liebe Gluth. Die schnöde
Der tödlich-süsse Gifft. Die heimlich st
Brunst. Das böse Liebes Fieber Die stille
bes Plage. Wo Sodoms Aepffel grünen.
Byblis nicht kan ihre Brunst mit ihres Bru
(Cauni) Liebe stillen/ so hat sie sich erhenckt. O
L. 9. Metam. 11. v. Canace. Weil Demoph
nicht zurück zur Phyllis kehret/ wie es verspro
war/ erhenckt sie sich darauf an einen Mandelba

Brust / Busen.

Die Schwanen-weisse Brust. Der Wol
süsser Grund. Rubin und Helffenbein auf de
Brüsten lieget. Die runden Feuer-Ballen.
starcke Brust/ für der Achylles schwach. So
als Milch und Schnee. Der Venus-Ga
Die rund erhabne Brust. Der stoltzen Ae
Paar/ um die viel tausend Bienen schweben.
denen jede wil auf diesen Aepffeln kleben. De
de Zeughauß. Die Schnee-gebürgten Br
Wenn unterm Flohre sich der Schwulst regt i
Brü

üsten / denn läst die Seele sich das Sehen schon
üsten. Die vollen Monden sind die aufge-
ollnen Brüste. Der Liebe Nord-Stern dreht
Stern bald ihrer Lüste. An Liljen-Brüsten
die Sünden-Wespe kleben. Die Brust ist
hnee zu nennen / wo auf der See voll Milch ein
fter Liebes-Wind um die 2. Felsen spielt. Hier
n diese Berge der Richt Platz Ida sind / wo Schön
Höhe sich zusammen stehn vermählet. Der
nehmen Liebe Köcher. Der Liebe Rüsthaus.

Bubona.

Der Heyden Göttin / so den Ochsen vorstand.

Bucephalus.

Des Alexandri Pferd mit einem Ochsen-Kopffe /
einen Herren nur alleine ließ auffsitzen.

Buchnerus.

Der durch-erlauchte Mann / Dem sich kein Ci-
o / noch Maro gleichen kan. Der grosse Buchner.

Buchdruckerey.

Der die Druckerey erfunden / davon gehen die
ancken. Cüster hat den Grund gelegt / Gut-
berger fortgetrieben. Fausten ist der Ruhm
eb.n / wie man heute Bücher prägt. Und so
ichland edle Pracht / du hast solche Kunst er-
gt. Fausten folgte Schever, Mentelin. &c.

Bücher.

Die Bücher-Liberey. Der viel Bücher durch-

gewühlet und der Weisheit nachgedacht.
stummen Räthe. Lehrer. Das Marck der W
heit steckt in den elenden Blättern. Dazu S
selbst ihr Spinn-Gewebe braucht.

Büchse.

Das tödtliche Gewehr/ so der verdammte M
erfunden hat. Es treibet dis Gewehr nur der
peter-Blitz. Wo Kugeln Speise heißt und P
Nahrungs Kost. Der Hacken dunckler Blitz.
Büchse hat Ao. 1380. Bernhard Schwartz
Mönch erfunden.

Buhlschafft/ Liebste.

Eh ein Buhler hat erkieset den bestimmten
ges-Schein. So bedüncken wenig Stunde
viel tausend Jahr zu s yn. Der Buhler To
Bahre stets auf ihren Lippen steht/ Und das W
Ich mag nicht leben/ ihnen nicht von Hertzen
Wenn sich stellen graue Locken und des Jahres
ter ein/ Da kan man zwar verliebt/ doch nicht
bet seyn. Du Wohnhaus meiner Seelen.
zeßin meiner Sinnen. Du Schönste aller G
nen. Du Spiegel meiner Freude. Du Eb
der Schönsten in der Welt. Du meiner A
Weide. Der Schönheit Meister-Stücke.
Zierd der Gratien. Mein auserleßnes Kin

Bürgermeister.

Des Rathes Oberhaupt. Du Auge
Stadt. Der Bürger Palinur, Der vor der

t wacht. Der sich mit Decio (Bürgermeister Rom) vors Vaterland aufopffert (im Kriege.)

Busiris.

Neptuni Sohn. Ein König in Æpypten. Der e Gäste tödtet / und seinen Vater aufopfferte. von Hercule geschlachtet worden bey seinem eig. Altar/ wo er meynte den Herculem zu tödten.

Butter.

Witten/ Schmergel gelbe.

Cæculus.

Vulcani Sohn. Den seine Mutter hat aus ei- n Funcken Feuer erzeuget und gebohren / als er ihre Schürtze flog. Die Hirten haben ihn in r Glut gefunden/ als er gebohren ist. Cæculus de er genennt wegen seinen kleinen Augen. Virg.

Cæphaus.

Der Wasser Jüngling.

Cain v. Abel.

Das wüste Kind/ so seinen Bruder hat ermordt/ der Damascer Feld zur Leichen-Bahr gemacht. n Leben war die Flucht/ die Straffe keine Ruhe. erste Stadt-Erbauer/ den es die Furcht gelehrt.

Calender.

Jahr-Zeit-Buch. Almanach. Ein Bauer mag s Besen ihm den Calender bauen / der ihm vor gen steht.

Calisto.

Die Tochter Lycaonis mit der der Jupiter Ar- cadem

cadem hat erzeugt Die als sie schwanger wa
Juno hat verkehrt in einen Wilden Bären.

Camarina.

Ein Pful in Sicilien, dessen stinckendes W
die Pest verursachet. Als die Einwohner den A
befragten: ob es thunlich / daß sie den Camar
Pfuhl austrockneten? Gab ihnē Apollo zur Ant
Camarinam non esse movendam. Allein s
reten nicht das Oracel, sondern trockneten den P
aus / worauf bald die Feinde einbrachen / die s
tödtet / weil sie das Oracel verachtet. Dahe
Sprichwort kommen: Camarinam movere.
ihm selbst ein Unglück zu ziehen. Erasm. Epitom.
p. 400. Cluver in Sicilia antiq. L. I. C. 14.

Campanien.

Des Welschen-Landes Zier. Der alten
mer Land. Die Flora heisset es 2. mahl hier
ling seyn. Das Reich Hesperiens. Das a
Rom.

Canaan.

O Fürst aus Canaan, da Milch und Honig
sen. Da Wald und Wiese blüth / da immer
men stehn. Der Tochter Judæ Land. De
cobs Wohnungs Ort. Am Palæstiner Str
Das Palæstiner Land. Das Milch und H
Land.

Canace.

Die Tochter Aeoli, des scharffen Windes G

r schickt der Vater zu ein blossen Tod ten-Schwerd/ eil sie Macareus ihr Bruder hat geschwängert/ daß sich tödten soll. Das Kind soll weggeleget erden. Allein Marcareus der fleucht nach Delhus hin/ und wird Apollinis geweihter hoher riester.

Cannæ.

Ist der Ort in Apulien/ wo Hannibal 34000. ömer erlegt. Worunter der Bürgermeister ulus Æmilius gewesen.

Cantorey. vid. Music oder Singe-Kunst.

Caphareus.

Der hohe Berg in der Insel Eubœa. Bey welem die Griechen Schiffbruch erlitten/ als sie von roja zurück kehrten/ weil sie Palamedem unbillig tödtet. Welcher ein Sohn Nupplii des Königs Eubœa war. Der Vater steckte eine Fackel auf s Grab. Wo man Unschuldige/ wie Palamedem ödtet/ dann kehret sich das Glück in lauter Ungeach.

Capitolium.

Der Römer prächtig Schloß/ auf dem Berge aturnio. Daß ein Tarquinius (Superbus) nur us der Beute bloß von Feinden hat erbaut. Plin. 5. Tacit. 3. 78. 4. Capitolium ist es genannt/ Capite Toli, so man da gefunden/ als man den Grund zum Tempel Jovis wolte legen/ vor dessen

ward es der Tarpejische Berg genannt / vo
Vestal Jungfer Tarpeja, welche die Sabiner
mit ihren Schilden bedeckt / getödtet. vid
Tarpejus.

Capua.

Das Haupt Campaniens durch die Vul
fleust. Die Königin der See. Des Lan
ster Ruhm. Das reiche Capua / das andre

Caranus.

Der Macedonier erster König. Den Zieg
geführt Edessam einzunehmen.

Carinæ.

Die herben Klage-Weiber / so bey den Leiche
kläglichen Thon und Lieder sungen. Cœlius
dig. 16, 13.

Carna.

Der Heyden Göttin die auf das Mens
Leben solte Acht haben. Von ihr bath ma
sie die Leber / Hertz und anderes Eingeweid
und Gesund erhielte.

Carnickel.

Die flüchtigen Caninen. Hat ihren Au
halt in wilder Felsen Klufft. Die Saame
che Zucht. Das geile Vieh / das Monatli
mehrt.

Castor und Pollux.

Zwillinge so Jupiter und Leda hat erzeug
sie in einen Schwan verkehrt mit ihme sich

hat. Der Schiffer Glücks-Gestirn. Die
der Helenæ. Leda hat 2. Eyer gelegt / aus de-
einen Castor und Clytemnestra, aus dem andern
r Pollux und Helena gebohren.

Cato.

Der Weißheit-volle Mann. Der ernste Cato
t Saturni Sauersehen. Der seine Schätze
t hin in die tieffe See / daß sie ihn nicht drem
ken.

Catullus.

Der seine Lesbia zum öfftern hat besungen.
r von seinen Liebes-Flammen eitel Grabes-Lie-
sang.

Cayx.

Der Sohn des Lucifers und Mann Halcyones,
n der Fluth ertranck / worauf Halcyones sich
s Meer gestürtzt / bey Schauung seiner Leichen.
e hat der Götter Schluß verkehrt in Meeres-
gel.

Cecrops.

Der Athenen erster König / hat zu erst bis auf-
acht / daß der Jupiter zum Gott und zu Ehren
gemacht.

Cedern. v. Libanus.

Das wohl-geschmackte Holtz. Die edlen fe-
Cedern / so nie der Wurm verletzt. Cajuca-
a ist ein Brasilianscher Cedern-Baum. vid.
st Moritz. von Nassau. Bras. Hist. p. 392.

Centaurus.

Chiron der Phyllirer Held / Halb Pferd Manns-Person. it. Nessus.

Cerberus.

Der grimme Höllen Hund. Des Plutos sc her Hund / so vor der Höllen wachet / und di dammte Schaar mit seinen Bellen schrecket Keiner daraus fleucht. Hat einen Dra Schwantz / und um den Hals viel Schlangen. Cerberus mit dreyen Köpffen. Hesiodus ihm 50. Köpffe zu. Der eitel Pest ausspey

Ceres.

Eine Tochter Saturni und Rheæ. Die ter dieser Erden. Die Göttin des Kornes. Arcader nennten sie Heram. Soll den Men den Gebrauch des Honigs entdecket haben / die Ochsen anspannen und zu Ackern / Säen / schen und Brod-Backen gewiesen. An ihrem gen ziehen die Drachen oder Schlangen. P pina war ihre Tochter / die Pluto hat geraubt. 6. April opfferten die Kohl Gärtner ihr / um Fr barkeit in Gärten zu erlangen / ihr wurde eine geschlachtet / auch Widder und Ochsen.

Chaldæa.

Das liegt in Asien, Assyrien zur Seiten / Babylon. Du Königliches Reich.

Charadrus.

Ein Fluß in Achaja, dessen Wasser hat die

öhne den Frauen zu verschaffen/ wann sie selbiges
ostet.

Chariſtia.

Das Gaſtmahl werther Freunde/ ſo am 22. Febr.
lig wurde angeſtellt / und dabey die Streitigkei-
beygeleget und abgethan / davor Fried und Ei-
keit/ als an dem Concordien Feſte wieder hi ſſe
geführt. So hatten ſie auch Fer. II. Calenda-
Martii ihre Chariſtia/ da ſie zuſammen kahmen/
einander Geſchencke austheilten. Valer. Max.
2. C. 1. Ovid. Faſt. 2.

Charon.

Der bleiche Schiffers-Mann. Des blaſſen
rons-Schiff/ ſo die Todten Seelen führt/
s ſchwartze Höllen-Meer. Der mit dem Fuß
Charons Nachen ſteht. i. e. auf der Grube geht.
r dem Charon albereits ſeinen Groſchen hat
gt. i. e. geſtorben.

Charondas.

Ein vornehmer Richter und Geſetz-Geber in der
alieniſchen Stadt Thurio. Anno Mundi. 3506.
das Geſetze / es ſolte niemand mit einem De-
aufs Rath-Hauß kommen/ wie er aber ſelbſt damit
auf kahm/ und ſolches gewahr wurde/ gieng er hin-
s/ und erſtach ſich vor allem Volck / damit man
Geſetze deſto ſtrenger hielte.

Charybdis und Scylla.

Sind 2. grauſame Strudel / ſo alle Schiffe die
ihnen nahen / verſchlingen/ zwiſchen Italien und
Sici-

Sicilien. Wo gefährliche Meeres-Klippen
da wenn die Schiffer einer Gefahr entgehen/
andere fallen/ nach dem Sprichwort: Inc
Scyllam, qui vult vitare Charybdim. Cha
soll ein gefräßig Weib gewesen seyn/ so dem
les die Ochsen gefressen/ die Jupiter in den S
verkehrt. Die Räuberin der See umbrin
tollen Hunden.

Chymæra.

Ein Monstrum mit 3. Köpffen/einen Leuen
chen und Ziegen-Kopff/ welches zu tödten B
phon auf dem Pferde Pegaso ausgesandt/ so
mit Pfeilen erlegt.

Chymist.

Der Kräuter stille Kräffte sind euch gantz
bahr. Der seine beste Krafft aus einem
zeucht.

Chiron.

Der oben Mensch und unten Pferd.

Christus. vid. Heyland.

Emanuel der Held. Du Leu aus Jsrael.
GOtt Abraham. Du rechter Lebens-Fürs
Alpha sey gelobt/ Omega sey gepreist. O
Pelican. O Priester ohne Zeit. O ewiger
phet. Levit in Ewigkeit. Melchisedech
gleich. Messias sey gegrüst. Du Wort un
ther Schatz. Der Eckstein für das Hauß.
König sey gegrüst. Der mit der Allmachts
die Welt spannt aus und aus. Das wahre

heils. Sein Blut ist mein Rubin. Wil sich Hertz erheben/ so laß ich mir sein Creutz zu einem gel geben. Der gesalbte Israelis.

Cicero.

er wohl-beredte Mann. Der Römer Spra. Zier. Der grosse Cicero. Der theure Tul- Der Rom berühmt gemacht / durch seiner achen Krafft. Der in der Stadt Arpino ist hren. Dem man die Zunge hat mit Nadeln durchstochen/ durch eines Weibes Zorn.

Circe.

Die gröste Zauberin / so Menschen hat verwan. in Thiere und so gleich. Von des Ulysis Leu.

Cleanthes.

Der trug bey Nachte Wasser / nur daß er in dem den Zeno konte hören/ und dis erweckte nur der uth Jammer-Stand.

Cleobulus.

ür andern schön und starck.

Clio.

Clio hochberühmt von Sinnen. Die Clio et dir den Crantz vergnügter Ehren. Den s Regens-Macht noch Hagel kan versehren.

Clytemnestra.

Des *Agamemnonis* Gemahl und des Orestes ter. Orestes, der seinen Vater rächt an sei. ner

ner eignen Mutter / die er erwürget hat neb
Ægisto ihrem Ehebrecher.

Codrus.

Ein König von Athen, der seinem Volcke
worben Ruh und Sieg / weil er dem Feinde sic
Vaterland gegeben / zu tödten seinen Leib.

Colberg.

Der Amphitriten Nachbahrin am Belthisch
stade.

Comet.

Hat der Comet-Stern sich nicht grausam a
streckt. Hat nicht der Feuer Schwantz die
nen selbst erschreckt / daß sie verblasset sind.
scharffen Prediger / den schrecklichen Prop
der niemals ohne Blut / er niemals ohne T
Der niemals ohne Krieg un Enderung en
Thaumantis Tochter Schweiff.

Concordia v. Einigkeit.

War als eine Göttin verehrt / ihr wurd
Rom Tempel erbaut, den ersten stellte Camill
der Aufruhr gestillt. Den andern Conr. F
in dem Orte Græcostasi, an welchem Ort d
sandten musten bestehn bleiben / wenn sie zum
gesandt wurden. Im Tempel Concordiæ w
Senaculum / wo der Rath mit den Eltesten de
te.

Constantinopel.

Was vor Bizantium, heißt Constantinope
und da vor Christus stand / da wohnet Mahom

ich mit der Zeit der Nahm und Ort bald umb.
Türcken Residentz. Doch weil Beständig-
n keinen Mauren klebet / kan leicht das Tür-
Nest in Asche seyn verkehrt.

Corduba.

ie Stadt Hispaniens / das werthe Vaterland
necæ, Philosophi, 2] Lucani Poëtæ. 3] A-
næ Medici.

Corinthus.

r Griechen Oberhaupt / und Mutter ihrer
e/ so Melicardus hat erbaut. Und Dido an-
. Wo der Dido Tempel stand. Wo der Zufluß
Huren / daher das Sprichwort: Corinthiari,
eretricari. Corin-tho heißt auch Carchedon
reanech , Cyrtha , Kaccabe.

reutz / Creutz-Weg / v. Unglück.

r scharffe Dornen-Weg muß mit Gedult be-
werden. Des Creutzes Centner-Last. Der
l des Creutzes trifft die ausgesaugten Glieder.
Creutzes Last ertragen. Die Salsen-bittre
fast alle Stunden schmecken. Creutz ist der
en Schild. Der Winter/ der uns drückt hat
das ergötzt.

Creta.

o Jupiter gebohren/ und auch geherrschet hat.
und Candia mit rechten Nahmen heisst / Und
n Türcken-Joch als wie ein Demant gleisst.

Crocodil.

Crocodil.

Der wilde / falsche Zähren-Giesser. D
dem Nylus lebt. Der bis in 50. Jahr nur
grösser wächst. Bey der Stadt Tentyra in
pten sollen die Einwohner eine natürliche Kr
ben wider die Crocodile.

Crœsus.

Ein König Lydiens, reich von sehr vielen
tzen/ den Cyrus überwand/ ließ auf den Holtz
tzen/ da ihn des Solons Wort vom Tod errett
Neminem in hac vita ante obitum beatum e
cendum.

Crystall v. Hell.

Der harte Berg Crystall gleicht unserm
mer-Leben / so leicht zerfällt. Noch hell
Crystall.

Cunina.

Die Wiegen-Göttin. So die Kinder
Wiegen bewahrte und erhielt.

Cupido.

Du kleiner Liebes - Gott. Du Meister
Hertzen / mit dessen Pfeil auch nicht selbst J
darff schertzen. Der süsse Liebes - Gott
Venus lieber Sohn. Der starcke Bogen
Der blinde Feind der Hertzen. Cypripor.
Eros. Der Abgott böser Lust. Der H
Schmid. Der Flügel trägt/ und nackend ist g
mit Rosen / und gleichwol blind. Athen h
erbauet den Altar mit dieser Uberschrifft: C

eniensium primus dedicavit Cupidini. Cy-
reens Kind.

Curius.

Der Römer Bürgermeister/ der den Geschencken
d/ und alles Gold verachtet. Samniter mögen
n viel güldne Schätze senden/ doch nimmt er kei-
n/ in Meynung/ es sey besser/ hier über Reiche
schen/ als selber reich zu seyn.

Curtius.

Der edle Römer stürtzt sich mit dem Pferd in
hl/ damit die Pest die Stadt und Vaterland
asse.

Cyane.

Cyane ist bekandt/ die ihr betrunckner Vater be-
tiget und geschändet. Sie fiel ihm in das
ar/ und schleppte ihn damit zum Opfferungs-Al-
/ allwo sie ihn geschlacht. Sie aber hat sich
uff auch über ihm erstochen.

Cybele.

Der Erd- und Himmels-Tochter. Saturni Frau/
uch Ops, Rhea, *Bona*, Vesta und *Berecynthia*
it. Der Göter Mutter. Die Fechter oder
etes s. Corybantes musten nackt an ihrem Fe-
tantzen. Die Lydier nennten sie Ma, it. Ma-
ra. Wurde in Phrygien auf dem Berge Din-
na verehret.

Cyclopen v. Riesen.

Die grosse Menschen-Fresser. Polyphemus,

als auch Brontes, Steropes, Pyracmon. D
3. sollen unterm Vulcano im Ætna dem Jov
Donnerkeule und Pfeile schmieden. Die k
Gott nicht.

Cypressen.

Die traurigen Cypressen. Die Leichen,
An statt der Lorbeer-Krohn/ steckt man Cypr
auf. Der Cyparissus soll (ein Jüngling sch
bildt) ins Trauren seyn verkehrt / in den Cy
sen Baum/ dieweil er einen Hirsch / den er ge
(unwissend) getödtet.

Cyrus.

Der Perser erster König. Den der Ast
als Kind hinweg gelegt / doch hat ein Hund d
bigen ernährt / mit seiner Milch. Den hat d
myris erlegt. Und seinen Kopff in einem Sac
Blut zur Rache eingesteckt.

Dædalus.

Wer weiß vom Dædalo und seinen Flügeln
so er und seinem Sohn dem Icaro bereitet ? E
der Dædalus den Labyrinth gebaut / als er in
war. Minerva hat ihm selbst die Bau-Kun
gebracht / und rechte Meister-Stück zu
unterweist.

Danaë.

Acrisii sein Kind/ so zwar der Vater hat in
Thurm versperrt. Doch will sich Jupiter in
güldenen Regen der Schooß der Danaë auch

rm einlegen/ woraus der Perseus hernach ge-
ren ist.

Daphnis.

Der schöne wohlgestalte Knabe / der in den Lor-
Baum verkehrt. Der Sohn Mercurii.

Dardanellen.

Der Türcken feste Schlösser am tieffen Helle-
nt. So enge Pässe sind. Von welchen sie die
iffe mit Stücken können reichen/ so man vor die-
hieß: Sestos & Abydos.

David.

Der kühne Fürst im Streiten. Der König J-
s. Des Höchsten bester Mann. Das Lob der
n Zeiten. Der grosse Held von Isai gebohren.
ch ihn hat Goliath das Leben bald verlohren.
dem sich GOttes Hertz erfreuen kan. Obeds
kel. In dessen Hand ein Bär und Leu den Geist
ufgegeben. Der von den Kindern hier manch
eil hat erlebt. Des Saules Schwieger-
n.

Dece.

Die Göttin und Præsidin der Gerichte / denen
orgestanden.

Degen/ Waffen/ Schwerdt.

Der blosse Degen. Das kühne Seiten-
werdt. Das scharffe Mord-Metall. Die
ff gewetzte Klinge. Kein Damascener-Stahl

hängt an dem kalten Degen. Als mein gefä
Schwerdt noch vor den Feinden rauchte.
mit scharff gestahlten Spitzen überall gewaffn
Man sagt/ daß Combe hat die Waffen erst e
den. Vulcanus ist der Götter Waffen-Sc

Demant / Adamant.

Das viel zu theure Glaß. Der lichte De
blitzt. Der Blitz der Adamanten. Der kostb
helle, klare. Den Decans Reich wie auch
kanda giebt / wie auch Suratte. it. Coroma
und die Insel Java tragen auch Demanten.
nus, Jovis Ernehrer / soll von ihm in einen
mant verwandelt seyn. Ovid. 4. Metam. f. 7.
per in s. Asia. p. 284. schreibt bey Dekan au
Berge Roccovecha i.e. alte Klippe / sind di
mante, conf. Mandelslo Reiseb. 139. 147.

Democritus.

Hat alles hier als Thorheit nur verlachet/u
zuletzt die Augen ausgestochen / damit er nur
die Wercke der Natur betrachten möchte.
clitus hergegen der beweint alle Sachen der
als der Eitelkeit Geschöpffe.

Demosthenes.

Der Honig süsse Mund. Der in Athen
samkeit erwiesen. War in der Jugend stam
so er drauff mit der Zeit mit Fleiß vertrieb
Hat sich mit Giffte selbst dem Tode dargereic

Demuth.

Wer wahre Demuth liebt / sol Seegen haben/
n GOttes Auge liebt der Demuth Gaben. Mit
muths - Waffen streiten. Der Demuth
hrancken gehn. Man preist Aspasien von De-
th / Scham und Zucht. Der Demuths-Oel-
m grünt/ wenn Hochmuths-Eichen dorren. Der
uth Perlen - Rock ziert auch erhöhte Lande.
Demuth erndtet man Vergnügungs-Rosen

Deucalion.

Das vor Deucalion den armen Heyden war/der
Sündfluth überlebet / und eine neue Welt ge-
/ist Noa Christen nur. Es streut Deucalion
Pyrrha Steine aus/ woraus sich Menschen zeu-
/aus jenen Jünglinge/aus diesen Weiber-Volck.
id. 1. Metam.

Deutschland.

Die Mutter der Gewalt. Der Stärck und
ges-Macht. Die Mutter aller Helden. Ger-
nien. Die deutsche Nation, voll Freyheit/ Ehr
Tugend. Das alte deutsche Land. Dem nie-
nd vor der Zeit an Krieges-Thaten gleich. Das
Ott und die Natur auf Erden hoch erhaben.

Diana.

Die Herrscherin der tunckel tieffen Heyden. Die
en-Königin. Der Jäger Schutz-Göttin. Da
thusa wil mit der Dianen jagen. Latonæ Toch-

ter. Es mag sich Ephesus mit der Diana rüh[men]
daß sie da sey erzeugt. Wird auch genannt Cy[nthia]
Luna, Libera, Hecate, von ἑκατὸν i. e. cen[tum]
weil sie mit 100. Opffern versöhnt wurde. Lu[cina]
Dictynna. So in der Untern-Welt als eine [Für-]
stin herrscht. Die den Gebährenden mit Hül[ff und]
Krafft beysteht. Sie hat vom Jupiter erhal[ten be-]
ständige Jungfernschafft. Zum Jagen hat [sie 60.]
Mägde und 20. Nymphen. Sie hat den A[ctæon]
in einen Hirsch verkehrt. An ihrem Wagen [ziehen]
die muntren weissen Hirsche. Ægypten hat i[hr]
nur eine Sau gebracht. In der Nacht als [ihr be-]
rühmter Tempel zu Epheso abgebrandt/ spra[ch man]
es sey geschehen/ weil Diana abwesend gewese[n bey]
der Gebuhrt Alexandri Magni bey der Oly[mpias]
beygestanden.

Dido

Welche erst Carthago hat erbaut. Hat [durch]
Gluht und Schwerdt das Leben selbst gene[hmen]
nur daß sie möchte nicht zum Mann Hiarban [neh-]
men.

Dienstbothen.

So durch die Lebens-Zeit der Dienste G[ötter]
seyn. Anculi und Anculæ waren der Knec[hte und]
Mägde Götter/ so sie verehrten.

Diomedes.

Ein König Thraciens. Der seine Pfer[de]
mit Menschen-Fleisch gespeiset/ von Gästen[...]

nur eingekehret sind. Diesen hat Hercules wieder seinen Pferden zu fressen vorgeworffen.

Dirce.

Der Babylonier sehr schönes Frauen-Bild / die die Pallas ward durch ihren Mund geschimpfft / als sie sich einst wusch / in einen Fisch verkehrt / zu ... hen / Lästerern bleibt Straffe stets gewehrt / und andre wil verachten / wird im Schimpffe über... ten.

Dodona.

Ist in Epiro eine Stadt / wo Jupiter den Tempel und wo daselbst auf grünen Eichen die Tauben Oracul reichen. Die Einwohner heissen Acar... en. Da sind die Dodonischen Peliaden oder ...hrsager-Weiber gewesen.

Donau / oder Ister. lat. Danubius.

Du König aller Flüsse / dem Nilus selber weicht. zwischen Teutschland / Ungarn und Scyten fließt in Orient, und endlich in den Pontum fällt.

Donner.

Wann der wilde Donner kracht / treiben Hirten den Flammen / ihre Lämmer bald zusammen. Donner brüllt. Ein einig Donnerschlag kan Welt zernichten / wo bleibt denn unser Pracht / bleibet unser Tichten.

Drache.

Die 2. Ehe-Leute Harmonia und Cadmus sollen

 in

in Drachen seyn verkehrt. Ovid. 3. Metam. Fa
Es hat Menestratus den Drachen umgebracht
Cleostratum so von seiner Macht erlöst.

Dryaden.

Der Wälder und Bäume Nymphen, die
Hamadryaden heissen.

Drommel.

Der heißre Drommelschlag. Wo Haase
der Drommel / und Narren im Regiment / da
es übel zu Wer nicht hier Eltern hört / der mu
Drommel folgen.

Echo, Wiederschall.

Der freche Wieder-Ruff schweigt nicht.
kan ich doch gefallen? E. allen. Wer tr
doch um mich? E. Ich. Das Lufft-Kind r
nach. Der süsse Wiederschall.

Edonten.

Die Weiber / welche dort des Bacchi Fest be
gen / als wenn Unsinnigkeit sie eingenommen h
Wurden auch genannt Evanten, Thyaden / M
loniden, Bassariden und Mænaden.

Educa, oder Edusa.

Die Göttin / welche gab den Kindern Ko
Speise.

Egeria.

Die Göttin / welcher offt die Schwangern
brachten / damit nur die Gebuhrt fein leichte

mit solcher rühmte sich der Numa beyzuliegen.
hatte Rom geweiht/ den allerschönsten Hayn.

Ehe.

Was ist die Eh? ein Sorgen-Nest. Ein Sor-
Muß der Sorgen. Das keusche Ehe-Band.
Eh/ so Erd und Himmel fügt/ ist süsser noch/
Seel und Leben. Der Kirchen Paradies.
ht euer Bürger-Recht in Amors fruchtbahrm
e. Dieses sanffte Sclaven-Band übertrifft
Freyheit Stand. Ein irrdisch Himmelreich/
ich in Einigkeit sich küssen. Weil Arethusa
ht das Ehe-Band Alphei, wird sie in einen
ohm und Wasserbach verkehret/ durch der Dia-
Zorn. Domiducus war der Ehe-Leute Gott/
n sie die Braut zu Hause wolten führen. Fu-
s war der Römer Gott/ in dessen Schooß die
gfer/ so wolte heyrathen/ sich setzen muste.
ab Alex. Des Ehstands Nelcken-Strauch/
icklich aufgeblüht.

Ehe-Gatte/ Eh-Gemahl.

Vertrautes Paar. Da wil Paulina auch mit
ca hin sterben. Die neu-verknüpfften Zwey/
mit ihr verknüpffte Geist. Man preist Aspasi-
on Demuth/ Scham und Zucht/ hat nicht Hip-
hia die Weisheit ausgesucht. Es bleibt Pene-
der Keuschheit Schloß und Riegel. Und einer
chen Eh die Livia ein Spiegel. Wird auch die
e Welt ein grösser Wunder lesen/ als wie Köni-
Elisabeth gewesen/ die ihrem Herrn das Gifft

aus den Wunden sog/ daß er möchte genesen. That Arthemisia? Die mischte ihren Tranck i res Herrn Asche. Es wil Alcyone nich Ceycis leben/ und wünscht nachdem er todt/ d ein gleicher Todt ihr geb ein gleiches Grab. erarcha wil bey seiner Laura sterben/ und Abel Leib Helisens Nachbar seyn. Marcus Pl stürtzt sich bey seiner Ehefrau Begräbniß in die Flamme.

Ehebrecher / Ehebrecherin. v. H

Sodomitsche Ehebrecher. Wer geile liebt / ist seines Weibes Hasser / der aber lie recht/ der keusche Seelen sucht. Die auch B noch im Ehbruch übertrifft. Horat. Der Fabia hat ihren Mann erwürgt / nur daß Petr sie möge geil bedienen. Plut. Der Ehebreche cus und Ægysthus mit Clytemnestra. Tarq mit Lucretia, sind mehr als wol bekandt.

Ehre/ v. Ruhm it. Lob.

Auf Arbeit folgt die Ehr/ wie Schatten Leibe In Tempel der Ehren gieng man du Tempel der Arbeit und Mühe. Der Tugen Die Kunst Ernährerin. Der Ehren-Gipffel Ehre folgt der Müh / wie Thürme Schatten Die Ehre/ welcher wir fußfällig Opffer reiche pflegt man ingemein der Mutter zu vergleiche durch der Flügel Krafft in Tod und Flamme Ob auch gleich ein hoher Geist Ehre nicht ziung heißt / so kan man endlich doch der Tu

Leben die Ehre nur allein zu der Belohnung ge,
. Die Ehre gleichet sich den prächtigen Cypres-
/ behauest du den Stamm / so grünen sie nicht
ir. Ehre war der Alten Gott de C. D. L. 4.
o. Marcellus bauet der Ehre einen Tempel.
in der Gottesdienst mit blossem Haupt geschah.
x ab Alex. Euch müsse Fama selbst die Ehren-
nen spinnen.

hr-Geitz/ Ehrsucht. vid. Hochmuth.

Der Ruhm und Ehrsucht ist das Gast-Hauß der
rechen. Die Ehrsucht stellet uns die Stricke/
n und Netze. Was Scævola, was Regulus er-
/ bey welchen etlicher Wahn und Fal-
Ehre-Zunder/ die härtste Folter-Banck und
len überwug. Der Ehrsucht Tocken-Werck.
Ehrsucht Sonnen-Staub gleicht goldnen Po-
, mit Aschen angefüllt. Der Ehrsucht Glut
grimme Flammen speisen. Wann Misenus
Musicus den Meers-Gott Triton zum Certiren
Pfeiffen ausfordert / wird er von ihm ertödtet;
irtzt die Ehrsucht Menschen.

Eicheln.

Die Frucht vom Baume Jupiters. Der Schwei-
Kost und Speise. Da der Gergesener Heerde
n sein Vergnügen sucht.

Eichen.

Die steinerne/ harte/ festen Eichen/ so für Stür-
sicher stehn. Es schlägt der Donner auch in
harte

harte Felsen ein. Der Donner-Keil der sp Steinerne Eichen / da er sich doch in L Baum nicht wagt. Der Baum wora Schiff.

Eiffer / Eiffersucht.

Da nichts / als nur Verdruß und dürrer wacht. Der dürre Eiffer speyt auf mi Neides Gifft. Wie mich die geschärfften nen eines edlen Eiffers stechen Des Phi Höle ist der Eiffersucht ihr Hauß. Die sucht kocht Gall aus Zucker in der Brust. sammlet Nesseln ein / und schmiert auf Liljen Saugt aus Rosen Eiter. Vergifftet A Tödtet Kräuter. Frist eignes Hertz ihm ab. der Medusa Haar. Speist sich mit Nattern und trincket Molchen Blut / ist ärger als Syphinx, Chimer und Ocypete war. trägt Napell, Gifft / Wermuth / Brand un cens Zauberey. Bohenstein, Sophonisbe. kan der Speichel nicht der Eiffersucht gifften / sie henckt den Tugenden die schlimste ten an. Sie schwärtzt mit Hütten-Rau Himmel-reine Flammen. Sie wirfft mit Sc und Koth der Unschuld Ebenbild. Weil Gl Scyllam liebt / verkehrt aus Eiffersucht / sie in ein Monstrum. Ovid,

Einigkeit / Eintracht. v. Friede

Die Eintracht bauet hier die stärckesten P den. Die vereinte / verschwisterte / verbund

Das Heil der Welt. Die Seele dieser Welt.
Himmel Erd und Meer/ ja diese gantze Welt
t. Erinnis flieh von uns mit ärgerlichen Zan.
In unsern Hütten wohnt nichts als die Ei-
it.

Einsahmkeit.

ie bange Einsahmkeit. Die Folter unsers Le-
, Die stille Einsahmkeit war täglich ihre Kost.
Einsamkeit ticht Trauer-Lieder. Der Ein-
keit sich weihn. Das stete Einsahmseyn er-
t Sorgen Dornen. Die harte/ strenge Ein-
enheit. Da Einsahmkeit mein Wunsch und
Gelübde war. Onophrius hat so die Ein-
keit geliebt/ daß er wohl 60. Jahr nicht Men-
hat gesehn/ hat sich von wilden Klee und Be-
nur ernährt/ wol gantzer 70. Jahr. Mich
ht ich sey verwiesen in Cyrnons Einsahmkeit/
ingt mit Felß und Meer.

Eiß.

Das Bittre Eiß. Das Eiß der Erden-Band
ckt die grüne See/ und heist sie ruhig stehn.
Cemblische und Caspische Eiß. Des harten
s Schollen. Wann umb den Hecla sich die
eres-Schollen stossen/ dann ist das ungestüm
ßlich nicht zu weit.

Eitelkeit.

Die süsse Wolcken der schnöden Eitelkeit. Das
e Gifft/ der leichten Eitelkeit betrübt ihn nim-
mehr. Der Dampff der Eitelkeit umnebelt
den

den Verstand. Der Eitelkeit ihr trübe
legt keinen guten Grund.

Elbe.

Die Fürstin unsrer Flüsse / daran das Elb
das schöne Wittenberg.

Elephant.

Das ungeheure Thier / so tüchtig ist zum
gen. Der grosse Elephant so mit den D
kämpfft. Der weisse Elephant, so in Deca
hält / der als ein König wil der Elephanten

Eltern.

Die meines Lebens Qvell und Glückes Uhr
sind. Die uns hier neben GOtt auf diese
gestelt. Mit Eltern soll man nur mit Den
Waffen streiten. Ihr Wort und Wille so
ein Gesetze seyn. Ihr Seegen kan uns H
Wolfahrt zu bereiten. Und ihrer Flüche S
reist alles gute ein.

Elevsina.

Waren der Cereri zu Ehren bey den Athe
fern angestelte Feuer / absonderlich in tieffe
stern Hölen. So Eumulpus aufgebracht.

Eleutheria.

Waren Feste so die Griechen dem Jupiter
ren anstellten / als ihres Erlösers / oder Erre
Andre sagen / sie wären wegen der Freyhe
Knechte begangen worden.

Elysische-Felder.

der Heyden Paradieß / wo in angenehmen
n sich die Tugend-Seelen weiden. Sollen
Monden seyn / oder in den Glückes-Inseln.
e angenehmste Ruch von viel tausend Bluh-
Da die Bäume tragen vor einen Zoll be-
e Früchte / und ein steter Frühling ist. Wo
gel lieblich singen. Speisen zubereitet stehn.
Sonne gar nicht sticht. Da kein Alter / kein
uß / noch Beschwerden mehr zu finden / sondern
Wollust kan sich der Ewigkeit verbinden.

Empanda.

e Göttin der offnen Dörffer / so dieselben be-
f.

Empedocles.

r Mann von Agrigent. Pythagoræ sein
er / so die Rhetorica zu erst erfunden hat.
t sich in Ætnens Glut / ein Gott hiedurch zu
n / niemand wuste wohin er wäre kommen /
ne eiserne Pantoffeln die Ætna auswarff /
en an / daß er darin sey erblast. Wer mit
docle sich in den Ætna stürtzt. Der hat die
m hier und dort das Heil verkürtzt.

Endymion.

n Jupiter im Himmel hat genommen / weil er
ächen ihm / die Juno vorgenommen / wird darauf
upiter in Höllen-Schlund gestürtzt. Soll
n Göttern ihm dis haben ausgethan / daß er
beständ-

beständig schlaffe. Ein König Elidis, wel
rechtigkeit auf Erden stets gehegt ist von d
tern drauf in Himmel eingenommen. E
Töchter haben. Wer mit Endymion dem
ergeben ist/ den hat Gelahrsamkeit zum Soh
erkiest.

Engel.

Die starcke Himmels-Krafft. Die star
hanaim. Elisæ Heeres-Lager/ so sich umb d
schließt. Die glänzende Engel-Schaar.
mächtigen Himmels Helden/ Die stets vor
te stehn/ und seinen Ruhm vermelden.

Enodius.

Der Heyden Gott. Der Colophonier i
fer war ein Hund/ so sie Enodio als ihrem
brachten.

Enſceladus.

Der Feuer-Berg/ speyt Feuer aus dem R
Der Berg so lauter Angst und Schreckens,
men trägt.

Epaminondas.

Der Thebaner Krieges-Fürst. Welcher
Streit geblieben/ den er mit Spartanern hielt
ihm ist der Thebaner Ruhm gebohren und
schen. Justin.

Epaphrodit.

Epaphroditus mag 3000. Bücher haben
ein Wunder hieß. Der Chæronische Gramm
Neronis Bibliothecarius.

Ephesus.

ie Mutter Joniens und Stadt in Asien, so
zonen selbst zum Zierath aufgebaut. Wo der
en Bild im Temp l war zu schauen/ den der
ostratus in Aschen hat verkehrt.

Epheu.

echt wie der Eppich kan die grünen Armen
gen rings um den Rüstbaum her. Der Un-
ls Ebenbild. Der Epheu zeht die Krafft von
n Bäumen/ allwo der andern Tod ihm bleibt
Nahrungs-Safft.

curus, Epicurer, Schlemmer/Schwel- ger/ Säuffer/ Schmauß.

er Athenienser weiser Epicurus hat gelehrt/
er Menschen höchstes Gut in der Wollust nar
he.. Ede, bibe, lude, post mortem nulla volu-
Epicharides der kleine/ ist im Schwelgen
meine/ wie ihn gantz Athen so rühmt. Das E-
ser-Kind/ Der seinen feisten Wanst für einen
ott hält. Apicius der Schwelger. Sar-
palus, der mit Apicio um einen Vorzug sich
rischen Sauffen übt. Feister Schmauß. Der
n Kranich-Halß zu seinem schwelgen braucht.
den Vielfraß übertrifft.

Epitaphia, Epicedia.

a Grabes-Lieder man/ nicht Epinicia, aus ho-
ehle singt. So muß ein Trauer-Bild an

statt

statt der Freuden dienen. Man sah die Le
Schrifften nur Klage-Trähnen stifften.

Equiria.

Das grosse Pferde-Fest / so man am 27.
vor Rom auf Romuli Geheiß mit Pferden ce
te / die man hat exercirt.

Erbarmniß / Mitleiden.

Mit kaltem Mitleiden speisen. Coriolanu
nicht Rath / nicht Priester beugen / als er die
Stadt / Rom, fest belagert hatt / doch bloß der
ter Wort / und heisse Liebes-Trähnen / erweich
sen Sinn / daß er das Volck abführt. Erbar
Seiten rühren. Wo das Erbarmniß nur da
ze niederbeugt / Da wird dem Elend w
Tropffen Trost gezweyt. Wo mir die W
selbst bis an das Hertze greifft.

Erbschafft.

Die reiche Erbschafft fällt uns nicht mit
fen zu / wie Feigen von dem Baum / und Ker
Granaten. Rom kan glücklich seyn / daß Attalu
nig in Asien) aus Mangel eigner Kinder / Ro
gesetzt zum Erben / so sie nach dessen Tod seh
bahr abgeholt. Wer bloß wil auf Erbschaff
fen / hat der Esel Ziel getroffen.

Erde. v. Welt.

Des Höchsten Werck. Der grosse Bau.
Allmacht weises Buch. Der Himmels-F
grosse Last der Erden. Das Hauß der Sterb

Sitz der Eitelkeit Der gantze Creyß der
n. Des Himmels keusche Braut Telluris.

Erichthonius.

inervens Sohn / so von Vulcano stammt / der
me Schienbein wie Schlangen / hatte / des-
n ihn Minerva in ein Kästchen legte, und solchen
. Schwestern Agluro, Hersa und Pandroso zu
en anbefahl / mit dem Verboth: daß / was dar-
schlossen / nicht zu eröffnen und anzusehen. Als
er dawider thäten / und deswegen von Furien
reckt worden / haben sie sich von einem hohen
oß zu Athen unsinnig herunter gestürtzt.

Erigone.

ie Tochter Icarii und Schwester Penelopes.
l sie aus Betrübnis / als die Bauren in der
ckenheit ihren Vater ertödtet / sich selbst er-
t / sind die Götter wegen solcher Kinder-Pietät
gen worden / sie in des Himmels-Zeichen / so
die Jungfer nennet / zu verwandeln / und zum
rne zu machen.

Eris, Erinne.

ie Göttin Zancks und Streits. Die ihren
spalts-Apffel auswarff auf Pelei und Thetis
eit-Fest / mit der Uberschrifft: Detur pul-
timæ. So Paris der Venus gereicht.

Eryx.

Der Berg Siciliens / darauf der Venus Tempel

so prächtig war erbaut. Polyb. L. 1. St
&c. Ein König in Sicilien.

Erschrecken/ Furcht.

Die Furchte wird forthin zu meiner Kup
Der Feind erschrickt so sehr als vor des Go
Schilde. Es gelten Schreckenberger hier
als ander Geld. Der Schrecken überfiel mi
ein kalter Schauer. Die Haare stunden mir zu
ge / mich überlief ein kalter Frost.

Esel.

Der Faulheit Sohn. Das hochgeohrte
Der schwere Last-Träger. Dem des Neroni
Gemahlin goldne Huff-Eisen ließ auffschlag

Eteocles.

Der Sohn des Oedipi, schloß mit Polyni
Bruder/ diesen Bund/ sie wolten wechselnde ei
das Reich regieren. Allein Etocles that nic
seinem Mund/ denn als das Jahr aus war / s
er nicht ablegen die werthe Herrschens-Last.
Woraus der Krieg erwuchs/ da sie mit Bruder
Der ein den andern muß ins Todes-Reich hin
Als aber beyder Leib man auf den Holtz-Sto
So theilet sich die Flamm zugleich in zweye
Zum Zeichen/ daß der Haß auch Todten noch n
Weil diese auch erblast mit sich Bewegung t

Eva.

Die Mutter aller Welt. Die Fürstl
Frauen. Das erste Mutter-Hertz. Die M

ſt. Die erſte Sünderin. Die Mutter/ſo ohn
utter gebracht iſt in die Welt.

Eucarpia.

Eine Stadt in klein Phrygien. Wo ſolche
chtbahrkeit / daß die Weinſtöcks-Zweige einen
zen Wagen mit Trauben geben. Teste Metro-
ne. Dahero der Ort dem Bacho und Cereri ge-
met.

Euclides.

Der Megarenſiſche Philoſophus und Hörer So-
is. Gieng täglich aus der Stadt Megara nach
n, zu hören Socratem. Und in der Krieges-
hat er in Weibes-Kleidern ſich ſonderbahr ver-
/ daß er nicht würd erkant. Das war ein theu-
Fleiß/ und Zunder der Begierden.

Euphrates.

er Parther groſſer Fluß nicht weit von Tigris
hm flieſt in das Rothe Meer. So aus dem
dieſe ſtammt.

Euripus.

In unruhig enges Meer zwiſchen Bæotia und
Inſel Eubæa, ſo des Tages 7. mahl wie auch
Nachtes eben ſo offt ab- und zulaufft. Strabo.
Darin ſich hat geſtürtzt der Ariſtoteles, weil
ht kan ergründen den Ab- und Zufluß/ſagende:
non capere posſum, capias me!

Europa.

as dritte Theil der Welt. Das reich und

 mäch-

mächtig ist zu Kriegen. Die Krohne die
den. Der Christen kleinstes Theil. Eu
Krohne gläntzt.

Ewigkeit. v. Allezeit.

Die graue Ewigkeit. Die lange Ewig
Jahre/Jahre nicht zu nennen/wie lange wäh
D. r Fluß derunerschöpfften Zeit. Der An
ein End allhier/ Das End ein Anfang für
Wo tausend Jahre Zeit ist wie ein Augen

Fabel. vid. Gedicht. it. Poëtere

Der alten Weiber Tant. Die Träume d
een. Der Warheit Schatten-Werck. E
belhafft Erzehlen.

Fabulinus.

Der Kinder Gott/ wann sie zu reden erst
gen.

Fackel.

Der finstre Fackel-Glantz. Ein Pec
Schweffel/ ein Todten-(Leichen-) Licht.

Fahn.

Die stoltzen Fahnen stunden aufgesteckt.
hohe Sieges-Fahnen. Pannier. Der küh
nen-Flug. Das Zeichen der Soldaten.

Falcke.

Der Räuber in der Lufft. Der Mörder
Vögel. So nie im Leben trinckt. Der vo
Blute lebt.

Falschheit.

Jo der geschminckte Trug bloß auf den Lippen / Und sich gleich wie die Welt mit Liljen-Blät- zieret/ Im Hertzen wie ihr Stiel / hingegen e führet/ Und als ein Tannen-Baum vergiff- Schatten webt. Ein Christ soll seyn den Mar- Kugeln gleich / so sonder Ecken 2c. Hält Witz alschheit nur vor Sonnen voller Flecken/ Und t sich niemahls so durch fremde Seuffzer reich. ellt die krancke Welt nur mit den Nattern sich ge freundlich an / bis die die Nachtigal/ sie aber gefressen. Der Mensch der wird allhier/durch e Lust und Pracht/gleich wie ein Tyger-Thier Spiegel/aufgehalten.

Fasan.

Der prächtige Fasan.

Fauna.

er Römer Göttin/ Der zu Ehren die Matro- des Nachts ihre Andacht abstatteten / wozu Männern zu kommen Halß-brüchig war. Ma- bius.

Faunen.

Die mit Hörnern ausgezieret gleich den wilden ren. Ihr Fest ward von Römern begangen is Decembris. Alex. ab Alex.

Februa.

Die Göttin/ so den Frauen beystand in der Un- igkeit.

Fechter.

Der seine Stärcke prüfft durch ein erh
Fechten/ berühmt sich Ægon in der Insel Zacy
der einen wilden Ochsen ergriffen/ selbten vom
in die Stadt gebracht/ und seiner Amarylli
schenckt/ seiner Fertigkeit/ der 80. Kuchen a
mahl gefressen. Theocrit. Der starcke A
de Hercules besiegt. Archio Phigaleus war
dem Tode erst als Sieger declarirt. Leo
Dioxippus von Athen ein trefflicher Fechter
xandro M. beliebt/ gieng aus Verdruß übler
rede aus einem Gastmahl und ertödtete sich.
Creugas ist berühmt von seiner Fechter-Kun
auch Darnaxenus. it. Leontiscus, Sostratus,
genes, Dares, Vejanus, Spartacus.

Feder.

Der leichte Feder-Kiel. Die Schreib- u
der Kunst. Die schwache Feder schärffen.
kluge Feder-Rohr. Nichts fliegt weiter
Feder.

Feind.

Wer mag ohn Feinde seyn auf der ver
Welt. Da hat Horatius nebst dem Virgili
seinen Bavium, i. e. Feind/ Hasser. Ein
Augenblick wil uns zum Feinde werden.

Feld/ v. Acker.

Das fett-getünchte Feld/ Das grosse
Feld. Das breite/ blancke/ flache/ dürre

grün-bekleidete/ bund-gemahlte/ kräuterich-
[ö]de/ kahle/ Ahren-reiche Feld. Des Feldes
[...]ngre Brust.

Felß / Feste.

[De]r raue/ tieffe/ steile/ glatte Fels. Wilder
[...] Klufft. Der Felsen harte Macht. Es
[schlägt di]e Fluth umsonst an steile Felsen an. Dar-
[an An]dromede mit Ketten angeschmiedet. Noch
[...] als ein Stein. Felsen-feste.

Feuer.

[D]es Feuers Macht / Brunst. Feuer-Ballen.
[Die] grosse Feuer-Blincken. Der Feuer-Flocken
[...] Die wilde Feuers-Gluht. Das wohl be-
[...]ate Feuer. Die grimmen Flammen. Wo
[...]r Feuer-Ballen. (Klumpen.)

Feuer-Mörsel.

[W]irfft Flocken-Feuer aus/ als Ætna kaum selbst

Fichte.

[I]hr strengen Fichten ihr. Hohen Fichten. Der
[...]ner-Keil zerbricht der Fichten Krafft. Wenn
[F]ichte ihre Wurtzel zieht durch den verbrannten
[...]nd.

Fieber.

[D]es erhitzten Fiebers Brand. Die scharffe
[...]er Hitze. Das kalte. Es saugt des Fiebers
die Lebens Kräffte aus. So die Römer gar
[G]ott in Verehrung angebetet.

Fische/ Fischer.

Das Vieh der Wasser-reichen Fluth kalte Schuppen-Heer. Das stumme ser-Volck. Das Wasser-Vieh der Neptunus-Kind. Die Kinder in der See. Vieh der grünen Fluth. Die rauhe See leh beschuppte Volck das heisse Liebes-Weh. schwere Wallfisch brennt bey flüchtigen Delph Kein Thier/ so in der Lufft und auf der Erde kan so gar fruchtbar seyn/ als wol das Sch Volck im Wasser. Der nasse Fischer nähr von den Fischen. Der Wasser-Räuber. Warum einen Fischer hat der Wallfisch selbs zehrt/ welcher sich vor diesem offt mit den F hat ernährt Der Fischer Glaucus wird in fisch bald verkehrt/ als er ein Kraut geschmeck

Fleiß.

Des Fleißes Mißgeburt ist Trotz und S chelen/ die pflegt die Klügsten auch wie anzukleiden. Wo Fleiß das Leben ziert/ da w Ruhm und Ehr. Auf sauren Fleiß und S da wächst der Ehren-Apffel.

Floh.

Der schwartze Ritters-Mann. Der Ju Feind. Der schwartze Blut-Aussauger.

Flora.

Die Bluhmen-Göttin. Wird auch g Chloris, Bluhminne, Westinne. Der men Zeuge-Mutter. IV. Cal. Maji begien

..er zu Ehren der Flora mit aller Leichtfertig-
..hre Floralia, da sie mit angezündeten Fackeln
..halben des Nachtes umher lieffen.

Fluch / v. Seegen.

..enn aller Flüche Sturm reißt alles Gute ein.
..ht Grisim gleich den Seegen / doch Ebal wie-
..luch. Die Flüche machen nichts als grosses
..witter / so alles Seegens Heil auf einmal reisst.
..der. Wer da wil dem Fluch entgehen / Laß
..eegen erst zur Seiten stehen.

Fluth.

..ie aufgeschwollne Fluth. Die wilde / schnelle /
..ge / kreische. Der Fluthen Ober-Macht. Die
..hämmte Fluthen.

Francken-Land.

..edel durch den Wein. Liegt zwischen Hessen
Schweitz.

Franckreich.

..er Sitten Meisterin. Die Krohne Franck-
..spielt. Franckreich wil der gantzen Welt seine
..ns-Regeln stellen.

Frantzosen-Kranckheit.

..kan ein geiles Weib mit frechem Leibe machen
Neapolische Weh. Die Fürstin aller Seu-
.. Die Holländer nennen sie: die Spansche
..en. Wer in Holland schlaffen geht / der erwacht
..anckreich erst.

Fresser.

Fresser.

Der seine gröste Krafft aus einer Schüsse
Wie der Herodorus, der 20. Pfund kan fres
Fleisch auf einem Sitz.

Freude / Frölichkeit / Lust / v.
Wollust.

Die unerschöpffte Freude. Ein gantz H
reich voll Wonne. Des Hertzens Sü
Freuden-Spiel. Der süsse Freuden-Most.
vergnügte Lust. Die volle Freuden-See.
den voller Seegen. Kurtze / unbeständig
Die Seele wird von einer See der Freude
schwemmt. Dem auch ein Löffel Lust um ni
feil gewesen. Wir sind mit Schlangen bös
mehr als in Hor gantz Israel umgeben. Di
che böser Lust in uns die Ruhstatt hat. Den
der Augen-Lust vertreiben. Den Kitzel u
Wollust zu vergällen. Der Lüste Mißg
Die Seiten meiner Lust zerreißt die Trauer
Es werden geile Lüste in uns zur Elends-
Mit Freuden schwanger seyn.

Freund / Freundschafft.

Der Freundschafft Band. Vertraute Ei
Verknüpffte Liebes-Treu. Mein Orestes-g
Freund. Damon und Pythias. Virg. Poll
Castor. David und Jonathan. Euryal
Nisus, 2. Freunde in Troja, da einer vom Fei
tödtet / wil der ander nicht fliehen / sondern m

n. Amphion. O du mein Pylades, die Helff-
iner Sinnen. Du Labsahl meines Hertzens:
Auszug meiner Freuden. Pylades und Ore-
Hercules und Theseus. Achilles und Pa-
s. Dymas und Hopzeus.

Freundlichkeit. v. Gratien.

s ihrem Munde sehn mit lieblichem Gelach-
e Freundlichkeiten selbst. An dem der Freund-
it beliebte Rosen glantzen. Der Freundlich-
arcissen. Die Milch der Freundlichkeit tranckt
n turstgen Mund. Die Anmuths-Milch
mmt um die Lippen.

Freyheit.

r Freyheit Gold. Die Palmen edler Freyheit
n. Der Freyheit Eigenthum. Die edle
heit. Der Freyheit Lorbeer-Crantz. Der
heit Schloß.

riede/Friedemachen/ v. Eintracht.

e Friedens Lorbeern grünen. Die güldne
des Friedens. Der Wolstand aller Erden.
Himmels-Kind/ der theure Friede. Die gold-
uh. Das Friedens-Band. Die beste Lust
elt. Der Oehlzweig güldner Ruh. Der Er-
nährerin. Wo den Crystallen-Strom nichts
orbeern überschatten. Wo die Spiesse sich in
/ Schwerdter sich in Pflugscharn kehren/ Ja
u und Lämmer sich in vertrauter Eintracht
n/ Wo man sieht auf Lantzen wachsen Trau-
nd Oliven-Beeren. Friede machen heist des
Janus

Janus Tempel schliessen. Des Janus Eisen verriegeln. Friede war der Heiden Gott / d… ner Hand den Pluto oder Geld trug / weil d… im Kriege / sondern Friede gesammlet wird: … nen Oelzweig oder Lorbeer oder Rosen. … war der Friedens-Tempel von Vespasiano … worin die Gefässe aus dem Hierosoli Tem… bracht waren.

Frösche.

Der nassen Frösche Klang. Die Frös… chen sich auch lustig an den Bach / Und ihr… Coax giebt keinem Vogel nach. Das grün… ser-Volck. Den Frosch / den Erd und Wasser… Die Abend-Schreyer. Amphibia. Wer d… sche Nacht Geschrey vor die Nachtigallen ki… der Klugheit Wahl verspielt. Man hört der… verbuhlte Lieder machen.

Frost / v. Kälte / Winter.

Der grimme Frost. Des strengen … Kälte. Die ausgefrohrne Krafft der … storbnen Glieder.

Frucht.

Die Erndten-reiche Frucht. Seegens… Frucht. Die angenehmen Früchte. Die … ten Opffer-Gaben / so der reiffe Herbst gew…

Frühling / Lentz.

Der Mahler dieser Welt. Der Fürst d… sten Zeit. Der gewünschte Lentz. Die …

sich dem schönen Westen-Winde. Des Jah- atliz. Die edle Lentzen Zeit. Das aller- le Jahr. Der Jahr-Marckt aller Freuden- este Zeit der Zeiten. Des Jahres Marck Safft. Das Mahlwerck der Natur. Die ngte Frühlings-Zeit. Der Erden grüne Brust. Berg und Thal voll bunter Farben glän tzen. dieser bunte Schmeltz die Auen wil umkrän- Da sieht man die Bluhmen prangen/ Und hö.. Blüthe hangen

Fuchs.

er schlaue Gäns- und Hüner-Schalck ist mehr ulver-scheu, und nähret sich durch List.

Fünsteriß/ v. Abend/ Nacht.

ann der lichte Himmels-Plan mit Nebels pff und seiner Nacht verdecket wird. Wann hius gewinnt ein Eisen-färbigs Kleid. Wenn es Tages Sch.in man sieht die Cimmern- r.

Furien/ 3.

an nennt sie Erinnyden, wie auch Eumeniden, Gottlosen quälen. Heissen Alecto, Tisiphone, ra. Sollen aus dem Blut Cœli erzeugt seyn/ turnus selbtem die Genitalia abgeschnitten. Rosen trägt ihr Haupt den Crantz von gelben angen. Bey ihren Opffern ward stat Weines/ gebraucht. Aus Bluhmen wurden bloß Nar- ihnen geweiht. Es trägt Tisiphone Gifft-auf- ne Schlangen.

Fürst/

Fürst/ Hertzog.

Du Fürstliches Geblüthe. O grosser P[…] Durchlauchtigster Monarch. Du Ausz[…] Zier. Du Atlas dieser Zeit. Der GOtt[…] Fürst. Piastus grosser Zweig.

Fuß/ Schenckel.

Die weissen/ zarte/ schwancke/ nette Füß[…] Füsse Uhrwerck. Erhitzter Fuß. Str[…]ng[…] Mit denen wir frey hin und wieder gehn[…] Schenckel Uhrwerck ziert den Diamantnen[…]

Galgen.

Auff Golgatha zur Schädel-Stätte/ weh[…] Schelm und Diebe führt. Wo nicht andr[…] des Stäte/ als Schinder-Gruben seyn. [W…] kein Graß nicht sieht für weissen Knochen steh[…] 1000. Aeser faulen Gestanck die Lufft steckt [a…] Creutze/ Pfahl und Rad verdammter Schin[…] höhn. Wo Rost und Erde nicht die Schä[…] cken kan. Wo Eulen Lust und Lufft/ wo [E…] gen Nahrung schöpffen. Wo Raab und [U…] girrt ein langsam Grabe Lied. Wo Kröten[…] sind in holen Todten-Köpffen. Wo durch [d…] derte man Nattern kriechen sieht. Da man […] benden läßt in die Lufft begraben. Wo Galge[…] ten nur und Hencker-Buben seyn.

Ganimedes.

Des Trois Sohn/ sehr schöne von G[…]

Jupiter in Himmel hat getragen / daß er sein
[S]chenck sey / wie auch sein Waffen-Träger.

Ganß.

[Ma]rtini Opffer-Vieh. Die Ganß so ehmahls
[d]as Capitolium errettet mit ihrem Gi, Ga,
. Sind in Brasilien weit grösser als bey uns.
von Nassau, Hist. p. 387.

Garamanten.

[D]ie Völcker Libyens so wohnen bey den Syrten
[a]ls das Vieh zur Brunst ohn einen Ehstand
[...]n. Alex. ab Alex.

Garten.

[D]es Gartens grüne Schooß. Voll schöner Aepf-
Pomonen Lusthauß Ein schöner Blumen-
. Die Wein- und Aepffel-Wälder. Der
[...]en Gestiffte / i.e. annehmliche Gärten. Alci-
[s] Gärten. Die Gärte' der Hesperiden, so
[di]e Aepffel tragen.

Garten-Kraut.

[D]er Bauren Thiriac. Küchen-Kraut.

Geberden.

[D]ie lieblichen Geberden / der Höfflichkeiten Zier.
[A]ngenehme Waare / so Menschen macht beliebt.
[Geber]den und ein Kleid erhöht die Tugend sehr.

Gebeth.

[D]as durch die Wolcken dringt. Die rechten
[Him]mels-Stürmer. Des Glaubens beste Krafft

ist Andacht und Gebeth / oder Lippen Opffer. [...]
mels-Schlüssel. Der Krancken Artzt und [...]
Die Noth-Vertreiberin. Da man mit [...]
kan in Glaubens-Andacht kämpffen.

Je büchst:o.p.100.) Gedancken / Gedencken.

Gedancken speisen mich in meiner Einsa[...]
Ich speise mich annoch durch dieses Angede[...]
Ich spiele mit Gedancken. Wie leichtlich [...]
doch die Räder unsrer Sinnen. Die [...]
de / Sorgen-reiche / volle Gedancken.

Gedicht / v. Fabel, Poëterey.

Der Poëten Werck. Im Helicon geb[...]
Mein niedriges Gedichte. Ein Lied das n[...]
Gottheit schmeckt. Der mit Gedichten sich [...]
die Erde schleppt. Die Schmincke der Poëten [...]
Sinnen Wetze-Stein. Künste Kern. De[...]
te Ordnung.

Gedult.

Gib mir den Weyrauch der Gedult. Do[...]
ich diesen Schlag mit Sanfftmuth nur ver[...]
Ich muß ohn Ungedult mit stillem Hertzen [...]
Die Schule der Gedult. Der Hafen der G[...]
Das Muster der Gedult. Die Speise der G[...]
Die langsahme Gedult. Der Pantzer der [...]
beschirmt die matte Brust. Gedult, die beste [...]
Tinctur, die Milch so selbst im Tode Stä[...]
bringt. Das wahre Mandel-Oel / so alle S[...]
tzen lindert. Der Nectar-süsse Wein / der [...]
die Adern dringt. Der Balsam dessen Kra[...]
Wunden-Faulniß hindert.

Gefahr / Noth.

Wo stetig die Gefahr für Tisch und Bette wacht. u soltest der Gefahr Gewölcke von uns treiben/ d unser Leit-Stern seyn. Die kostbahre Gefahr. fahr ist mehr gemein/ als wol das Jubilate. Wo nien man und Miserere singt.

Gefängniß.

Das schwartze Folter-Hauß. Wo man für Frey: trägt der Fessel schweren Stahl. Es drückt zarten Hände des Kerckers schwere Bande. Wo nde an den Händen mit Riegeln wol bewahrt / mehr als Stählern seyn / mit Finsterniß um- kt / verwacht an allen Enden. Hier schaut ein erge mich mit scheelen Augen an. Das Grab Lebenden. Des Seufftzens Cammer. Das iß der Traurigkeit/ der Höllen Ort in dieser Ober- lt. Casſiodorus.

Gehirn.

Der Sinnen Schloß/ Regiment, Hauß. Das n die Werckstatt der Gedancken/ ist zweyfach ein- üllt/ so daß er nicht bald wancken/ nach Schaden men kan.

Gehorsahm.

Und in Gehorsam hat mein treues Hertz geprangt. iß zum Gehorsahm sich nicht unser Geist ver- chten?

Geitz.

Des Geitzes schnöde Sucht. Die Lust zu ha- . Des habens heisser Durst. Der Mammons-

Kinder Geitz. Midas Gold-Geitz. Der
un Goldes-Durst. Unseelige Vermählung
Geitz ein gülden Aas ausbrütet Tag und N
Wo der sonst todte Schatz nur lebt zu unsrer
kung / wo wir wie Tantalus bey Reichthum H
leiden. Avidienus mag so reich von Gütern h
so schleust der karge Geitz ihm doch die Se
Horat. Wann Pætus in Ægypten schifft /
Geld zu gewinnen / so muß er selbst ersauffen /
liehrt bey Geitz das Leben. Umidius des G
grosser Wirth.

Geburth.

Als Heraiscus war gebohren / hielt er au
Mund den Finger / und kam also in die Welt,
da er auch wieder starb / hat ihm heller Glan
leuchtet. Die Alten begiengen ihre Gebu
Feste mit Freuden / da waren die Puerperalia
denn auch die Amphidromia alle 5. Jahr.

Gelbe.

Der Saffran-Bluhmen Schein. Sch
gelbe.

Geld.

War der Heyden Gott / den die Geitzigen
ten / welche trachten / reich zu seyn. August.
her hatten sie Æsculanum und seinen Sohn Ar
num die sie vor Götter anbeteten.

Gelegenheit.

Der Zeit Postilion ist die Gelegenheit.
genheit der Grichen Göttin / so steht den G

Ist fornen am Haupte haaricht / hinten aber hat Flügel-Federn an den Füssen / daß sie schnell leucht. Fronte capillata est post hæc occasio a.

Gelehrte Leute.

Auge dieser Stadt. Das edle Pfand des Va-ndes / den Pallas selber ehrt. Der hochgelehrte n. Sein tieff-gegründter Witz / den ihr Astræa erauserkiest.

Gelücke.

Das Glücke reichet mir aus Gnaden seine Hän- Das schlipffrige Gelücke / das zeiget mir jetzund eine Schmeicheley die Welt berücken kan. Das günstige / widrige / verwandelte Glück. Wie Gelückes Mund nicht Wort und Farbe hält. Liebe Priesterin. Des Glückes West verblüht. unbeständige Gelücke. Die Räder des Gelü- Das Kind Oceani soll das Gelücke seyn. Sie auf einem Rade. Nicht Antium allein ver- das Gelück / nein / sondern auch die allgemeine t. Das selten lang auf einem Orte ruht. Das ten Glück. Das was es heute giebt / das nimt orgen wieder. Es müsse dero Thun zum Glü- Tempel werden. Das Glücke sehen wir mit Vergrösserungs-Glase. Schwimmt um den nas (ein Fisch) die Menge der Delphinen / so um unser Glück viel ungeheure Schaar.

Gerechtigkeit.

Der Themis Richter-Stuhl. Gerechtigkeit ein

Kind der Redlichkeit / daß ihrer viele so wie G
nieder drücken Wann sie der Purpur-Rock au
alten Rücken Mehr als ein Panterhier der
Wein erfreut. Camillus, Riphæus, Emathi
rühmt von der Gerechtigkeit. Den Phoci
trübte dieses nur / daß er nicht jedermann solte
was recht ist. Atticus hat / wie ein Fisch die
die Menschen auf der Welt alle gleich geliebt.
rechtigkeit muß noch zum Exulanten werden
der Aristides, den bloß Temistocles hat aus
verjagt / weil er ob selber hielt / nemlich Gerecht
Astræa heißt also von ihrer Billigkeit / des Re
Ebenbild. Weil die Gergither die Edlen un
chen theils ausgejagt / theils wilden Thieren
worffen / sind sie wieder / als die Edlen die Ob
erhalten / mit Weib und Kindern mit Pech
chen / ins Feuer geworffen worden. Das w
Talionis. Weil die Spartaner nicht dem S
Gerechtigkeit ertheilten / über die / so seine 2.
ter / die Hippo und Milecia geschändet und h
getödtet / klagt er es GOtt / worauff herna
Spartaner an eben dem Orte kläglich sind gesc
worden. Wo die Gerechtigkeit im tieffen G
se steckt / da hat des Höchsten Grimm die
aufgeweckt.

Geryon.

Ein König Spaniens / ist wegen dreyer K
drey-Leiberig benennt. Den hat der Hercul
tödtet. Hatte Ochsen / die Menschen-Fleisch
zu welchen er seine Gäste geführet.

Gesandten.

)ie Freyheit der G. sandten ist unbeschädigt seyn. yris war der Sybariter Gesandter zum Apollo. ienus, des Cæsari Gesandter.

Geschichte / Historien.

)er gantzen Welt Verlauff Der Zeiten An- ;ück Die nützlichen Geschichte / dadurch die : Welt noch lebend wird erhalten.

Geschoß / Geschütze / Stücke.

)er Zeug des Todes / Das Blut und Eisen t / Vor dem die Mauren fallen / Gebirg und l erschallen / Die wilde See erschrickt. Die)langen von Metall. Die groben Feld-Geschü- Wo Möser Feuer hoch ausspritzen. Hört Musqueten Klang und Carabiner Thon. Die icke speyen Flammen. Die donnernde Car- ınen. Des Todes Instrument, So Blitz und ıner giebt. Die starcken Mauer-Brecher. r Blitz der Falckenetten. Der Stücke Don- schlag. Der Stücke trübe Gluth. Das)ere Ungeheuer.

Geschrey.

Das wilde Feld-Geschrey. Der Cyclopen- on. Wo ein Polyphemus der Esel Thon an- ımt.

Gesetze v. Befehl.

Das grimmige Gesetz. Das Band / so Unter- ınen bindt. Gesetze setzen uns die Schrancken zu ı Leben.

Gespräche.

Ein liebliches Gespräche. Wechselt einen
te-Streit.

Gespenste.

Wer in der finstern Nacht Gespenste sch
wil. Lycantes war ein solch Gespenste oder
fel in der Stadt Temessa, welches der Fechte
thymus überwunden und vertrieben.

Gesundheit.

Der Gesundheit Ampeln brennen. Die
ten sind zurissen. Die Kranckheits Fessel fall
Ismenias ein Pfeiffer in Theban der konte Kra
helffen zu der Gesundheits-Krafft durch Blas
Posaunen.

Gestirne.

Widder, der Führer des Gestirns / vergl
Tages Nacht. *Pleyaden*, der Sieben-Ge
das Chor der Plejaden, Hyaden. Atlantis
Töchter. Nymphen. Der sieben Schw
Chor / *Saturnus*, des Sichel-Trägers S
Jupiters, das glückliche Gestirn des grossen Jup
Venus, der Liebe Stern / der lichte / helle V
Stern. Morgen-Stern / der schöne Lucife
Tröster dieser Erden / des Morgens Bothe /
den kündigt an. Abend-Stern / der güld
sperus der Sternen ein Furirer / der helle Ve
Stern / Nacht-Stern. Der grosse Bär /
Helica, so sich um den Nord-Pol dreht / der

der kalten Fluth der Thetis niemals trinckt. Die
nicier dienten dem grossen Bär. Arcas und
ophylax der Bären-Hüter. Der kleine Bär/
Schiffer treuer Rath. Die Griechen observir-
iesen. Wagen/ das truckene Gestirn. Boo-
alter Wagen/ Calisto des Lycaons Wagen.

Gewissen.

in Schwanen-rein Gewissen. Der nicht mit
n trägt den Hencker in der Brust. Die Unruh
t recht das böse Angst-Gewissen. Wo das Ge-
n ruht auf Rosen guter Zucht.

Gewohnheit.

ie die Gewohnheit uns das Rudel leichter ma-
So wird vielleicht die Zeit erleichtern meine
h. Und ich verlerne fast mich ferner mehr zu
ken/ Die ich gewohnet bin zu Leben in Ge-
Gewohnheit hat das Werck schon in den
dung gebracht.

Gifft.

as mörderische Gifft. Das grüne Drachen-
. Schlangen-Geiffer. Der Lygdus hat mit
so ihm Sejanus gab den Sohn Tibery den Dru-
hingericht/ und zwar gar langsam nur. Tac.
a.

Glantz.

er Purpur übertrifft. Den Sternen Glantz
mt. Lichter Glantz. Der hell und schön.
Glantz voll Demant-Strahlen.

Glas.

Das sprøde Glas. Der Nichtigkeit ih
Schwirrendes Glas.

Glaube.

Der wahre Glaubens-Schild steht nur
glück bey / wer Hoffnung zum Panier / Gedu
Pantzer hat. Der wahre Glaubens-Fels
nem Sturm zerschellt. Des wahren Gl
theures Gold. Die Glaubens-Taube br
Hoffnungs Oelzweig her. Es muß ein
Christ durch Glauben von dem Leiden / W
Palmen-Frucht von bittren Wurtzeln s
Der uns für GOtt allein gerecht und seelig
Durch Glauben muß ein Christ allhiero
Leiden / wie süsse Palmen-Frucht von bittre
tzeln scheiden.

Glieder.

Der weissen Glieder Schnee. Der zart
der Pracht. Schönheit Zier. Die zer
Glieder. Der Glieder Helffenbein mit
eingelegt. Die Glieder sind nunmehr ein
Haus voller Plagen / nach Evens Apffel-Gie
stinckend Lazareth / mit Kreß und Wust erf

Goliath.

Der ungeheure Mensch / den David hat
Der grosse Goliath. Das Schrecken Is

Gold.

as Gold / der schöne Koth. Das Gold / so nd für in Plejas-Sternen scheint. Das Kö- Gold. Die Königin der Welt. Der Men- Seel und Blut. Gold ist ein todter Ertzt.

Gorgias.

r theure Gorgias. Empedoclis sein Schü- Isocratis sein Præceptor, Lehrer. Ward alt dert und neun Jahr / und als er ward befragt / er so alt worden / sprach er: Daher / daß er Wollust nichts zu Liebe sey gewest. Dem Del- eine Säule von Golde aufgericht.

Gorgonen.

edusæ Schwestern Euryale, Stehnio, Scylla. eulicher Gestalt / so die Lateiner Lamias und es nennen. Hiessen Græen. Sie hatten ein und einen Zahn / wie eines wilden Schweines mein / so sie nahmen / wenn sie ausgiengen / zu aber in ein Gefäß legten. Die Häupter wa- die Drachen-Köpffe / oder eingewundner ngen / haben eiserne Hände / und Flügel zum en. Zwey Nattern dienten ihnen anstat ei- Gürtels. Alle / die sie ansahen / verwandelten Stein. Diesen hat Perseus den Zahn und geraubt / ihre Schwester Medusam getödtet / sie herzu flogen / ihn zu verschlingen / hat ihn nis Sturmhaube verdeckt und unsichtbahr ge- t.

GOtt.

GOtt.

Der dreymal grosse GOtt. Der Geb
Guten. Die Seele der Natur. Der Fi
Ewigkeit. Der Bauherr dieser Welt / de
schafft und trägt. Der Erbherr dieser Welt
Erden grosser Richter. Das höchste Gut.
starcke GOtt. Der allerhöchste GOtt.
himmlische Monarch und Vater alles Heils.
Pfleger aller Sachen. Der grosse Himmels-
Der starcke Wunder-GOtt. Er ist der S
mann/ so unser Ruder lenckt. Für dessen M
sich alle Hoheit beugt. Ajus war bey den R
der Gott der Rede / von dem sie gewarnet/ v
Frantzosen Ankunfft.

Göttin der Liebe/ v. Venus.

Die Mehrerin der Welt. Die Mutter
Lust. Cythera wohnet nur im Saltze Tür
Wellen. Venus. Die Liebes-Königin.
Liebe ist bekräntzt mit einem Myrrhen-Krantz

Grab/ v. begraben.

Der Todten Kercker. Das Marmel-
Der Erden Schloß. Der frische Sand.
Schooß der alten Mutter. Das faule
Die Todten-Grufft. Die grünen Todten-
Finstre Grab. Der todten Menschen Haus.
Leichen volle Grufft. O Burg der Sterbli
Das letzte Schlaff-Gemach. Mein Braut-
ist das sanffte Grab. Streut Lilien auf mein

eit. Ihn deckt ein schwartzer Flor der steten
te zu. Nun schick die kalten Glieder ins
der Grub das Grab. Hier ruht der zarte
ur unter Wust und Schimmel. Wo Fäulniß
rist/ und Würmer Schwestern seyn. Mich
allbereit die lange Todes-Nacht. Die kalte
dahin sich nicht der Tag mit seinen Strahlen
t. Da man der Asche sich muß lassen einver-
/ wo Schimmel Nachbahrn seyn. Der Thrä-
Saltz aus diesem Grabe saugen. Der Wür-
Arsenal.

Grab-Stein.

er Leichen-Tisch/ Taffel. Itzt deckt ein kalter
n die abgelebten Glieder. Das porphirte
ten-Dach.

Granat-Aepffel.

Zierlichkeit und Röthe voll. Die man vom
llan hinwirfft auf Koth und Mist. So Aaron
em Saume trug. Sind nie von Safft und
en leer.

Gras.

as frisch gestreute Gras erqvickt die Glieder
Des Frülings erste Zier. So Saturnus
mer Zahn (i. e. Sense) niederleget auf dem
. Der Erden grüne Brust. Soldaten krieg-
or aus Grase/ Zier und Kräntze. Mars, sagt
sey daraus erzeuget und gebracht. Rosinus L.
10.

Grati-

Gratien.

Die freundliche Chariten. Holdinnen. Kammer-Jungfern der Venus. Des Jupit Eurynomæ Töchter. Aglaja, Euphrosina, Göttinnen der Hold/ Freundlichkeit/ Freu nehmlichkeit/ Danckbahrkeit/ und Gütigkei mit einem hellen Kleide ihren Glantz und deckt. Andre nenen sie Pasithean, Euphrosin Ægialen. Ihnen hat Etheocles einen Tem erbaut/ dort in *Bœotien* bey Archomenios

Grausamkeit/ v. Tyranney.

Die wilde/harte Grausamkeit. Die schwere gigkeit. So Drachen/ Pardern/ Bären sam-seyn besiegt. Der Cymbern, Sauro Ægypter Grausahmkeit kennt jede Welt.

Griechenland.

Die Amme der Gelehrten. Das G Weise/ Alte. Die Schule/Zeughauß der ten. Wer bey den Griechen nicht Versta Witz will holen/ der bleibt den *Cymbern* steter Unterthan.

Grimm/ v. Zorn/ Zanck.

Der Wermuth ihres Grimmes erstickt Krafft. Wo Grimm und Rache wohnt/ sich alles an. Grimm kan aus Funcken lober Flamme werden/ und äschert sich se

Groß-Vater.

Des Vaters Vater. Der Kindes Kin biß in das vierdte Glid.

Gunst.

ie ungefärbte. Der Zepyhr deiner Gunst. Mütterliche Huld. Die Strahlen deiner Gü. Es trägt dein wohlgeziertes Schreiben mit Blumen hoher Gunst in Rühmens-Schalen laß einen milden Strahl (Gnaden-Blick) auf Scheitel schiessen. Hoch-verknüpffte. Hohe er/ Hohe Himels/ Unnverdiente/unverfälschte. Geneigte Händ und Blicke. Die holde Himm. Güte. Gleich-gewogene Liebe. Die Milch von Gunst kan meinen Adel laben. Es weiß sich hier aum der Gunst so wol zu breiten. Wie strahlt tern der Gunst. Die Veilgen milder Gunst. Balsam reiner Gunst beseelen unsre Brust.

Gyges.

Der aus einem Hirten ist Lydiens sein König en/ welcher den Apollo fragt: Wer in Glück bertreffe? Kriegt zur Antwort diesen Schluß: as ein armer Bauer. Plin. Cic. 3. Offic. C. 9. mb denn jener war vergnügt. Gygis Ring n oder haben. i.e dem es nach Wunsch und lich geht. Erasm. Adag. Der seinen Träger nsichtbahrlich gemacht/trug er ihn in der Hand.

Gynæcia.

ie Göttin so aus den Verwesung-Sachen neue Krafft-Geburth zu machen. Wann hren Gottes-Dienst verrichtete/ wünschte / daß niemanden es wohl ergienge/ der zu Hau. ohren würde/ daher die Römer (welche sie die

gute

gute Göttin nennten) ihr vor die so zu Ha
daheim gebohren worden / einen Hund op
daß sie kein Unglück treffe Alex. ab Alex.
Vater hat vor mich noch keinen Hund gebra

Gynæconomus.

Der Auffseher bey den Atheniensern bey
reyen / ob alles wohl bestellt / und wie viel G
ren. it. Auf das Frauen-Zimmer ihren P
Zierath / daß sich keine über ihren Stand
sondern wann er es angab / gestraffet wurde.

Habicht / v. Falcke.

Tyrañen haben recht des Habichts scharf
en. Wer bey dem Habicht Schutz und
mung sucht / und bey dem Satan Trost 2c. D
bichts Federn werden keine andre Federn ta

Habis.

Der unter Hirschen ist genähret und g
und endlich auch gefangen / der ist zum König
tessier erwehlt. Hat löblich regieret / und
Gerechtigkeit trefflich gehalten. Alex. ab

Haar.

Das Gold-gestückte Haar. Schnee-wei
sen-weiche. Schnee-begrautes. Schön
geschmücktes Haar / so von Diamanten blick
auf ein leichter Koth der Eitelkeiten klebt.
Haare schimmerd Gold besiegt die Morgen-
wann sie mit ihrem Gold aus dicken Wolcken
Nisus der Megarenser König hatte Purpur-

/ dem geweissaget / wann er das Haar verlieren
e / solte er auch das Königreich verlassen.

Hahn.

er stoltze Hünermann. Des Tages Bothe. Titans Wächter. Der Wetter-Kündiger. Esculapi Opffer. Des Petri Waffen-Freund / m den Fall andeutet / und Trähnen von ihm t.

Halcyon, Eiß-Vogel.

ie Tochter Canobes und Mæoli f. Æoli. Ihr n war Ceyx, ein König der Trachiner / weil er schön und hohes Geschlechts war / gleichte er n Göttern / nennte sich Jupiter, und die Hal- nennte er Ceyx Juno, soll / als er nach Del- schiffte / ertruncken seyn im Schiffbruch / aus ffe Jupiters, Welchen Ehegatten die Halcyon am Ufer beklagt, da aus Mitleiden sie die Göt- den Eiß-Vogel verwandelt / den Ceyx aber in rche. 14. Tage mitten im Winter / wann Hal- itten im Meer auf einer Klippe Eyer leget / ihr die Götter die Gnade ertheilet / daß das 14. Tage stille sey. Diese Tage heissen Hal- , oder ruhige / erfreute und gute Tage. Plin. c. 32. Giebt aber ein Bild der Kirchen im . Halcyonia seyn Freuden und glückliche

Hals.

aufgerichte / Lilien-weisse / Elffenbeinerne. ls beschämt den weissen Schwan / der bey der

Leda steht. Der hocherhabne Hals. Des Elffenbein.

Hamadryaden.

Sind Nymphen/ welche mit den Bäume wachsen und sterben.

Hamilcar, Hannibal.

Der Carthaginenser Fürst/ des Hannib Hasdrubals Vater. Fürst zu Carthag führte Hannibal wol gantzer 16. Jahr mit scharffen Krieg in dem Italien. Den Hanni Scipio besiegt/ er aber hat mit Gifft/ so er im trug/ ihm selbst das Ziel verkürtzet.

Hand/ Hände/ v. Arm.

Die Alabaster-Hände. Ihr Schwest Paar der Klugen Meisterin. Des Schild und Wehr. Weiche/ steiffe/ ge Himmel-aufgehabene/ gefaltene/ Gunst-ge Lilien-zarte/ Wunder-weisse/ rauhe Esaus Starcke Riesen-Hände. Die Crystallen Der Hände weisser Schnee. Die mir mei gesetzt in Kett und Band.

Harpocrates.

Es hat Harpocrates in Griechenland geleh man recht schweigen soll. Es war das Schw Bild am Fest Harpocratis gar artlich auf Die Lippen drückt er zu mit einem seiner Dieweil der Schweigens-Gott/ so in Ægypt war/ von der Osiridis also gebohren wäre.

Harpyen s. Stymphaliden.

Thaumantis und Electræ Töchter sollen 3. seyn: ...lano, Aëllo und Ocypete, sie werden genennet ...is Hunde und g. fräßige Geyer. Haben ein ...ngfern-Gesicht/ Vogel Flügel/ Bär Ohren/ Lei... gleich Habichten/ Menschen-Armen/ aber Füsse/ ...recht monströsich mit Klauen. Wohnen in ...acien, so zur Straffe zum Könige Phinæus ge... ...n. Die hernach Hercules verjagt mit dem Ge... ...e einer kleinen Glocke oder Schellen/ da sie nach ...am geflohen und nicht wieder kommen. Ov. Virg.

Härte/ Hart.

...art als ein Diamant. Dein Fleisch ist weich und ... dein Hertz wie Stein. Versteinre dich nicht ... wie eine Niobe. So hart als Stahl und ...in.

Haß/ v. Neid/ Mißgunst.

...es Hasses Rauch vertreibt die Wolcken alles ...s. Haß hengt den Liljen selbst des Tadels ...ten an. Des Hasses Liberey ist doch die Höllen... ...ht. Wer Hasses-Eyer legt/ gebieret Basilis... Des Hasses Neid ter stürmt auf unsre Tu... Bluhmen.

Haase.

...er lang-geohrte Haase. Der mit den Winden ...ie Wette läufft. Der Haase machet schön/ ...er genossen wird/ obgleich die Gellia dabey nur ...r sieht/ wann sie davon schon ißt. Martial.

Haut.

Die schwere Sünden-Haut. Die verb
glatte/ verschrumpffte/ rauhe/ verwelckte/
fleischte. Die Schlange streifft die Haut be
Jahre weg.

Haupt-Wirbel v. Kopff.

Des Hauptes Mittel-Punct. Der er
hohe/ kahle/ glatte.

Hecata.

Die Silber-weisse Dirne. Die Köni
Amme der Gestirne. Die helle Hecata.

Hecatomben.

Waren reiche Opffer/ wo 100. Altäre in
Orte standen/ darauf 100. Ochsen/ so viel S
und so viel Schweine auf einmal geopffert w
Alex ab Alex. Damit wurde Proserpina ve
Da andre Götter mit einem Opffer nur vorli
men musten. Die fetten Hecatomben.

Hecht.

Der Wasser- oder Meer-Wolff. Der
Fische Jäger. Der seine Speise hat an and
sche Nahrung.

Hector.

Der Sohn des Priami und grossen H
Der Trojaner grosse Fürst/ den Achilles g

Hecuba.

Ceßei, Königs in Thracien Tochter.

igs der Trojaner Gemahlin. Hectoris Mutter/ n Hund verwandelt seyn/ wegen ausgeschütteter impff Reden auf die Griechen. Daher das ichwort: Der Stimme traue nicht/ wo Helena ussen / da kan von innen sie der Hecuba gleich

Held.

nser Josua. Der allzeit wehrte Sieger. Des nmes Zier und Preiß. Der Ausbund aller nd. Du berühmter vor der Welt. Du tapf- Blut der Ritter-Helden. Der unverzagte/ritter- streitbahre / kühne/ starcke/ auserlesene. Du or unsrer Zeit. Achilles Ebenbild. Der mit Hercules auch starcke Leuen beugt. Ein tapf- chladæus, den Aristomenes erlegt/ Pausan. L. 4 io, Regulus, Cimon, Duillius, Pompejus, nibal. Capaneus, der selbst den Jupiter zum it hat aufgerufft / davor ein Donnerschlag ihn Erden beuget. Millammones und Panapol- hiessen bey den Ægyptern die Helden/ die grosse erworben / und altes Geschlechtes waren. Tydeum 50. Mörder auf der Reise angefal- hat er alle bis auf einen hingerichtet und ertöd- iesen aber ließ er übrig/ daß er es erzehlen könte.

Helena.

ie schöne Helena, so zweymal ist geraubt. durch den Theseum, darnach durch den Paris, als von Menelaum geheyrathet / daraus der zehn- ge Krieg der Griechen mit den Trojanern er- folgt.

folgt. So kan die Schönheit leicht zum F
Brande werden/ Und eine Helena zum Ung
Stern auf Erden.

Heliaden.

Der Sonnen Töchter/ nemlich Phaëtusa, L
petia und Lampetusa, die den Fall ihres Br
Phaëtontis so beweinten / daß sie darüber in
me verwandelt worden / welche den Birnstein
sen lassen. Ovid. vid. Birnstein.

Helicon v. Parnassus.

Der angenehme Berg / so in Aonia (Bœo
jema's zu finden ist/ nicht weit von dem Parn
Thebas. Den Musen gantz gewidmet.
diesem ist der Caballinen-Brunn / den Pegas
macht/ mit dem Fusse. Die Musen werde
von Heliconiden genannt.

Helle/ Klar.

Noch heller als Crystall. Spiegel-klar/ S
bahr. Es mag der grosse Cham in lauter Cr
Zimmern / Behenckt mit dichtem Gold al
Sonne schimmern.

Hellæ und Phrixus.

Athamantis und Nepheles Kinder. Ihre S
Mutter Ino hatte sich inbrünstig in Phrixum
liebt, als er aber ihr nicht wolte zu Willen seyn
kehrte sie die Liebe in Haß/ verderbte und ver
nete die Saamen der Gewächse aus / und b
die Wahrsager/ daß sie dem Athamanti ande

Saamen könte deswegen nicht wachsen / weil
icht eines von seinen Kindern den Göttern opf-
e. Da solches Phrixus und seine Schwester/
Hellæ hörten/ ergriffen sie den güldnen Widder/
chen Mercurius der Nephelæ geschenckt / und
ten damit durch die Lufft sich nach Cholchidam
ren lassen. Es fiel aber die Hellæ in das Meer/
kam um / so darauff von ihr den Nahmen Helle-
n erhalten. Phrixus, der nach Colchis glück-
kam/ opfferte dem Jupiter den Widder/ hing sein
in Martis Hayne an einer Steineiche/ zu seinem
en auf/ welches hernach ein Drache soll verwah-
haben. So wieder zu holen/ nemlich das güld-
ell/ so viel Schiffahrten nach Colchis angestellt
den/ und Jason es endlich erlangt. Nepheles
vom Jupiter erlangt haben / daß dieser Widder
r die Himmels-Gestirne versetzt worden.

Hellespont.

Die Meeres Enge zwischen Thracien und Phry-
, wird auch genannt der Arm St. Georgii. Ist
t 45. Meilen lang. Da sind die 2. Türckische
Schlösser/ Sestus und Abydus, womit sie alle
iffe / so da vorbey wollen / beschiessen können/
und werden genennt Les Dardanelles, oder
Dardanelli und Meer-Päße.

Heloten.

Waren Knechte der *Lacedæmonier*. Alex. ab

Herbst.

Der Obst- und Trauben Mann. Der
volle/ angenehme fette/ rauhe Herbst/ so Am
ens Horn mit vielem Seegen reicht.

Hercules.

Jovis und Alcmenæ oder Alcumenæ Soh
die Juno stets sein Feind. Als sie ihm die Br
reichen/ spritzet sie die Milch von sich/daraus w
Via lactea im Himmel. Bald sendet sie 2. S
gen ihn zu tödten in der Wiegen/ die aber er er
mit seiner Hand. Hieß auch Alcides oder de
cke Amphitryoniades. Tirynthius oder T
ther Held. Der grosse Leuen-Zwinger.
hoh r Ruhm bezwingt des Milo seine Th
Alcides leckt und spinnt mit Omphalen am
cken. Er heißt auch Melcarthos. Hat Linu
nen Lehrer / der ihm die Cither wies / durch
Schlag gefällt. War von Natur mit dreyer
nen Rey versehen. Schoß aus den Augen F
Strahl n/ der ihm zum Kleid die Leuen-Haut
nimmt/ wodurch kein Eisen drang. Der au
Hydram hat mit den vermehrten Köpffen
kräfftiglich er'egt. Einen Hirsch mit gül
Geweyh auff seinen Achseln trug vom Berge
nalo, nach Mycenas. Vertrieb die Harpyen
Vögel Stymphalides, so mit Menschen-Flei
speist musten werden/ durch einen Schellen-
Die Wercke Hercules, so er allhier verricht/
zen 13. seyn/ so Hercels Thaten heissen.

ter zehlen/ der Söhne nicht gedacht. In sei-
Tempel dorff nicht eine Frau eintreten/ Er
ey Leben sich 2. Säulen aufgerichtet/ ich mey-
Berge/ den Abyla und Calpe, die heissen Co-
læ Herculis, Er hat Dejaniram zum Ehge-
erkohren/ die sich nach seinem Tode selbst-hän-
ngebracht/ indem sie ihm ein Kleid mit Nissus-
gefärbet/ einst hatte zugesandt/ davon er Höl-
Schmertzen im gantzen Leib empfandt/ daß er
Ungedult sich in das Feuer stürtzte am Berge
. Hercules hieß auch Melampygos, quasi
podice, weil er rauch war.

Hermaphrodit.

er Sohn Mercurii und Venus. So Mann
Weib zugleich. Als sich Hermophrodit im
nnen Cariæ, darin sich Salmacis die Nymphe
falls badte/ an einem Tage wusch/ hat sie ihn
mbfangen/ ihr Mund der dufte aus hiebey
ts-Verlangen: Die Götter möchten doch sie
Einen machen/ darauf sey dis erfolgt/ daß sie
men wuchsen.

Hermelie.

r/ wenn man seinen Leib mit Fett und Gluth
nget/ viel eher in die Flamm als in den Unflath
et. Das weisse/ reine Thier.

Hermathena.

rcurii und Minervæ Säulen/ die auf einem
ment beysammen standen/ wodurch die Hey-

den andeuten wolten: Wohlredenheit und W
müssen mit einander verknüpffet stehn.

Herolds-Kunst.

Die güldne Wapen-Kunst/ die Menest
und Spener schön beschrieben.

Herodes.

Der schlaue Fuchs. Der seinen Leser
verkehrt in eines Fuchses Balg Der du
Ehrgeitz-Trieb die Kinder Bethlehem im B
träncken ließ. Der Herodes waren 3. H
Magnus, Herodes Antipas sein Sohn/ und H
Agrippa, der Jacobum getödtet.

Herostratus.

Weil er durch Tugend Ruhm nicht ander
mag werden/ Macht er durch Laster-Bra
groß allhier auf Erden. Er zündt zu Ephe
nen-Tempel an/ Damit/ wer daran denckt
von ihm reden kan.

Hertus und Herta.

War der Schweden und Teutschen Völc
gen Septentrion, auch einiger Engelländer G
Tacitus.

Hertz.

Des Hertzens Tempel. Des Gemüthes S
Schoß/ Hoff/ Haus. Ein reines/ krancke/
feiges/ blödes/ wildes/ siedend/ flatternd/ w
müthiges Hertz. Des Siegers cysich

[illegible]sen-hartes Hertz fühlt des Glückes Schläge als ein Amboß. Hermogenes sein Hertz ist [illegible]em Tode rauch / als man den Leib eröffnet. [illegible]sicht Hertz / i. e. hartes. Offt sieht man die [illegible] voller Flecken / wie schwartzes Schwanen-[illegible] in weissen Federn stecken.

Hesperiden.

[illegible]y Schwestern / Aegle, Arethusa und Hesper-[illegible] Bewahrten die Mauritanischen Gärten / mit [illegible]ngen umbgeben / worin güldne Aepffel / und [illegible]rache sie bewachte. Die hat der Hercules [illegible] geholt. Hippomenes hat derer 3. von [illegible] Hand empfangen / die er der Attalanta hat [illegible]ffen vorgeworffen / daß er daß Ziel erreicht.

Hesus.

[illegible] Frantzosen alter Gott / welchen sie mit Blut [illegible]net / wenn Kranckheit oder Noth dieselben [illegible]chwert. Opfferten ihm Menschen. Alex. ab

[illegible]uchelen / Heuchler / Schmeichler.

[illegible] West-Wind der Heuchley beweget meine [illegible] Der Durst der Heucheley. Die Federn [illegible] Sitten sind Ampeln nur / wofür sich niemand [illegible]n hüten. Der Heuchler falscher Firnis ver-[illegible]lt Roth in Gold. Was Dionysius Damo-[illegible]ngethan / der ihm ein blosses Schwerdt gleich [illegible] Haupt ließ hängen / an einem Pferde-Haar / [illegible]eschmeichelt so / daß er glücklich sey rc. Das ist

ist der Heuchler Lohn/ Cic. Tusc. 5. Es
mogaras um 10. Talent gestrafft von denen
weil Alexandrum er hat einen Gott genen
zwar aus Schmeicheley. Wie Dionysiu
clis Heucheley mit Schrecken hat bestrafft
Cicero Tuscul. 5. Die Heuchler kriegen
ihre Heuchler-Waare/ wie Boccalini lehrt.

Heyland/ v. Christus.

Der Mittler unsers Heyls / und Re
Welt. Die Perle unsers Heyls. Di
alles Heyls. Der Heyland/ so die Welt m
Purpur-Blut besprenget und erlöst.

Hiacinth.

Der Gärten frühe Zie[r]. Der Hiacinth
des Salomonis Kleid. Die blauen/ weisse
farben Hiacinthen.

Hilaria.

War ein Fest der Römer / den 25.
zu welcher Zeit die Sonne den Tag läng
Nacht macht. Darüber begiengen sie mi
Pompe ein Wolleben und Jauchtzen. Alex.

Himmel.

Der köstliche Pallast. Des Himmels
ment. Der grosse Himmels-Bau. De
mels blaues Schloß. Das blaue Dach d
mels. Das wohl-gestirnte Haus. De
Pallast. Das gestirnte Rund. Das E

s. Der hoch-gestirnte Saal. Das güldne
nen-Feld. Olympens güldner Thron. Der
nen Zelt/ Sitz. Des Himmels blaue Burg.
hohe Himmels-Bühnen. Das güldne Son-
Reich. Des höchsten GOttes Haus. Der
Himmels-Plan. Die Stern gewölbte Burg.
blaue Schloß des Himmels. Wo man stimt
lems Zinnen GOtt ein Halleluja an. Der
blaue Schooß. Geneigter/ gewölckter/ kla-
unckler Himmel. Wer hier auf dieser Welt
hränen ausgestreut/ wird Zucker-Knospen dort
loë ablesen.

Hippocrates.

es Æsculapii sein Sohn. Der Aertzte Zier/
ott. Der in das Licht gebracht der Artzney
enschafft/ so fast verstecket war.

Hippodamia, Pelops.

es Königs in Arcadien Oenomai Tochter.
ward geweissaget/ wann selbte würde heyra-
würde er sterben. Weswegen er eine Wett-
mit den Proceribus Regni zu Wagen anstellte/
em Auffsatz/ wer ihn würde übereilen/ solte die
ter haben/ wen er aber überführe/ solte vor
Händen sterben. Da durch viel umbkamen/
er sie überfuhr. Da hat sich Pelops, der
Tantali, hinter Oenomai Führer oder Kut-
Myrtillus gemacht/ ihn bestochen mit Ver-
hen/ wo er ihm könte helffen/ daß er eher als
önig zum Ziel käme/ solte er die erste Nacht
bis

Brant bedienen. Dieser läßt sich bewegen
wächserne Nägel an Oenomai Wagen, di
nen ausfallen / und so gewinnt Pelops die
Oenomaus ersticht sich hierauff aus Verdr
lops aber stürtzt den Myrtillum ins Meer /
nicht was er ihm hat versprochen. Das ist
der Welt.

Hippolytus, Phædra.

Thesei und Hippolytes Sohn / ist von se
genen Pferde zerrissen. Dann Phædra seine
Mutter / wie sie ihn nicht konte bewegen z
Willen / hat ihn falsch angeklaget bey The
sie Hippolytus nothzüchtigen wollen. Da
leicht-gläubige Theseus seinen Vater Ægeu
Gott des Meeres gebeten / seinen Sohn zu
Als nun Hippolytus am Ufer des Meeres f
Ægeus etliche Meer-Wunder loß / die die Pf
schreckten / so den Wegen umworffen / und d
polytum zerrissen. Doch weil ihn die Dian
hat sie ihn wieder lebendig gemacht / und V
oder Zweymal Mann genannt / weil er zwey
Leben bekommen. Es hat sich aber darauff
des Königs Minois und der Pasiphaes aus
Tochter selbst umbgebracht.

Hippona.

Die Göttin der Pferde und Maul-Esel.
Bildniß haben die Eselstreiber und Reuter m
sen-Kräntzen behangen.

Hirte v. Hirrte
p. 133.

Hirpi.

er Falifcer alte Zucht / so am Berge Soractes
et / und bey ihrer Opffer-Art über Gluht und
en rennt / und zwar daß man nichts an ihnen
.

chmuth / Hoffarht / v. Ehrgeitz.

ß ins Gedenckens-Schloß nicht solchen Hoch-
wohnen. Antigone, die Schwester Priami,
regen stoltzem Muth in einen Storch ver-
lt von Juno starcker Macht. Die Chloris
von Pfeilen Apollinis und Dianæ getödtet /
Hoffahrt ihrer Mutter. Den Hochmuth
begleitet bald ein Fall. Wo Hochmuhts-
ein stehn / da wächst kein Cedern-Baum.

Hochzeit.

s Hymens Freuden-Fest. Venus Freuden-
Amors Ziel. Heyrath Zeit. Jugatinus
er Hochzeit Gott / den sie anrieffen / daß er die
ute verbinde.

Hoffnung v. Zuversicht.

r Hoffnungs Westen bläst durch meiner Sin-
Garten. Laß Hoffnung und Gedult bey dir
tet stehn. Des Glaubens Schwester. Der
ibten Trost. Der Hoffnung Zuversicht wohnt
leichwol noch bey. Der Hoffnungs-Ancker
. Es speiset sich der Geist mit wahren
ungs-Früchten. In Christi Rothen-Meer
t nun mein Hoffnungs-Nachen. Der Hoff-
nung

nung zum Panier/ Gedult zum Pantzer hat
scheint noch allezeit der Hoffnung leichte Ke
macht das Hoffnungs-Glas uns alles viel
Mein Hoffen schwebet ohne Frucht. D
nugs Säulen brechen. Es nährt der Hof
Oel der Menschen Sinnen-Krafft. In süs
nung ruhn. Das Hoffnungs-Schiff kan
rechten Hafens fehlen. Der Jammer hät
den Lebens-Brunn verzehrt/ Wann nicht
nungs-Milch mich hätte noch ernährt. D
mich mit der Milch so süsser Hoffnung
Hoffnung blieb alleine noch in Pandoræ Bü
ben/ als das Unglück füllt die Welt. Hoffn
der Römer Göttin/ der der Tempel auferba
ein Donnerschlag entzündet / und zu Aschen
macht. Die grüne Hoffnungs-Saat. Ei
Unglück wirfft die Hoffnungs-Häuser ein.

Höfflichkeit v. Geberden.

Da lauter Höfflichkeit ihm eingewurtzelt
Höffligkeit den Marckt vertheilter Worte
Der Kram der Höffligkeit. Der Höfflich
werbe. Ein Qvintchen Höfflichkeit vergrö
sern Stand.

Hohn v. Schimpff/ Spott/ Scha

Hohn ist der Redlichkeit das ärgste Nach
te. Man kleidet mich mit Schimpff un
mich mit Hohn. Umb meinen Garten st
Hohnes Häge-Dorn.

Höle.

ein ausgehölter Stein / Berg. Ihr Hölen
r Moß. Ihr ausgeritzten Steine. Wüste/
e, tieffe / betrübte und kühle Hölen-Klufft.
Schatten-reicher Grott.

Hölle.

Das blasse Reich der langen Nacht / wo Rhada-
tus herrscht. Des Teuffels Wohnhaus / wo
Geister irren. Der Höllen Schlund / wo
und Phlegeton mit Hartz und Schweffel rin-
Der Höllen schwartze Grufft. Wo anzu-
en sind die glimmen Höllen-Brände. Plutos
t-Haus. Tartarus. Wo ein dürfftig Geist
girret.

Höllen-Richter / Schmid.

Drey Höllen-Schmiede: Brontes, Steropes und
cmon. Die Höllen-Richter: Æacus, Rha-
ntus und Minos. Jupiter soll die Æginam
i, des Königs in Bœotien Tochter in Gestalt
Feuers / geschwängert haben / daraus Æacus
Rhadamantus erzeugt worden.

Höllisch Wasser.

Der stille Todten Fluß vom Styx und Phlegeton.
schwartze Höllen-Meer. Wo Acheron nur
. Und Syngocks schwartzes Wasser zieht
Japonien.

Holtz.

Es kan nicht jedes Holtz Mercurium vor
Es mag Brasilien Sacarandanen-Holtz (i.e.
Holtz) von schöner Art erzeugen. Fürst Mori
Nassau Brasil. Hist. p. 373.

Homerus.

Der Griechische Poët, und Fürst von den P
Melesigenes zuerst genannt wegen des Flus
dem er gebohren/ hernach von Blindheit Ho
Wo 7. Städte sich um die Geburts Stadt za
Smyrna, Rhodus. Colophon, Salamin, Chios,
Athenæ. Der Griechen Wunder-Werck.
den Trojaner-Krieg hat zu Papier gebracht.
Alexander liebte mehr als Gold nnd Schätz
gleich längsten todt. Homerus ward begra
Jos, in einer Insel. Plin. 4. 12. Heißt auc
nides, weil er im Königreich Mæonien erzog

Honig.

Der Bluhmen Nectar. Der süsse Sa
grauen Bienen. Die Insel Cyrnus trä
andern sehr viel Honig/ davon die Menschen
alt an Jahren sind. Der Zucker / den die
aus 1000. Blumen saugt / davor Brasilien
nem Rohr nichts taugt.

Horatius.

Wer kennt Horatium, den edlen Römer
den der Poëten Geist selbst hat berühmt ge
Von den 3. Horatiern, welche mit eben

iatiern vor Römische Freyheit gegen die Alba- gestritten. v. Flor. L. 1. c. 3.

Hora.

Die Göttin des Himmels/ soll solchen aufschlies- heimlich Wetter schaffen/ Wolcken regieren. Studenten beystehen.

*H*orus.

Der Osiris und Isis Sohn/ den Typhon hat er- et/ den hat die Isis wieder aufgeweckt. Kircher. ip. Synt. c. 13. p. 323.

Horta.

Der Römer Göttin/ so zur Tugend-Wercken e/ ihr Tempel wurde nie geschlossen.

Hostilina.

Der Saate Göttin/ wenn sie Aehren kriegte.

Hund.

Der Dianen Schutz. Ein flüchtig Windespiel. chneller/ treuer/ wacker. Scheut weder Wolff Schwein. Amyclæ war die Stadt/ wo Hunde waren. Virg. L. 3. Georg. v. 345. Actæons er-Hunde. Melampus, Tigris, Hector, *Lyci-* &c. Schævius Mythol. p. 11. Melanchætes hwartzer Hund. Actæon und Neanthus sind von den hier zerrissen/ aus Straffe der Götter.

Hunger.

m Hunger-Tuche nagen. Des schwartzen ers-Zwang. Erisichthon ist bekandt/ daß er

frisst aus Hunger ihme selbst die Glieder ab.
seine eigene Tochter umb was Speise gar
deln. Ovid. 8. Met. Den Hunger zu Athen
treiben / so opffert Leo drey von seinen Töch
Pasitheam, Thophem und Eubelen.

Hunnen.

Das Scytische Geschlecht / so mit dem Atti
Gallien einbrach / und grossen Schaden that.
man sprach: Hunnus fuit i. e. Die Hunne
auch da gewesen / daraus der Pöbel Hundsfu
gemacht.

Hure / Hurer / v. Ehebrecher / Unzüchtig.

Der geile Wollust-Bock / so um ein schl
Geld entblösset Brust und Schooß. Die Thai
Alexandria, die nach Athen hinzog. Aspasia
zete, reiche Rhodope, Phrine, Zirene, Nannu
rigo, Lycisca, Calia, Philenis, Barine. Die
lerischen Frauen / die uns ins Angesicht mit fr
Augen schauen / Die unsrer Seelen nichts / al
ein Irrwisch seyn / Und führen in den Sum
lästerlichen Pein. Die mit verbuhlter Stir
geilen Augen wincket. Der keuschen Frauen
Derer geile Glut nach Männer Speise sieht.
rallis war Caligulæ Ertz-Hure. Der aus der
Mund verhurten Speichel schlingt. Wer sic
Huren nährt / und schwartzen Raben fährt &c.
durch sich selbst verzehrt. Zieht Agathocli
Ptolomeum (Philopator) nur zu ihrer

...unst / so muß sein Ehegatt durch ihren Rath ...ssen. Justin. L. 30. c. 1. 2. Verkehret Jupi... Europen in den Stier / um seiner Geilheit nach ...iben zu geniessen; So kehrt ein geiles Weib ... den Cerberum, Und wird wie Europe nicht ...rne künfftig grüssen / worunter sie versetzt. Ovid. ...etam Muß nicht ein Donnerschlag den Ajax ...schlagen / Der die Casandram hat in Pallas ...igthum der Jungferschafft beraubt. Das ...monium der Geilheit steckt in ihr. Wenn sich ...xes hier mit geilen Huren nährt (mit der Rho...) so muß er gantz verarmen. Chione nährt ...nur von Hurerey. Martial. & Juvenal. Die ...Cynna mag sich an Athen ergetzen. Faula, ...ulis Hure. Heraiscus konte gar von weiten ...Hure erkennen aus der Rede / und kriegte Haupt...mertzen. Schævius. Es kommet mancher noch ...Herclis Willen gleich / der 50. Jungfern hat in ... Nacht geschwängert. Die Megarenserin Si...a hat entzündet mit ihrer geilen Brunst den ...Diadem, davon der grosse Krieg in Peloponeso ...nen. Hat Alexander nicht auf einer Huren ... die Städte angezündet?

Hürte.

...Der treue Argus wacht vor seine wilde Heerde. ...atas, der Hirte, it. Daphnis schöner Hirte. ...illus. Meneleas. Molorchus.

*Hy*bla.

Der Berg Siciliens, wo tausend Bienen tragen

den süssen Honig ein. Die grüne Natter nicht anders als die Bienen an Bluhmen, Brust des fetten Hyblæ nährt; Jedwede ihr Safft zu ihrem Vorsatz dienen, daß die in ihn und jen' in Gifft verkehrt.

Hymenæus oder Hymen.

Venus und Bachi Sohn. Der Hochzeit

Hypsipile.

Thoantis treues Kind. Da in Lemno all en ihre Männer umgebracht. Hat nur die Vater in derselben Mörder-Nacht, blos alle Tod errettet.

Jacob.

Der starcke, kühne Held, der selbst im sich hat wider GOtt gestellt. Der Vater ja selbsten Israel. Der GOtt-geseegnete sich mit zweyen Frauen zu ersten hat genähr

Jäger.

Der nach dem Wilde stellt. Actæon, mann. Man hört sein heischres Horn, das rauhe Wild mit Stahl und Thier verfol schießt der Cephalus sein Weib selbst vor ein Ovid. 7. Metam.

Janus.

Der König Latiens, Der wegen de standes Zweystirnicht wird gemahlt. Der lien den Acker-Bau gewiesen. Sein Temp

im Frieden zugeschlossen. Hat Kronen und
chiffe zuerst hervorgebracht/ imgleichen auch
Geld.

Japygen.

Waren schwelgerische Völcker/ und Götter-Ver-
r/ welche mit Feuer vom Himmel plötzlich alle
men vertilget worden.

Jason.

en Chiron hat die Artzney-Kunst gelehrt/ dem
edea halff/ daß er das gülden Fell oder Vließ
gt.

Jaspis.

Der grüne Stein/ der selbst das Graß beschämt.
ringt in geiler Hand.

Ibis.

pyptens Storch/ der sein Vaterland so liebet/
r eh' den Geist auffgiebet / ehe er aus den
tzen kommt.

Ibycus.

Der Lyrische Poët, den Mörder umgebracht/ als
iche herbey flogen/ die endlich wunderbahr des-
n Tod entdeckt.

Icaden.

Die Epicuren-Schaar/ die alle Monathe den 20
erwehlet haben / zu ihrer Schwelgerey / weil
arus soll darinnen seyn gebohren/ dessen Bild-
e in Ringen und auf Bechern hatten. Alex.
lex.

Icarus v. Dædalus.

Wann Icarus zu nah zur Sonnen flie[g] schmeltzt der Flügel Wachs / und er ersä[uft im] Meer.

Idomeneus.

Ein König / so in Creta war. Der [mit den] Griechen scharff vor Troja hat gekriegt. [Als er] zurücke zog und Ungestüm erlitte / ge'obt[e er das] Wort: Was / wenn er glücklich in sein Reich [würde] gelangen / ihm zuerst / wenn er aus dem [Schiff] stiege würde entgegen kommen / wolte er [opfern.] Wie nun sein Sohn am ersten ihm entgege[n kam,] hat er / wie er gelobt / es erfüllt / und solchen [geop]fert / über dieser Grausamkeit haben die Cr[eter] ihn vom Reich verjagt / da er in Apuliam ge[zogen] und die Stadt Petiliam erbauet.

Idumæa.

Das Palmen-reiche Land. Das Königr[eich in] Syrien, zwischen Arabien und Phœnicien. Rosen aus Idumen.

Jesus v. Christus.

Der Mittler unsers Heyls / und Retter [der] Welt.

Ilia.

Die Mutter Romuli und Remi, als si[e] Zwillinge gebohren / hat sie alle 3. Amulius Vaters Bruder lassen in die Tiber werffen. [Sie] ertranck / aber die Kinder kamen davon.

Indien.

[D]as letzte Land der Welt / liegt gegen Orient. [R]eich an Gold und Edelstein.

Indigetes.

[H]iessen diese / so aus Menschen in die Zahl der [Götter] wegen ihrer tapffren Thaten / daß sie sich [...] verdient gemacht / nach dem Tode aufgenom[men] word:n. Als da waren bey den Heyden e. g. [Her]cules, Æneas, Castor, Pollux, Romulus, Æscu[lapiu]s, Cæsar. Indigetes hiessen aber/ qui nullius [i]ndigeant.

Io, Isis.

[D]ie Jupiter in eine Kuh verkehrt / nur ihrer zu [geni]essen. Und da sie Argus gleich mit 100. Au[gen be]wacht/ doch hat er sie entführt/ biß in Ægypten [gebrach]t/ allwo sie wiederum zu einen Menschen wor[den]. Ist den Ægyptiern zu einer Gottheit worden/ [da]ß dem Ungestüm den Schiffenden vorsteht.

Jordanus.

[D]er angenehme Fluß/ der in Judæa rinnt / fällt [in d]as Todten-Meer.

Iphigenia.

[D]es Agamemnonis und Clytemnestræ Tochter/ [die m]an auffopffern solte zu stilln der Götter Zorn/ [D]och Ulysses hat von diesem Tod erlöst / und sie [zur] Priesterin Dianens eingeweiht.

Irr-Geist/ Irr-Licht.

Die Irr-Flamme. Die Fackel/ so bey
der Wandrer Un-Stern ist.

Isthmische Spiele und Streite.

So Theseus erdacht Neptuno bloß zu
als eine Pest entstandt/ damit das Ubel weic

Italien.

Das edle Land/ so zwischen Thuscum li
Adriatischem Meer. Wird genannt Auson
speria, Ænotria.

Ithaca.

Im Meere Ioniens die angenehme Insel.
sis Vaterland. Vor dem kein Ort der W
könte so vergnügen/ als dis sein Ithaca. W
Ulysses sich/ wenn er von Ithaca die Feuer-
siehet.

Itys.

Terei Königs Sohn/ verkehrt in den Ph

Judæa, Juden.

Das Königreich des Obern Asiens, wo
Juden waren. Liegt zwischen Arabien, P
en, Ægypten und dem Cyprischen Meer.
böse Idumæer. Der verkehrte Pharisæer.
Gergeseuer Zahl. Das Vorbild alles
Das böse Juden-Volck.

Judith.

Heldin / Bluhm und Spiegel aller Zucht. ...antz Bethuliens. O Sions Aufenthalt. O ...her Stern des Landes Juda. Du Zier der ... Wittwen/ die Israel erlöst. Du hast mehr ...richt mit Holofernis Kopffe als ein gantz Krie... eer. Durch dich erfolgt der Sieg.

Jugend/ v. Kindheit/ Sohn.

...r Frühling/ Lentz/ grüner Jahre. Die süs... ...muths-Jahre. Des grünen Alters Blüht. ...üldne Lebens-Zeit. Der Jugend Zier. Das ...grünt mit voller Pracht / wie eine Bluhm im ...lacht. Die unbedachte Jugend. Der La... ...mme. Der Krantz der Lust verfällt. Ju... Rose. Obgleich der Jahre Lentz mit tausend ...heit prangt. Da man der Füsse Zärtlichkeit ...uß lehren gehn und schreiten. Der Jugend... ...den sind schon reiff genug zum Lieben. Me... ...t auf Jasons bittlich Flehn Æsonem, wel... ...t/ in Jünglings-Art verwandelt. So hat ...be auch den Jolaum verjüngert auf Herculis ... Juventa war die Göttin der Jugend.

Julius Cæsar.

...r erste Römische Käyser. Dem zu Ehren ist ...net Julius der Monat selbst / weil er vorher ...lis hieß. So mit Freuden ward begangen/ ...r Jupitern vertraut. Der 16. Julius hieß der ...ser Tag/ weil die Römer bey dem Flusse Allia

darin

darin von Frantzosen geschlagen/ und darin die verlohren. Julius der Helden höchste Zier, viel Land und Leute bezwang. Der Donau der Rhein die neigen sich vor ihm/ weil sie ihm bahr sind. Er trägt den Purpur-Rock als Länder Herr mit Sternen ausgestickt. Er lie prächtig tragen auf den Tarpejus-Berg mit gülbnen Wagen/ Das köstliche Gebäu/ von rund umsieht Die gantze weite Welt/ sein schafft und Gebieth.

Juca gloriosa.

Die Juca, welche man benahmet von dem und manche Silber-Glock am Stamme lässet ben. Des Gartens höchste Pracht/ des Früh Eigenthum/ die uns ein frembdes Land für Frucht gegeben.

Juno.

Opis und Saturni Tochter/ Die mit dem piter auf einmal ist gebohren. Sie hat im Canatho bey den Argivern sich jährlich gebadet sie wieder Jungfer würde. Bey der Juno sch sie. Die Pfauen und die Gans die waren ih weiht. Sie hielt die gantze Welt vor ihren Schatz.

Jungfer.

Der Liebe schöne Kinder. Der Anmuths Bild. Ihr Gratien der Erden. Das schön nus-Volck/ in welchem alle Zier und Ausbun eräugt/ das freundlich sehn/ das angenehme

eissen Glieder Schnee. Die schöne Zierlichkeit/ Schnee der weissen Wangen. Der hellen Augen nß. Der Tugend Conterfait. Der Jungfern m und Zier. Du keusches Rosenbild. O Bild Sonnen. Der Keuschheit Blume soll mit mir rabe gehn. Die Jungfer holder Lust/ bey der Reinlichkeit mit Schaam sich hat gepaart.

Jüngling.

er Jugend starcke Krafft ist schön am Leib und Gemüthe. Aus dessen zarten Augen die Hebe hervor als eine Braut geschmückt. Die tapf. Jünglinge/ der Helden beste Krafft.

Jupiter.

er grossen Götter Gott. Der Rheæ und Sa- Sohn. Wer Ægiochi Macht und seine hlen kennt. Er hieß von αἰγὸς i. e. capræ oria, weil er in der Insel Creta von Ziegen rt worden. Hieß auch *Brontæus* i. e. der ernde. Als Saturnus vom Oracul hörte/ daß inder ihn aus dem Reiche würden jagen/ meynt sem vorzukomen/ und befahl dem Jupiter, als er gebohren war/ ihm sein Leben auszutagen/aber schickt behende ihn nach Creta. Da wars . Die Bienen haben ihn den Honig-Safft cht/ vor welche Wohlthat er sie Gold-färbig t/ da vorher die Gestalt nur Eisen-färbig war. *L.* 4. Georg. Der Varro zehlet noch 300. Ju-s. Die Spötter hat er erst in Affen-Art ver-. Saturno seinem Vater hat er Virilia mit einer

einer Sichel abgehauen. In einen Wolff
caon verkehrt/ weil er seiner Gottheit lachte
Hecatomben wurden ihm zu Ehren ange
Der Soldate hieng bey ihm Bogen/ Sch
Degen auf. Juno, Neptunus und Pluto be
ters Geschwister. Auf dem Capitolio zu R
der Jovis Tempel. Auf dem Arcadischen
Lycæo war des Jovis Häyn/ dahinein dürf
Mann gehn/ that er es/ so überlebte er n
Jahr.

Jurist, Rechts-Gelehrter.

Der Themis Stachel. Du Trost und
meiner Sachen. Um dessen weises Ha
Themis Lorbeern schrenckt/ dieweil er in der T
Rechts-Gelehrter ist. Was Javolen zu
war hier N. N. Kein Ulpianus wird ihn üb
fen. Ein anderer Arrist, Bartolus, Lancell
varott, Gail, Gajus und Marcell, Brunn
Carpzow, Tiraquell, Peret, Mascard. Die Eh
dich in die Reih/darin Papinian und Javolen v

Ixion.

Ixion, weil er hat Junonem wollen sch
wird aus dem Himmel-Reich in Höllen-Pf
stürtzt/ Der stets ein eisern Rad bewegt mit
Händen/ darum viel Schlangen hangen/ und
niemals Ruh.

Kälte/ v. Frost/ Winter.

Die rauhe Kälte dringt auch durch die
Mauren. Wer mag der Kälte wol hier

stand. Es weiß die kalte Zeit den Soñer auf-
en/ als eine magre Kuh/ Ægyptens fette Zucht.

Kantzel.

Zions güldnen Zinnen / die stets mit Trost
t. Des Höchsten Abyla, wo man zu hören
t. Die Kantzel/ daherab die güldnen Ketten
n. Kein Hybla kan so viel von Honig süssen
/ als hier des Lehrers Mund. Des Höchsten
und Hügel/ wo er redet.

Käse.

er Speisen letztes Ziel. Wie Holland kaum
hat der fetten Ziegen-Käse. Aus Jupiters
rn.

Käyser/ König/ u. Fürst.

er Adler seiner Schaar. Großmächtigster
rch, der Unterthanen schützt. Der Erden
n und Zier. Der Vater dieses Landes. Du
cht unsers Volcks. Die Parther nennen alle
Könige Arsaces. Die Ægypter Pharaones.
24. Febr. war das Regifugium oder Königs-
t angestellt in Rom / weil an dem Tage der
Tarquinius aus Rom geflohen.

Kauffmann / Handelsmann.

rcurii beliebte Kinder / so zwischen Sünden
n/ wie Nägel zwischen Wänden. Nicht Dar-
ii sollen Handels-Leute seyn/ die blos aus Gei-
Trieb hier alles wollen handeln/ nur daß sie gar
daßelbe hoch ausbringen. Um den Gewinn
doch dem Kauffmann alles feil / Gewissen/
und GOtt/ 2c.

Kähle.

Der enge Paß der Lufft. Die ver
Strassen oder Kählen. Das schlipffrige
so zu dem Magen führt/ durch enge Dardan

Keuschheit.

Der Keuschheit Heiligthum kan noch k
entweihn. Ach Keuschheit/ die sich jetzt
läßt verspüren. Es wird endlich keine Treu
Keuschheit Titul zieren. Ausser dieser/
Mann hold zu seyn sich unterwunden / war
Frauen Ehre reisset den Verdacht itzt ein /
zunder fast die Ehre nicht mehr Ehre weiß
Schwerste Tugend und zugleich aller Nymp
ste Zier. Die keine geile Lippen küssen
Keuschheit war als Göttin vor verehrt. E
Pudicitia, Patricia, die andere Plebeja.
Haus dürffte keiner nicht betreten / ausser
verheyrathet. In diesem Heiligthum durf
mand als keusche Matronen und die einen M
habt/ treten und opffern. Die schöne Phry
ein Aaaß und Ledens Schwanen Kind zum
weil sie in Eitelkeit kein Maaß/ im Hertz n
flath haben. Die aber Brunst nicht fleckt/
tzel nimmet ein/ Bleibt unter Mohren-Ha
Schwanen-weiß und rein. An unsern M
soll gar keine Raupe kleben/ die deiner Ehr a
und unsern Nachruhm frißt. Mit Keu
Schnee der Liebe Glut abkühlen. Der K
heit ziehe man den Perlen-Schmuck nur an.

men reiner Zucht. Der Keuschheit Lilien. e. *Lucretia* treibt eh den Stahl durch ihre e/ Als sie der Geilheit wird ein offnes Schau- ste/ Und was Maria Cornelia gethan/ die it einem glüenden Brande getödtet/ um ihre zu dämpffen/ ist bekandt. Mariana de rebus D r Keuschheit Schirm. Der Keuschheit Schnee begeistert seine Braut. Phryne o sehr zu der Wollust Anlaß geben/ Xenocra- ibt kalt und keusch dabey. Melanion rühmt von seiner Keuschheit sehr. Hyppolitus. olemus, der alle Jungfern floh. Bellero- Penelope, Daphne, Clœlia, Calliache. Der hheit ihr Saffier.

Kinder / Kindheit / v. Jugend. v. Sohn.

r Eltern liebstes Pfand. Des Hauses Pfei- Des Alters Hoffnung. Der Eltern beste Eben-Bild. Des Vatern süsses Hertz/ der er bester Trost/ Ruhe. Die holde Schaar. Jugend Blüthe. Ein Kind an Sinn und n zart. Der Kindheit Lentz bricht ein. Es Danaus mit 50. Töchtern prangen/ und sein r Ægyptus mit 50. Söhnen. Erotomus hat Söhne. Just. 39. 5. 6. So hatte Priamus euden 50. Söhne/ die aber alle sind mit auch zernicht. Scilurus hatte 80. Söhn. a 19. Kinder. Niobe 14.

Kirche.

Das Kleinod in der Stadt. Des H
Last-Haus. Die Burg des Allerhöchsten.
Christen Bienen-Stock. Der Andacht
Der Tempel der Gemeine. Des Höchsten
thum.

Klee.

Der gelbe Wiesen-Klee. Der Schmirg
Klee. Der viel-gefärbte Klee / davon die
liest und wirckt den süssen Safft / in ihren
Nestern.

Kleider.

Die Decke/welche uns den nackten Leib v
Ein Agathyrses (sind Scythische Völcker)
Kleider von viel Farben. Es mag ihr Ind
Vögel-Federn machen den bunten Kleider
GOtt hat von Fellen sie zuerst hervor gebra

Klippe.

Des Schiffbruchs Hammer-Klippe. Di
pe/ worauf der Halcyon Vogel heckt. Der
ser Angst-Gefahr / verborgne Meeres-Klip

Knabe / v. Kinder.

Der Knabe frischer Art. Der Stecken-
Des Vaters Trost/ der Mutter Wolbehagen
Eltern Hoffnungs-Pfeiler.

Knoblauch.

Der Venus liebes Kraut. Von dessen
Ruch die Schlangen dann wegkriechen.
beygepflantzt/ sie machet wohl zu riechen

Kopff / Haupt.

er Sinnen Schloß. Das bekrönte/belaubte/ che/ abgeschlagene Haupt. Kringlicht/runde.

Krähe.

er Minerven Feind. Die schwartz-gezeugte e. Die mit den Jahren uns wol 5. mal über- Der gar ein Römer hat ein Grabmahl auf- t.

Krafft.

ist gewiß / daß Krafft in ungeblühten Feigen/ old und Feuer-Glantz in Chrysolitten steckt. phæra unsrer Krafft die nimmet täglich ab.

Kranckheit.

r Kranckheit strenge Macht hat mich ge- n hin Auf meine Lagerstatt/ da ich gefesselt Wie Ixion anspeichen die Folter-Bühnen. ranckheits-Fessel. Kranckheits-Sturm an- Die Kranckheit muß dem Tod die Bahne eiten. Der Kranckheits-Sturm zerstückt aules Seelen-Tuch. Der Kranckheits-Fes- zerspalten. Der Kranckheit altes Leid zer- in leichter Tod. Es kan kein Dracula und n so quälen/ als mancher Kranckheit Art.

Krantz von Lorbern.

dürre Lorbeer-Krone. Man sieht um euer die Reiser der Gelehrten. Der Krantz von is-Baume, Die Daphne ist in Lorbeer-

 Baum

Baum verkehrt/ als sie Apollo jagt. Ein
reicher Krantz. Ein bundtes Bluhmen-

Kräuter.

Die Krafft-beseelten Kräuter. Der
Kräuter-Safft. Die Sudett in Hyblen
trägt.

Krieg/ Kampff/ Schlacht/ St

Das wilde Fechten/ da Blut um Blut/
um Leben geht. Des Streites Kampf
rauhes/ hartes Treffen. Kriegs-Gefa
GOtt zur Ader lässt/ da muß das Blut aus
Hartes Treffen. Wo scharffe Kugeln
Wo Fahnen in der Lufft/ wo Sturm und
ten sind. Der Waffen Ungestüm und
Getümmel. Die schwere/ harte Kriege
Des Eysens strenge Macht. Der Kür
Glantz. Des Lands-Knechts sein Geschre
grimmen Krieges-Flammen. Der Krieg
der Welt. Es legt ein kleines Bley auch R
den Sand. Kein Harnisch widersteht dem
den Geschütze. Der Alten Schild und Hel
itzund nicht viel nütze/ er bläst dem Herrn und
das Lebens Licht leicht aus. Man leget an
nen und schicket Tropffen-weis Soldaten in d
te. Man folgt dem Maulwurff nach/ durc
mit List die Klüffte.

Kriegs-Gott Mars.

Du Feldherr dieser Welt. Marspiter.
vus. Jedoch wie Marspiter lebt drey m

ickt/ wann eine Venus ihm den müden Geist er-
t / mit ihrem Rosen-Mund und Schwanen-
er Brust/ so ist N. auch bekrönt mit solcher Lust.
iene Martis Frau. Bellone die Göttin des
ges/ heißt auch Enyo.

Krieges-Held / Soldat. v. Held.

in unverzagter Held. Ritterlicher Held. Du
er Capitain. Kühner Held. Der andre Mars.
na-Kind. Aus dessen Angesicht Medusa blickt
ir. Säet Cadmus Drachen-Zähne/ so wach-
Krieger draus. Die Andabaten hilfft gar kei-
ämmerung/ die in dem Finstern nur um Ruhm
Ehre streiten. Idæi Dactyli mag Creta wol
ten/ so Corybanten seyn / und stets mit ihren
erdtern im Tantzen lustig seyn. Der tapf-
æva wil auch bey so vielen Würden nicht geben
Casteel den scharffen Feinden auff. Lucian.

Krieges-Heer.

ieges-Macht. Der Ausschuß tapffrer Hel-
Die wohlbewährte Schaar. Das schwartze
ges-Heer. Grimme/ gläntzende / dicke.

Kröte.

o das Hertz im Halse trägt und zähen Lebens
Die liebt den Salben-Strauch / und unterm
e steckt. Trägt Feindschafft mit der Spinnen.

Krone v. Krantz.

iadne Krone/ so Bacchus hingesetzt. Die Di-
ten Königs-Krone. Der Cydar, so das Haupt
Diamanten ziert.

Kugel.

Die Bley-gegoßne Kugel/ der Büchsen D[illegible] Keil. Die Feuer-Vögel. Das strenge [illegible] Das pfündige Ertzt.

Kuh.

Hört / wie die braune Kuh im nechsten [illegible] brüllt. Daß ihre rauhe Stimm hoch über F[illegible] schillt. Des Ochsens liebes Weib.

Kühn/ unverzagt.

So kühn als Hercules, der scheut nicht Le[illegible] Schlangen. Behertzt / unverzagt / Eisen-[illegible] Mit einem Leuen-Hertz. Schlägt Simson mit einem Eselsknochen gar tausend der Ph[illegible]

Kummer / Sorgen.

Auff Kummer-Disteln stehn. Der Hertze[illegible] ckers-Knecht. Die bleiche Kümmerniß blieb Jammers Ziel. Sie lebt in Harm und Qva[illegible] saß in Staub und Aschen. Der grimme Ku[illegible] Auß Kummer sich dem Tod ergeben/ ist selten frey / und keiner Mannheit ist dis zuzusch[illegible] Kummer-Egeln. Sorgen-Bley. Des Di[illegible] dis Reiß Gesellen verkehrt der Kummer-Qu[illegible] eit [illegible] weiße Schwane. Weil Diomedes wa[illegible] Dauno u[m]gebracht. Wir möchten alle u[illegible] 15 April verschreiben/ darin die Opffer man tr[illegible] Bekümmerniß/ damit der Sorgen-Gram uns [illegible] abgenommen. Die überschwere Sorgen. Di[illegible]

ast. Den Sorgen-Wurm kan tödten der süs-
uten-Klang. Die Sorgen-Galle. Wo treuer
gen-Schweiß die dürre Pflantzen netzet des all-
inen Heyls. Es bricht die Tugend wol durch
neuen Glantz die Dünste meiner Sorgen.
iegen in der Sorgen Folter-Höle. Es hängt
lumpen Bley der Seelen Flügeln an. Der
des Kummers tritt mit vielen Seufftzen ein/
er Kummer See betrübter Jammer Zähren
mt unser matter Geist. Sorgen-voller

Kunst/ Künstler.

r weisen Künstler Hände. Der Künste Lob:
le Frucht der guten Policey. Die Aeffin der
r. Die Himmels-werthe Kunst. Myrme-
der weise Künstler.

Kuß.

e sanffte Küsse sind der Seelen Himmelbrodt.
arte Wangen-Feld und Mund-Rubinen küs-
Ein heisser/ reiner/ feuchter/ kühler/ keuscher
Kuß. Was Hiebels Bienstock trägt/ und
s Rohr lässt fliessen/ wird vor der Süßigkeit
üsse streichen müssen. Wo mit Honig-süssen
n sich die holde Liebe kühlt. O süsser Kuß!
e Dieberey! Der Küsse Balsam muß auf die
ien fliessen. Das Schweffel-Holtz der Liebe/
chst-bewegte Kuß.. Kein todter Kuß ist zu
ten. Es trifft sonst nichts als Honig auff
rtze/ wenn man die Rose komt an deinen Mund

zureiben/ und Kuß auf Küsse schnellt. Wa
ein befeuchtes Schmatzen Mund zum Mu
gesellt. Ich empfand/ wie meine Seele g
ihren Lippen floß. Es hat dein Mund me
schmacktes Küssen sehr künstlich zu versüsse
Ein Mund/ der einen Kuß im Grimme von si
der hat sich aller Schmach entbrochen und b

Labsal.

Bringt Labsals-Zucker her. Labt die
ken Glieder. Das beste Labsal kan des
Tröstung geben.

Labyrinth.

Die rechte Irrungs-Bahn/ wo man d
gang wol doch nicht den Ausgang fand. D
ste in Egypten/ der ander in Creta, den Dæd
baut. Der dritte in Lemno, der vierte zu
in der Stadt Thuscia, von Porsena erbauet

Lachen.

Ob Agelastus nur einmal im Leben lacht/
er Esel sicht die scharffen Disteln essen/ ist
Sorge nicht. Cic. L. 5. 7. Plin. L. 7. c. 1
mocritus hat alles hier als Thorheit nur
Ein angenehmes Lachen zieht man dem Sa
auf tausend Meilen für.

Læstrygonen.

Die äussersten Einwohner Campaniens.
sich mit Menschen-Fleische speiseten/ allwo
hat viel Menschen eingebüsst.



Lamm.

as auf viel tausenden / die rechte Mutter
. Das stille Lämmer-Vieh. Das zarte
n-Vieh. Die fromme Zucht. Der Ge-
Exempel.

Lampreten.

e erst der weise Koch in Malvasier muß töd-
Die Kost Apitii. Der Römer Lecker-Bissen.

Laomedon.

er Trojaner König / der Vater Priami. Des
ohn. Als er dem Apollo und Neptuno, so
auren Trojæ gebaut / den versprochnen Sold
gnet / haben sie seine Tochter Hesionem ei-
Wallfische vorgestellet / welche Hercules nach
tung des Fisches errettet / davor er verlangt /
önig solte ihm die Königl. Pferde vor seine
e geben / als aber Laomedon sein Verspre-
richt abtrug / hat ihn Hercules ertödtet.

Lares.

e Haus-Götter / da jeder Mensch soll zweye
/ einen guten und einen bösen. Der Heerd
hnen heilig in dem Hause. Es waren auch
-Götter oder Lares viales, die sie auf dem
verehrten / und denn auch Lares urbani, oder
t Götter / so sie den Städten vorsetzten / daß
e bewahrten.

Laster/ v. Sünde.

Laster-Wust / Sünden-Unflath. Der Inbegriff Der Laster Sammel Platz. [illegible] ster Molch erstickt in den Rosen. Wo in de[illegible] tzen offt mehr Flecken/ wie schwartz Sch[illegible] Fleisch unter weissen Federn stecken. Weil [illegible] Laster-Gifft getrost verworffen hat. Die [illegible] Sodoma. Der Laster Wüsteney.

Latein.

Das ewige Latein. Lateln ist ein Confe[illegible] alle Reden würtzt / und angenehme macht. [illegible] Sprach/ in welcher Cicero gebohren. Die [illegible] sche Mutter-Sprach.

Läuffer.

Der Hasael von schnellen Füssen. it. C[illegible] mazus. it. Der Trojaner Dolon. it. Indac[illegible] Käysers Leonis Läuffer. Philippides der A[illegible] enser. Ladas Alexandri M. Läuffer. E[illegible] Nysius. Salius. Padron. Helymus.

Laverna.

Der Dieb-Göttin bey den Römern.

Laute v. Music.

Fürstin aller Säyten/ wem soll ich dich [illegible] chen. Es muß an Lieblichkeit dir selbst ein Or[illegible] weichen/ und Demodotus auch. Was Te[illegible] gespielt / das stichst du leichtlich hin. De[illegible] Lauten-Klang/ so Sterbende ergetzt. Den [illegible]

Wurm sie tödtet / Der bis zur Seelen dringt/
chwachen Sinnen rührt/ und auch ein Unmensch
gt. Die Nacht bricht an / da stiller Lauten-
g die Menschen frölich macht.

Leander.

ie treibt Leander nicht / den Jüngling von
d, der Liebe Hefftigkeit / daß übern Hellespont
und wieder schwimmt/ die Ero nur zu sprechen.
in er letzt ersäufft.

Leben.

le Wallfahrt unsrer Tage. Der kurtze Lebens
. Die anvertraute Zahl des Lebens. Des
ns Augenblick. Das Leben ist ein Rauch der
verschwindet. Ein Nebel/ der nicht steht / ein
ck der Seelen bindet/ ein Kercker der Vernunfft.
Zuchthaus voller Noth. Unser sauer-süsses
n ist ein Apothecker-Tranck / da vermischter
und Stanck/ Herb und süß ein Grauen ma-
. Das arme/ blinde/ Trauer-volle/ Kummer-
e/ kurtze/ unbefleckte Leben. Das Pfand des
ns. Der Lebens-Kahn der sinckt. Das Le-
s-Wachs zerrinnt. Des Lebens wilder Stamm/
voller Dornen blüht/ den Unglücks-Sturm an-
t/ und Thränen-Regen feuchten. Das Leben
n Circkel voll gedrungner Noth/ ein Traum und
trieglich Gleissen / ein Rauch / der/ wann er
nt/ verschwindet. Ein Meer/ das stets vom
mer braust. Ein Fallstrick/ der die Seelen
t. Ein Wind / der uns zu stürtzen saußt.
Drum

Drum dem Cato und dem Seneca schimpffli
Leben war zu bitten als den Todt.

Leber.

Die das Geblüte pflegt zu leiten den ande
dern zu. Der Sitz der Liebe. Aller Ab
fang und Ursprung.

Leib v. Bauch.

Der wohl gewölbte Leib. Der Marmo
Leib. Der Seelen Uberzug. Der Leib/ d
ne Theil der Erden. Der ist der Seelen G
Lebt nur auf den Schein. Des keuschen
Höle. Der geile Cörper. Der Sünden
Dis schnöde Haus der Seelen. Das sc
Fleisch. Unsers Leibes Last. Der Liljen
Der Leib beschämt das Ey/ in welchem Ca
cket. Der spriede Leib. Die Hütte unsrer
tigkeit. Das Wohnhaus / darin nichts a
Verwesung steckt.

Leichnam.

Der abgelebte Leib. Der entseelte Cörper.
Lebens-lose Leib. Ein leerer Leib. Der G
abgelegtes Kleid. Des Todes letzte Beute.

Lemures.

Die schwartzen Nacht-Gespenster. Den
wur en die Lemuria gefeyret / da alle Tem
schlossen waren / Alle Hochzeiten/ so da gesc
vor unglücklich geschätzet worden. Daher
Sprichwort: Malum, mense Majo nubere.

Lerche.

)ie stets ihr Tirili in hoher Lufft anstimmt. in die Scylla soll des Königs Nisi Tochter im verwandelt seyn.

Lethe v. Höllen-Fluß.

)er schwartze Höllen-Fluß/ so die Vergessenheit Sachen mit sich führt.

Levana.

)ie Göttin / so die neu-gebohrne Kinder auf-n in ihren Schutz. Denn die Alten legten erst inder auf die Erde/ und rieffen die Göttin umb e an/ daß sie ihre Kinder möchte in ihren Schoß ehmen/ hernach huben sie die Kinder-Wärterin Vehmütter auf.

Leu.

er wilden Thiere König. Der keinem weicht/ iemand fleucht. Der grimme/ starcke Leu er-en stoltzen Rachen. Androclus, der ein Artzt rimmen Leuen war / dem ward der Leu sein h/ Gell. L. 5. c. 14. Hippomenes in Leu ver-Den Wagen Cybeles den ziehen zahme Leuen.

Leucothea.

ie weisse Göttin. Des Athamantis Frau/ die Nachdem sie war ertruncken / ward sie zur es Göttin. Propert. 2. 28. Ov. Metam. 4.

Leucothoë.

chanii seine Tochter/ als Phœbus sie beschlaf-fen/

fen/ vergrub der Vater sie lebendig in die E
Die aber Phœbus macht zu einer Weyrauch-
den. Ov. 4. Met. Fab. 4.

Libanus v. Cedern.

Der Berg Phœniciens, oder zwischen Syri
Phœnicien. Der Palmen Hügel. Der
Cedern-Wald. Der den theuren Weyrauch
und die hohen Cedern träget.

Libertina.

Die Göttin geiler Lust. Die der Wollu
gesetzet. Aug. de C. D. L. 4.

Liebe v. Brunst.

Das morsche Liebes-Eys. Der Liebe
Glut. Der starcken Liebe Bund / Band.
quält die Liebe doch ein zartes Frauen-Bild. V
süsse Pein. Wer gantz nicht lieben wil/ der
ohne Licht. Wer allzu eiffrig liebt/ hat sehen
Gesicht. Man muß in allen Sachen das
Mittel machen/ die Bluhmen nicht zu sehr no
zu wenig bespritzen. Der Liebe güldnes
Des Cypris Liebes-Gluht. Kein Centner
schwer als ein verliebtes Joch. Die keusch
bes-Flammen. Der Liebe-Baum wil un
Sodoms-Aepffel geben. Die Mutter süsse
so man die Liebe nennt. Die Mutter süss
Das Kind der heissen Brunst. Wann in dem
sen Rom die Käyserin Faustin In einen K
war aufs hefftigste entzündet/ Und keine A

r ihre Liebe findet. So trincket sie sein Blut
ägt die Flamme hin. Die Glut der Liebe
t in allen Wasser-Wellen/kein Strohm ersäufft
ht/ ist stärcker als der Todt/ und feste gleich der
n. Die Hölle kan durch sie zum Himmelreiche
n. Der Liebe Marmelad. Es ist kein größ-
chmertz/der Seelen greiffet an/ Als wenn man
muß/ und doch nicht lieben kan. Ich wil von
n brennen in einer reinen Gluht. Die Liebe
t mein Hertz mit tausend Flammen an. Es
n hie nicht geile Flammen brennen. Müllers
es-Kuß. Der Balsam treuer Liebe labt Geist
Hertz. Nach des Gelückes Uhr stellt man die
auch. Liebe ist der Schönheit Kind/ Freund-
it die Amme. Liebe ist der Wollust Wiege.
häßlich Rabe zieht an meinem Liebes-Wagen.
Schwanen-weisser Treu ziehn meinen Geist zu
Die Schwindsucht der Vernunfft/ der See-
rebs die Liebe. Der Lieb-Reitz gürtet ihr den
uths-Köcher an. Der Liebe Epheu hängt sich
n Hertzen an. Der Schwefel meiner Liebe
t gantz in deiner Brust. Der Liebe Zucker-
. Die Liebe schreibt auf jedes Blat des Ajax
n Nahmen. Der süsse Lieb-Reitz ist der
nheit Geist und Leben. Der Liebe Saltz und
Wer sich der Liebe wil gäntzlich entreissen/der
mit ihr zu spielen sich nicht befleissen. Lieben
meine Noth. Der Capanei Frau/ Evadne,
die Liebe/ denn als ihr Herr aufs Holtz und
wird gelegt/ so stürtzt sie sich darein/ und wil
aus

aus heissem Triebe/ so todt als lebend bey ihr
Die Liebe bringt den Hercules dahin/ daß er i
ber-Tracht b y Iole lernet nähen. Leuc
hat sie auch verkehrt/ daß er in Weiber-Kleide
het. Aus Liebe schwimmt Leander übern
spont zu seiner Liebsten hin. Der Liebe A
Der Liebe Kunst-Griff. Ein Milcolumb
den Zoll aufs Ehe-lieben / davor ein jedes Pa
Geld erlegen muß / wenn es der Liebe pflegt.
von Caligula zeugt es Suetonius.

Libertas.

Die Göttin süsser Freyheit/ so Knecht als
verehrt. Ihr Tempel war geziert mit groß
ten Säulen. Der Freyheit Eigenthum vere
gantze Welt/ weil alles / was hier lebt / ihr
Füssen fällt.

Libitina.

Die Göttin des Trauer-Zeuges bey den Rö
in deren Tempel die Sachen verkaufft worde
man zur Leich-Bestattung braucht. Da wa
zu Rom das Leich oder Todten-Thor/ durch w
die Leichen ausgetragen worden.

Lilie.

Die Silber-weisse Lilje. Die Lilje le
Pracht. Die Lilje / so da sticht auch selb
Schnee hinweg. Der Liljen Atlas-Kleid.
Keuschheit Lilien. Das schöne Bluhmen-
Im Schnee der Liljen glimmt und keimt der
Saamen. Das Liljen-Antlitz strahlt.

Lippen.

Die küssenden Corallen. Noch röther ist der
en-Schein/ als der Cinober (eine Rose) pflegt
yn. Die dürren/ Honig-süßen/ nassen, kal.
erhobenen. Küssende Rubinen. Der Mund
weiß allein die Seelen aufzuführen/ Wenn sie
h einen Kuß einander hier berühren. Da/
n also ein Kuß den andern hat empfangen/
kommet Hertz zu Hertz/ und Geist zu Geist ge-
gen. Der zarten Lippen Fug. Auf ihren
en wächst ein Balsam / wornach meine Seele
et. Der Lieb-Reitz und Magnet begeistert
t die Scharlach-Lippen. Auf ihren Lippen hört
die Syrenen spielen. Der Lippen Rosen-
immer. Auf ihren Zucker-Lippen des Liebes
tze schmecken.

Lob / Ruhm v. Ehre.

ein Himmel-breites Lob. Der immer grüne
den Phœbus geben wird. Ich wil dein Nah-
Lob hoch über Wald erhöhn. Der Schrift-
rühling wird nicht schwinden. Dein Lob das
n Sternen gleich aufflammen. Hiemit er-
er ihm ein Lob / das nicht vergeht. Die Lo-
almen grünen. Der Ehre Tugend - Frucht
Lohn/ Kind. Dein Ruhm der soll in Stein/
ahl und Cedern-Holtz/ ja Gold gegraben seyn.
Ruhmes Flügel soll ihn tragen. Der Himel
n in der Welt den Schweiß dem Ruhme zu.
Die Arbeit pflantzt den Baum / so Ruh-
L mes.

mes Früchte trägt. Die Fackel ihres Ruhm[s kan] nicht der Wind vertilgen. So weit Basilien, [Lev]cojen und Jesminen ausbreiten den Geruch/ noch weiter war sein Adler Ruhm bekandt. [Die] Raute guten Ruhms kan keine Schmach v[erle]ten. Rom baut der Clælia die Ehren-Säule. Und so Trojan den Ruhm des Besten in der nur wegen seines Amtes führt / so muß N. N[...] ches haben. So muß Alphonsus Stein/ do[...] nem Ruhme weichen/ Der auf der Wage zwar allen konte gleichen / von Erden aber so[n]dern leichte war. Auch eine Spanne Ruhm[s ist] viel Jahr zu schätzen.

Lorbeer-Krantz.

Die dürre Lorbeer-Krone. Man sieht u[m ihr] Haupt die Reiser der Gelehrten. Der Daph[nen] Baum. Nach gehaltenem Triumph legt[e der] Sieger in Jovis Capitolini Schloß einen Lo[rbeer-] Zweig. Der Daphnen edler Reiß. Daph[ne ward] in einem Lorbeer-Baum verwandelt/ als sie A[pollo] jagt.

Lotus.

Ein Baum / dessen süsse Aepffel sehr ung[...] sind und denjenigen / der sie ißt / vergessen m[achen] seines Vaterlands. In diesen soll die Loti[s ver-] wandelt seyn/ als sie vor Priaxo flohe. Die L[oto-] pagi, so in Africa wohnen / wo diese Bäume [...] essen selbige. Als Ulysses dahin kam/ hat er [kaum] seine Gefährten davon können abhalten.

Luchs v. Lynx.

Des Bacchus liebes Thier. Der Flecken/ Au- volle/ freche Luchs. Der an Bacchi Wagen ht.

Lucretia.

Die edle Römerin des Collatini Frau / die der quinius durch Zwang geschändet hat. Nach- sie dis entdeckt dem Vater und dem Manne/ so sie ihren Tod selbst durch den Messer-Stich in Gegenwart befödert und erwiesen/ daß sie un- dig sey an dieser Sünden-That. Tarquinius uf ist aus der Stadt verjagt.

Lufft.

Die frische Lentzen-Lufft. Die weite Himmels- t. Der Mittelhoff der Welt. Das weite . Der Vögel Aufenthalt. Gesunde/ graue/ ne/ dicke Lufft fassen. Der Lüffte blaues Tuch.

Lügen.

Und auf der Lügen Grund Verleumbdungs-Ver- ragen. Es kan der Lügen Rauch der Warheits ahl vertreiben. Wenn du die Lippen rührst / incken sie nach Lügen. Du kommst Cassan- n gleich / auff derer Worte man nicht kunte si- glauben / (Cassandra hatte von Apollo erhal- die Gabe der Weissagung/ aber Apollo machte daß ihr niemand Glauben gab) der der Cilicier eue Art erweist/ die sagen nimmer/ das was ih- Meynung ist. Der so mit Lügen sich wie Laome- n führt.

Lunge.

Die weiche Lunge weiß die Rede zu ver zu kühlen die Natur / und Lufft ihr zuzun Gleich wie der zarte West das dürre Feld erf und vor der grossen Brunst der Sonnen frey tet.

Lutherus.

Der Deutsche GOttes Schwan / der auf weissen Berg so lieblich hat gesungen. Der Elias. Der Deutsche David. Der aus de sterniß des HErren Wort gebracht. Der m Feder mehr als *Leo* mit den Klauen allhi ausgerichtt.

Lycurgus.

Der *Lacedæmon* hat als Fürst und Hau giert/ durch vorgestellte Regeln und der G Norm.

Lydus.

Der Sohn des Herculis, soll mit seinem B das Ball-Spiel/ Brett- und Würffel-Spiel e den haben.

Lynx.

Der Scythen König/ welcher Triptolemum die *Ceres* sandte / daß er die Menschen den Bau und des Geträydes Gebrauch und lehrte/ wolte tödten/ nur/ daß er die Ehre möch sich bringen / als sey er dessen Erfinder. De die *Ceres* in eine *Bestie* von vielen Farben let/ oder Luchs.

Machaon.

Der weise Artzt. Des Æsculapii Sohn/ dessen
uder Podalyrius/ Der den berühmten Held cu-
/ den Schlangen-Gifft verletzt.

Macedonien.

Philippi Königreich / so Alexandro ward zu en.
Ein Griechisch Königreich zwischen Thracien
Thessalien, heisst auch Emathla. Just. 7. 1. 1.

Mæcenas.

Der edle Römer aus Königl. Stamm. Au-
ti lieber Freund und sein geheimster Rath. Der
t allein gelehrt/ ja auch Gelehrte liebte / abson-
lich Poeten / daher auch noch heute Mæcenaten
ennt werden/ die der Studirenden sich als wohl-
tige Patronos erweisen. Virgilius hat ihm seine
orgica und Horatius seine Carmina dedicirt.

Magen.

Dem heissen Magen sind zwo Thüren aufge-
n/ die führt die Nahrung aus/ und jene nimmt
an. Der erhitzte/ hungrige/ Crocodilen, Wolf-
Magen.

Mahler/ Mahler-Kunst.

Der den Apelles ahmet nach. Die Affen der
tur. Den weder Xeuxes noch Protogenes, oder
ion. Antiphilus, Cressidemus, Bubalus &c geht
. Der Pinsel Federn verewigen die Sterblich-
. Die der Vergessenheit abhelffen. Der

Pinsel kommt Vergötterten zu statten. Bu
der zum Spott den ungestalten Poeten Hip
Ken abmahlte/ der/ weil jener ein garstiges S
Gedichte wider ihn geschrieben/ gieng hin u
hieng sich aus Rache und Verbitterung. N
ist berühmt/ der die Venus hat gemahlt.
philus hat im Mahlen den Apelles überwun
lehrete niemanden seine Kunst/ der nicht zehn
bey ihm solt bleiben. Timantes bleibt ber
Parrhasius berühmt. Protogenes aus Cauni

Majestas.

Die Göttin der Ehre und Ehrerbietung. O
So sie in grosser Pracht anbeteten.

Majuma.

War so viel als Flore-Fest/ der Bluhmen G
zu Ehren/ so Calendis Maji vom Claudio zu
angestellt war/ daß sie den Feldern und B
gütig sey. Dis Fest nenneten sie auch Flora

Magnet.

Der Stahl und Eisen zieht. Der Stei
racliens, von der Stadt Heraclea. it. Der
Magnesiens vom Königreich *Magnesia*.

Mann/ Ehmann.

Ihres Hauptes Krohn. Ihr ander Hertze.
Hauses bestes Theil. Des Hauses Säule.
Ehschatz/ den ich nechst GOtt eintzig hier g
der meiner Seelen Seel/ und Hertzens Hertz
Ach Krone meines Hauptes.

Mantua.

Das edle *Mantua*, so Ænus hat erbaut/ ein
[S]ohn der *Mantus*, als seiner Mutter/ davon er
benennt. Virgilii sein Vaterland.

Marmel.

Der harte Marmel bricht. Zu Paros in Ægæo
giebt es weissen Marmel. Der viel - gefärbte
[St]ein. Den sonst Carystus zeigt/ (ist eine Stadt
[in] Eubæa, wo viel färbiger Marmel.) In Phrygi-
[en] bey Synnas ist schön Marmel.

Mars. v. Kriegs-Gott.

Des Jupiters und Juno Sohn. Die Thero die hat
genährt. Er heißt auch Candæus, Mamertus, *Rha-*
[cu]s, Quirinus, Gradivus, Sylvanus, Odrisius. Hale-
[rrhot]ium, der seine Tochter genothzüchtiget/ hat er ge-
[töd]tet/ ist aber von 12. Göttern absolviret worden/
welchen er zu Athen die Sache proponirt, daher
[der] Ort Areopagus genennt worden. Seine Ge-
[fäh]rten sind: Die Furcht/ der Zorn und das Ge-
[schr]ey. Man opfferte ihm eine Sau/ Wolff/ Pferd
[un]d Menschen. An dessen Wagen ziehn das
[Sch]recken und die Furcht.

Matura.

Die Göttin der Pflantzen/ daß sie reiff würden.
[Au]gustin. *I. C. D. L.* 4. c. 8.

Mauer.

Der starcken Mauren Schutz. Die Mauren
[Ba]bylons. Das alte Mauer-Werck. Die Mau-
er

er Siniens, von so viel langen Meilen. Die
ren Ninive die waren solcher Breite / daß auch
Wagen dar einander nicht berügen.

May.

Majus à Majoribus, wie *Junius â Junio*
Der Jahres Apell der May. Der Jahrn
all.r Lust. Der gesunde May. Du Fürs
Zeiten. O du Hertzog aller Zier. Der Blut
rei:he / kühle / angen.hme / holde May. D
May war das *Compitalien*-Fest / da die *ludi*
pitalicii b:gangen worden.

Medea.

Di* zaubernde *Medea* oder *Ææa*, so mit der
sich in einer Freundschafft übt. Die dem *Jaso*
geholff.n zu dem gültnen Fell. Hat den Dra
so das Fell bewachte / eingeschläffert. Die
so Feuer speyeten / zahm gemacht / und die Sol
gezwungen / daß einer den andern aufrieb. H
hat ihr die Zauber-Künste gelehrt. Als *Jaso*
Medeam mit in Griechenland brachte / bat er
sie seinen alt.n Vater *Ænæam*, der sehr alt / w
jung machte / so sie auch gethan. Als aber
te *Pelias* auch wolte jung von ihr gemacht w
der ihr feind war / befahl sie seinen Kindern i
ertödten / und ihm einen Kessel zu kochen. S
ber stieg auff den Wagen mit Drachen bespannt
floh aus den Augen ihrer Feinde / da e
blieb.

M

Meder.

Der kühnen Meder Ruhm. Die frechen.

Medicinalia.

Das ward den 11. Octobr. begangen/ so ein Fest Gesundheit solte seyn/ oder der Heilung/ da sie Most umher trugen und sungen.

Medusa.

Der *Medusen* Schlangen Haupt. Weil sie mit [...]tuno in der *Minerven* Tempel sich geliebet/ hat [...] Göttin ihr Haar erst in Schlangen verkehrt/ her[...] auch den Nachdruck/ wer sie würde ansehen/ in [...]ein verwandelt würde. Andere sagen/ weil sie [...]hön gewesen/ absonderlich schön Haar gehabt/ [...] sie sich gerühmt/ daß sie auch die *Pallas* über[...]t/ so wäre den Stoltz und Ruhm zu straffen/ ihr [...]r zu Schlangen worden. Aus ihrem Blute [...]n 2. Kinder und Schlangen worden seyn.

Meer v. See.

Das wilde Meer. Schwartze Todten-Meer. [...]s Neptunus Schooß. Perseus Busen. Thetis [...]len-Brüste Amphitritens Gründe erzeugen [...]en und Corallen. Das *Erythræ*sche Meer i. e. [...]e Meer. Das *Euxini*sche Meer oder Pontus [...]chen *Bizance* und Colchys, wurde vor Alters [...]nus genannt. *Ino* eine Meer-Göttin.

Meer-Katz.

Die Katze/ so vom Meer den langen Nahmen trägt.

trägt. Die stets ihr Possen-Spiel gleich Affe treibt. Die *Brasilianer* nennen sie C riechen nach *Moscus.*

Meinung.

Die Meinungs-Circkel irren. Was in ken Schooß der Meinungen gebohren / das meisterlich des Höchsten Rathschluß aus.

Megabesia.

War den 12. April ein Fest der grossen aller Götter angestellt.

Philipp. *Melanchton.*

Der weisse Schwan. Die Zier und der Welt. Die schwartze Erde ward an Ruhmes Golde.

Melibe.

Die Insel / welche zwischen Africa und liegt / berühmt von vielem Honig. Heut *Maltha.*

Melissa.

Des Cretenser Königs *Melissi* Tochter / *Maltheâ,* ihrer Schwester den Jupiter mit Milch ernährt. Sie soll in eine Biene wandelt. Columella.

Melissen.

Die kräfftige *Melissen.* Das edle Kr mächtig stärckt.

Paulus Melissus.

er Fränckische Schwan. Der König der Po, Der andere Homer. Der Käyser der Po, (Melissus des Augusti Bibliothecarius.)

Memphis.

ie Königl. Stadt / so in Ægypten prahlt. an dem Nilus liegt. Die Menes hat erbaut. dot.

Memnon.

er König in Ægypten, wie auch der Persier/ bezwungen hat. Er hat den Labyrinth (in pten) zu Abido gebaut Ist in dem Streit em Achille blieben/ an dem Orte/ wo er gefallen/ Brunn hervor gesprungen aus dem noch alle an dem Tage/ da er geblieben/ Blut soll fliess Zu Thebis, in dem Tempel Serapidis, war Statua vom schwartzen Marmol gestellt/ wann Sonne darauff schien/ gab sie einen hellen Thon ich. Beym Untergange hergegen ließ sie einen ichen Thon erschallen.

Mensch.

er Mensch/ die kleine Welt. Das kluge Thier. Glückes Ball. Die Phantasey der Zeit. wie ein Rauch und Wind / Gras / Bluhme. blinde Menschen-Volck. Der Mensch ist ein Raub der immer schnellen Zeit. Die edle tur ist Asche/ Koth und Staub. Sein We- ur ein Traum vom Schatten. Des Men-

schen

schen Macht und grosse Thaten sind Staub.
Geist ein blosser Rauch. Sein Leben M
Leid. Er selbst des Glückes Spiel/ ein Klu
seelter Erden. Des Höchsten Meister,
Des Höchsten Ebenbild. Ein Bild der E
und Traum von einem Schatten. GOttes
Geschöpffe. Der Mensch/ das Irrlicht die
Die eingefleischte Nichtigkeit. Die bunte
men sind wie du / sie blühen unterm Bl
Die Taffel war der Mensch / der Schreib
GOtt / Auf die im Paradies er schriebe se
bot. Die armen Menschen sind Verwür
der Erden. Wir sind wie Schnee mit Aussa
schüttet/ und weggebannt aus GOttes Sta
Glieder todt/ das Fleisch zerrüttet/ weil Vo
verderbet hat. Der Leib ist gantz mit E
ren angefüllt / aus welchem nichts als E
Eiter quillt. Der Bürger dieser Welt.
bey den Tauriern der Brauch/ daß/ wenn Fr
ge in ihre Grentzen kamen / dieselbe man *Dian*
geopffert/ so wird der Mensch/ sobald er in die
nur tritt/ des Todes Opffer schon. Der
Mensch der läst sich nicht entsteinern.

Mercurius oder Hermes.

Der Götter Bothe. Ein Gott der Kau
schafft. Der *Argum* hat erlegt mit seiner
Augen/ als er die *Io* bewacht Heist auch *Ca*
Sein Weib *Erithrea* , die Tochter Gerions
Sachsen nennten ihn Irmen. Die Te

oder Goda. Der Diebe ihr Patron. In ...urii Gestirn gebohren seyn / i. e. Diebisch ... Der Meister der Wohlredenheit / der aller ... mit seinen Ketten leitet. i. e. reden. Soll die ... erfunden haben / den Friedens-Zweig in seiner ... umbwinden 2. Schlangen / an Füssen hängen ... an / des Jupiters Befehl zu schlichten.

Meroë.

...e Insel an dem Nil, so zwar Ægypten hat / ...wo die Frauen auch gleich wie die Männer ...hen.

Merthes v. Krähe.

...n König in Ægypten, der seiner Krähen hat / ... die Briefe trug / ein Leich-Begängniß ange... ...: und zwar mit Kost und Pracht.

Mesopotamien.

...as theure Königreich / so gegen Orient, so ...en dem Fluß Tygris und Euphrates liegt.

Medina.

...ne Göttin bey den Römern / derer Fest prid. ...d. Octobr. begangen ward / da sie den ersten ... truncken.

Midas.

...r Sohn des Gordiæ. Der dis vom Baccho ...ekommen: Was seine Hand berühr / in Gold ...ndelt sey. Wie nun die Speisen ihm zu lau... ...olde worden / hat er bey Hungers-Noth den

Bac-

Bacchus angefleht / hievon ihn zu erlösen / b
befohlen ward im Pactolus zu baden / wodu
ward erlöst. Hingegen von der Zeit der E
den Gold-Sand gab. Wie zwischen dem
und Pan der Streit entstanden / wer am lieb
musicire hat *Midas* den Preiß dem Pan g
davor ihm der Phœbus Esels Ohren angem
von noch das Rohr oder Schilff rufft: *Au*
asini *Midas* Rex habet.

Milch.

Der feiste Rahm der Milch. Der Brü
Saar. Der Butter Zeuge-Mutter. Die
gelblicht-weisse Milch.

Milo v. Starck.

Der aus Crotonen Stadt. Der starcke
der einen Ochsen trägt / ein gantzes Stadium
ner Schultern Krafft / den er mit einer H
schlägt. *Milo* ist auch ein Berg in Indien /
Menschen mit 8. Zähen an jedem Fusse ge
werden. Solin.

Miltiades.

Der *Athenienser* Held. Der mit
Mann hat 600000. Perser geschlagen und
Ward letzlich noch gelegt in Ketten und
den / darin er Abschied nahm.

Minnæer.

Das Volck *Arabiens*, so erstlich auffgeb
Weyrauchs-Handelschafft. Plin.

Minotaurus.

..s Monstrum, so Pasiphae hat erzeugt / halb ..ch, halb Ochse. Ward in dem Labyrinth ge.. gespeist mit Menschen-Fleisch. Dis Unthier ..ernach der Theseus erlegt / durch Ariadnens .. als er ihm vorgeworffen war.

Minutia.

..ne Vestalische Jungfer, die ward bey Verdacht ..hrer Jungfersch afft lebendig begraben.

Minyas.

..r Thebaner, dessen Töchter / die Miniades, in ..mäuse sind verkehrt.

Mittag.

..r Mittag bricht nun an. Des Titans heis.. ..rahlen erleuchten Feld und Wald. Indem zu ..g itzt die Sonne mit den Flammen / die hohe .. durchrennt / und ihren starcken Schein der ..hlen rufft zusammen.

Mithra und Phlegias.

..s sind die ersten Menschen / so in Ægypten ..er Götter Götzen-Dienst gelehrt und ein.. ..t. Und die Religion gepflantzet nnd bestä..

Mithridates.

..r grosse König / so in Ponto hat regieret / Und ..hr mit Römern Krieg geführet. Hat end.. ..ber sich durch eigne Hand getödtet. Der vieler ..hen Redner war.

Mit.

Mitternacht.

Der Mittag in der Nacht. Die graue
nacht. Das Mittel in der Nacht.

Mohr.

Der schwartz-gebrandte Mohr/den stets di
ne sticht. *Abyssini*, *Abassi*, *Abasseni*, *M*
ner. Mohren aus Gvinea. Sierra *Leona*
Capo Verde in Longo und Sonho. Gleich
liaden, die Phaetontes Tod aus Trauren
gemacht. Die Kinder des Vulcani.

Mohrenland.

Das braune Mohrenland / da wächst da
Gold. Mauritania. Das innerste Land *A*
Maurusia, so zweyfach/ eines *Tingitana*, das
Cæsariensis. Wo der verbrandte Mohr der S
Kräffte kostt.

Momus v. Tadler.

Der andrer Splitter sieht/ und seinen selb
kennt. Der Meister alles Tadelns. Zoilus
on. Ich wil nicht meine Pflicht mit *Momu*
niß mahlen.

Mond.

Der Silber-klare/ blasse Mond. Des
Mondens Licht. Das Silber-Licht. *Ci*
Das gehörnte Licht. Die Nacht-Frau.
luca. Die grosse Nacht-Laterne. Die
Printzeßin. Des Mondes bleiche Zier.
schöne Monden-Bild. Das Auge in der

e, Dictynna, Diana, Hecata, proserpina, Lu-
uno, Delia, Latons-Kind. Titans Eh-Gemahl.
ille Mondes Schein. Der Silber-weisse Mond.
ternen theure Zier. Die Fürstin der Natur.
ampe dieser Erden/ mit ihrem Sternen-Chor.
Sonnen Cammer-Magd. Astarta (i. e. Mond)
Nacht und auch den Tag anleuchtet. Der
en Tochter. Der Luna hat zu erst der Tatius
ner König) in Rom den Tempel aufgebauet
igel palatin. Die Grichen thaten gleiches/
ferten der Luna Ochsen. Wann eine Finster-
brach/ so glaubten sie/ daß es durch Zaube-
n Himmel angethan/ und wolten sie mit Cym-
ertreiben. Noch thun es die persier. Teste
alle. Der der Türcken grösstes Waffen. Der
war als præses Belli gehalten. Der Rath
n der trug auf seinen Schuhen des Mondes
wodurch man sie von Bürgen unterschieden.
L. 5. Sylv. 2. Des Mondes Wagen ziehen
sen/ daher sie etwas langsahm gehn. Der
e Trost und Zier.

Mörder.

rderische Banditen. Aridæus in der Stadt
ilia hat seinen Vater und ältesten Bruder
get. Orestes den Lajum. Agave hat wol
eignes Kind erwürgt. Ovid. Arsinoe, Ly-
i Frau / hat ihren Stief-Sohn Agathoclem
racht mit Gifft. postim. Orestes hat seine
r Clytemnestra umgebracht. Ovid. Ædi-
M pus

pus den Lepum. Agyrtes seinen Vater. ein Mörder in Italien/ den Hercules getödt[e] meon welcher nicht der eigenen Mutter E[r] schont / sondern bringt sie grausam um. wie auch Nero seine Mutter 2c. solchen S[c] Furien. Laureolus der grosse Mörder [n] das Creutz geschlagen/von den wilden Thieren gefressen auf. Mart. Procrustes hat in A[t] manchen Mord begangen / den aber zuletzt [T] auch hat erlegt. Scinis der Corinther ha[t] sahm Menschen hingerichtet. Ovid.

Mord-Thaten grausame.

Progne hat ihren Sohn Ityn getödtet u[nd] Mann gekocht vorgesetzet. Medea den der Absyrtum zerrissen. Eryx und Lycaon te seine Gäste um. Diomedes und Busyris sein Pferd mit Menschen-Fleisch Atreus h[at] nes Bruders Thyestæ Söhne geschlachtet. laris den Perillum im glüenden Ochsen ver[s] Mezentius lebendige Menschen an todte [C] gebunden und verfaulen lassen. Arpiages h[at] nen Sohn gefressen.

Morpheus.

Der Träume Gott. Der Morpheus uns Träume und Bilder vor.

Moses.

Der Führer Israels/ der das Gesetze trug Amrams Sohn so schwere Zeit erzeigt. [D] Stein bey Massa schlug.

Mund / v. Zunge.

Der Purpur-rothe Mund. Rubinen-rothe
n / den Venus selbst in ihren Nectar tauchet /
dem die Gratien ihr Holdseyn eingehauchet.
Thiere von Caroll, wo Cupido hat den Saal.
der / wohlberedter / zarte / süsse / Zorn verblaste.
Mund-Rubinen sind nicht Tabrobanens gleich.
n der beneickte Mund voll Schrecken-Blutes
. Der der Liebe Köcher ist ein Purpur-rother
nd. Der Perlen Mund. Zinober Mund.
naten-Blüth erreicht nicht ihres Mundes
cht. Ihr Athem haucht Geruch erquickender
minen. Wann der beneickte Mund den Zu-
Kuß gewährt. Der Mund der Balsam haucht
nach Granaten schmeckt. Ein Mund / der
nach frembdem Speicher schmeckt. Der
genröthe-Prangen und Scharlach wird ent-
von ihren Purpur-Wangen. Für ihren
d erbleicht Granat und Schnecken-Bluht.
Bisam-Apffel reucht bey ihrem Athemgut.
Mundes Zärtlichkeit / der Scharlach Mund. Der Platz der mit Corallen streite

Murcia.

Die Göttin der Uneinigkeit und Zwiespalt / wel-
er Menschen laß und faul zum Guten macht.
auch eine Stadt in Hispanien. Und denn
ein Nomen proprium einer Römerin.

Muretus.

es Welschen Landes Licht.

Musen / Nymphen / Pieriden.

Die freundliche Camænen. Die von de[r] lichkeit des Singens so benennt / derer sind Clio, Euterpe, Thalia, Terpsichore, Melpo[mene] Erato, Polymnia oder Polyhymnia, Urania, [Callio]pe oder Calliopea. Sie werden genennt H[eliko]niden von dem Helicon, dem Berge in Bo[eotien.] Pieriden / von dem Macedonis. Berge piero. [The]spiaden / Pegasiden / Hippocreniden / vo[n dem] Brunn welche das Pferd Pegasus erweckt. [Libe]thriden / von dem Brunn Libethra, den Mu[sen hei]lig / bey Magnesien. Castaliden / von dem [Brunn] Castalio, auf dem Parnasso den Musen g[eheiligt.] Aganippiden von dem Brunn Aganippe in [Boeoti]en. Olympiaden vom Berge Olympo. M[nemo]syniden von der Mutter Mnemosyne, sind [Er]finder der Poeterey / Carminum und Music[...] die Syrenen überwunden / ihnen die Flügel [ausge]rissen / und sich davon Kronen gemacht. D[ie Pie]riden oder Pierii Töchter in Aglastern verw[andelt.] Des Orphei Tod sehr beklagt. Schwane[n und] Nachtigalen sind ihnen gewidmet.

Music, Musicant.

Die süsse Musica. Das Kind der Pie[riden.] Der Freuden Besserung / des Kummers fein[d...] des Zornes Widerpart. Die werthe Lust der [...]nen / so unsre Geister zwingt. Der süsse [...] Thon. Die Kummer-Tödterin / des Juba's [...] Genossen. Orpheus. Terpus. Der m[...]

... as umb einen Vorzug spielt. Zwinger. 1280.
... hion hat die Steine durch seiner Leyer Thon
... äfftiglich bewegt/ daß sie sich selbst gefüget/ als
... Mauren wil umb Thebe richtig führen. Be-
... t ist Antigonides, ein Thebanischer Musicus.
... dalus, Vulcani Sohn/ der erste Erfinder der
... llmeyen. it. Arion, Stesichorus, Eunomus,
... reon. Tigellius berühmt von Music und
Singen. Horat.

Mücken.

... er in sein Unglück fliegt gleich einer wilden
... ken. So in dem Unschlit Licht sich selbst ver-
... en muß. Als wäre sie ein Theil von der Bra-
... n-Stücken rc. In Carolinen sind die Mücken
... ffig / daß der Himmel davor gantz schwartz
... t zu seyn. Sie werden genannt pyrausti,
... Mücken. Olearii Pers. Reise-B. L. 1. c. 4. p. 9.

Muschel.

... n schlechtes Muschel-Kleid trägt eine edle
... In ungestalten Schalen steckt offt ein ho-
... Werth.

Muth/ unverzagt/ kühn.

... er mit dem Hercules hat einen Leuen-Muth.
... rtzt/ Eisen-Muth/ Helden-Muth.

Mutter.

... ie uns in diese Welt gesetzt. Durch sauren
... reiß unter derer Hertzens-Schrein 9. Mon-
... h verborgen lag.

Myrmena.

Der Menschen-Fresser Stadt in Nieder-
pten. Hier hat Matthæus der Evangelist s
ren niederlegt und ist gestorben. Niceph. L.

Myrmidonner.

Sind Einwohner in der Æginischen Insel
von den Ameisen entsprungen seyn. Es si
dir Leute so fleißig als Ameisen/ daher die
nung kommen.

Myrrha.

Die Tochter Cyneræ die geile Brunst a
met/ daß sie des Vatern Gluht und seine Lieb
durch Hülffe ihrer Ammen. Wie nun die
schehn und dis der Vater weiß/ sucht er sie
tödten/ die aber durch die Flucht sich dem en
wil/ fleucht in Arabien/ allwo sie ist verkehrt
nem Myrrhen-Baum.

Nacht.

Die einsam stille Nacht. Die Arbeit Trö
Der schwartze Schein der Nacht. Das g
Schrecken Bild. Der finstre Kercker diese
so in der Nacht sich öffnet. Die Mutter
Ruh und angenehmer Träume. Die b
braune feuchte geheime/ kalte/ finstre/ Koh
schwartze/ kalterhaffte stille/ kühle/ Sorgen
trübe/ ungestüme/ ungestalte düstre/ tausen
schöne der Nacht. Der dunckle Schatte
Nacht. Die gewölckte Nacht. Der Lich

s ist in schwartze Nacht gebaut. Die Nacht/ ügel hat / damit sie diese Welt umfleucht/ und schwartze Kleider. Der Nacht ihre Kinder r Tag. Licht/ Liebe / Schmertz / Furcht er. Alter/ Tod/ Finsterniß / Elend / Klage/ Be. Schlaff/ Zanck/ Zwiespalt/ Unsinnigkeit und eichen. Der Nacht ihr Hüter ist der Hahn. trübe Nacht da man jetzt Träume säet.

Nachtigall.

ie schöne Nachtigall ließ hören ihre Kunst/ Feld/ Berg/ Wald und Thal. Der Lufft und n Zier. Es stimmt Pandions Kind die Wald. llateyen an. Bey Orpheus Grabe sollen die tigale lieblicher singen / als sonst an einem Or. Die philomela, des Pandions Tochter/ ward Nachtigall verkehrt/ als Tereus sie geschändet.

Nænia.

ie Göttin der Leichen / wie auch die Trauer. / so den Verstorbenen zu Ehren gesungen n. Horat.

Nahmens-Lob/ Ruhm.

in Nahme steht geätzt in Cedern und Por. Die Fama trägt den Ruff bis zu den Ga. nten. Harmodius und Aristogiton, zweene re Jünglinge zu Athen / weil sie den Tyran archum, Pisistrati Sohn getödtet / wurden rretter und Erlöser gehalten/ so daß man durch esetz verbohtt/ ihren Nahmen keinem Knechte

zu geben. Alex. ab Alex. Wie hoch soll nicht Ih[r]
Nahme uns seyn.

Nahmens-Tag.

Der vielgeehrte Tag. Das helle Nahm[ens-]
Licht.

Najaden.

Die Nymphen derer Flüsse und Brunnen.

Napæen.

Die Nymphen grüner Wälder.

Narr.

Dem die Thorheit den Verstand und die Si[nnen]
eingenommen. Roscius. Die ungehirnten [Men-]
schen. Der Verstand ist überzogen mit dem [Ne-]
bel Narrerey. Dem Thorheit legt den Kapzau[m.]
Ein neuer Roscius.

Narcissen.

Die flüchtigen/ günstigen Narcissen. N[arcis-]
sen blenden Schnee. Opalen der Jesmin. I[hr]
Wiese färbt so schön als Tyrus Schnecken.
Eumeniden Bluhme.

Narcissus.

Der Sohn des Caphisi. Narcisus, welche[r]
hat in sich selbst verliebt/ als er in einem B[runn]
hat sein Gesicht beschauet/ der wird darauf [ver-]
kehrt in die Narcissen-Bluhm. Ovid. 3. Met. F[ab.]

Nasomonen.

Sind wilde Völcker in Africa, bey den Syrten wohnend, die von dem Raube der Schiffbruch leydenden leben.

Natur.

Die Mutter aller Dinge. Die günstige Natur, des Höchstens treue Magd. Die Herrscherin der Welten. Der Anfang aller Sachen. Natura GOttes Magd. Die gütige, himmlische, weise Künstlerin. Der Liebe Amme. Des Schöpffers Dienstmagd.

Naturkündiger, Physicus.

Ihr Priester der Natur. Ihr Himmels Anverwandten. Ihr Sonnen dieser Welt. Die ihr verstehen könt der Sternen Abgesandten. Ihr Klugen der Welt, die den gevierdten Kraiß mit ihrem Witz durchkriechen.

NebucadNezar.

Es müste Babels Herr auch seine Sitze meiden, in der Wüsteney zur Früh-und Abend-Zeit, wie ein wildes Vieh im Wald und Grase weiden, und sein weites Reich dort in der Einsamkeit.

Neapolis.

Die schöne Stadt, so in Campanien zu finden am Meere, so auch Parthenope genant.

Necropolis.

Das ist Ægyptens Ort, allwo Cleopatra die Schlangen angelegt, damit Augustus sie nicht im Triumph einführe, da sie das Leben schloß.

Nectar.

Der süsse Götter-Tranck. Der Unsterb-
ken Wein.

Nelcken.

Die Flammen werden bleich / wo hohe N
blühn. Der Nelcken ihr Geruch beschäm
Gewürtze.

Neleus.

Neptuni Sohn. Wer kan wie Neleus
Tyrannisch seyn? der Zwölff seiner Söh
grausam hingericht / und läßt den Nestor n
hoher Gnade leben.

Neid / Mißgunst / Haß.

Du Schlangen-a ger Neid / du bläsest
Gifft auch auf die Ewigkeit. Du Kind der
ninnen. Allwo das Hertze schon Medusens
trägt. Des Glückes Trost das Natter-Kind.
Tugend ihr Gefährte. Die Mutter aller
und schwartzen Falschheit. Sein eigner H
wird der Schlangen-ge be Neid. Das La
Bild. Eris Neid wird nicht verdecken. Des
Alp, der Neid. Der scheele Neid. Und n
gelbe Neid es nur vertragen kan. Der Ur
aller Pein / die Henckerin der Seelen. Da
wirfft auff Napel und Rosen seinen Schaum.
Neides Scorpion der sticht. Der Scheel
Neiff veracht als unsre Liebes Blühte / gan
zusaugen sich auffs äusserste bemüht.

Nemesis oder Rhamnusia.

Die Rächerin der Sünden. Die Göttin reiner
..asse/ so Stoltze nieder wirfft und nach Gerech-
...heit. Die ihre Flügel hat / und untrem Fuß
Rad.

Neobule.

...cambi von Theben seine Tochter/die hatte der
...er Achilocho dem Poëten versprochen / weil es
...ber gereute / und sie ihm nicht gab / schreib der
schimpfflich Carmen auf die Braut / so sie der
...n afficirte / daß sie aus Schmertz und Unge-
...sich erhieng.

Neptunus.

D.r die gethürnte See und stoltzen Wellen
...t. Der Gott der See. Der Herscher über
...r und See. Der Bruder Jupiters und Pluto.
...also Jupiter den Himmel/ Neptunus das Was-
...luto die Hölle regieren als die grösten Götter.
Sohn Saturni und der Rheæ. Da er gebohren
...ollt ihn sein Vater fressen/ allein das Meer legt
...davor ein Füllen (Pferdchen) hin. Der mit
...o baut / Trojanische Mauren auf. Der die
...e zu reiten hat erstlich aufgebracht. Und da
...erva schafft / zum Heil der Menschen her/ den
...wig aus der Erden/ bringt er den Brunn her-
. Den alle Schiffende als selbst ihr Leben ehren.
..., Calabria und andre Oerter bauten ihm Tem-
. Ihm sollen dienen Glaucus, Palamon, die

Tritonen. Thetis. MeliteNereiden. Der s
tzes Haar in einem Dreyzanck trägt.

Nereus.

Der Sohn Oceani. Der dem Meere
setzt und in Wellen ist erzogen. Der Vater d
reiden/oder Wasser Nymphen. Ich fiel in
Reich. i. e. Meer. Welch toller Nereus ist d
dem Kleinod tracht.

Nereiden.

Wasser Nymphen, Die umb des Triton
gen lauffen/ und mit dem Halcyon in einem
sind. Als die Cassiope des Königs Cephei Fr
die Nereidien in Schönheit übertreffen/
den sie ihr zu ins Königreich Ægypten den W
davon sie nicht kan befreyet werden / als b
Tochter Andromeda an Fels angeschmiedet
die *Perseus* hernach erlöset.

Nero.

Der schnöde Grauß. Der gantzen Erden
Der Käyser Ungeheur. Der 13. Jahr die T
ney verübt. Und seine Mutter hat auch sen
getödtet. Der andere Nero war hernach Dom

Nestor.

Des Nelei Sohn. Der graue Nestor. D
te Pytius der seine Jahre nur zählt nach der
Zeit. Der mit Methusalem viel Jahre hinge

Niobe.

Die Tochter Tantali. Als sie viel Kind

ohren/ verachtet sie der Götter Schaar/ abson-
lich Latonam. Darauf denn alle ihre Kinder
ch Götter-Pfeile sind erlegt/ und zwar auf einen
g/ darüber Niobe aus Schmertz und Wemuth
in einen Felß verkehrt. So ward Anaxa auch
einem Felsen-Stein. Ovid. Met. 4. Fab. 9.

Nocturninus.

Der Gott der vorgesetzt den Finstern.

Nola.

Die Stadt Campaniens hieß erst Sidicinum.

Noth / v. Unglück.

Die bittre Noth. Wann Noth zu Felde zieht.
e Noth wächst mit der Zeit. Das rechte E-
s-Meer/ das hat sich ausgegossen. Wo Angst
Sammel-Platz und Noth die Rennbahn hält.

Novendium , Novendiale.

Wenn man die Todten-Opffer am neundten Ta-
achte auf den erfolgten Todt. Wo tausend
seln sich und lamentiren wiese bey einem Trau-
Mahl.

Numantia.

Die Stadt Hispaniens, in Celtiberien, so von
Römern 14. Jahr besessen war/ hat mit 4000.
schen 40000. Römer aufgehalten. Endlich
ie Scipio erobert und verstöhret / denn als sie
unger plagte / haben sie sich und die Güter in
euers-Gluth gestürtzet.

Nun-

Nundina.

Der Römer Göttin/ so von dem 9ten T[...] gerechnet war/ sonst auch wol *Lustricus*, a[...] die Kinder lustrirt wurden. Macrob.

Nudipedalia.

Das Fest/ so bey den Griechen und Römen[...] galt/ darin mit blossen Füssen das gantze Vo[...] gieng/ um daß die dürre Erde den Regen m[...] langen.

Nyctimene.

Dieweil sie ihrem Vater sich selber bey[...] ist nun verkehrt in eine Nacht-Eul worden. *Metam.* 2. Fab. 12. So kehrt die Laster[...] die Menschen in ein Vieh.

Nymphen.

Sind des Oceani und Tethyos Töchter, [...] den in Erden- Himmel- Bäche, Meer, Berg[...] Wald-Nymphen eingetheilt. Driades war[...] so in den Wäldern waren. Hamadriades, [...] Bäumen vorstunden. Napææ, den We[...] Bluhmen und Gärten. Novaden/ die in F[...] wie auch die *Lymniaden*. Ephydriades, [...] Brunen waren &c. Ihr Führer ist *Pan*.

Obrigkeit/ Præses v. Rath.

Des Höchsten Dienerin. Die Göttin die[...] den. Des grossen Käysers Rath. O Solo[...] ser Stadt. O helles Licht der Stadt. Ly[...] gus deines Volcks. Es klagt das gantze Lan[...]

Marcell erkalte. Als ein Papinian. Astræ-
Ober-Priester.

Oceanus.

Das grosse Meer/ so diese Welt umfließt.

Ochs.

Der Kühe lieber Mann. Der starcke Ochse
der schläget / wütet/ brüllet. In einem Och-
sen hat Perillus letzt sein Grab. Ægypten hat
vor ihm den Ochsen (Apis) hoch verehet/ noch thut
Indien/ und stifftet Ochsen-Ehen. Mit dem
Pasiphæa hat begattet.

Oedipus.

Des Laji Sohn/ des Königs der Thebaner. Als
ihn den Apollo fragte von diesem seinen Sohn/
kam er den Bescheid: Ihn würde dis Kind töd-
ten/ darauff gab er es einem Hirten zu erwürgen/
der sich sein erbarmte/ es an einem Baum anhieng/
da kam Phorbias, der nahm es der Gemahlin Po-
lybi des Königs der Corinther/ so es aufzog. Als
ein Streit entstandt/ ertöttete/ unwissend/ daß es
sein Vater sey/ Oedipus den Lajum, hernach heyra-
tete er seine Mutter Jocastam, unwissend/ mit der
er 2. Söhne Eteoclem und Polynicem und eine
Tochter Antigenam erzeugte. Wie er aber erfah-
ren/ was er gethan/ hat er aus Reu ihm beyde Au-
gen ausgestochen/ daß ihn Antigona hernach führen
müssen. Jocasta, als ihre 2. Söhne sich selber auff-
rieben/ hat sich getödtet. Wie wird Jocasta doch
und

und Oedipus verflucht/ Weil er nachs Vat[...]
auch die Geburt-Stadt sucht. Hat nich[t]
Menophron der Mutter beygelegen? Ovi[d]
löst der Oedipus dem Sphynx die Rätzel auf[...]

Oelbaum.

Der Pallas Pflantze. Des edlen Friede[...]
chen. Der allzeit grüne Baum.

Oenus.

Der in der Höllen muß beständig Säulen [...]
die wenn er sie gedräht ein Esel ihm auffrist[...]
macht die Arbeit auch denselben gar nicht [...]
ein verschwändrisch Weib zu Hause muß ern[...]
Wo des Höchsten Seegen weicht/ dräht man [...]
Esel-Stricke.

Ogoas.

Der Gott der Carer und die bey Mylasa[...]
nen.

Ohr.

Das künstliche Gehör und Wunderwerck [...]
ren/ nimmt seine Bothschafft ein. Die g[e-]
neigten/ dünnen/ holen/ frischen/ keuschen [...]
Das Echo unser Worte. Die Thore zum [...]

Olympus.

Der grosse Berg in Griechenland/ zwischen [...]
salien und Macedonien. Der selbst die [...]
übersteigt. Wo auch die Asche hat der Wi[nd ...]
mahls verstreuet.

Opffer / Weyrauch.

streut Nabatheens Hartz in die geweihte Gluth/ ...ns-Weyrauch. Die Opffer unsrer Pflicht ...ndacht und Gebeth. Panchaja in Arabien/ ...er edle Weyrauch wächst.

Opitz.

...er kennt den Opitz nicht die zehnde Pierin, ...er den Helicon, durch seinen hohen Sinn/ in ...chland hat versetzt. Du Pindar, du Homer, ...ro, unser Zeiten. Du Hertzog teutscher ...en. Du Meister teutscher Lieder. Das ...ber unsrer Zeit. Der Schlesische Virgil. Der ...z der teutschen Poësie. Der werthe Bober-...wan. Das Ambrosinen Marck der dritten ...ttinnen. O teutscher Sprachen-Mann.

Oreades.

Dianæ Wald-Gefährten. Tithorea, Erato, Phi-...a, Prostella, Melissa. Haben die Menschen ab-...et vom Menschen-Fleisch/ und davor Honig zu ... gewiesen.

Orgia.

...s Bachi Feyer-Fest/ oder Bachanalia, Diony-...a Triterica, wurden des Nachts begangen ohn Schaam. Sind in Thracien zu erst von Orpheo ...führt / und daher Orphica genant. Virg.

Orion.

...t aus einem Fell entsprungen/ so 10. Monden

war gelegen/tieffer Erden eingescharrt. Der h
berühmte Jäger. Den Diana hat getödtet
gen seiner geilen Lust/ so er an ihr wolt üben.
den Sternen zugesellt. Der Schiffer-Fein

Orpheus.

Der Sohn Apollens und Calliopes.
Thracische Poët. Der Thiere/ Wald und S
nach sich gezogen hat/ durch seiner Leyer-Tho
lieblichen Gesang. Der *Lini* Schüler war.
der Höllen blasses Reich mit seinem holden
zu Frieden hat gestellt. Der umb Euridicen
Weib) in Plutos Höle wirbt/ als eine Schlan
ertödtet/wie sie vor Aristæo floh/ hat die auch da
es halten, daß sie mit ihm geh zurück/ wo er sich
würde umsehen/ so er aber nicht geleistet.
Bey der Sadt Lybethra auf dem Berge Oly
ist sein Grab/ bey welchem die Nachtigalen a
blichsten sungen. Die Musen haben seinen
traurig beklaget.

Orthia.

So die Diana war der Lacedæmonier.
sprengte den Altar mit Menschen-Blut an.

Osci.

Waren alte Völcker in Campanien, so w
ihrer Unflätherey, Geilheit und schändlichen
verhast waren/ davon das Sprichwort: Osce lo
i. e. schändliche Zoten reden.

Osi

Osiris.

Jupiters und Niobe ihr Sohn. Der Argiver König / der seinem Bruder hat das Königreich gelassen / und nach Ægypten zog / wo er geherrschet / mit Isis sich vermählt / ist endlich heimlich von seinem Bruder Typhon ertödtet. Wie ihn die Isis suchte und fand / hat sie ihn in der Insel Abaton begraben / als nun die Ægypter einen Ochsen anschauten / meinten sie es sey Osiris haben solchen gen Memphis geführet / und als einen Gott verehrt solchen Apis nennend. Dessen Sohn war Horus.

Ovidius.

Der Naso. Die Siren und Wunder der Poëten. Der Musen grosser Ruhm. Der Sulmonenser. Den seine Musa selbst ins Elend hat vertrieben. Lebt zu Augusti Zeit 41. Jahr vor Christi Geburth, war nach Erschaffung der Welt Anno 3923. gebohren.

Pabst.

Der drey-bekröhnte Pabst. Der auf 7. Bergen. Das Haupt des Römschen Glaubens. Der an des frembden statt zu Rom ein König ist. Das Haupt aus Latien. Der mit dem Nahmen wol ein Vater heist.

Pacorus.

Ein Sohn Orodis des parther Königs. Als dieser Pacorus in der Schlacht geblieben / hat sich Orodes dessen darüber betrübt / daß er nichts anders geschryen als: Mein Pacore! Er sahe nichts als

Pacorum, er redete von nichts als von Pa
Bald beweinte/bald beklagte er ihn. Justin.L.

Paganalia.

Waren die Dorff- und Bauer-Feste/ so r
des Acker-Baues im Monat Januario auf den
fern angestellet/ da sie den Göttern opfferten.

Palæmon.

Der Meeres-Gott. it. Melicerta. Portu
oder Portumnus/ der den Ufern vorstehe.

Palæstina.

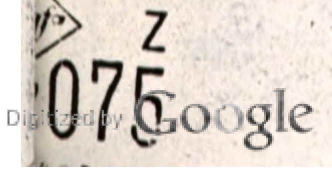
Das Königreich Syrien, vereinigt mit Ar
Judæa sonst genandt. Das gelobte Land.

Pales.

Die Göttin des Futters und der Hirten.
begiengen sie den 21. April ihre palilia oder F
das Vieh gut solle stehn/ und das Futter w
rahten. Zündeten ein Feuer an/ darum sie z
giengen/ daß die Wölffe weichen möchten.

Pallas oder Minerva.

Die blau äugichte Pallas. Aus Jupiters G
entsprossen. Die blasse Pallas. Man ne
auch Alalcomenia, Tritonia, Sospita, Actæa
allzeit Jungfer blieben. Als die Arachna sich
ben ihr vorzeucht/ schafft sie/ daß selbe muß/
der hier erhencken/ die endlich ist verkehrt i
schwartze Spinne. Ovid. Die Pallas soll geba



upiters Gehirn seyn entsprungen. Den Jung-
gelehret Sticken/ Spinnen/ Weben und Wir-
die Music gewiesen / die Baukunst gezeigt/ Oel-
me zu pflantzen und Oehl daraus zu pressen.
ht, Eulen und Drachen/ wegen scharffen Ge-
s/ wurden ihr gewidmet. Daher zu *Athen* als
s-Stadt auf den Mauren Nacht-Eulen waren.
parta war der Pallas-Tempel. Von ihr komt
alladium, so ein Bild war/ darauf der Pallas-
iß zu sehen/ so vom Himmel soll herab gefallen
mit dem Oracul, so lange sie das Bild würden
n/ würde die Stadt unüberwindlich seyn. Als
Troja von Griechen angezündet/ habe solches Æ-
aus den Flammen gerissen / und nach Italien
acht/ welches hernach den Vestalischen Jungfern
wahren ist anvertrauet worden.

Palmen.

s steigt der Palmen-Baum im Pressen mehr
er. Der beste Palm-Baum wird in Palæstina
en. Der Palmen Gipffel kan den besten Wein
ehren.

Pan.

Der Hirten-Gott. Den die Römer Lupercum
nten. Just. L. 43. C. 1. Hat die Pfeiffen erst
nden. Der Berge Gott/ so auf denselben wohnt.
r mit einem Ziegen-Fell seine nackte Haut bede-
t/ wann die Lupercalia den 15. Febr. zu Ehren
mulo und *Remo* gefeyret wurden/ weil sie von ei-

ner Wölffin genähret. Dann wurde zugleic
Pan gerühmet / und lief man in solchen Feste
dergleichen Ziegen-Fellen umbher. Als er
Nymphen Syring sich vermischt / soll sie dar
ein Rohr verwandelt seyn / so der Wind bew
gleichsam redend macht / daß sie noch ihre Ju
schafft beklage. Daraus hat er seine Pfeiff
schnitten. Weil Pan mit seiner Gestalt die
phen erschreckte / wann er aus dem Walde ka
ist das Sprichwort kommen : Terror Panicus.
gröste Schrecken.

Panda.

Der Römer Göttin / weil sie alles öffnet.
die Städte / die Wege bereite und gleich mach
Frieden bringe. Solche verehrten sie sehr.

Pandion.

Der Sohn der Pasitheæ u. d. Erichthonii.
Nat. Com. Mythol.

Pandora.

Die Jupiter in diese Welt geschickt / die Men
zu betriegen. Der Schönheit Meister-Stück
ober alle Götter haben mitgetheilet ihre G
Die Pallas gab die Weißheit ihr / die Venus
ihr schöne Zier. Apollo lehrte sie Music, M
rius Beredsamkeit / daher sie auch Pandora h
von allen eine beschenckte oder aus lauter Gab
sammengesetzte. Ihr gab der Jupiter die voll
glücks-Büchse / die da sie aufgemacht / die W
füllet hat mit eitel Ungemach.

P

Panope oder Panopea.

ie Nymphe aus dem Meer. Die Tochter
i und Doridis.

Pantheon.

er Römer grosser Tempel/den der Agrippa hat
Jupiter erbaut. Die Wohnung aller Götter /
acht und Werth geziert. So jetzt Mariæ Tem-
heist.

Panter-Thier / Leopard.

er bunte/ grimme Leopard. Das Haar vom
er-Thier/ das machet geil. Ziegler Schau-
. P. 1. p. 122.

Paphlagonien.

n Königreich in Nieder-Asien oder Natolien.

Paphos.

ie Stadt in der Insel Cypern, wo der Venus-
el war.

Papagoy.

er grüne Papagoy. Der Vögel schöner Printz
inem krummen Schnabel.

Parabyston.

ar der Athener Marckt / worauf XI. Richter
/die was zu richten kam/ sie daselbst abgethan.
Aurelius Theophrast. 9.

Paracelsus.

er Aertzte Tullius. Celsus. Im Dorffe Ho-
N 4 hen-

henhtim/ oder Einsiedeln gezeuget und gel
Den dieChymie hat hoch ans Brett gebracht.
zu *Basel* hat gelehret.

Paradieß v. Himmel.

Der Elyseen-Wald. Das immer grüne
Die ewig grünen Auen. Der ersten Eltern
Der Marckt und Schau-Platz aller Sachen.
GOttes Freuden-Saal / wo Sieges-Palmen
bebisihmen / und man in weissen Kleidern p
Der beste/ sicherste Port erlangt. In E
Zinnen ein Halleluja GOtt zum Opffer reiche
Der Garten auserwehlter Freuden.

Parcen.

Die den Lebens-Faden spinnen/ und ihn
reissen können. Clotho, *Lachesis* und A
sind die drey Parcen oder Schwestern/ daven
jedern Amte der Poëten Feder schreibt: C
colum bajulat, *Lachesis* net, & Atropos
Die Parcen haben wol den Nahmen/ doch
sie hier keines nicht. Bey den Alten wer
genennt: Nona, Decima, Morta.

Paris, die Stadt.

Der Erden Zier. Der Laster Inbegriff
Sodom übertrifft. Es wird offt eine St
Feuer eingesenckt/ der Laster Sammel-Pla
ris bleibt feste stehn. Wenn diese Welt ein
wird seyn/ ist Paris drinn sein Edelstein.
reichs theure Krohnen-Stadt. Ist 600

he Rom gebaut. So Paris ein König in
reich hat erbaut / und von seinem Nahmen
int.

Paris v. Helena.

er Sohn des Priami und Hecubæ. Der Kö-
prinz / dem Troja zugehört. Was Hecube in
umt / daß sie im Leibe trage die Fackel / wodurch
nz Asien entzündt / das traff an Paris ein.
hat 5. Tage lang Milch vom Bärin
en. Als Juno, Venus und Pallas über den
l der Eris zanckten / welche die Schönste sey /
e ihn haben solle / ist Paris zum Entscheiden
let worden / der ihn der Venus gegeben / so
ersprochen / die Schönste unter den Weibern
ben / welches die Helena, Menelai, des Kö-
der Spartaner Gemahlin war. Diese hat er
bt und entführet / worauf er die Macht der
chen auf sich gewendet / daß sein Vaterland
verwüstet worden.

Parnassus v. *Helicon*.

der Musen Sitz. *Phœbus* Thron. Pindus
Auen. Helicons gepüschte Höhen. Der
n Sommer-Haus. Parnassus steckt zwey
Spitzen aus. Der Berg *Parnassus* in Pho-
hatte zwey Hügel / so dem Apollo und Baccho
net. Apollo sitzt auff des Parnassus-Höhen /
ehrt das Musen-Volck der Künste edlen Schatz.
die Feder eingetaucht in *Aganippens* Ströh-
.

Parthenope.

Die Stadt Campaniens, wo eine der parthenope, verscharrt/ davon die Stadt men. Sonst heißt sie Neapolis.

Partula.

Die Göttin/ so den Gebährenden und gern soll beystehen. Tertul. Sonst ha auch die Göttin partundam oder parunda gleichfalls *Lucina* und Ilithya hieß.

Pasiphaë.

Wenn pasiphaë sich mit einem Ochsen muß daraus ein Minotaurus werden/ so M Fleisch verzehrt. Der *Ariadnen* Mutter. phaë war Minois Eh-Gemahl.

Patellana, Patelena oder Patel

Die Göttin/ welche war der Saate vor daß die Achren wohl ausschlugen.

Pegasus v. Bellerophon.

Der *Aurora* Flügel-Pferd. Das *Beller* ten-Pferd Gorgonen-Pferd. Pegasus, flügelt Pferd. So den Brunn Hippocren licon mit seinem Fuß gegraben.

Pella.

Die kleine Stadt am Ufer Macedoniens, Philippus ist und Alexander gebohren. Pel berühmet heissen von Geburth des Alexand

Der

Penates.

ie Schutz-Götter der Familien und Geschlech-
urch welche man lebt / so nicht allein gantzen
milien / sondern auch sonderbahren Häusern/
chen/ Thieren und Pflantzen vorgesetzt. Ih-
urde zum Opffer Wein und Weyrauch ge-
. Einige meynten sie mit Ketten anzubin-
ß sie bey ihnen blieben/ nur daß ihnen nichts
begegnete.

Penelope v. Ulysses.

ii und Peribeæ Tochter. Die ihr Vater
ins Meer/ doch die Vögel draus gezogen und
r auffgezogen. Der Schönheit Anmuths-
und Keuschheit grosses Bild/ die den Ulysem
n Ehe-Gemahl genommen. Und da Ulyses
g Jahr von ihr gleich weg im Kriege war/
l Freywerber um sie baten / so nahm sie ein
be vor/ wann dieses würde fertig seyn/ dann
sie die Wahl gehn ein/ und von denselben ei-
sen/ allein was sie am Tage gemacht/ hat sie
chtes zerstücket und zunicht gebracht/ und so
eibes nimmer fertig.

Penthesilea.

e Königin der Amazonen, die grosse Kriege
führt/ der nachgefolgt im Regiment Ottera
Orithyja.

Pentheus.

r König der Thebaner. Weil Pentheus ver-
tes Bacchi wildes Fest/ wird er von Mutter/
Schwe-

Schwester/ Frauen im Bacchus-Fest zerfleis
umbgebracht.

Periander.

Der König von Ephyr oder Corinther.

Pericles.

Edel an Kunst und Blut ein Hertzog von
Den die Wohlredenheit und Weißheit g
macht.

Perillus.

Perillus baut sein Todten-Nest / worinn
erst verwest. Der Athenienser Schmied/ g
Tyrannen Phalari an / einen Ertznen Ochsen
chen; worinnen / wann ein Mensch hinein ge
würde/ und Feuer darunter man legte / er
würde wie ein Ochs. Wie er aber einen
Lohn erwartete/ ist er hingegen zu erst in den
gesteckt und verbrandt worden / hat also das
und Meister-Stücke erst abgeleget. Es
Menschen sich ihr eignes Ungelücke mit dem
auf.

Perinthus.

Die Stadt in Thracien, so Heraclea heist.
in das Amphitheatrum ward gefunden/ so un
7. Wunder-Wercke der Welt gerechnet wa
aus einem *Marmor* allein erbaut.

Perlen.

Die edlen Muschel-Töchter. Der
Schnee. Der reine Edel-Stein der See.

...n sind die Trähnen / so die erzürnte See / zu ...nen hat gemacht. Selbst die Venus ist in Per... ...sen. Selbst ein Muschel war der Venus ...e Schooß. Mit Perlen ziehet sie die girren ...n groß. Und hat die Perlen ihr zum Antlitz ...sen / als die Natur ihr Bild aus Helffenbei... ...ß. Davon die Liebe selbst den Perlen Titul ... Die weisser als der Schnee / und heller als ... Doch Aeolus zerstückt die Schönheit in ... Es mag Cleopatra in Eßig Perlen wei... ...um geilen Uberfluß.

Perser.

...ie reiche Perser / die alten Elamiter. Die mit ...wilden Türcken gar niemahls einig sind / ob ...die Lehr ist eins / und grün und roth entscheidet.

Perseus v. Danaë.

...er Danaë ihr Kind. Weil der Acrisius, der ...ë ihr Vater / dies vom Oracul hört / daß sein eig... ...nckel ihn würde umbringen / meinte er dis zu ...dern / sperrte Danaen in einen Thurm / so Jupiter geschwängert / da sie den Perseum geboh... Acrisius warff die Danaen mit dem Kinde in ...n Kasten in das Meer / die aber Dictys des Kö... Seriphi Bruder / der da fischte / heraus zog und Knaben aufzog. Es hat der Perseus *Medu*... Haupt geholt und Polydecten zugebracht. Er Andromeden, dieweil sie von sich rühmte / als ü... treffe sie an Schönhait alle Götter / daher sie an... ...miedt an einen Felsen war / auch von der Noth erlöst.

erlöst. Ovid. Metam. 4. Hat den Acrisiu[s] unversehens erwürgt. Andromeden gen[ommen] zu seinem Eh-Gemohl.

Pfau.

Der Juno Vogel. Der bunte/ gestirnt[e] gemahlte/ Königlich-prächtige Pfau / de[n] hat geziert mit Argus hundert Augen. A[n] Wagen ziehn die bunt-besetzte Pfauen.

Pferd.

Frische/ schnelle/ schöne/ muntre Pferd. [...] nische Pferde. Athon, ein Pferd der Sonn[e] Hectors Pferd. *Bucephalus*, Alexandri [...] Des Castors Pferd Cyllarus. Das Trojan[i]sch[e] von Holtz hat Epeus gemacht. Ocyroe die N[ymphe] ist in ein Pferd verkehrt. it. Saturnus. Weil [...] cus oder Taraxippus benannt/ seine Pferde m[it Men]schen-Fleisch gespeiset/ ist er hinwieder von ihn[en] gefressen worden / bey der Stadt Bodnia und [...] Brunnen. In Brasilien thun sie den Pferd[en] rup ins Wasser/ sie fett zu machen/ essen Gra[s] und Zucker-Rohr. Fürst v. Nassau Hist. p[...] Phæbus war *Mezentii* Pferd. Virg. Æn. 10. [...] Pferde von dem Winde sollen trächtig werden [...] Virgilius darthun.

Phaëton v. Heliaden.

Der Sonnen Kind/ oder Morgen Röthe [...] So auf den goldnen Wagen den Erden-Kreis[...] fährt.

Phæmonoë.

ollinis berühmte Tochter und grosse Prieste.
.. zu erst erfunden haben das Carmen Heroi-

Pharus oder Pharos.

. sich den Insuln nur in kleinem Wesen
. Eine kleine Insel Ægypti, ohnweit Ale-
ia, darauff ein hoher Thurm/ davon den Schif-
.des Nachts mit einer Latern geleuchtet wur-
.dero solche Thürne hernach Phari genennet
n.

Phiditia.

.r der Spartaner ihr Beginnen / da sie ihre
.ahie also anstellten/ daß jeder seine Speisen
.chte / und also miteinander ihre Gastmahle
.ten/ so sie Phiditia nennten.

Ptolomæus Philadelphus.

.r König in Ægypten. Der höchst berühm-
.r/ der 50000. Bücher in seiner Bücherey
.nen hat gebracht. Der die 70. Männer
.ie ins Griechsche das versetzten / was GOtt
.n Hebräisch sprach.

Philœni.

.r Carthaginenser treue Brüder / welche sich
.ig liessen vor das Vaterland begraben.

Philoctetes.

.antis Sohn und Herculis Gefährte. Der
.chen Held und Führer/ der in Italien viel Un-
glück

glück hat gesehn. Er ließ sich bey Crotona[...] allwo er die Endschafft seiner weit umher [...] fenden Reisen machte/ hieng in Halei Temp[...] Apollo zu Ehren seinen Bogen und Pfeile au[...]

Philomela und Progne.

Des Pandionis Töchter/ der in Athen geh[...] die Thereus geschändet/ und daß sie es nicht[...] der Zungen auch beraubt. Die Philomela eine Nachtigall verkehrt.

Phinæus.

Der Arcadier ihr König / dem zu der [...] gung Harpyjen zugesandt/ weil er auff Antr[...] ner andern Frau die Söhne blind gemacht. [...] machte Jupiter und Neptunus wieder blind[...] fande sich um ihn ein garstiger Gestanck/ d[...] mand bleiben konte/ und letzlich war kein Fri[...] garstigen Harpyjen, oder Raub-Vögeln/ die [...] ihm die Speise raubten/ theils aber auch bes[...] auf den 2. Inseln Strophades, so vor diesen hiessen.

Phœnicien.

Das Königreich im grössern Asien. Ein[...] von Syrien / so an Judäa gräntzt. So [...] Fruchtbarkeit ein rechtes Lust-Haus ist.

Phrygien.

Das edle Phrygien / das Königreich in Asien.

Pilumnus und Picumnus.

ie angenehmen Brüder/ da jener hat gelehrt/ ipde recht zu backen/ und dieser wiederum den Bau zu düngen.

Pindarus.

r Fürst der Poesie. Der Thebaner edles Dessen Haus und Freundschafft-Gruß A-der hat verschonet/ als er Theba umgekehrt.

Pistrix.

as Monstrum in dem Meer / so eitel Schre-iebt/ weil dessen grosser Leib die Fische gantz linget.

Plato.

s/ was Aristons Sohn/ ein Gott der Wei-reibt. Der Griechen Moses Das Wun-r Natur. Der Suaden Mund. Der weise

Plautus.

r Mann aus Umbria. Der Weißheit ed-hn.

Pluto.

rni Sohn. Der Höllen Gott. Des thums Oberherr. Wer in des Plutos Reich oserpina kommt / der kriegt zur Wiederkehr ückgang nicht zu sehn. Der Bruder Iupiter s Neptuni. Der Ceres schwartzer Eydam.

Poeten / Poeterey.

Ein hochgeschickter Dichter. Pindarus.
merus. Maro. Du Schüler der Natur
denen Steine leben / und Götter sterblich
Phœbus Bruder. Der Poeten Licht.
Schwanen-Volck / das Phœbus selbst mit D
Laub gekrönt. Der mit dem Thamyris um
Vorzug singt. Es muß kein Chœrilus aus
en hier seyn / der Alexandri Thun in Verse
fassen / da er vor jeden guten Vers ein G
überkam / vor jeden bösen auch Ohrfeigen
nahm / der ist zuletzt gefangen und verh
Den Cinna übertrifft. Der gleich Virgilio
gesianax ein Extemporaneus zu Zeiten Au
war sehr berühmt. Der andre Pindarus.
Poet Pherecides ist an der Läuse-Sucht ge
Die tieffe Reime-Kunst. Die Schmin
Poeten ist holde Zierlichkeit. Die schöne
Der Weißheit Himmel-Brodt. Der Wörte
zug gilt bey unsrer Poesie. Der Zungen
Klang. Der Sinnen Wetze-Stein. De
ste Kern. Er träumt auff Pindus-Zinnen
süssen Zucker-Lieder singen. Des Pindus
suchen. Polyphradmon ward wegen Lieb
der Verse eine Biene genennet.

Polycrates.

Der Samier Tyrann. Wer kennt Poly
und sein Gelücke nicht / er wirfft wol seinen

Meeres tieffe Wellen / dem aber bald ein Fisch
Magen muß zustellen / als er gefangen war.
...es hat zuletzt ihn an das Creutz gebracht.
... grosses Glücke folgt Polycrates sein Fall.

Polydorus.

...er Sohn Priami und Hecubæ. Den Poly-
...stor hat aus Geitzsucht umgebracht / bloß we-
...ines Geldes. Drauff hat die Hecuba des
...mnestors Augen gerissen aus dem Haupt.

Polyphemus v. Riesen/ Cyclopen.

...er Riesen grosser Printz. Ulysses stieß der
...ien das Stirnen Fenster ein / der da zum Nach-
... wil Ulyssen übrig halten.

Pomerantzen.

...as Gold der hohen Pomerantzen. Die Aepf-
...eiche Frucht. Italiens erzeugte Frucht.

Pomona.

...ie Göttin derer Gärten / wo Aepffel-Früchte
... und die Annehmlichkeit sich mit der Lust ver-
...t.

Portina.

...ie Göttin kleiner Kinder / so das Getrancke
...gt.

Præficæ.

Betrübte Klage-Weiber / so klagten und zugleich
...storbene höchlich rühmten.

Priapus.

Dem die Juno hat geschaffen seine Pethus gleich dem starcken Behemoth, dem die Adern Scham starren Aesten gleiche sind. Desse se Ungestalt an der grossen Scham erschien. der Gärte Hüter ist / und vor Wein und sorget. Der die/ so bezaubert sind in der Eh zu retten. Dem man einen Esel hat zu den ser vorgetragen. Zu Rom war dessen T dem ward manch Pasquill zum Spott geheff Das Oracul zu Dodon rieff ihn aus vor Gott.

Priester.

Des Höchsten treuer Knecht. Du Prei Sioninnen. Aaron. Nathan. Elizæser.. vor den Riß sich stellt/ mit Fasten/ Ruffen/ So vor des HErren Volck geweihte Opffer b Es mag ein Numa seine Priester (Flamines ordnen/ wie er immer will/ daß sie umbs Hau Binde tragen/ als ihre höchste Priester Zier/ Zeichen / Daß sie sind der Glantz und Prei Volcks ꝛc. Von denen man noch weiß/ daß waren erst 3. hernach 15. gesetzt / so dem Ju die sacra hielten. Die Priester Cybele die m sich entmännen / damit sie gantz geschickt zu d Amte wären. Wenn er den Sünder schlug muste Balsam fliessen / man sah ihn niemahls ins Zwietrachts Feuer giessen/ die Zanckjucht von ihm im ersten Graß erstickt.

Prigoteles.

Der edle Perlen-Stecher. Dem war allein gönnt des Alexanders Bild in Perlen einzu-ßen.

Prætus.

Der Argiver König/ hat an Kindern Angst er-. Weil die Töchter wolten schöner als der en Venus seyn/ wurden sie in Kühe verwandelt/ zuletzt gar in einen Stein. Seneca.

Progne.

Die Progne war des Terei Gemahl/ des Pandi-Tochter. Soll endlich seyn verkehrt in eine lings-Schwalbe. Und Tereus zugleich in ei-Wiedehopp. Ihr Sohn/ der Itys auch in ei-Phasian oder Phasan.

Prometheus.

er Sohn des Jupiters, hat Menschen aus Leim gemacht. Der Vater der Vernunfft/ Kunst / und vieler Wercke. Soll der erste ller seyn/ der die Menschen hat gebildet. Der das Feuer bracht / von dem Himmel herge-n. Es wird Prometheus an Caucasum ge-edt durch des Vulcani Hand/ Dem fraß der r stets die neue Leber aus/ die immer wieder s. Doch hat der Hercules ihn endlich noch / als er den Adler legt mit einem Pfeil dar-r. Er hat der Metallen Krafft und der ne Lauff erfunden / Ja die Apothecker-Kunst gesucht vor die Gesunden. PRO-

Proserpina.

Die Tochter Jovis und Cereris. Heißt
Persephone. Die Pluto hat geraubt/ als si
Ætna lase die schönen Bluhmen auf Des
Weib und der Verdammten Königin im un
schen Reich.

Proteus.

Der König in Ægypten/ der wegen Gere
keit unter Götter ist gezehlt. Neptuni S
der des Meeres Schlüssel hat. Der im
Carpathio seine liebste Wohnung hat. Der
kan in viel Gestalten nach Belieben stellen
Bald als Feuer/ bald als Wasser/ Vögel / S
gen und Altar. Daher das Sprichwort
Proteo mutabilior. Das sagt man auch von
clymeno, wer kan wie Periclymenus, in was
sich verwandeln.

Psaphon.

Wann Aertzte wollen Gott/ und nicht
Helffer seyn/ So müssen sie es wol wie Psa
auch anfangen/ Der lehrte Vögel aus/ daß
Wort nachsingen: Psaphon, der grosse
Darauff wolt er sie befreyen Des Käficht
ließ sie in Wald und Lüffte fliegen / Auf da
gantze Welt durch sie möcht Nachricht krieg
Psaphon sey ein Gott. Alex. ab Alex.

Psyche.

Es wird die Psyche noch von Schönheit
rühmt/ daß Venus wegen ihr die heisse Mü

gen/ weil sie so schön ist/ daß man sie ihr glei
chätzt.

Psylli.

ie Völcker Lybiens / beym letzten Garaman-
Die von Natur die Krafft auch wider
angen-Gifft. Es konte Schlang und Molch
yllen nicht verletzen. Sie sogen anderen das
angen Gifft noch aus / wie an Cleopatra
stus angewandt/ doch aber gar zu spät.

Purpur.

ein hoher Purpur/ das Königlich Gewand/den
rpur-Schnecke färbt. Der kostbahre/ theu-
Der Purpur deiner Pracht.

Pyramus und Thisbe.

eil ihren Pyramum nicht soll die Thisbe neh-
So kommen sie zu Nacht zusammen untrem
n. Einst aber kam ein Leu/ dem machte Thisbe
n. Und gab sich auff die Flucht ; ließ aber
en Grämen Ihr Kleid im Stiche stehn / als
nus drauff kam / und dieses Zeichen fand/
te er / sie sey zerrissen / durch eines Leuen
n/ und brachte sich hier um/ die Thisbe kehrt
findt Pyramum erblasset/ und sticht ihr des
chwerdt in ihre eigne Brust. Ovid. 4. Met.

Pyramiden.

er Pyramiden wil und Grabes Höhen schaun/
muß nach Memphis nur und gantz Ægypten
Da wil man Königen / dergleichen Säulen

baun/ Da hat die Rhodope (meretrix) die g
lassen stehn.

Pythagoras.

Der theure Samier. Der Fürst der W
schafft. Der aus Begier die Welt durchstri
nur daß er lernen möcht. Der güldne Worte
in seinem Munde trug. Heißt auch panthe
weil er sich hat genennt des panthei seinen G
Der sich zu ersten hat philosophum genennet
andre Sophi hiessen / so aber wie er sprach
Götter Titel ist. Es hat Pythagoras die Leh
gebracht / der Seelen Wanderung in Th
Bäum und Menschen. 2c.

Quaal v. Schmertz / Pein.

Die Wermuth aller Quaal erfüllet alle Gl
Aus Schmertzen stürtzet sich der Hercles i
Flammen. Myrrhen, bitte Todes-Schme

Quaden.

Die Völcker Galliens. Die Narbone
Die am Danubio.

Quellen v. Bach.

Die Quellen springen klar aus ihren Adern
Ein schöner / frischer / anmuthiger / lieblicher / s
klarer Quell.

Quitten.

Das gute Quitten Brodt. Der Safft der
den Quitten. Die Quitten / in welche Solon
die neuen Bräute beissen.

Raben.

er Noä Bote war. Der dem Eliä gar zum
ie-Meister war. So sich von Aesern nährt.
Brasilianische sind Purpur und blauer Farbe/
heissen Arara. [Papagei?]

Rath v. Obrigkeit.

er Ancker alles Rechts. Der Gesetze Schutz/
Bürger sichre Maur. Der Republic ihr
n. In dessen weisen Munde die Pitho selber
t. Des Fürsten edles Hertz. Der Schutz
Billigkeit und Hüter alles Rechts. Ihr Vä-
ter Stadt und Götter der Gemeine. Ein
Cyneas. Mecænas. Rom rühmt den
s, Demosthenen die Griechen. N. that es
n gleich / sind sie ihm nicht gewichen? Man
hn allhier gleichen / In Sprüchen Senecen.
luhmen dem Petron. Der offt den besten
im Nebel schwartzen Morgen / wie Spinnen
Zeug bey trüben Wetter spann. Es muß
ath der Klugheit höchste Gaben / Wie Leuen
rafft nur in den Augen haben. Ein Atlas,
r Bürger Last auff seinen Achseln hat.

Ralla.

ar ein Kleid/welches helle und von subtiler Ma-
so den gantzen Leib bedeckte/ wider die Kälte.
s.

Rhea v. Cybele.

e zu erst es angegeben wie man Städte bau-

en soll. Ihre Priester so entmannet / führte
rer Göttin Bild auf des Esels Rücken herum
erzwungen von den Leuten / was man braucht
Unterhalt. Ihr Fest hieß Cybelilustrium, d
Priester oder Cureten bis aufs Blut fechte
der Rhea Bild aber in einem Strohme wus
dabey die Paucken schlugen und Trompeten bl
In phrygien und Troja waren ihre Tempel er
daß aber die Priester sich musten entmannen/
daher: Als Rhea den schönen Jüngling
nicht konte zu geiler Lust bringen/ sondern er
Keuschheit rein behielte / hat sich selbst entma
diesem müssen nun die Priester nachfolgen / da
der Göttin desto keuscher dienten.

Raub / Räuber / v. Mörder.

Der seine Beute nur aus andrer Raub-
sucht. Der den Cecropen gleicht die in *Ba*
auf engen Wegen passten 2c. So Hercules e
Der wie der Falcken Aug' auf Raub begierig

Raupen.

Der Gärten-Wolff / die bunte Raupe / so G
und Pflantze gantz verzehrt. Es überzieht ein
pen-Nest bald eine Garten-Lust.

Regen.

Wann die starcken Regen giessen ihre sch
Fluthen aus. Ein scharffer/strenger/ harter P
Regen. *Ma*nalis Stein bewegt sich/ wann
gen war zu hoffen. *Mi*nervens Vogel zeucht

ters Nässe an. Wie auch der edle Haan/ und Pfauen Stimme/ sind Regens-Propheceyer.

Reh.

Ein wohlgefüßtes Reh. Der schnelle Reh-k/ so auf hohen Alpen lebt. Der Diana lie-Vieh.

Reichthum.

Was Hermes aus der gelben Fluth an seinen den Sand soll treiben. Das Gut der Welt/ so en seelig macht. Wodurch vielmehr den ffbruch hier erlitten Des Catons schwere Last r weg von sich wirfft. Was der verbrandte hr besitzt/ wo stets die rothe Sonne hitzt/ Was nlen von edlen Dingen pflegt aus der neuen zu bringen. Was der Tapuy haßt/ als eitel ücks-Gifft. Der Sorgen Schmid. Des elus Güter. Was Indien uns schickt/ Pactolus ner Sand. Midas Schäze. Des Glückes Uber-uß. Der viel Tonnen Goldes hat / der den ius, Croesus, Midas, Mogol, selbst an Gütern trifft. Der goldne Berge hat. Was sind üter doch die wir hier Reichthum nennen? Ein m/ an dem gar offt der Seelen-Flügel klebt. Ein r das wärmen kan / doch aber nicht verbrennen. Garn das meistentheils den Untergang uns t. Aesculanus und Argentinus waren die Göt-es Ertzes und Silbers/ die Menschen reich zu chen. Pluto aber der Gott des Reichthums und der Höllen.

Reiff.

Reiff.

Die kühlen Morgen-Tropffen die auf den [Blu-]men stehn. Wann die Morgen-Perlen hang[en an] dem frisch-bereifften Gras.

Rhein.

Der edle Fluß/ so von den Alpen durch Te[ut-]lands Gräntzen rinnt/ und den Teutschen B[oden] scheidet von der Gallier Gebieth. Sucht den [Oce-]anum darin er letzlich schiest.

Rhæcus.

Des Phlæi Sohn/ der werthe Samier hat in[it] Theodor des Telecles Sohne/ das entrunnen [...] zu erst zusammen geblasen/ und daraus der E[...] Bild gemacht.

Rhoden.

Der Frantzosen werther Fluß/ so in Alpen [...] gebohren/ und die Allobroger will von den Ce[lten] absondern/ so sich weit und breit ausstreckt.

Rhodope.

1.) Der Berg in Thracien. 2.) Die Hure R[ho-]dope, so in Ægypten war/ und aus dem H[uren-]Lohn hat prächtig auferbaut die grosse Pyram[ide].

Rhodos.

Rhodos die berühmte Insel in dem Meer Ca[rpa-]thio, wo man den Colosfus sah 70. lange Ellen [...]

Rica und Ricula.

Der Römschen Frauen Binden / so dero Haupt hüllt. und als ein Mantel gleich das blosse Haupt deckt.

Richter v. Obrigkeit.

Der die Gerechtigkeit zu seinem Leit-Stern hat. Platz darauf er sitzt / ist so vor Arm als Reiche / t anders als das Thau vor all und jede Bluh. Und wo der Richter nicht nach Geld und st wehlen / muß ihm / Ægyptens Meynung nach / und als Auge fehlen. Ein Areopagit so der thenienser strengste Richter waren.

Ricinus und Ricinum.

Das alte Kleid / so man halb vorn / halb hinten ff / und als ein Mantel war zum Werffen zuge.

Riesen v. Cyclops, Polyphemus.

Das Cyclopen Volck. Die grause Nation. Himmel-Stürmer. Die greulich grosse / un-re Riesen. Die Mißgeburth der Welt. Der Goliath. Kein Riese kan so groß / als Ada-er seyn. Der dem Damastor gleich an Riesen-ße kommt. Ægæons Ebenbild und Held / be-ter Riesen. Alæus mag gerühmt der Riesen Herr seyn / weil Titan ihn erzeugt / und lauter Rie-hat als Kinder auferzogen. Antæus welcher in Lybien geweist / war 64. Spannen / zwang Gäste so / damit sie mit ihm kämpffen / und die

er

er überwand / dieselben tödtet er. Mit diesem
es Hercules, so offt ihn Hercules zur Erden nie
warff / zog jener neue Krafft von dieser seiner M
ter / (die Erde) das mercket Hercules, und häl
in der Höh / bis daß er da erblaßt. Der Riese
reus, oder Ægeon, so 50. Häupter hatte / dar
100. Hände / Coltus der Riese hieß auch Cen
nus. Hesiod. Der Riese Cæus. it. Enclead
wider Götter streit / den traff der Jupiter mit
Donner-Kiel. Virg. Die Riesen / wie man
seyn aus dem Blut erzeugt / wie Saturnus s
Vater die Pudenda abgeschnitten. Die Erd
Himmel-Kinder. Als da sind: Tityus, Jap
Mimas, Erichus, Adamastor, Hyppolytus,
oneus, Alæus, Typhæus, Agrius, Palloneus,
Gratio, Othos, Mimas. Die Riesen habe
mit Göttern Krieg geführet / und Stein und
Gluth im Himmel nauf geschossen. Ihr F
Tydæus der war der kühneste / sind aber überw
durch Hülffe Herculis. In der Insel Micon
Delus sollen die Riesen begraben seyn / so Her
erlegt.

Ringen.

Wer kan dem Coryco im Ringen gleiche kom
der alle übermannt.

Riphæische Gebirge.

Das Scytische Gebirge Die Berge m
nur von steten Winden hören / und davon sin
nennt.

Robigus.

Der Gott der Röthe/der von der Saat die Rö-
...ll abwenden/ als Hitze/ Brand/ 2c. Den 25.
... waren die Robigalia gehalten/ daß nicht die
...e die Bäume und Früchte verderbete.

Rom.

Der Städte Haupt. Liv. Die Gebietherin der
...n. Rom quasi Ruhm. Wer weiß Italien
nicht darin von Rom. Des Babstes Residentz.

Romulus und Remus.

Die werthen Zwillige so Rom erbauet haben.
Kinder Martis und Iliæ. Wie Brüder-Liebe
gar lange dauren kan/ so hat auch Romulus
Remum umbgebracht/ weil er aus Spaß die
...ren übersprungen/ doch mehr daher/weil er mit
wolte zugleich herschen. Romuli Frau war die
...ilia.

Rorarii.

Der Römer-Krieges-Knechte (oder Soldaten) so
te Rüstung trug/ und erst den Streit anfiengen.

Rose.

...er Gärte Zier/ das edle Frühlings-Kind. Der
...men Käyserin. Die Venus-Bluhme. Des
...lings Ruhm. Die goldne Rosen sind die Son-
...üner Felder. Der Garte Kern und Zier.
... Auge des Aprilis. Des Frühlings Edel-
...n. Der Krantz ist Gold/ der Rock von Schar-
Art. Der West-Wind bisamt sie durch ihrem
...m ein. Die Sonne mag des Himmels Rose

wer-

werden/ So ist die Rose doch die Sonne a Erden. Proserpina flecht sie in ihr Haare ein soll des Mahomets sein Schweiß derselben M seyn. Die Venus hat sie selbst gepurpurt ihr Blut. Die Cythereens Blut bespritzt. Rosen stechen weg die Persischen Tapeten. Venus Blut mit Röthe hat gefärbt/ da sie ers erschien. Zu pæstum zeigen sich die Rosen i Jahr zweymahl/ bey sanffter Lufft. Die Rose berühmt mit süssen Ambra-Gaben/ die nich neste nährt/ nicht Alaband erzeugt.

Roßmarin.

Und der Beständigkeit liebwerthen Roß Der Strauch der Lieblichkeit/ der theure Roß

Rostra.

Der Tempel so in Rom vorm Rath-Hau erbaut/ wo die Gesetze man und die Befehle

Roth.

Röther als Corallen. Der Rosen Blut. Es übertrifft die Purpur-Schneck voller edlen Röthe stecken.

Rubin.

Der brennende/ rothe Rubin. Die flamm funckende/ strahlende. Der von dem Blut die Farbe abgenommen. Die Strahlen des Ru

Ruhe/ Schlaf.

Der Stoltzen Ruh geniessen. Nun speis mein Geist mit höchst-vergnügter Ruh.

...he/ stille/ sichre/ Schwanen-weiche Ruh. Der
... meiner Ruh ist nun entzwey gerissen. *En-*
...on hat ihm von Göttern ausgebeten die Ruh
...ten Schlaff. Daher das Sprichwort komt/
...ionis Schlaff. Als Epimenides vom Vater
...schickt ein Schaaf zu suchen auf/ legt er sich
... Höle/ schläfft 75. Jahr / und da er dann er-
... wil er das Schaaf erst suchen/ in Meynung/
...r kaum 2. Stunden da geruht. Den Rö-
...war die Göttin Quies lieb/ weil sie die Men-
...soll fein still und ruhig machen. Augustin.
...war in Rom vorm Thor ein heilig Haus er-

Runcina.

...e Göttin/ die das Acker-Volck zu ihrer Hülffe
... wann sie das Unkraut zog aus der Verderb-
...rde.

Saat.

...ie durstige Saat. Die wohlbestellte. Grü-
...üsse Saat.

Saadel-Baum.

...r stinckende. Der mehr Gestanck in sich als
...ch-Kugeln Anmuth führt.

Saffran.

...er beste Saffran wächst wol in Cilicien am
...e Coricus. Der Saffran / welcher soll die
...s-Krafft verlängern. Der Alte spricht/ wer
...Saffran ißt/ soll lachend sterben.

Sagaræen.

Die / so zuerst den Streit der Cameele a
bracht / der Minervæ nur zu Ehren.

Sagum.

Der weite Krieges-Rock / den man im
brauchte / und über Waffen zog. Das sich
ges Zeichen. Hingegen Toga war das Fri
Zeichen.

Sagunt.

Die Stadt in Spanien / so Hannibal ver
hat. Wo die Bürger / wie sie sahen / daß
die Stadt geschehn / ihre Schätze allzumal
Feuers-Glut geworffen / daß sie nur die
nicht ihres Feindes solten sehn. Worauff
Streite sind allzumal erschlagen worden. *Li*

Salomon.

Des Davids weiser Sohn / so reich an G
und Gemüthe. Der Weisheit Meister.
sen Zeit das Silber ist gemein / wie Steine a
Gassen. Der Glücks-erfüllte König im w
Israel / wo Weisheit und Gerechtigkeit an
Throne stand. Den die gantze Welt mu
men / als der Weisheit Arsenal. Oracul.

Saly.

Martis zugesetzte Priester / die der Numa
Rom / zu dem Götzen-Dienst bestellt. Die
fen hüpffend und springend / oder vielmehr ta
durch die Stadt / daher sie auch den Nahme

Sie trugen ihre Ancilia oder Schilde. Sie
en auch Palatini genannt / weil sie in
is Palatio ihre sacra verrichteten.

Salus oder Heil.

ie Göttin/ so das Heil in diese Welt gebracht/
also vorgestellt: Sie saß auff einem Throne/
and hielt eine Schüssel / worinnen eine
ange. An ihrem Tempel war gebaut des
s Pforte/ wie man sie in Rom genennt.

Samaria.

e Stadt in Syrien. Die Haupt Stadt der
Stämme. So drauff Sebasta ist von dem
des genannt. Dapper. Palæst.

Sancus.

r Sabiner Gott/ hieß auch Fidius, die Grie-
nennten ihn Hercules, bey welchem sie schwu-
als dem Gott des Glaubens und der Treue/
er Verheissung. à sanciendo. Propert.

Saotas.

ß bey den Thespier der grosse Jupiter. Weil
it ein grosser Drache die Stadt verwüstete/
upiter befragt wurde/ befahl er/ sie solten al-
hr einen Knaben/ wie ihn das Loß treffe/ dem
chen opffern. Es traff aber das Loß den
trum, einen schönen Knaben/ dessen jammer-
h Menestratus, machte ihm einen Pantzer/
ten dessen Schuppen eiserne Häckgen waren/
r solche angezogen/ trug er sich selbsten anstat

des Cleostri verderben zu wollen / umb den Drac
zu ertödten; so auch erfolgt. Worauf man
Jovi daselbst einen Tempel erbaut / mit dem
nahmen Saotis. Leonicus.

Saphir.

Der wölckichte Saphir. Der angen
Stein.

Sappho.

Wer weiß von Sappho nicht und ihrer Dic
rey. Die edle Lesbier, so der Poeten Zahl mi
ren Versen mehrt. Die den Jüngling ₍
liebte / welcher sie doch nur betrübte / weil
nicht lieben wil. Daher sie sich in die Seest
vom Berge Leucade.

Sardanapalus.

Der Assyrer König. Der Epicuro gleic
Leib zum Tempel macht / und von der Schw
rey gefüllte Opffer bringet. Der weicher
ein Weib / und wie Caligula sich pflag in W
Tracht in geiler Lust zu weiden. Als nun
Auffstand sich hat wider ihn gezeigt / hat er s
tem Schloß dem Feuer aufgeopffert.

Sarg.

Libitina Kiste. Der Aschen-Krug der
Das Ruhe-Bett der Todten. Der Todten
Das letzte Leibes Haus. Das Wohn-Haus
Spannen.

Saturnus, Saturnalia.

Saturnus, welcher nur durch Jahre wird ersät. Der Janum hat den Ackerbau gelehrt / und Saate selbst befödert / daß er hier die Menschen sättiget. Der dem Cælo, seinem Vater [..]t die geile Scham glat ab. Hieß auch Sterculius und Sterculinus, weil er die Aecker pflegt mit [..]e zu bedingen. Die Alten hielten ihn / daß er Noah sey. Viel andre / daß er nur ein Bild [der] Zeiten sey. Der seine Kinder (i. e. die Zeit) [..]r frißt. Zu dessen Zeit das güldene Seculum, [..]n der güldene Friede grünte in dieser gantzen [..]t / und jedes war vergnügt mit und auch bey Seinen. Saturnus hat die Sichel aufge[..]t. Die 70. Jährigen die wurden ihm geopf[ert]. Saturno hatte Rom 2. Altäre aufgebauet. [In] seinem Tempel ward der feste Bund gemacht. [A]m 17. Decembr. wurden ihm zu Ehren die Saturnalia gefeyret / da die Knechte zu Tische sassen / [die] Herren aber ihnen aufwarteten / die Kleider [w]echselten. Da wurden auch Freunden Ge[schen]cke geschickt / und die Zeit mit Schwelgen zu[gebr]acht.

Satyri, Sileni.

Der Faunen Kind. Die / wann sie alt geworden / hernach Silenen sind. Des *Bacchi* Spielgesellen. Die geilen Satyren, die springen in den [Wäl]dern / und lassen sich ersehn auff allen grünen [Fel]dern. Man sagt / daß Satyren aus Marsios Ge-

blüth zuerst entsprossen seyn. Die in Mauritan an dem Berge Atlas hüpffen und dem Pan zu D[...] sten sind. Ovid. Die geile Bockes-Art / so[...] Nymphen nur nachstellet / um zu kühlen [...] Brunst.

Satyra.

Heisst jetzund ein jedes unreines Gedichte[...] in die Leute durchgezogen werden / da nur ver[...] sen man die Fabeln also nennte / worin die Po[...] etwa Satyros einführten / als angenehme S[...]

Säuffer / Schwelger / Schlemmer / Schmauß.

Der seinen feisten Wanst für seinen [...] hält. Der Epicurer Kind. Apicius. Sard[...] palus, die wissen nichts als fressen / sauffen / sp[...] Die Helden / so die Krafft aus einem Glase [...] Der mit Apicio um einen Vorzug sich im fr[...] Sauffen übt. Epicharides der Kleine / ist [...] Schwelger ungemeine / daß ihn gantz Athen [...] rühmt. Es mag der Mænius gleich Bürger[...] ster seyn / (in Rom) doch ist der Nachklang [...] daß er ein Schwelger heißet / der Haus und [...] theil hat in kurtzem durchgebracht. Als Ni[...] der Tyrann von Wahrsagern dis erfahren / [...] noch kurtz leben sol / hat er alle Tage sich nu[...] wiesen toll und voll. Volater. Der Schw[...] Nomentanus. Horat. Ein feister Schmauß[...] mit Apicio nur Kranichs-Gurgeln brauchen /

...er nasse Safft nur desto länger geh/ dergleichen Brüder sind Proteas, Alexander M. Die ...her/ die jemehr sie truncken/ jemehr war stets ...urst. Die Illirier.

Säule.

...ie/ so den Statuen der alten Römer gleichen. ...pten baue nichts/ als Pyramiden auff. Die ...Rhodo mag Colossen nur gewehren. Säu... aus Porphyr.

Scæa.

...ie Trojanische Pforte oder Thor / unter wel... das Grab des Königs Laomedontis war / so ... dieses gantz war/ hat Troja nicht können ein...nmen werden.

Scævola.

...er edle Römer Mutius Cordus, der seine rech...nd ihm selber abgebrandt / davon er Mutius ...ch benennet ward. Mart. & Flor. Es lachte ...s, als er die Hand sah brennen / ja sein ver...ter Strumpff trieb ab von Rom Porsennen.

Schaaf.

...ie Wollen-weisse Heerde. Die Wollen-weiche ...ar. Ihr zarten Lämmer ihr/ die ihr den süs...lee mit höchster Anmuth sucht/und sonder al...eh/ dis reine Zucker-Werck/ könt auff der Au...ssen.

Scham / Schooß.

Die Lilie erblaßt ob dieser Marmel-Sch
Die keusche, zarte Schooß. Das Glied / so
Natur wil haben zugedeckt. Der Cypris Lie
Glied Die Schooß die war erhitzt, in die m
geiler Hengst den Schaum der Unzucht spritzt.

Schamhafftig / Züchtig.

Die edle Zier der Scham. Der Jugend be
Zeichen Der Wangen edler Glantz. Die
Purpur-Röthe, so Tugend-Scham erzeugt
ungeschminckte Scham. Der Rosen-Glan
Scham / vermischt mit Redlichkeit. Bald
vom Regenbogen verschämter Jungferschaft
Scham-Röth überzogen ihr holdes Angesicht
keusche Nymphen genähret von der Zucht.
hielt die Eripha stets ihre Brust hier rein.
bin *Dianen* blieben durch keusches Opffer treu.
geiler Venus-Kuß wil mir jemals belieben.
Lust-Platz der Natur / wo Zucht die Wache
Die Bluhmen reiner Zucht.

Schande / Schimpff / Spott. v. Hohn.

Denn kan man unsern Spott an allen End
sen / und unser Nahme muß der Lust zu Die
stehn. Nichts als der Ruß verbleibt / der un
Nahmen schwärtzt. Der arge / grause / k
Schimpff. Du wirst forthin ja besser nicht

als Kerzen bey der Sonn / und Spiegel bey Nacht. Es ist nunmehr ihr Geist auff seinen Kampff beflissen. Es kan dich kein Flügel des Kampfes Wuth entreissen. Des Spottes durchbohrt ꝛc.

Schatten.

der Blätter süsser Trost. Der blosse / kalte / stille / unverhoffte / kühle Schatten. Kühler Bäume Schatten. Sucht doch ein Jonas wol auf Kürbis Schatten. Wen Sonn und Hitze sticht / der seufftzet nach dem Schatten. Der Jammer folgt uns nach / wie unsrem Leib des Schatten.

Schiff / Schiffer.

der Erden Gast. Der bleiche Siegel-Wächter. Schiff-Patron, Palinur. Des Schiffes Herr / Meister. Neptunus Kind. Palinurus war der Schiff-Gubernator in Æneæ Schiffe. Virg. gab und Avad die besten Ruder-Knechte. Tider Schiffer in Argus Schiff. Amyclas den Cæsar in Italien geführt. So war in Tyrus der Schiffer beste Art / hingegen Gebal trug Schiffe Bauungs-Meister. Ezech. 27. Acœtes war ein armer Schiffer. Ovid. Amarsius der Schiffer / so Theseum in Cretam hat geschifft. Ein Schiffender trifft offt die Cyaneen Inseln / Wo man mit Gefahr und Furchte seegeln muß / die von der Furcht Syndromedes und Symplegades heissen. Mandro wird aus einem Schiffer zu dem

dem Käyser auserwehlt. Der Director der Sch
Flotte Æneæ hieß Palinur, der im Schlaff
Schiff ins Meer fiel und ertranck/ davon alle S
Leute hiessen Palinur. Ino und Palæmon werte
Schutz-Götter der Schiffe und Schiffenden g
ten. Neptunus und Titan Götter des M
Castor und Pollux schiffender Glücks-Zeichen.
Dannen-Baum ein Schiff. Ein Wetter-
Ein Dannen dickes Brett/ ein wolbesetztes
und mächtige Gallee. Beseilte Galiotten.
walle wie ein Schiff, das durch das wilde Mer
Wellen umgejagt/ nicht kan zu Grunde finden/
bey stiller Nacht/ der bleiche Seegel-Wächte
Augen schärffen muß. Die leichten Seegel
sen. Die scharffe Winde speyn die leichten
gel an. Jason und Typhis hat die Schiffe er
funden. Ovid. it. die Tyrier.

Schild.

Es mag Ancile gleich herab vom Himmel f
doch deckt er nimmermehr das gantze Unglü
Gräbt nicht ein Phydias ihm seinen eignen Nah
tieff in Minervens Schild.

Schlaff.

Der Vater aller Ruh. Die angenehme/
sanffte Ruh. Die Sorgen-Cur. Der Sor
Zwinger. Des Todes Bruder oder Ebenbild.
Freund der braunen Nacht. Des Todes Co
fey. Der Mittler aller Sachen. Des T
Arbeit Furth. Es nennt Ovidius der Ci

rungs, Ort des Schlaffes Sammel, Platz. mionis Schlaff ist lange Faulheit nur. Des ffs Eltern sind Erebus und die Nacht/und ihre western sind die Hoffnung und der Todt. Der af so Flügel hat/ fällt unvermuthlich an. Des ffes Kind sind der Morpheus, Icelus und tasus. Ovid. Wo sich der Schlaff einfindt/ rf Mandragora und Mohn nicht Pulver geben. Nacht ihr Tempel zeigt Gesichter mancher urchs Perspectiv, den Traum in einen süssen af.

Schlaff=Gemach/ v. Bette.

in irrdisch Schlaff=Gemach. Der Ruh ihr dieß. Wo die entkräfften Glieder die Stär= an sich ziehn aus einer sanfften Ruh.

Schlange.

ie blaulicht=gelben/ fleckigten/ Gifft=gefüllten/ Gifft aufgelauffenen/ krummen Schlangen. inininga, so die Portugiesen Cascavel nennen/ gifftig/ hat einen langen Schwantz/ damit sie eräusch macht. Boignaci grosse bunte Brasi- sche Schlange. Bojobi eine grüne Schlange. Nasf. Eraf. Hist p. 388. Die Hydram Ler- mit ihren 50. Köpffen/ hat Hercules erlegt. Achelous sich in eine Schlang kehrte. Ophel- tödtet eine Schlange. Nur Hercules erdrückt chlangen in der Wiegen. Cleopatra wil durch ipern sterben.

Schmertz.

Schmertz.

Die Myrrhen bittre Todes-Schmertzen. D[...] Maaß der Schmertzen ist erfüllt. Wer kan [...] und Schmertzen zählen.

Schmincke / Betrug.

Du weist den Griff alleine hoch zu schätzen / e[...] tes Haar / als weiches Gold zu machen / und de[...] wirrten Schein / den Labyrint der Seelen be[...] seyn. Wie du durch einen Pinsel-Strich / ver[...] wilst der Flecken Uberfluß / So die Natur un[...] hat um den Mund gestreüt. Die Bräune zu er[...] sen / die Runtzeln wegzujagen / und Fleck durch[...] cken die im Felle stecken / so künstlich zu vertr[...] Wie öffters wird ein schneller Faden / wenn des[...] sichtes Feld mit Haaren ist beladen / zur Die[...] gemacht. Hoffm. Streich alles Stibium auf[...] gedehnte Wangen. Schreib aus brasilien[...] Tuch und Farben her / wo Schmincke-Färle[...] da bleibt die Vorhaut leer. Du kanst nach d[...] Falschheit geilem Grunde der Tugend Firniß g[...] Im Hertzen führst du Brunst / und Zucht-S[...] auf dem Munde. Bescheidenheit und Zucht [...] zwar ein Weib zu üben / doch will sie solche nic[...] andern Leuten lieben. Die Warheit braucht [...] fremder Zeugen / und bey der Schönheit muß [...] von der Schmincke schweigen.

Schnee.

Der weisse Schnee zeigt itzt die Winter-Fl[...] Es necken uns anjetzt die dicken Winter-M[...]

Schöne. Weibes-Bild.

Das Wunder aller Welt / ob derer Göttlichkeit ...in und Schnee verfällt. Crystall und Gold er... ...ht. Wo Liebe aufgericht so Tempel als Altar. ...dalis mit Schönheit hat bezuckt. Die Pa... ...achet selbst durch seinen Apffel groß. Aller ...es-Bilder Zier. Das schöne Weibes-Volck. ...piegel aller Zucht / du Auszug aller Schaam. ...emant aller Zier / du Freundlichkeit Carfunckel. ...ischès Gestirn. Ich hoff / es wird die schöne ...samkeit auf mich ihr stoltzes Auge lencken / ...einen Strahl der Freundschafft von sich streun. ...der der Schönheit Sternen gläntzen. Ja der ...die Natur noch zeigt die Lebens-Gräntzen. ...e zum Opffer ihr die Welt schien zu verbinden / ...ch der Himmel selbst bemüht war auszuzieren. ...ste mag allhier wie eine Venus gleissen / vor ...er Schön und Pracht / Doch da sie Unzucht ...heist sie ein Murmel-Thier / und gleicht der ...en Tempel / die aussen schöne sind / inwendig ...n-voll.

Schönheit / v. Weiber.

Die die Schönheit selbst verehret. Aller Schön... Sonne. Der Augen beste Lust. Sie waren ...als Schnee / viel klahrer noch und schön als ei... ...eisse Milch / und ihre grosse Zier war röther ...Rubin / ihr Ansehn war saphir. Du Ebenbild ...Schösten in der Welt. Der Schönheit Mei... ...Stücke. Der Schönheit Morgen-Stern.

Nach

Noch schöner als Apollo Mund. Du schönste
gen-Weide. Du Rosen gleiche Zier und Aus
der Natur. Der schönen Glieder Schnee, so He
beschämte. Die Schönheit ist ein Gauckel
der Zeit. Der Schönheit Preiß und Pracht
von die Lieblichkeit verschworen hat zu weiche
da die Lieblichkeit der Schönheit Schwester
Schönheit ist der Wollust-Brunn / und ein M
erkaufter Freuden. Die Mutter aller W
Ein Schooß-Kind der Natur. In der Schö
Blumen hat der Cupido seine Wiege / der N
Platz seine Macht. Die Wahl Statt seine
ge. Ein Quell der Liebe und der Begierden B
Durch keinen Mehlthau wird die Anmuth
verzehrt. Die Schönheit die nicht erst aus
scher Schale kreucht. Schönheit ist der Sch
liebens würdig ist. Der Schönheits Rosen
Hyacinten. Die Schönheit glänzend R
umbwölcket das Gesicht. Die flüchtigen M
Blumen der eitlen Schönheit lieben. Schö
ist des Himmels Kreide / ein Brunqvell des G
Sie ist der Lieb und der Vergnügung Wiege
Wollust schläfft auf ihrer Brust. Der Z
dieser Welt, durch welchen wir genesen, ist S
heit Liebes Reitz. Der in der Schönheit G
Nireum übertrifft (war der schönste unter
Griechen / hergegen Thersites der ungestalte
Der Todt zerbricht der Schönheit Porcel
Die wie Comætha selbst die Schönheit übertr
so aller Jungfern Zier. Tyadaris hat hier

..ch Angesichte. Narcissi Schönheit war sein ..s Falle-Brett. Der Schönheit Eigenthum.

Schrecken / Furcht.

..ie wie Caligula vor Blitz und Donnern zittern. ..manchem Nero wird das Hertz vor Furcht zu ..be. Da man von langer Furcht und Schre.. ..ganz erbleicht. Der Tod der füget nur so Cometen-Sternen / den Frommen Furcht und ..t nicht aber Schaden bey.

Schule.

..er Sitten Meisterin. Das Spiel-Hauß gu.. ..ucht. Die Unterweiserin der Menschlichen ..ncken. Des Pindus Au besuchen. Das ..hauß Pallas. Minervens Werckstatt. Wo ..eschicklichkeit der Gründ-Stein wird gelegt. ..Weißheit Arsenal. Als Dionysium Sicilien ..gt/ hat er in Schulen drauf die Kinder unter..n. Antisthenes der mag sein Cynolarge ..tzen nach vieler Schüler Zahl (ein Gymna..in Athica) doch unsre Schule sternt vielmehr.

Schuster.

..enus (oder Alfinius) mag mit recht das gros..nder heissen/ weil er vom Schuster-Kneip ein ..ts-Gelehrter ward. Rupert, ad Enchir. Pomp. ..8.

Schütze.

..er nicht den Alcon weicht. Alcon ein Schü-

tze

tze bey den Crethensern, Hercules Gefährte, [...]te einen Ring vom Haupte herunter schiessen[...] des Phalari Sohn vom Drachen erlöst / welche[...] mit dem Pfeil traf / und doch den Knaben d[...] Drache hielt / nicht beschädigte. Virg. Ced. 5. v.

Schwalbe.

Der Frühlings-Bothe. Die Mutter D[...]

Schwartz.

So schwartz als Pech. Als die Nacht. [...] Lethens Fluß. Als ein verbrandter Mohr den [...] die Sonne sticht. Als schwartz-gebrandte Ko[...] Als schwartzes Helffenbein.

Schwein.

Der Juden Aergerniß und Greuel. H[...] Lust im Koth. Ein Calidonisch Schwein. [...]manthus wildes Schwein / so nur Hercules fällen. vid. Anaxus. Der Ceres Opffer [...] Die *Circe* hat den *Elpenor* (Ulisses Geselle[...] ein Schwein verwandelt. Der Gergesener [...] Genoß / die ihnen lieber noch als ihre Seelen[...]

Schweiß.

Der kalte Perlen gleiche Schweiß. Die[...] ten Liebes-Tropffen / Thau / so heisser So[...] Schein durch seine Strahlen macht. Nep[...] saure Schweiß die Wagen.

Schwimmer.

Weil Melicertus vom Delphin aufgenom[...]

seine Mutter sich mit ihm ins Meer gestürtzt/ hernach der beste Schwimmer worden. Der Schwimmer muß auch endlich noch ertrinwie es Leandern traff / der zu der Ero schwam̃.

Scorpion.

er Welschen Uber-Last. Der schwartze pion/ der Todten-Stiche reicht.

Scyron.

er Mörder/ welcher hat gantz *Atticam* erfüllt/ auff einem Felsen/ und zwang den Gästen ab schen ihm die Füsse / und mit Gebete ihn/als Gott verehren/ und wann sie dis gethan/ denn t er sie ins Meer. Dis Ungeheur hat der eus erlegt. Es sollen dessen Beine in Stein andelt seyn / Weil er ins Hertz nicht ließ vor Erbarmen ein.

Sebaste.

ie Stadt / so Judä war / hieß vor Samaria/ t Herodes drauff *Sebaste* wollen nennen. i. e. sta.

Secespita.

ar der Flaminen und hoher Priester langes er/ mit einem Helffenbeinernen runden Grifelches sie zu den Opffern brauchten/ und wur- r sehr heilig verwahret/ und in hohem Wehrt er köstlichen Scheide behalten.

See.

Die grüne/ grimme See geht auff. [...] schifft viel glücklicher auff Amphitritens [...] wenn auff der Felsen Höh ein lichter Pharos [...] Wann die erhitzte See die kreischen Wellen [...] Es brüllt die wilde See. Wer Weiber [...] Sinn/ der See den Leib vertraut/ steckt beyd[...] Gefahr/ wie zwischen Dardanellen.

Segesta oder Segetia. Seja.

Die Göttin / derer Sorge war vor ausge[...] Frucht / wann sie nun aus der Erden kam. [...] Augustin. Sie hatten aber noch eine [...] Göttin/ die sie Seja nennten/ die den Erd-Frü[...] vorstand / so lange sie unter der Erden steckte[...] gustin. de C. D. L. 4. c. 8.

Seegen/ v. Fluch.

Des Grisims Seegen sey für Ebals Flu[...] Euch. Des Vaters Seegen baut den Ki[...] Häuser auff/ doch ihrer Mutter Fluch / der re[...] wieder nieder. Nimm noch den letzten S[...] von meinen Händen hin. Ein Priester [...] Seegen.

Sehen / v. Gesicht.

Das freundliche Sehen. Das scharffe/ [...] fe / saure Sehen. Lynceus ist berühmt [...] nem scharffen Sehen / (war des Apharei S[...] Daß Heuchler weniger/ als noch ein Mau[...] sieht / bezeugt ihr gantzes Thun. Es sie[...]

eca beym Lesen und Studiren/ auch übers Buch Last/ nach schönen Weibern hin.

Sehn Sucht.

Ulysses sehnet sich nach seiner Ithaca. Die Sehnsucht unterhält die allgemeine Welt. Der Sehnsucht-Trieb.

Seele.

Des Leibes Haus-Genoß. Das Theil der Göttlichkeit/ die GOtt-ergebne Seele. Des Menschen bestes Theil. Des Höchsten Ebenbild. Des Leibes Königin. Des Himmels Bürgerin/ fromme Seele. Der Sinnen Antlitz und Hof. Aristoxeni sein Wort trifft richtig ein/ soll sie Harmonie in eins gesetzet seyn. Cicero.

Sementinische Feste.

Wann die Ackers-Leute nach Bestellung der Saat und Ackers ihre Freuden-Fest begingen/ und Göttern danckten/ daß sie ihnen geholffen.

Semiramis.

Der Assyrer Königin/ des Nini Eh Gemahl. Die von Tauben ist ernähret. Zwinger. So die Mauren Babylons mit Verwundern auffgeführet. Die/ nachdem sie ihren Sohn zu der Wollust wil ziehen/ von ihm massacriret wird.

Semiones.

Das sind Götter Minorum Gentium, oder aus kleinen und geringen Sorte/ halb Götter/ halb Menschen/ quasi Semi-homines. Dieweil sie aus

den Menschen unter die Götter versetzt/ und e
etwas mehrers als Menschen.

Seneca.

Der reiche Seneca an Witz und an Vermög
Der Klugen halber Gott. Der Lehrer/ der
Treu den Nero unterricht / erlangt von ihm
Lohn den ausgesetzten Tod. Der die Adern
zerschneiden/ daß er mög vonhinnen scheiten.
Dem seine Frau Paulina im Tode wil Gesellsch
leisten.

Senoner.

Das Volck der Celtier / das hat Italien
Waffen überfallen / der Römer besten Kern
Streiten umgebracht / allein das Capitol
nur nicht eingenommen / (sc. von ihnen) sonst
das gantze Rom derselben Beute seyn.

Serapis oder Apis.

Der Ægypter Götzerey. So in ihrer Spr
nichts/ als nur einen Ochsen heist/ der auch
bendig war. Zu gewisser Zeit ersäufften die Æ
ptier diesen *Apis* oder Ochsen / und suchten
grossen Trauren einen neuen.

Serer.

Die Völcker Asiens/ so Indien bewohnen
von den Bäumen man die reinste Wolle liest
von man Seyden macht. Chinenser.

Seufftzer.

Betrübte / Krafft-lose/ hole / matte Seuf

stetes Ach erzwingt die matte Brust. Ich suche / sehne / begehre / verlange. Ich werde durch das Schwerdt des Sehnens hingerichtt. Die Thränen träncken mich / die Seufftzer sind mein Brodt. Der Buhler heisses Seufftzen führt Zunder in die Ohren. Ich speise mich mit Seufftzen / tråncke mich mit Thrånen.

Sibylla.

Die aus Prophetschem Geist viel hat vorher gesagt. Derer waren 10. als: die Persische / Libysche / Delphische / Cumeische / *Erythræische* / Samische / Cumanische / welche Tarquinio Superbo 9. Bücher zu kauffen brachte / weil er ihr aber / was sie forderte / nicht geben wolte / hat sie 6. davon verbrandt / die 3. übrigen aber errettete der König. Die 8te war die Hellespontische / die 9te die Phrygische / und letztlich die Tubertinische. Alle Sibyllen haben von Christi Gebuhrt geweissaget. Schmid. de Sibyllis.

Sichel.

Saturni krummer Zahn / legt das Gras hin auff den Plan. Da / da ist es gute Zeit / wann der Schnitter mit der Sichel das gereiffte Korn abschneidt.

Sidon.

Die wehrte Meeres-Stadt / so an Phœnicien. Hat den Nahmen überkommen von der Menge der Fische. Wo das erste Glas gemacht. Curt.

Sieg / Sieger v. Uberwinder.

Des Krieges End-Geschrey. Der süsse Ni
Victoria fleucht noch mit Palmen in den Hä
Geflügelt weiß wie Schnee / gantz bloß an
Enden / die Krohne giebet sie dem / welcher obge
Die Schooß des Jupiters liegt voller Lorbeer-
ge / (nach dem Siege wurffen die Sieger den
piter die Kräntze in den Schooß) oder in des
Capitolini.

Silatum.

War eben so viel / als was wir itzt das Frü
oder Früh-Brodt nennen / weil damals die Rö
ne Kräuter-Wein genossen.

Silicernium.

Das bittre Trauer-Mahl / so man bey Le
gab / daß alle dabey das letzte Wort / wann si
sammen giengen / nichts mehr als Vale war /
als sie nimmermehr einander würden wieder

Simpulum oder Simpuvium.

War ein thönern Gefäße / so groß als eine
ne / worin der Wein / so man zum Opffer bra
bewahret worden / und die Weiber / so die G
reinigten / oder die Sachen / so zum Götzen-D
gehörten / wohl bewahrten / wurden genent Si
latrices. Juven.

Simson.

Den kein Mensch überwandt / als nur die
Brunst. Der starcke Leuen-Zwinger. Der

Nase zieht den besten Honigseim. Ein kluger
ber-Kopff hat ihm sein Licht benommen / den
Philister sonst zu tödten mächtig war. Ma-
ns tapffrer Sohn.

Sina.

Der grosse Berg/ der in Arabens Wüsten. Wo
it die Taffeln gab / mit dem Gesetz beschrieben/
Jahr der Welt 2453. So Horeb auch genant.
Berge Heiligthum/ den GOtt selbst hat betre-
Wo Moses manchen Tag mit seinem GOtt
et.

Sinnen.

Der Himmel-hohe Geist/ das Uhrwerck meiner
nen. Wie leichtlich irren doch die Circkel un-
Sinnen. Ich schreibe mit betrübten Sinnen.
Geist-begabte Sinn. Der hohen Sinnen
cht. Das Irrlicht hoher Sinnen. Hohe/
gleiche/ rege/ auffgeweckte/ reich beseelte/ blö-
verwirrte/ abgekränckte/ überwiesene/ harte/ eit-
Engel-gleiche / trübe / entzückte/ steiffe / treue/
begabte Sinnen. Der Sinnen Vatican.

Sion.

Die wehrte Burg. Sions Schloß. Sion/
ttes wehrte Stadt. Der Kirchen Mehrerin.
HErren Sitz.

Sirenen.

Die den Schiffenden Gefahr und des Todes
Strick legen. So von oben Menschen sind/aber

unten lauter Fisch. Die mit angenehmen Sing
alle Hörer zu sich bringen. Das Ulysser-Wa
vonnöthen/ soll uns nicht ihr Singen tödten. (
sollen die Menschen aus Liebe so hefftig im W
ser an sich drücken/ aber so/ daß sie darüber mü
ersticken. Sie sollen in Capanien im Tyrrh
schen Meer bey Neapolis, in Creta und in der
sel Neucosia gefunden werden.

Sirius.

Der heisse Hundes-Stern. Wann die So
zu ihm kommt / wird der Sonnen Hitze dopp
Daß der Menschen Leiber nicht vor dem Bra
können bleiben.

Sisyphus.

Der Sohn des Æoli, Der muß in der Höllen
tzen einen Mühl-Stein Berg hinan. Ist er ob
komt er wieder von dem Gipffel unten an. Und
alles nur darum/ daß er hat die Heimlichkeiten
den Göttern ausgewaschen.

Siticinen.

Waren die alten Pfeiffer bey den Leichen/ so
bey singen aufs kläglichste/ so die Lateiner itzt
sen Tibicines.

Smaragd.

Der treffliche Smaragden-Glantz.

Socrates, Xantippa.

Der Athenienser Lehrer / dem Apollo gab
Nahmen/ daß er sey der weiseste. Den die

...lt. Solon lehrt den König Crœsum: Nie... könne vor dem Tode recht vollkommen glück... seyn.

Sorba.

...is sind die Wunder-Aepffel/ so an dem rothen ...n, die auswendig roth und lieblich; und inwendig ...e seyn. Sap. 10, 7. Sind ein Bild der Nich...it/ so auf unser Leben ziehlen.

Spanien.

...beria, liegt gegen Occident. Hispania. Eu...ns hohe Zier. Die alten Celtiber. All wo ...onne sich an jedem Tage zeigt. So zwischen ...ica und Franckreich liegt/ wird eingetheilt in ...vorder und hinter Spanien.

Sparta.

...ie edle Stadt Laconiens, die man vor dem auch ...edæmon nante.

Speise.

...es Lebens Unterhalt / so alle Glieder stärckt. ...dem Magen seinen Zoll / weil er lebet/ wil ver...n/ Der mag bey dem Hunger-Wirth / bald umb ...n Sarg nachfragen. Die besten Speisen sind ... und Vergnügsamkeit/ und wo Gesundheit noch ...affel Decker heisset/ ob Lecker-Bißchen gleich ...auf dem Tische stehn/ e. g. der Pfau aus Phry...., Tartessische Murenen. Mantinæische Rüben. Ossi-

Ossiensische Melonen. Ravennischer Spergel. Schævii Myth. p. 906.

Speisippus.

Der der That noch dis erwies/daß er ein Phi phus. Platonis Enckel der von seiner Schm kam/der auch endlich in der Schule ist dem nachgefolgt.

Sphinx.

Typhonus und Echidnæ Tochter. Die Weibes-Antlitz trägt/ Füsse und auch Schwantz/ so nach Leuen-Art sich regt/ und Flügel gleich dem Adler. Sphinx hat auf der baner Boden fast jedem Rätzel vorgelegt/ wie Oedipus dieselbigen erräth/ stürtz sich der Sp vom Felß. Er aber wird erwehlt zum König Thebaner, weil sie durch ihn erlöst von dieses Sp gis Mord/so jeden Mensch zerriß/der nicht sein R traff.

Spinnen.

Minerven Feinde. Der Spinnen steter den sie zu Schlangen (auch Kröten) führt. gifftige Tarantel. Virginien hat Spinnen wie Sammt/ so aber starck von Gifft. Arachne ist kehrt in eine Spinnen-Art.

Stab-Wurtz.

Der Schlangen Gifft. Des Gifftes Ge Gifft.

Sta

Stadt / v. Maur.

er Länder Königin. Der Völcker Lust. Der
te Zier und Schein. Der Augen Paradieß.
llerschönste Stadt. Printzeßin aller Städte/
eichthum und Gewalt. Ein ander Abela so
Mutter ist des gantzen Landes. Corinthus
then, ein Tyrus und Sidon. Jerusalem und
müssen dir selbst weichen.

Stahl.

es Eisens Kern der Stahl. Der Stahl so
giebt.

Starck / v. Riese.

er mehr als Menschlich ist. Herculis, Milo-
in Vermögen. Die starcke Brust für der
les schwach. Der wie der Ceneus gantz un-
undlich ist. Der Römer Cocles hält allei-
e Hetrusser auf einer Brücken auf / als sie in
eindrungen. Gardaten so da sind Spartani-
Soldaten/(von Persiern Neodomaden genant)
er die Stärckste man in dieser Welt erkandt.
ab Alex. *Polydamas* der Cyrum hat bedient/
nen Leun ertödten/ einen Wagen in dem Lauff
en schnellen Pferden aufhalten. So starck
erulus, dem wegen seiner Stärcke 3. Seelen
egt. Virg. Telimon, Theseus, Turnus, Ty-
. Polydamas der Simsons Stärcke trug.
atus. Monychus der Bäume und Steine
statt

statt Pfeile gebrauchte. Scinis der Bäume der Erden riß. Schævius l. c. p. 945.

Stein.

Ein Artzt der lernt die Krafft auch aus St (Metallen) ziehn. Aus Steinen die Cambai u Japanern sendet. Die Beine unsrer Mutter ein Oracel, so die harten Steine nennt. Es Deucalion die Steine hinter sich/ davon die schen worden.

Stein-Hauer.

Bryaxis war berühmt durch harte Marmel-ne/ und wiese seine Kunst beym prächtgen Mau daran er hat gebaut. Plin. 30. 5.

Sterben/ v. Tod.

Des Lebens Licht/ Fackel verlöscht. Die Le Sonne geht unter. Verlöschen als ein Wenn Atropos den Lebens-Faden reist. Es sc dich Lachesis in Tellus Kammer ein. Der macht Pflug und Scepter gleich / er nimmt Opffer an/ kein Rauchwerck/ kein Altar/ womit sonst versieht der grossen Götter - Schaar. Clotho, Lachesis und Atropos die schneiden de bens Faden ab. Die Seele reißt aus ihrem W Hause des keuschen Leibes Höle / ins Vate dem Himmel zu. So schifft man Himmel wann Glauben ist der Kahn / die Wünsche B Gesellen/ die Ruder / Segel / Mast / das Sin

Sch

teyn und Bethen / die Liebe der Compas, die
ffzer guter Wind/ so segelt man geschwind / da-
hin man dencket. Der Mund erblast. Der
s Baum zerbricht. Die grause Frevelthat hat
pos verübt / daß sie Hr. N. N. hat geleget auf
Bahr. Ich gehe höchst-vergnügt aus diesem
merthal. Ich werde nun entbunden durch die
wärtzte Bahr der Noth ꝛc. Man zählt viel
r auf bekleidten Trauer-Bahren. Ich muß
Bürgers Spitze küssen. Des Lebens Reise
ollziehen. Ich trete wol vergnügt die letzte
e an. Das Hertze schlägt nicht mehr/ die Au-
tarren schon/der Geist ist albereits vom Schöpf-
ufgenommen. Das Sterben scheidet uns
von der Erden-Spreu/ wie Pomerantzen-Frucht
schlechten Wasser - Bohnen. Der Tod der
et uns zum Tempel unsrer Ehren / wie Regen
r Frucht den ersten Anfang macht. In das
irrte Garn der Sterblichkeit gerathen. Es
der Klugheit Schiff verfallen in der Grufft.
man der Asche sich muß lassen einverleiben.
Moder wil uns bey. O Schmertz wann Li-
nens Stahl vor Nestors Dorn Marcellens Post
ht i. e. statt Alter, Junge sterben. Es stirbt
Phoenix auch wenn nun 800. Jahr der Son-
Vogel sich / Sieg - prangend hier gewiesen.

Stern / v. Gestirne.

Der Sternen Heer. Feld. Der Sternen schim-
nd Haar. Ihr Wächter aller Welt. Des Ge-
stir-

stirns Chor. Die Fackeln in der Lufft. D
schönen Himmels Lichter. Der Wolcken-Lich
Schaar. Ihr Lichter die man sieht am hohen H
mel schweben. Die Augen welche GOtt dem H
mel eingesetzt. Ihr grosses Wolcken-Heer.
Lichter in der Lufft. Ihr hellen Himmels Aug
Die gestirnten Himmels-Scheiben. Ihr fund
den Laternen. Des Nachtes Diamanten so
len über uns. Der Nächte Trost und Zier.
Himmels Wächter-Orden. Ein Heyde wil
Stern/ mehr als den Schöpffer traun. Der g
nen Sternen Schein. Ein Kräfften-rei
Stern. Der Persse ehrt den Stern / als sei
Wolfahrts-Gott. Der helle Venus-Stern.
hon der Stern Mercurii der helle glänzt und sch

Stern-Seher / Astrologus.

Der Gestirne Meister. Der Sohn Ura
Ein Himmels Stern-Verkündiger. Tycho
he. Sosigenes, Hipparchus, Palamedes.
Babylonier und noch die Persier.

Stesichorus.

Der Lyrische Poët, der Helenam des Men
Frau durch ein Gedicht getadelt und geschändet
wird darauf der Augen so geblendet/ daß er ver
des Sehens beste Schau/doch da er wiederum du
Lob dieselbe ehret/ so kriegt er sein Gesicht/
wird dabey gelehret / daß der Poeten Kunst n
soll Satyrisch seyn.

St

Stillschweigen / Schweigen.

er Zungen Schlüssel fehlt. Es lehrt Pytha-
die Jugend stille schweigen. Angerona war
Stilleschweigens Göttin / derer Mund verbun-
land. Ich will anjetzt der Angerona opffern/
schweigen. Der Griechen Stentor war von
r lauten Stimme / daß 50. andere nicht sel-
berschrien. Zeno, der Eleische Philosophus,
Wunder der Dialectic, als er vom Tyran ge-
n war / biß ihm die Zunge ab / und speyte sie
Tyran in die Augen.

Stimula.

ne Göttin/ sonst auch Horta, vom Ermahnen
nnt/ hieß/ da sie lebte/ Hersilia, des Romuli
ahlin: Sie soll die Leute antreiben immer
zu thun / daher ihr Haus nimmer zugeschlos-
ar.

Stymphaliden.

ögel in Italien/ bey dem Wasser Stymphalus,
hr groß und schrecklich sind / und den Leuten
den thäten/ so ein Hercules mit Pfeilen end-
noch erleget hat.

Stirne.

Der Stirnen Wohl / in der des Menschen
t hat seinen Sitz erwehlt. Der schöne Glantz
Stirne/ an der man lesen kan den Innhalt der
ancken. Die Taffel guter Zucht. Der Stir-
Hyacinth.

Straffe.

Der Straffe schwere Hand / der Gerechtigk ihr Lohn. Wann Ocnæus nicht Dianen will Früchte Zoll abgeben / sendet sie ein wildes Schwe so den Weinberg ihm durchwühlt. Neronis gü nes Haus schützt nicht vor GOttes Straffe.

Strahlen.

Die güldne Strahlen. Die heissen Sonn Strahlen. An deinen Blicken hängt ein Str der Majestät.

Strauß.

Der auch das harte Eisen in sich verdauen k so aller Geitzigen und der Tyrannen Muster / ungerechtes Gut auff ihre Seele ziehn.

Stratores.

Waren die Soldaten / die voran giengen / u dem Krieges-Heer den Weg weiseten / wo am leich sten durchzukommen.

Stoltz.

Der Menschen Fallbrett ist des Satans hoh Stoltz. Einbilden gleichet sich erhabnen Wass Blasen / die eh man es vermeynt / sind Wasser u sonst nichts. Proeti des Königs der Argiv Töchter Iphianassa, Iphinoe und Lysippe, als di se die Juno in ihrem Tempel geschmähet / und i re Schönheit der Göttin vorgezogen / sind dara gestrafft und unsinnig worden. Salacon mag höc lich prangen / dennoch ist es Betteley / Ursach

di

er war sehr arm und doch stoltz/ davon die ar-
Stoltzen genannt werden: Salaconen.

Storch.

Das Bild der Frömmigkeit. Der Feind der
ch und Schlangen. Der Störche Vaterland
t doch wol Thracien, wohin den Orithiam der
eas geführt. Ibis der Ægypter Storch lässt
nicht über die Gräntzen des Vaterlandes brin-
/ sonst stirbt er.

Stremia.

Die Göttin/ welche rüstig machet/ ihr wird
egen gesetzt die Göttin Murcia.

Student.

Apollo Sohn. Der Pallas edle Zweige. Du
er Götter Sohn. Phœbus-Kind. Ein Pin-
-Glied. Der Pierinnen Schaar. Der sich
Musen hat ergeben.

Studiren.

Der Pindus Au besuchen. Erkauffen Musen-
ere. Aus Aganippens-Brunnen schöpffen.
den Büchern Tag und Nacht seinen Fleiß hat
bracht.

Styx.

Der schwartze Höllen-Fluß/ der mit dem Phle-
on durch Plutos Höle rinnt. Wo der Avernus
Darin schwartze Frösche und andere schwartze
ere ihr Lebens-Labsahl ziehn. Juven.

Subucula.

War bey den Römern das Unterkleid der W
ner/ so fast die Haut berührte.

Supparum.

Ein leinen Hals-Tuch der Weiber/ oder B
Tuch. Es werden aber auch die Decken / w
sie sich oben über das Gesichte deckten/ Suppa
nannt/ wenn sie von Leinwand waren.

Sünde / v. Laster.

Der Sünden schwere Schuld oder B
Das breite Sünden-Meer / oder Netze.
Sünden-Raupen oder Schlangen. Schw
der Menschen Lebens-Schiff in dem See der S
den. Die Sünden sind Blut-roth/ Pech schw
Ein Sünden-Molch wirst du. Manch s
Sünden-Wurm wil unsrer Seelen schaden.
viel Antipodes, die kehren noch die Füsse G
durch die Sünden zu. Die Sünde ist noch
Erbschuld-Fleck. Verzeihe mir die schöne Sü
Hoffm.

Sylla.

Der edle Römer / so den König Mithrida
zwungen/ und viel an Rom hat Guts gethan
an der Läuse-Sucht noch letzlichen gestorben.

Sylvanus.

Des Fauni Sohn. So den Wäldern/ Aeck
Hirten/ Grentzen / Vieh vorgesetzet ist als G
Er trägt Cypressen stets in seiner Hand.
ward geopffert Milch.

Symplejaden.

Sind zweene Felsen im Euxinischen Meer/ zwi- welchen schwer und gefährlich war zu schif. Sie heissen auch Syndromaden. it. Cyaneæ.

Syracusa.

Die schönste Statt in gantz Sicilien. Die Mauren und drey Schlößer und ein Mar- Thor besaß.

Syrten.

Sind 2. gefährliche Oerter im Meer / so den -ng in Africam gefährlich machten. Wo bey -r Hitze/ Sturmwinde sich erheben/ und gros- and Bäncke sich eräugen/ daß / wo vor eine -e / jetzt ein Sand Hügel ist / so haben die -ssende damit Angst zu schiffen / daß sie nicht -den/ oder auf dem Sande hängen bleiben.

Tabor.

Der helle Berg / auf welchem wie man meynt/ HErr verklähret war.

Tacitus.

Der schlaue Tacitus.

Tadel.

Der ohne Tadel wil und ohne Flecken seyn/ laß den Erden-Tant / und geh in Himmel ein. Spötter wil auf uns des Todes Speichel -en. Kein Korn ist ohne Spelt / kein Mensch ohn Gebrechen. Kein Rosen-Stock ohn Dorn.

Tadler / Theon. v. Momus.

Der Theon siehet uns in eitel Tadel stehr ist die Liebe blind / die Sonne Tinten / sch Zoilus. Aus Rosen zieht er Gifft / aus (macht er Steine. Der Tadler Lucianus.

Tænarius.

Das Laconsche Vor-Gebirge (bey Sparta ein grosser Schlund und Höle / darin man Wind und Sauffen / daher der Poete sagt: hier sey der Höllen Pforte.

Tag.

Des klahren Tages Schein. Heller / tr böser / schlimmer / finstrer / unglückseeliger / sc licher / langer / kurtzer / düstrer / schwartzbezeich Tag.

Tantalus.

Der die Göttin hat gespeiset mit des So Pelops Fleische. Davor er verstossen wor das Höllen Reich / wo er zwar die Speisen ric aber keine nicht geneust / wo das Wasser bis Kinne / ja fast geht den Lippen gleich / so doch von ihn weicht / wann er nur den Mund auf Da die Früchte ob ihm schweben / weichen aber w er sie meynet etwan zu erschnappen. Wer gl dem Tantalo nicht dort will Mangel leiden / muß im Leben sich von Sünd und Bösem sche

Tantz / Tantzer.

Der mit dem Cisso sich in eiteln Tantzen i

Com

mus hieß des Tantzens Gott / und der allgemei-
Freude. Die Tapuyer lieben nichts in der
it so sehr als Tantzen. Daher auch ihr Got-
Dienst muß damit verrichtet seyn. Der wil-
Beeren-Tantz. Thynvela hat mit ihrem Tan-
Domitianum sehr ergetzt / gleich wie Herodias.

Taprobane.

Die Insul an dem Meer / sehr reich an Gold /
Silber / Edel-Steinen.

Tarpejus.

Der Römer Berg / so auch genandt Capitoli-
hieß / und zwar von Tarpeja einer Röm. und
alischen Jungfer / einer Tochter Tarpei Ver-
ters des Capitolii, zu Zeiten Romuli, welche
Könige der Sabiner dem Tatio der ein Feind
Römer / das Capitolium verrathen / mit der
ingung / was die Sabiner an den lincken Arm
en / vor Arm-Bänder / sie ihr geben. Allein
aben alle ihre Schilde auf sie geworffen / und
it erstickt. Weil die Soldaten selbige im lin-
Arme trugen. So war der Verrätherey ihr
nichts anders als der Todt.

Tarsus.

Die Stadt in Cilicien, so Perseus erbaut. Wo
us war gebohren.

Taube.

Der Einfalt Eben-Bild. Des Charens Vo-

 gel.

gel, Der Venus Zwey-Gespann. Die keus Tauben-Schaar / so in Alcain Briefe trägt.

Frid. Taubmann.

Du Zier der Charidinnen. Die zehnte Pier Der Tugend Bluhm und Zier. Die Sonne Poeten.

Tauffe.

Das Bad der Seeligkeit mit Christi Blut färbet. Der Brunn zu unserm Heil. Weicht Hiavus ihm in Thau die Perlen ein / damit durch den Tranck kan Nestors Jahre leben / so die Tauffe doch den Christen mehrers geben: Kein Tagus, kein Pactolus führt so viel in sich man hier spürt.

Taurus.

Der Berg Ciliciens, so von der Höhe ist berüh Taurus mit dem Schnee-Gefilde. Das eine T ist Caucasus.

Teich.

Ein Spiegel blancker Teich. Des Schup Heeres Schloß. Der Fische Auffenthalt.

Telephus.

Der Sohn des Herculis, den eine Hirschin n te. Ward König Mysiens.

Temesa.

Temese ein schlechter Ort in der Insel Cyp wo zu erst das Ertzt gefunden.

Tem

Tempel.

Dieses ist das Heiligthum/ wo der Andacht Opf- trennet. Zu Rom waren 424. Tempel / wor- er auch tes Friedens. In Pegu ist der Tem- tes Quiay Duco i. e. des Gottes der Betrüb. auff Erden. Pinto. Den Tempel der Micale- en Ceres soll Hercules alle Nacht auff-und zu- hen. Die Früchte/glaubten sie / so vor dieser tin Füssen gelegt würden / solten das gantze r durch gut bleiben. Im Tempel der Venus Mylitta musten die daselbst gebohrne Weibs- er einmahl im Leben mit frembden Menschen ermischen/um der Venus das Huren Gut zu ver- en / der Gast aber / wenn er ihr das Huren- in den Schooß warff/ sprach: Tanti ego tibi n Mytillam imploro. Herod. L. 1. c. 36.

Tereus.

es Martis und Bistonidis ihr Sohn/ der Prog- ihm zum Weibe hat genommen/ doch Philome- durch ihn zu Falle kommen/ ist in die Wiede- e verkehrt. Ovid. 6. Met.

Terminus.

er Aecker Gott / der derselben Grentzen schü- Dem zu Ehren angestellet der 22. Febr. so Terminalia hieß/ und darin dem Termino die inge der Früchte brachte. Flor. 1. 7. 8.

Terpnus.

es Terpni hohe Kunst hat manches Ohr er- Neronis Cytharist.

Tethys.

Der Erden und des Himmels Tochter / di Jeus genommen zu seinem Eh-Gemahl / auff cher Hochzeit die Eris einen Apffel der Zwiet ausgestreut. vid. Eris und Paris. Die M des Achillis.

Teuffel.

Pluto. Der tolle Cerberus. Der schn Höllen-Hund. Der Feind der Welt / abson der Christen. Der Höllen Præsident. Di fluchte Majestät. Der drey-geschwäntzte H Der stoltze Belial. Der grause Seelen-A Der Erb-Feind Leib und Seeles. Der Henck Verdammten. Der Höllen Crocodill. schreckliche Harpyen.

Thalassius, Thalassio.

Der Gott der Hochzeiten.

Thal.

Die tieffen Berges Gründe. Der Thäler fe Grufft oder Klufft. Ein Schatten-rei grünes Thal / das frische Auen zieren / da Blu aller Art in kühlen Gründen stehn. Die beg te Gründe / woselbst ein lauter Qvell und s Bach auffgehe / in ungezehlter Zahl / ein sch Musen Thal / mit Gaben der Natur gezieret ü all. Die Klippen oben zu / sind fürgesetzt der S nen. Ein grünes Rosen-Thal.

Thales.

Der Milesier, der erste von den Sieben /

...ichheit vorgebracht. Der Mann von über-wei... ...immen. Der zuerst in Griechenland von den ...chen der Natur öffentlich hat disputiret.

Thamyris.

Ein Sohn Philammonis, und der Agrippæ oder ...æ. Weil er wegen seiner Lieder / die er lieb... angestimmt / selbst die Musen ausgefodert zu ...leichen Wett-Streit hat: Und sie selbten über... ...den / wolte er Straffällig seyn / was die ...ter ihm aufflegten ꝛc. Darauff ist er blind ge... ...t: ihm die Anmuth abgenommen / daß er so Elend kommen / eh die Hoffarth dran gedacht. ...ner.

Thau.

Der rundgefallne Thau. Der kühle Morgen... ...au. Des Perlens Thau-Tropffen.

Thebas.

Die grosse Stadt Ægyptens, die der Locro auf... ...t mit Amphions seiner Hülffe. Bocarius.

Thebe und Theben.

Die Stadt Bœotien auff Griechenlandes Bo... / die Cadmus auffgebaut. Des *Agenoris* ...n / wo Bacchus und der Hercules gebohren. ...ander Theben ist auch in Cilicien das Vater... Andromadæ, Nestoris Eh-Gemahles. Noch Thebe, so groß ist in Ægypten von dem König ...ide erbaut / hat 100. Thore / und war 140. ...in weit. Juvenalis und Homerus nennen sie ...polin.

The-

Themis.

War die Göttin / welche lehrt zuläßliche un bittliche Sachen bitten. Ihr Tempel war in Bo otien.

Themistocles.

Der Athenienser Fürst / der den Xerxes übe wunden in der scharffen Wasser-Schlacht / wa zuletzte noch verjagt / und floh zu dem Xerxes hi der ihn ehrlichen auffnahm/ doch daß er nicht dürff fechten widers liebe Vaterland / hat er selber si umbracht.

Theori.

Das waren die Gesandten / so die Athenien vor nach Delphis abgesandt zu dem Oracul habe

Thermopylæ.

Der längste Berg/ so Griechenland durchfreu und es von sammen scheidet. Wo enge Wege si und warme Wässer rinnen/ davon sie auch bene

Theseus.

Der in dem Labyrinth dem Minotauro war z Speise hingeschickt von den Atheniensern, dem A adne hat mit einem Kleuel Zwien das Leben no gerettet.

Thracien.

Das Kriegerische Land. Das Rhodope Reich. Wo Constantinopel stehet. Heißt j Romania.

Thränen / Weinen.

er heisse Thränen-Bach / oder Fluth / durch-
die rothen Wangen. Fliest / fliest ihr zwey-
runnen Bäche. Die Perlen Bach. Der
en Blut. Der Augen Qvell. Der Thau der
n. Zähren-Bach. Thränen-Regen. Der
nen klahrer See. Saltz. Die Schmertzens-
r oder Töchter. Die gesaltzne Fluth. Das
der Thränen bricht für Wehmuths-Boy nur
Das edle Grab mit tausend Thränen nä-
Die sieden-heissen / wahren / Jungfräulichen
nen. Es netzt das Wangen Feld itzt Thrä-
Wasser. Aus ihren Augen seh ich milde Thrä-
essen. Ich lasse schon nicht mehr Verlan-
Zeugen fliessen. Da meiner Augen paar
rähnen-Meere schwimmt Der Liebe Zeu-
Der Schmertz und Unglück wird durch Trä-
icht verbunden. Welch Avicus kan die heis-
Thränen hemmen Das Zoll-Geld der Na-
unser Sterblichkeit. Und wenn sie Ströh-
gleich die Augen überschwemmen. Die
nen träncken mich / die Seuffzer sind mein
t. Was hilfft der Trähnen-Quaal / dein
itzen und dein Bitten. Die Thränen nützen
s Ruhmes Marmel-Stein. Nur vor Wei-
nd vor Kinder sind die Waffen hier gemacht.
Mann muß Männlich seyn. Deines Hau-
Trähnen-Laugen. Ihr milden Trähnen fliest;
ngst-Schweiß meiner Seelen. Du bittrer
Her-

Hertzens-Schaum / du trüber Wehmuths-Jä
Der Thränen Silber Thau. Das scharffe S
der Thränen. Die Wehmuths-Zähren. Die st
men Redner so von Aug und Wangen flie
Die Thränen-Wolcke macht / das man nicht le
darff hoffen / des Glückes Sonnen-Strahl.

Thrasimenus.

Der Ort und Pfuhl / wo Hannibal Flamini
den Römer und 23000. Römer getödtet und
legt / und 6000. hat gefangen / auf den Perusi
Acker.

Thron / Königlicher Stuhl.

Der Königliche Sitz / so von Smaragden glän
Wo stetig die Gefahr für Königs Trohnen wo
Ein Helffenbeinern Stuhl / war Salamonis Tro

Thüringen.

Die Provintz in Sachsen-Land / die im O
Theile stehet / und vor dem mit Königen war ge
ret und erhöhet.

Thurm.

Mit Wolcken hohen Spitzen. Wie Solima
ihren Thürmen steht / mit denen sie fast an
Wolcken geht. Ein Porcellanen Thurm in Syr
Der Babyloner Thurm. Ein Himmels-gleic
Königlicher Thurm. Ein Pharus der bey Na
te leuchtet.

Thynnen-Fest.

So bey den Grichen sich die Fischer damal
ma

n/ Wann sie Neptuno dar den grösten
en brachten/ (welches grosse Meer-Fische
) damit die Fischerey nur desto glücklicher

Tiberias.

r Gallilæer Stadt am See Genezareth, die
rodes hat Tiberio zu ehren mit diesem Ruff

Tiger-Thier.

Libisch Tiger. Es hat Hircanien kein wil-
ger-Thier/ und Xibien nicht solche böse
ngen/ als was man Liebe nennt/ sie trotzet
nd Todt. In Brasilien sind schwartze Tiger
en/ so man Oneas heist. it. Jegnaretæ.

Titaner.

Kinder blosser Erden/ die man vor Riesen
Die mit dem Jupiter den Krieg gestellet
Aus derer Blute sind/ als sie verwundet wa-
e Ottern mancher Art/ entstanden mit viel
en.

Tityus,

n zwey Geyer aus dem Leibe stets die Leber
aus/ Die doch/ wann sie gleich verzehret/
ganz neu wächst heraus/in der drauf erfolg-
icht. Nur daß dessen Pein/ ewig möge seyn.
s ist der Höllen unerlößlich angeschmiedt.

Titonus.

medontis Sohn/ der Bruder Priami. Hat
die

die Unsterblichkeit von Parcen ihm erbeten/ d
die Verjüngerung im Alter ganz vergessen.
thonus der verkehrt in eine Heuschreck ist/weil
im Alter ihr den Wechsel auch an liest/ soll uns
Schmertzen selbst ihr haben zugezogen/ weil sie
Sohnes Todt (Memnons) so dürre ausgesoge

Tmolus.

Der Berg in Lydien, voll Saffran/ Wein
Honig. Tmolus war die Spitze des Berges
phis, worauf die Menschen auf 150. Jahr l
sollen.

Toback.

Das Wund- und Wunder-Kraut/ als eine
cke Wurst. Das Kraut das selbst der Babs
heylig hat benennt/ weil er ihm hat erlöst von s
ren Zahnes-Schmertzen. Thal. Francisci.

Todt/ v. Sterben.

Seht wie der dürre Todt uns aus den A
siehet. Welch dürrer Hund/ welch Knochen
cher Riese/ welch Schatten Bild/ welch lang
beinter Hase. Der Todt ist eine Uhr das
lich schlägt/ die unvermerckt uns in die Grube
Der Todt ist ein Tribut den jedermann muß
len. Menschen-Würger oder Dieb/ Lebens-
und Rauber. Der unverschämte Todt.
wird der bleiche Todt des schwachen Lebens Me
Der blasse Menschen-Fraß steht hält den Pfeil
unsers Lebens Glaß Der Feind der Welt.
Sünden Donner-Keil. Für dem kein Thie

Mitridat zu wircken kräfftig *ist:* Das bitt
e/ wolverdiente Strecke-Bein. *Morta.* Mor
a leget ihn aufs Leichen-Bette hin. Morbo
s Hand berührt den zarten Leib. Hat hier de
sen-Mann nur stetes Erndten funden. De
r als Leuen-grimme Todt. Ein jäher Todt.
s Todes schwartze Nacht. Allein der Todt kan
der Freyheit Ancker seyn/ des Elends Hafen
den. Gewiß ists/ daß der Todt am Grabe der
liebten/ so wenig als ein Wurm an Cedern-
ien hafft. Der Todt der füget nur so wie Co-
en-Sternen/ den Frommen Furcht und Angst
t aber Schaden bey/ weil rühmlich Leben ist/
täglich sterben sey/ und kan den Christen ja so
g bitter schmecken als Mandeln/ weil sie nur
arten Schalen stecken. Plato hat dem Philo-
o Axiocho ein Buch de morte, dedicirt. He-
s ein Philosophus, als er den Tod einst in ei-
Rede lobte/ brachte er es dahin/ daß sich viel
Zuhörern tödteten. Dessen Bruder ist der
laff. Todt ist der Nacht ihr Kind/ der schwar-
lügel hat. Von Eltern war ihm ein Tempel
ebaut/ wo die Nacht zwey Kinder truge/ eines
das andre schwartz/ so den Schlaff und Todt
ute. Das Ende alles Ubels. Es stürtzt sich
plius aus Ungedult in Strohm/ weil er Ulys-
nicht kan/ wie er wil/ ertödten. Trägt unser
ten gleich nur eitel Granadillen, wird bald der
end Baum zu einer Aloe, und kan kein Æscu-

lap die Schmertzen uns bestillen / so ist ein sanfft
Todt doch unsre Panace. Banditen döcffen u
nicht nach dem Leben stehn / der Todt der kan
auch.

Traum.

Ein Schatten / Nebel / Dunst und Blätter-
ser Traum. Das Kind der Nacht. Ein Trau
und Schatten-Bild. Die Bilder in der Na
Ein lügenhaffter Traum. Ein Bild der stillen N
Der Morpheus fängt uns an im Schlaff zu wieg
und stellt uns Bilder für. Ein kühler / süs
vergnügter Traum. Träume sind Bilder
Hoffnung im Hertzen. Aber nicht Spiegel
kommenden Sachen. Schatten des täglichen E
stes und Schertzen. Wann sie die Nächte zu T
nerin machen. Du weist die Träume sind /
Schlaffenden Gedancken / ein rechter Labyrin
ein Bildniß ohne Wesen. In der Insel Delo
die Göttin Brizo verehrt / welche den Träumen
te vorstehen. Cæl. Rhodiginus In Æsculapy T
pel schlieffen sie / gute Träume zu erlangen.

Treu / v. Beständigkeit / Trauen.

Die Zucker-süsse Treu. Ungeschminckte /
verfälschte / edle / Eh'-verliebte Treu. Die
ligkeit der Alten. In Hagel-weisser Seyde
Wurtzel reines Hertzens. Der beste Seelen-Pr
Die Lillje reiner Treu. Kein treuer Eros
der sich vor seinem Herrn mit einem Dolch entl
(Antonii. Es rühmt das Heydenthum die
co

illam, von wegen ihrer Treu / diese war Mena-
Apollinis bey den Cyrenern Priesters / Ehe.
/als ihr Mann von dem Tyrann Nicocrate
ttet / sie aber geraubet worden / so hat sie wieder
Tyrann umbracht. Wer kennt Attilium und
Treue nicht. Attilius Regulus Bürgermei-
u Rom / war von Carthaginensern gefangen
nach Rom gelassen zu handeln / wegen der Aus-
selung der Gefangenen / der aber wiederrieth
Römern solches zu thun / und kehrte nach Car-
o, da er grausam getödtet ward. Wer weiß
Cimon nicht der Hungers soll ersterben / den
ie Tochter doch mit ihrer Brust genährt / gleich
die Pera. Fidius hieß der Gott der Treue / ein
n des Jupiters. Die Römer ehrten die Göt-
er Treu / der Numa zu erst Tempel erbaut / und
tter-Dienst angestellet / wo die Priester oder
mines in weissen Tuche erschienen / und ihren
tesdienst ohne Todtschlag und Blutvergiessen
ingen.

Trinacria oder Triquetra.

So heist Sicilien von dreyen Vorgebirgen / so
en Bathinus, Pelorum und Lilybæum.

Trincken.

Mit einem kühlen Trunck des Magens Hitze
en.

Tripolis.

Ein Königreich Phæniciens mit diesen 3. Städ-
: Tyrus, Aradus und Sidon. Curt.

Triptolemus.

Der Sohn Eleusii und König Atticæ, der d
Getreides Nutz zu ersten dargeweist. Den h
die Ceres selbst/ wie er ein Kind/ geseugt/ nur daß
Welt von ihm die Saat-Art könte lernen.

Trieterica.

Des Bachi Freuden-Fest/ so man zu jederzeit
dritten Jahr begieng. Virg.

Trifolinus.

Der Berg Campaniens, Monte de Martino (Sancto)
nant. Daher man daselbst sagt vom Trifolinsch
Wein. Mart.

Triton.

Neptuni Sohn. Des Meeres Gott/ so Schiff
de beysteht. War des Oceani des Neptuni Pfe
fer.

Troglodyten.

Die in Gräntzen Africæ in den tieffen Höl
wohnen/ und vom Fleisch der Schlangen leben/ f
viel schneller als ein Pferd.

Troja.

Die Stadt so Teucrus aufgebaut/ davon al
Troja ward Teucria stets genannt. Die Stadt
Asien am Hellespont gesetzt. So durch ein hölze
Pferd besetzt und eingenommen.

Trost.

Des Hertzens Worte sind an Trost und Nachdruck
). Wo eintzig Trost verhanden / des Hertzens
ern stillt / der Syrup von Margranden. Es stil-
ch dein Leib der Leichen Ehren-Glantz. Des
stes Hafen bleibt Betrübten nicht verschrenckt.
GOttes Hülffe führt die Christen Glaub und
st. Flöst in die Wunden doch den Bibel-Bal-
ein.

Tugend.

Die Nährerin der Jugend / des Alters Auffent-
/ Der Reichen bester Schatz / des Adels Zier
Pracht. Ja die / die Armuth reich / den Pöbel
macht. Der Tugend Licht / Ruhm / Bild /
z und Güter. Die Mutter aller Helden. Die
Nährerin. Des Neides Mutter selbst. Die
gend ist ein Kraut / das selten grünen kan / wann
icht neben sich hat seinen Gegen-Mann. Der
gend-Wurtzel bitter ist / doch ihre Frucht ist En-
üß. Die Gott beliebte Tugend. Der Tu-
liebt / der stirbet nimmermehr / er lebet auch
tod. Der Tugend-Schloß. Der Tugend-
im der grünet ohne Maaß. Der Tugend-
rmel ist der schönste Grabes-Stein. Es gläntzt
Tugend-Licht mehr als der Plejas Wagen. Der
gend ihr Magnet zieht uns. Der Tugend Bley-
ß. Die Tugend liebt sich selbst. Sie braucht
Mahl-Werck noch der Farben nicht. Der
unfft Nebel-Tuch kriegt durch das Mittags-
Licht

Licht der Tugend Farb und Schein. Der Sa
mmelplatz der Tugend.

Tulipan.

Der Gärten frühe Zier. Die bunte Tulip
ist hoch ansehnlich aufgeschossen. Aller Bluh
fremde Schöne / weiset ihres gleichen nicht /
prangt in solchem Schmucke / so belobt empor
richt. Scharlach und Carmesin weicht Tulipa
weit. Der Tulpen Sammt.

Tutanus und Tutilina.

Waren Götter welche sind allen Sachen vo
setzet/daß sie dieselbe beschützen sollen. Augustin.d
D. L. 4. C. 8.

Tyber.

Der strenge Fluß der Tyber, der in Italien
reichen Wasser fließt/ bis in das grosse Meer.
erstlich Albula von seiner weissen Farben/ doch da
Tuscer Fürst / der Tibris da erschlagen/wie auch
Tiberin der König der Albaner, heißt sie itzt Tybe

Typhon.

Der aus der Erden soll vom Juno seyn erzeu
sehr ungemeiner Grösse. Aus desselben Blut
len alle Schlangen seyn erzeugt.

Tyrann.

Der in der Tyranney auch Tiger übertri
Der andre Crotopus, so die Argiver quählt. Ne

Calig

ligula, Domitian. Cygnus ein König Thes-
liens, sehr scharffer Grausamkeit / der Frembde
gebracht / umb aus derselben Köpffen / den Tem-
aufzubaun / zur Ehre seinem Vater. Hippias
Athenienser Tyrann. Lycomedes der Scyri-
r Tyrann / der Theseum mit List erwürgt und
gebracht / ist von dem Cimon darauf bekriegt /
Thesei Gebeine von dar ab nach Athen geführt.
gdamus der Naxier Tyrann. Zabius der Hy-
borcer Tyrann. *Busyris* in Ægypten. Aga-
cles zu Syracusa. Dionysius zu Syracusa. Pha-
s der Perillum in den Kupffer-Ochsen brüthe.

Tyrus.

Das edle Tyrus in *Phænicien*. Wo Alexan-
hat die Bürger meist gecreutzigt / weil sie vor
Herren / ertödtet jämmerlich. Justin. 18. 42.
die Purpur-Schnecken wohnen / die man zu der
be braucht. *Constantinopel* kan einst so wie
om stehn / und auch Venedig wol wie Tyrus
ergehn.

Vacuna.

Der Bauren Göttin / die denen Müßigen solte
iehen / welcher die Acker-Leute nach Bestellung
r Arbeit im Winter die Opffer und Wünsche
hten. Ovid.

Vallonia.

Die Göttin der Thäler / so selbigen vorstehe.
ustin de C. D. L. 4. C. 8.

Vater/ v. Eltern.

Denn Wo Martellus sich kan groß und glückl[ich] schätzen / Weil er drey Söhne läst von gleiche[r] Tapfferkeit. Muß man dem Seeligen sein Lob [in] Marmel ätzen / weil ihm der Kinder-Glantz auch [in] der Grufft erneut. Des Vaters treue Sorg[e] der Mutter süsse Huld. Die Vater-Liebe ken[nt] nicht einen Gegen-Schein. Scilurus hatte 8[0] Söhne / so er zur Einigkeit ermahnt.

Vaterland.

Das werthe/angenehme/ süsse Vaterland. W[ir] wollen auf der Mutter Erden / wie Dattel-Bä[u]me nur bey Datteln fruchtbahr werden. Es se[tzt] vors Vaterland Camillus auf sein Blut/ doch loh[nt] das stoltze Rom / ihm das mit dem Verjagen / a[us] seiner Vater-Stadt / gleichwol als sie darauf [die] Gallier beklagen / und Rom in Nöthen steckt / ve[r]sammlet er ein Heer/ und rettet diese Stadt / da die Gallier hat in die Flucht gejagt. Menala[us] der edle Thebaner, will sich vors Vaterland gar w[il]lig opffern auf / nur daß es sey erlöst von Noth u[nd] Feindes Macht. Was Curtius was Codrus h[at] gethan / daß weiß die gantze Welt. Nichts [bes]sers als das Vaterland ist uns in dieser Welt / sel[bst] Ibis läst sich nicht aus selbten Lebend tragen. A[n]droclia und Alcide die thun vors Vatarland [den] blassen Tod sich an. Wie liebt Ulysses nicht [das] liebe Vaterland/ wil nicht Unsterblichkeit davor [bey] Circe haben.

Vatican.

.) Der Berg in Rom / wo der Pallast des höch-
Priesters stand / und die Basilica St. Petri, wo
treffen war die hochberühmte Bibliotheca. 2.)
auch Vaticana die Göttin / so dem winseln der
en Kinder vorgestellt / bey der der Anfang der
e zu finden. Augustin. de C. D. L. 4. C. 8.

Vielgen / Violen.

Der Vielgen süsse Gunst. Der lieblichen Vio-
Die blauen Mertz - Violen. Das Violen-
steigt hie und da empor. Die Vielge hat den
uch vom Hauch und Euricynen. Der Floren-
r Lack hat bey den Veilgen Flecken.

Venedig.

Die Perlen aller Städte / so in dem Meere sind /
uf starcken Pfählen auf das Wasser steht gebaut /
dem *Aquileja* erst war zernichtet und verder-
Am Hadriatischen Meer. Der Städte
yserin. Die unberührte Jungfer. Ihr Jung-
Crantz ist frisch.

Venus, Göttin der Liebe.

Die Göttin süsser Liebe. Du starcke Krafft im
ben. Liebinne. Lustinne. Unkeusche Sperlin-
die ziehn an ihren Wagen. Wo weisse Tauben
n. Schauminne, weil sie wie Pausanias sagt
iner Perlen Mutter vom saltzigten Meer-Schau-
und Blüthe des Himmels empfangen und ge-
S 5 boh-

bohren/ und der West sie an Cypern angeführt.
Göttin böser Lust. Dionis Lust-Hauß bauen.
Lieben. Dionea die Mutter Veneris wird
vor die Tochter genommen. Daher sie heist:
nea, Cytherea. Bey den Chaldeern heist sie
Iephat, i. e. Wasser-Tropffen / anzudeuten / sie
von Saltz und See gezeugt. Die Griechen
nen sie Aphroditin vom Schaume. Die Baby
nier, Salambo oder Salambas. Sie wird gen
die Cyprische Venus, weil diese Insel ihr gewid
und sie da in einer Muschel gebohren. Die A
rer hiessen sie Mylitta. Lohenstein Lophon
p. 134. Des Meeres Schaum war ihre Mu
davon sie soll erzeuget seyn. Saturnus soll dem H
mel die Genitalia abgehauen und ins Meer gew
fen haben/ Da sich Blut und Schaum vermischt
Venus erzeuget. So bald sie gebohren / habe
die Perlen-Mutter dargeboten/worauf sie in Cyp
geschwommen / da unter ihren Füssen allerh
Bluhmen hervor gewachsen. Venus wird auch
nant Acidalia von einem Brunnen. it. Paphi
talia, Erycina, Cyllenia, Dione, &c. Die
Lachen ist gebohren und begrüst hat diese Welt/
daher der Wollust Mutter/ so Verliebten vorge
nebenst ihren Sohn Cupido, die die Hochzeits-S
tung machen. Paris hat ihr als der Schönsten
Apffel zugestellt. Eine Taube und Schwan
ihr geheiliget. Eine Sau zum Opffer brach
weil Adonis durch ein Schwein zu der Leichen wa

acht. Rosen/ Myrten und die Aepffel widmet
die Heydenschafft. Zu Rom stand ihr berühm.
Tempel. Die Schwane sollen auch an ihrem
agen ziehen. Ihr Haupt umschlingt ein schöner
sen-Krantz. Die Hand trägt Liebes-Pfeile/ so
h den Hertzen gehn. Die ihr Mann Vulca-
hat mit dem Eisern Garn überwunden/ alß er
eym Marte fand.

Verachtung / Spott.

Verachtung ist jetzund mein bestes Leibgedinge.
r Spott der hencket sich meist an die Seyden an;
t Verachtungs-Staub besprützen.

Verdorren / Verwelcken / v. Bluhmen.

Es ist der beste Safft vertrocknet/ 2c. Der
uhmen frisches Kleid / kehrt sich in gelbe Dürre.

Vergessen.

Wer von dem Lotos ißt solls Vaterland verges-
. Der ewigen Vergessenheit aufopffern. Ach
vertilget nicht der nasse Schwam der Zeit. Der
ie Opffer-Tisch ist die Vergessenheit/ worauf ver-
ret steht der alten Zeiten Schmertzen. Ulysses
doch nicht sein Athala vergessen / noch Orodes,
n Pacorum, Artemisia ihren Mausolum.

Vergnügung / v. Ruh.

Des Geistes Fried kommt nicht nur von Gold
d Schätzen / der Geist findt in sich selbst die aller-
beste

beste Ruh. Man schau / wie mancher Mensch i[n] seinen Banden lachet / und mancher Reiche wein[t] bey Gelde / Wein und Brodt. Wo die Vergnügun[g] nur die Seele will bewirthen / da wird auch trock[en] Brodt zu einer Himmels-Kost. Ich fasse meine[n] Sinn in die Vergnügsamkeit.

Verläumdung.

Verläumdungs-Kletten hängt man meinem L[e]ben an. Wer weiß von Phronyma der Stief Mu[t]ter nicht / so die Themisonin fast täglich hat verläum[]det beym Vater Etearch, die doch sein eintzig Kin[d] die er aus Ungedult aufs Schiff gab / zu ersauffe[n] allein die Unschuld brach den Schiffer Hertz u[nd] Sinn / daß er ihr davon hilfft. Verläumdu[ng] schwärtzet selbst die allerweiste Kreide. Verläu[m]dung wirfft viel mahl auf Rosen Gifft und Grau[] Ein Celsus braucht sonst nichts als Lästerung u[nd] Schänden / der wie ein Zoilus, der andern Tadler [] Horat.

Vernunfft.

Die Sonne der Vernunfft. Mit Wachse d[er] Vernunfft die Ohren ihn verstopffen. Die tunc[] le Vernunfft wird niemahls recht ergründet / w[] in dem hohen Sitz der Frommen sey erkiest. D[] Mauren der Vernunfft. Das Bley-Maaß [] Vernunfft kan jedes Meer ergründen. D[] Spritze der Vernunfft löscht Laster-Kohlen au[] Sie lasse die Vernunfft der Wermuth Meister sey[] Die Sonne der Vernunfft vertreibt den schwart[]

Dun[]

...ft. Die Blindheit der Vernunfft so nur hat
...lwurffs-Augen/ wann sie gleich Luchs wil seyn.
...nunfft setzt ihre Brillen auf/ und ihre Augen-
...e sind/ Witz/ Verstand/ 2c. Die nüchterne
...nunfft. Das Auge der Vernunfft must du
...lbst ausstechen. Der Vernunfft ihr Licht ver-
...t den dicken Nebel/ und des Gehirnes Traum.
...dich den Traum-Dunst des Wahn-Witzes
...irren. Die Schwindsucht der Vernunfft.
...nunfft hat ein sehr artlich Ziel/ wo
...mit einem Läffel Weh das Meer erschöpffen
Das Moly der Venunfft. Das Bländniß
...ernunfft/ das uns stets meistern will.

Verona.

...ie edle Stadt. Venedigs Unterthan/ so an
...lpen liegt/ allwo gebohren sind Catullus nebst
...2. Pliniis.

Verschwiegenheit/ Schweigen.

...o Reden künstlich ist/ was wird nicht Schwei-
...heissen/ davon Papyrius ein ewig Lob verdient/
...seiner Mutter nicht will dieses offenbahren/
...auf dem Capitol, man in dem Rathe schloß.
...crobius. Es hat Pythagoras das Schweigen
...gelehrt 4. und ein gantzes Jahr. Der Liebe
...ache bleibt nur die Verschwiegenheit/ weil heis-
...be sich nicht wol verworten kan.

Versprechen.

...r spielt mit Schwur und Eyden. Der glat-
ten

ten Worte Kost / mit welchen sie euch speisen / i
Mithridratens Tisch / der nie vom Gifft ist leer. Wo
zu soll dieser Schein gefärbter Worte dienen.

Verstand / Klugheit / v. Weißheit.

Das helle Licht der Sinnen. Die Sinn
Krafft / Zier / Frucht / Flamme. Des Verstand
edle Blüthe. Fruchtbahr Land. Goldnes Bi
Flügel-Brust. Hitze. Wunder-Werck. D
düstere Verstand Der hocherleuchte Sinn.

Vertumnus.

Der Gott so vorgesetzt dem Kauffen und Verka
fen. Der sich in mancherley Gestalten kehren k
Hieß den Gedancken auch der Menschen vorgese
Wer unbeständig ist kan recht Vertumnus seyn / u
dem Wunder-Protheo in dem Wechsel glei
kommen. Protheus höchst wunderbahr / speist
Neptuni-(See-) Hunde / (oder Wallfische. D
Wahrsagung edler Meister. Welchen der Latei
Mund gar mit Recht Vertumnum heist. Horat
deutet seine Wechselung auf die Unbeständigkeit
gemeinen Pöbels. Virgilius auf den Verstan
welcher sich gleichsam in allerley Gestalten ver
det. Plato auf die betrügliche Unbeständigkeit
Sophisten und Klügler im disputiren. And
auf die Warheit. vid. Natal. Comes. it. Schz
us, Mythol. Calcagninus. it. Bochius in qu
onibus Symbolicis. Francisci in der aller redli
sten Rache p. 21-28. schreibt: Pharao sey der re

roteus gewesen / mit zwey Zungen / der heute morgen anders redete / und zu seinem Hoff-Stylo trügerey brauchte / bis ihm GOtt stürtzte / daß ie Wallfische des rothen Meeres den Behemoth Leviathan mit sein und seines Volckes Seelen ssen speisen.

Vesta, Vestalische Jungfer.

Vesta des Saturni Mutter / hat den Häuser-Bäu acht / so sie noch beschützen soll. Man hat die llinge der Vesta zugebracht. Bey der Vesta Feyer-ge / darff kein Mann zugegen seyn. Feuer muß ihr gbreñen / worzu die Vestalische Jungfern bestellet ren da eine 30. Jahr dabey diente / da sie darauf rathen mochte / allein die Occia hat 57. Jahr dem upte vorgestanden. Liessen sie das Feuer Vestæ löschen / wurden sie gepeitschet / befleckte sich eine t einem Manne / so vergrub man sie lebendig. Du- hat mit einem Siebe Wasser geholet / ihre uschheit zu beweisen. Val. Max. L. 8. Der unn Ægeria war diesen Jüngern heilig. Plutarch. n 9. Junii war der Vestæ Fest / da die Vestales t Kräntzen gezieret waren.

Ueberwinder.

Der Daphnis Laub bekröhnt / so seinen Feind er-
t / Und nun mit allem Ruhm die Lorbeer-Kro-
trägt. Hat Hercules 2. Löwen überwunden / so du mehr gethan.

Vieh.

Das anvertraute Vieh das seinen Argum h
Hört wie der Heerde Stimm hoch über Feld ersch
Das unbesorgte Vieh so auf der Weide geht.

Virbius.

Der Wunder Virbius der zwey mahl Mann
nannt, hieß erst Hippolitus, ein Sohn des The
Es hat den Virbium Verläumdung der Stief M
ter umbs Leben wohl gebracht. Doch Æscula
hat wieder ihn erweckt.

Virgilius.

Maro. Dem Mantua die Lorbeer-Krohne
det. Den Mantua gezeugt/ Parthenope begra
Der Lateinsche Dichter-Fürst/ so mit dem Augu
lebte.

Virginensis.

Die Göttin bey den Römern/ so bey der Hoch
war/ und den Gürtel-Bräuten löste. Die sie d
sehr verehrten/ daß sie möchten schwanger we
Sie hielten in ihrem Schlaf-Gemach ihr Bild
so neu-Verlobte höchlich ehrten. Augustin de
D. L. 4.

Viriplaca.

Die Göttin der Versöhnung/ so Mann und W
hat wiederum vereinigt/ wann Zwiespalt sie getre
In ihr Heiligthum kamen Ehe Gatten/ so in Un
nigkeit lebten/ und verglichen sich darinnen mit e
ander.

Uh

Ulysses.

Laertis und Ant Icleæ Sohn/den seine Mutter hat
Sturm und grossem Reg n in diese Welt gebracht.
grosse Fürst/der Held zur Pracht gebohren. Der
unsinnig stellt/als er in Krieg sollt ziehn. Der
Syrenen stopfft mit Wachs die Ohren zu. Der
Polyphemum des starren Auges blendet. Dem
Circe die Gesellen in der Thiere Art verkehrt.
umb Penelopen die Werber sich einstellen/ Kan
mit seinem Pfeil dieselben alle fällen. Der Te-
ach der war Ulysses Sohn.

Unbeständig.

Der Zeiten Wechsel-Tausch will unbeständig
. Das Rad das drehet sich wie unser Wechsel
. Wer will auf trüben Sand doch was bestän-
bauen ?

Undanck.

Des Undancks Wurm-Stich wird auch an den
men kleben.

Undanckbahre.

Theseus den Ariadne aus dem Labyrinth erret-
hat sie doch verlassen Paris seines Wirthes
elai Frau entführt. Jason die Medeam verlas-
die ihm doch das goldne Fell zugewendet.

Ungedult.

Den weht die Ungedult nur scharffe Pfeile ein.
Trieb von Ungedult ein unbekandter Schmertz.

Die Ungedult die ist der Rache Zwirbel-Wind. E
Centner Ungedult hemmt nicht ein Quintch
Noth.

Ungehorsam.

Des Ungehorsams Gifft steckt leider in uns
len. Wo Widerspänstigkeit das gantze Volck
giert.

Unglück / Creutz.

Die Unglücks-Winde brechen zu allen Fenst
ein. O unbeständigs Glück. Die schwartzen Cr
tzes-Wolcken umbziehen unser Haupt. Den
ben Myrhenberg des Creutzes offt betreten. D
böse Unglücks-Weh und traurig Ach betri
Das Meer des Unglücks/ aus dem nur Dünste
gen. Der Unlust Mitternacht. Am Unglü
Feuer braten. Hermione, Cadmi Ehe-Frau
Haupt-Schmuck / so Vulcanus bereitet/ hat alle
ne Träger unglücklich gemacht / sie solln endlich
einer Schlange mit dem Manne verwandelt se
Learchus wird von seinem Vater statt eines
sches wol gefällt. Pandoræ Büchse hat die Wi
volles Unglücks. Wer von Telchinen will Gl
und Wolfahrt hoffen/ der muß seyn umgekeh
weil die Telchinen mit den Händen das Ungl
(Unheil) haben ausgestreuet. Uns brennen ei
Jammer-Nesseln. Hat das Verhängniß sich
gar auf mich erboßt/ daß mir mein Ancker muß
Schiffs-Bruch Klippe werden.

Ungar

Ungarn.

er Türcken Nachbarinn / so von den Alten genannt / das goldne Band / itzt aber eisern ist. der Ungarn treue Brust eine Mauer wider cken.

Ungestalt / Heßlich.

hersites kan nicht so als du wol heßlich seyn. Es st du hast niemahls vom Hasen Fleisch gegessweil Ungestalt so lang dein Leib-Gedinge bleibt. heus, ein Sohn Vulcani und Minervens war so staltens Gesichtes / daß ihn alle verlachten / der sich aus Schmertz auf den Holtz-Hauffen geworfund verbrandt. Ovid. Bubalus (ein Mahler) her Hipponacten mahlte / mit seinem garstigen ichte / erhing sich / weil ihm der Poet Hipponax einem Poetischen Gedicht durch die Hechel Vatinius der voller Ungestalt. Juvenal.

Universität / v. Schule.

Der freyen Künste Marckt. Die Schoß der itinnen, Pierinnen, Musen. Das Kauff-Hauß r Kunst. Der rechte Helicon. Das Jenl- Athen. Der weisse Musen-Berg. i.e. Witteng.

Unschuld.

Der Unschuld Heiligthum der Seelen eingeigt. Doch mit Verläumdungen der Unschuld zu schwärtzen. Hat euch mein Unschuld

Schild itzt gar in Stein verwandelt. Der Unschu
Circkel hemmt der Boßheit Zauber-Künste W
hengt Verläumdung nicht vor Fleck der Unsch
an. Die Unschuld leidet Noth. Muß Palam
des nicht den Tod aus Unschuld leiden/ wenn ein
lysses ihm gern an die Kähle will? Der Unsch
Fallbrett stellen. Die Unschuld Lillje.

Untergang der Sonnen.

Der Sonnen Untergang. Finsterniß. D
späte Vesperzeit. Die güldne Zier der Na
Wann die Sonne ihre Pferde nunmehr zu der Tr
cke führt. Wann die Sonne finstern Schat
auf der gantzen Erden macht. Wann die Ruh
Sonne will nunmehr in die Kammer führen.

Unzüchtig/ v. Hure/ Hurer.

Der Phrynens Huren-Sinn die Keuschheit
geschändet. Und Lais die umbs Geld im Sch
ließ Buhler ruhn. Die Schooß die ist erhitzt
die manch geiler Hengst den Schaum der Unz
spritzt. Hier will der Liebe Baum uns Sode
Aepffel geben. Denn wo die Liebe bloß nach B
lust pflegt zu schmecken. Wo nach dem Caunus
der Biblis Hertz entbrandt/ daselbst verwandelt
das Rosen volle Land in einer Wüsteney/ da Gr
me-Drachen hecken. Die rasend volle Brust i
ne Schlangen-Höle / ein Dornen-reiches La
Ægyptens finstre Nacht/ nach einer Handvoll L
in heisser Angst verschmacht. Wie wird Joca

und Ædipus verflucht / der die Geburth-Stadt
t. Und endlich muß die Zucht allein der Un-
t kluger Mantel seyn. Die schwartze Unzucht-
ge. Den Schinder-Karn der Unzucht ziehn
Raben. Ihr Glantz ein schwartz Gestirn / die
cht nur Schaal und Schleen / und ihre Milch das
langen - Gifft / ihr Oele Rauch und Wind.
cht doch das Panter - Thier nur geil. Ziegler
aup. *P.* I. p. 121. Der manche Phryne ihm
Leib-Gedinge macht. Wer Messalinam kennt /
at ihre Geilheit auch. Suet. Der *Pararen-*
s hat die Ochsen-Kron erworben / weil er sich an-
ellt / als wenn er feste schlaffe / damit sein geiles
ib nur sicher möchte huren. Alciatus L. 4. Plu-
h. Fabr. Lex. p. 773. Dem Nahmen nach hieß
Copio, bekahm aber den Nahmen Pararin-
n von dieser sündlichen That. *S*armentus ist
geiler Lust bekandt. Horat. Was hat Tarqui-
vor seine Missethat / da er Lucretiam geschän-
und entweihet. Da Alcibiades mit der Timan-
sich itzt thätiglich vermischt / wird er in böser
t erwürget. Plutarch.

Vogel / Vogel-Gesang / Vogel-Steller.

Das leichte Feder-Vich streicht durch die freye
t. Des Feder Pöffels Schaar. Die Kin er
r Lufft. Das Lufft - Volck. Der Vögel
mpagnie. Die leicht-befiederten / schlauen / schnel-
/ bunten / verliebten / verbuhlten / angenehmen

Vögel. Die leichte Vögel-Schaar. Das re
Feder-Volck / das sang mit süssen Stimmen. D
süsse Lust-Music, stimmt an den süssen Thon. G
schläget an die Lufft mit lieblichen Geschrey. W
süsse pfeifft der Vogel-Steller / die freyen Vögel
berücken. Der schlaue Vögel-Mann.

Vorfahren.

Die ungeschminckte Treu und Redlichkeit d
Alten. Die alten Väter so vor uns sind gewest

Volupia.

Der Wollust süsse Göttin / so den Mensch
Wollust giebet. Die als eine Königin auf eine
Trohne saß.

Vulcanus, Hahnrey.

Mulciber. Der lahme Schmidt. Der Do
ner-Schmid. Der grosse Harnisch-Feger. D
Venus lahmer Mann. Der grosse Hörner-Träg
dieweil seyn Haupt bekröhnt voll grosser Hörn
steht. Den alle Götter-Schaar den Harnisch-K
nig heist / auf den ein jedes Kind mit zweyen Finge
weist. Ein Hahnrey heist ein Bürger von Mü
berg. Dem Ætna bleibt die grosse Feuer-Esse zu s
nem Schmiede-Platz. Der die Venus und d
Mars, wie er sie im Eh'-Bruch traff / hat mit eine
Drat-nem Netze fest bezogen und gefangen / daß er
den Göttern wieß.

Wahrsager / Propheceyen.

Der von Zukünfftigen viel seltsames vorsa
Sp

rina (Mathematicus) hat dem Käyser Julio aus
ernen angezeigt den gar gewissen Todt. Tele-
war den Riesen ihr Prophet/ der hat Poliphe-
die Blindheit wahrgesagt/ so ihm Ulysses wird
einen Auge thun. Thrasibulus hat Alexandro
ero propheceyt / er würde durch das Schwerdt
s Barbarn sterben / so auch erfolgt. Tiresias
Thebaner Wahrsager / der aus einem Manne
Weib / und nach 11. Jahren wieder ein Mann
ten/ entdeckte / daß der Weiber Lust-Begierde
ser sey/als der Männer/deswegen ihn Juno blind
acht. Amphiaranus hat ihm selbsten wahr-
gt.

Wald / Wüsteney.

Der Faunen Auffenthalt. Du Schatten-rei-
Wald. Den Wäldern wächst ihr Haar. Der
n Wälder Nacht-Schatten. Der wilden Thie-
Stall. Ein dicker Tannen-Wald. Der Schä-
Königreich. Der dick und wüste Wald. Die
uen/ bunten / frischen Wälder. Der Vögel
ch. Wo die hohen Cedern stehn / wo die glat-
Hirsche gehn. Der grünen Bäume Nebel/der
n Schatten macht. Ein wüster/ weiter Hayn.
e ungebähnte Bahn / der wilden Thiere Fahrt.
e verödeten Gefilde. Der wild-gesträuchte Gott.
denna in Franckreich / der gröste Wald / mehr
50. Meilen lang. Ist Altis doch ein Hayn
Jupiter geweiht. Dianen war geweiht der
cinsche Wald. Der Dodonische Wald/Dodona
hatte

hatte in sich Jupiters Heiligthum, da waren auf d
Eichen Tauben/ die gaben als ein Oracel, auf Befr
gen Antwort: Der Hartz oder Hercynische Wald d
Deutschen/rc.

Wall-Fisch.

Das ungeheure Thier/ so lebt in wilder S
Des Meeres Ungeheuer. Schrecken. Das gr
se Wasser-Thier/ das so viel Fische scheußlich ins
schluckt. Des Jonæ Herbergs-Schloß. D
die Andromedam sucht stetig zu verschlingen/
von sie Perseus doch noch erlöset hat.

Wanders-Mann.

Der dem Glücke reicht zur Beute seinen Le
Der muß der Sonnen Brand/ Frost/ Schlag u
Kälte tragen. Sich Regen/ Schnee und Bl
Durst/ Hunger lassen plagen. Der unverdros
Wanders-Mann/ der zum Gefährten ihm den lieb
GOtt erwehlt/ und einen Sack Gedult.

Wangen.

Der Wangen schönes Feld. Die Rosen/ Mil
und Blut muß ihren Wangen weichen. Die Pu
pur-reichen/ ausgehölten/ ausgezehrten/ entfärbte
dürre/ eingefallene/ feuchte/ hagere/ hangende
nasse/ schlaffe/ Rosen-rothe oder gleiche/ weiche
schönen/ Wollust-volle Wangen. Der Scha
der weissen Wangen. In denen alle Zi
und Ausbund sich eräugt. Die Röthe streic
den Wangen ihr Feur-Zeichen auf. Die ung
schminckte Zier der Wangen. Die licht-gefär

acken. Der Wangen Rosen-Feld. Der Wan-
Schnee / so Alabast zernicht. Die küssenden
inen. Die Wangen welche sind Granaten vol-
Kern und Safft. Geblühme welches reicht ein
voll Rosen-Pracht. Die Wangen sind das
von Nelcken überdeckt / wo mit Europen Zeos
in die Weite geht. Auf ihrer Wangen-Auen
ernt ein Rosen-Saal.

Warheit.

Der Warheit Hertzens-Schluß. Warheit ist
Himmels Tochter / und der Lügen Gegen-Gifft.
Zeiten Kind. Die verhaßte Jugend / so Exu-
in ist. Die dürre / darbe / klahre / reine Warheit.
Warheit Strahl kan Lügen Rauch vertreiben.
Warheit Sonnen-Schein tilgt die Verläum-
gs-Dünste.

Wasser / v. Bach.

Der Brunnen-klare Tranck. Der Crystallin-
Quell. Der frische Tranck aus Thetis Sil-
Röhren. Der Fluß Athenus heilt fast aller
ere Schweren. Das in Phrygien des Flusses
i Wasser / macht diejenigen / so ertruncken /
unsinnig. Lyncestis sein Wasser / so Macedo-
durchrinnt / soll eben gleich dem Wein getrun-
/ truncken machen. Ovid.

Wege.

Nicht alle Wege gehn hin in das Himmelreich.
meisten Wege sind des Lebens so gepflastert / wie
Flaminii (Consul Rom.) Von Rom bis gen
ninum mit nichts als lauter Steinen / so da-

r heißt der Flaminische Weg. Auff unsern
en steht die Säule: Fürchte GOtt.

Weiber v. Schönheit.

Ihr Spiegel aller Frauen/ die nicht auff Sch
heit mehr als auff die Tugend schauen. O B
dieser Zeit! O Fürstin aller Frauen! O N
phe, die nicht stirbt! Du werthes Licht de
ten. O schönste Charitin! Minervens Sch
ster. Die liebste Pierinn! Du Rose dieser
du Licht der Lieblichkeit. Du edles Frauen-
Ein Himmel dieser Welt. Ein Paradies und
ten aller Lust. Du Auszug von den Frauen.
Wunder aller Welt/ ob derer Göttlichkeit R
und Schnee verfällt/ Crystall und Gold erblei
In der die Lieb aufricht den Tempel und Altar.
Idalis mit Schönheit hat beglückt. Die Paris
chet selbst mit ihrem Apffel groß. Du schö
Frauen Zimmer. Das schwache Werckzeug.
Weibe-Bilder Zier/ davon sie gantz entlehnen.
schöne Weiber-Volck. Ihr reines Weibes-Vo
O Spiegel aller Zucht. Du Auszug aller Sch
O Demant aller Zier/ der Freundlichkeit Carf
ckel. O irrdisches Gestirn. Ich hoff/ es wird
schöne Grausamkeit auf mich ihr stoltzes Auge
cken/ und einen Strahl der Freundschafft von
streun. Eine Nymphe, auf der der Schönh
Sterne gläntzen/ ja der noch die Natur nicht
die Lebens-Gräntzen / ja die zum Opffer ihr
Welt schien zu verbinden/ so auch der Himmel sel
bemüht war auszuzieren. Lycaste mag allhier

Venus gleissen von grosser Schön und Pracht/
da sie Unzucht liebt / bleibt sie ein Murmel-
er.

Wein.

)er edle Reben Safft. Der süsse Tranck/der
Menschen zwingt. Der Ambrosinen-Wein.
Bacchus Feuchtigkeit. Der Reben güldner
ft- Lyæus süsser Safft. Der Erden Blut.
Venus Milch. Wein der Poeten Pferd. Des
chus süsse Milch. Der Sorgen-Tödter. Der
Reben-Thau. Der süsse Nectar. Der ange-
ne/ klare/ güldne/ Sonnen-lichte Wein. Der
en-Safft ihr Blut. Des Alters Milch. Des
rs höchstes Gut. Der Erden Marck und
t. Des Lebens kräfftig Oel. Der Sterbli-
Ergetzen. Der Götter Honigseim. Orneus
nstock/ welchen Ancæus angelegt / ist bey Poe-
der berühmteste. Hat Noah nicht dazu den
nd gelegt? Arvisium wird mancher ihm zum
Gedinge wünschen / allwo der beste Wein in
gantzen Insul (Chio) wächst. In Campani-
ey den Calenern soll der beste Wein wachsen/
auch zu Falerno, am Berge Campaniens, it.
bst der Wein vom Berge Massicus. Der Wein
er Stadt Methymna in der Insel Lesbus, war
este/ gleich wie in Persien der Schiraser-Wein.
Locrenser hielten es vor Hauptbrüchlich Wein
incken/ wie auch die Türcken.

Wein-Beer.

Die edlen/ süssen/ trucknen/ braunen/ gelben Re-
ben.

ben. Die reiffen Trauben/ so Purpur-ähnlich se[y]
Der Tische Zier. Das Marck der süssen Tra[u-]
ben nimmt auch wol Götter ein. Xeuxis kan [w]
Trauben mahlen/ die die Vögel picken an.

Weinberg.

Des Bachus Lust-Wald. Ein hoher Berg/ [d]
süsse Trauben bringt. Ein Reben-grüner Be[rg]
da die Nectar-Blüthen stehn Die Wein-gefül[lte]
Beeren von Lyæus Blüthe fett.

Wein-Blatt.

Das breit zerkärbte Blat/ so eine Trauben [be-]
cket. Das leichte Reben-Blat/ so seinen St[iel]
verhüllt.

Wein-Stock.

Lyæus Gewächse. Der edle Reben-St[ock]
bringt Augen von der Sonnen. Bacchus e[dle]
Pflantzen. Das sehr verachteste Holtz trägt d[och]
die süste Frucht: So was hier elend scheint/ k[an]
grösten Nutzen geben.

Weiß.

Milch-weiß. Lilien-weiß. Der weissen Gl[antz]
der Schnee. Noch weisser als der Schnee/ u[nd]
die geschwämmte Wolle. Die hohe Schwan[en-]
Farbe. Das Bein vom Elephant ist schwartz b[ey]
ihrer Haut. Der weissen Perlen Pracht/ dab[ey]
Narciß und Lilje lacht Die weissen Schwan[en]
ziehn der Venus güldnen Wagen.

Weisen.

Der trübe Wäysen-Orden. Die Vater-los[en]
Weisen. Weishe[it]

Weisheit/ Wissenschafft.

er Reichthum des Gemühts/ der Pallas edle st. Die edle Wissenschafft. Die siebenfache st der edlen Weisheit. Der tieffen Weisheit st. Der hohe Menschen Witz. Denn Witz Klugheit sind wie Zweige von Corallen / die ie Natur in Steine nicht verstellt/ bis daß sie der See hat frembde Lufft befallen. Der en Kunst/ so mehr als sterblich ist. Der frey-ünste Zier. Die tieffe Wissenschafft. Der sheit Pfeil durchdringt Lufft / Wellen/ Erd Glut. Der Klugheit Vatican. Der Klugheit hte nimmt mit allen Stunden zu. Der Weis-Winckelmaaß / das ist die Redlichkeit. Das er zarte Faden/ der aus Verwirrungen jedweden seus führt, Die Sonne der Vernunfft / das ge der Gemüthes. Wer in dem Labyrinth der cher nicht wil fehlen / der muß ihm kluge Leut Ariadna wehlen / indem ein himmlisch Geist r Schätze führt und weißt / als Trauben an Stock/ und Körner in Granaten. Der Weis-Honigseim.

Wellen.

Die kreischen Wellen. Auffgeschwollene / er-te/ erboste Wellen.

Welt v. Erde.

Dis grosse Rund. Die Kugel-runde Welt. Der ffel-runde Cörper. Der Schauplatz / Kugel/ ll der Welt. Der grosse Bau der Welt. Die auren dieser Welt. Das grosse Haus der Welt.

Der

Der Erden Bau. Die Kummer-Welt. D
Welt Kreiß. Der Saal. Plan der gantz n We
Die weite / schnöde / gantze / grosse / alte / ungehe
re / Thränen-volle / böse Welt. Der grosse Bun
Der Allmacht weises Buch. Der gantze Kreiß d
Erden. Die Schooß der Erden. Die gro
Mutter. Das allgemeine Grab der Dinge die
Welt. Der Menschen Gast Hoff. Der gro
Cörper. Das Leichen-volle Land. Das fins
Trähnen-Thal. Das schwartze Unglücks-Mee
voll rauher Wellen. Die Boy bedeckte Hütt
des trüben Ungemachs. Der Erden Herrlichke
ist nur ein blosser Tant, ein Zauber-Dampff d
offt die Sehenden macht zu Blinden. Ein Fallstri
der zugleich kan Leib und Seele binden. E
Lust-Hauß das ohn Grund gebauet auf den San
Die voller Eitelkeit und voller Wust und Gra
Ein Reif / Schatten / Dunst / Staub / Wind / V
gel / Pfeil / Regen / Schiff / Rauch / Gast und G
schrey. Ein Ætna. Drachen-Höle. Herodis-Ho
Ægyptens Pressane rc. ist diese Welt. Die ihr i
wilden Meer der falschen Wellen schwimmet. E
Trauer-Saal und Marter-Kammer. Die So
gen-volle Welt / darinn auch unsre Haar vor Gra
nicht unsre sind. Die gantze Welt ist nichts a
eine See voll Sünden. Das Trähnen finst
Thal. Das Zucht-Hauß dieser Welt. Hier i
der Circe Hauß / die keine Seide spinnt / wohl ab
viel Verdruß. Du kennest diese Welt und ihre

fa

hen Schein / sie saget Rosen zu / und läst uns
nen fühlen.

Wermuth.

er Würme Tod. Die bittre / graue Wer-
h.

Wiese / v. Auen.

Wo bunte Lämmer weiden. Die begrünten
n. Der Bluhmen Plan. Der Flora langer
en-Saal. Des Frühlings Jäger Kleid. Ein
es Bluhmen-Feld / voll gelben Klees. Die bund-
hmten / immer grünen Wiesen. Die Wiesen
n sich nun in Smaragden ein.

Wind.

ie ungeheuren Winde. Die Diener GOttes
ft. Die Besem dieser Welt. Die Brüder
s. Die grimmen Winde blasen. Die rau-
charffen / kalte / strenge Winde. Des Æolus
de. Æolus der Wind-Gott oder Hippotædes /
Æolus ein Sohn Hippotæ ist. Der Armuth We-
Wind / auf unsern Feldern spielt. Wind von
gen. Vulturnus. Eurus. Ost-Wind der
und Ruder bricht. Wind von Mittage.
s. Auster. Süd. Wind von Abend. Fa-
s. West. West-Wind. Zephyrus.
ühle Lentzen-Wind. Der weisse West ver-
den rauhen Wind vom Norden. Wind
Mitternacht. Aquilo. Der Wasser Zwin-
Der rauhe Boreas. Der scharffe Nord.

Der

Der saure Wind von Norden. Der rahue Nor-
den Wind. Wenn die Etesiæ in Hundes-Tage
wehen/ so führen sie der Welt die kühlen Lüfftche
zu.

Winter/ Frost.

Der Flüsse Strand besteht. Der bleiche Was-
sermann wirfft um sich Reif und Schnee. De
Wind bereifft das Land. Des Winters graue Zei
Die Schnee bereiffte Zeit. Die grimme Winte
Lufft noch schärffer als ein Schwerdt. Die kalte
Winter-Tage. Der Feind der bunten Auen un
aller Bluhmen Todt. Da wenn das Erdreich ist m
reuher Kält umbschrenckt/ Die meiste Frölic
keit in Schnee und Eyß versenckt, Wo allze
Eyß und Schnee mehr Wirth als Köste ist.

Wirbel des Hauptes.

Des Hauptes Mittel-Punct. Der kahle/erh
bene/ hohe Wirbel. Das Centrum unsers Haupt

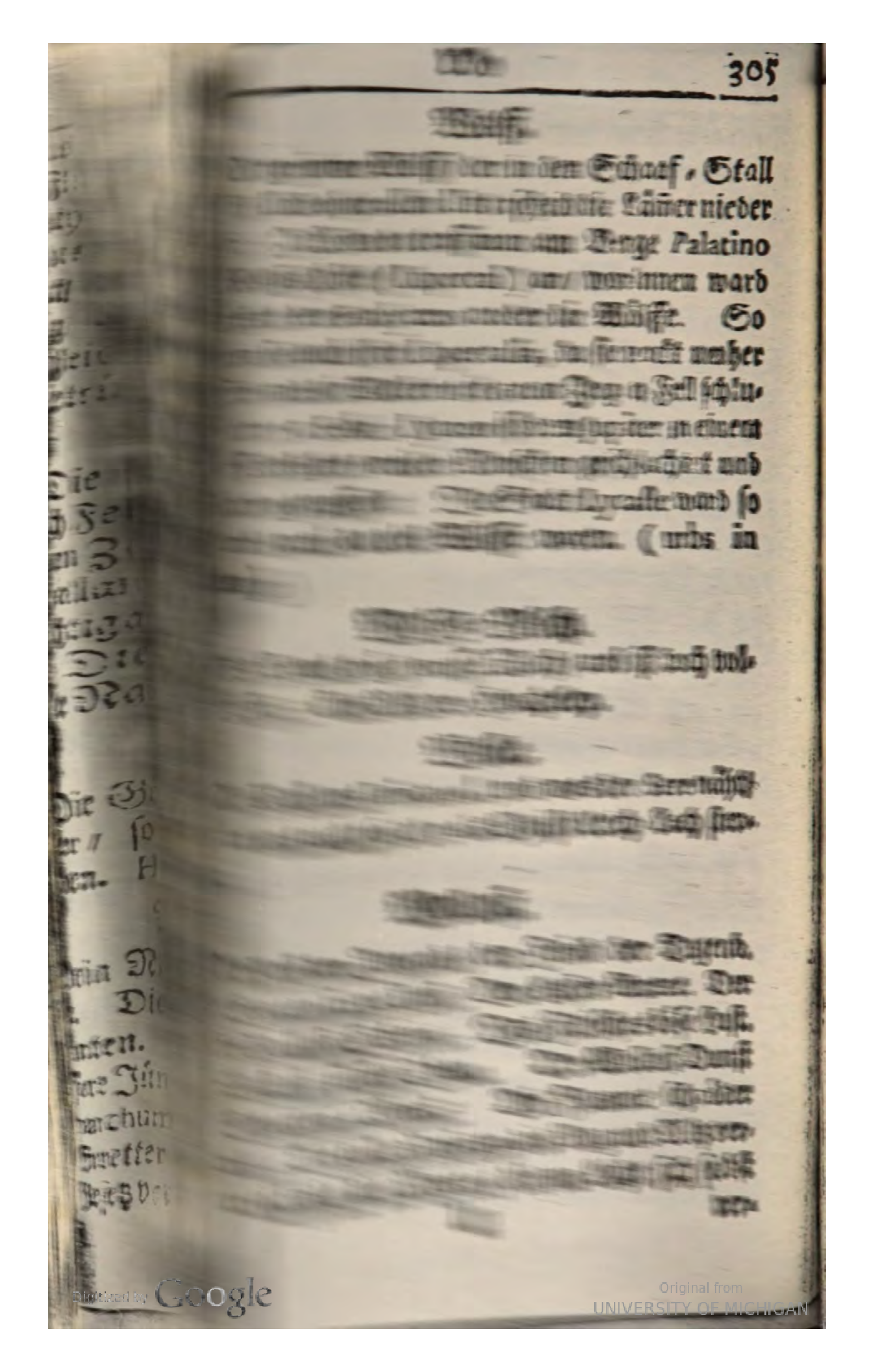
Wolcke.

Es schwellt sich wieder uns auf eine schwar
Wolcke/ von trüben Ungemach. Die Wolcken z
gen nichts als Kummer-Zeiten an. Die Wol
deiner Gunst verhüllt mein Ungemach.

Wolfahrt.

Der Wohlfahrts Phoenix blüth aus unsrer A
vor. Die Wohlfahrts-Beeren blühn aus uns
Todten-Grufft. Aus andrer Ungemach baut u
des Höchsten Hand die Wohlfarths-Hütten auf.

Wo



... den Schaaf, Stall
... Lämer nieder
... Berge Palatino
... (Lupercal) an/ worinnen ward
... So
... umher
... Fell schlu-
... in einem
... und
... ward so
... (urbs in

verbrennet. Das üppige Tarent das sich mit Balsam schmiert. Was Rhodos, Sybaris, Milet für Wollust rührt. Der fremde Sitten-Koth wird in die Stadt gebracht. Ein Hertze so der Welt die Wollust Gärte läst / geht in das Paradieß hernach mit freuden ein. Die Lust-Gemächer sind der Wollust Irre-Bahn. Nicht hüll dich in den Boy der eiteln Wollust ein. Die Brünste sind ihr Tranck die Flammen ihr Gerichte / daß Salamander kaum denselben gleichen kan. Das morsche Wollust-Eyß / worauf die Jugend spielt. Die Wollust-Distel wächst umb unsre Anmuths-Liljen. Der Wollust blauer Dunst umwölckt euch das Gesicht. Die Wollust Circen. Der von Wollust ärger glüt und brennt als ein Salamander, Sardanapalus, o[der] Cajus und Avit. Die Wollust kräntzt dein Bett / un[d] Unglück füllt dein Hauß. Areta welche meyn[t] das höchste Heil besteh in süsser Wollust-Kost. Lae[...] Ein Aristippus mag die Wollust immer halten vo[r] allerbeste Theil / so bleibts ein Heyden-Schlu[ß]. Lubentia war die Göttin der Lüste und Wollu[st]. Der Wollust Sammel-Platz.

Wunde.

Die Schmertzen-reiche Wunde. Tiefgeschl[a]gene. Blut-erfüllte. Das Colosajium (Wu[r]tzel) soll alle Wunden heilen / wie es die Pythia d[em] Hercules entdeckt.

Wunder-Werck.

Die Welt-gepreißte Wunder. Der Zeiten Wu[nder]

Wolff.

Der grimme Wolff / der in den Schaaf - Stall / Und ohne allen Unterscheid die Lämer nieder . Zu Rom da traff man am Berge Palatino Wolffs-Höle (Lupercal) an / worinnen ward ehrt der Panlycæus wieder die Wölffe. So en sie auch ihre Lupercalia, da sie nackt umher en/ und die Weiber mit einem Ziegen-Fell schlu- een 15. Febr. Lycaon ist vom Jupiter in einem ff verkehrt / weil er Menschen geschlachtet und tern geopffert. Die Stadt Lycaste ward so and / weil da viel Wölffe waren. (urbs in ta)

Wolffs - Milch.

Dis Kraut trägt weisse Milch / und ist doch vol- Gifft. Ein Bild der Heucheley.

Wolle.

Die Woll aus Trincoud , und was der Sere näht/ kan uns nicht so sehr als Christi Leich-Lach stere.

Wollust.

Die Pest der Jugend / der Feind der Tugend. Sorgen-freye Lust. Der Laster Amme. Der he Wollust-Schein. Des Fleisches böse Lust. r Wollust süsser Thau. Der Wollust Dunst Schotten - Werck. Die Flamme schnöder unst. Die tolle Raserey/ die Aug und Witz ver- det / ist wie die Motte / die im Licht sich selbst ver-

verbrennet. Das üppige Tarent das sich mit Balsam schmiert. Was Rhodos, Sybaris, Milet für Wollust rührt. Der fremde Sitten-Koth wird in die Stadt gebracht. Ein Hertze so der Welt die Wollust Gärte läst / geht in das Paradieß hernach mit freuden ein. Die Lust-Gemächer sind der Wollust Irre-Bahn. Nicht hüll dich in den Boy der eiteln Wollust ein. Die Brünste sind ihr Tranck die Flammen ihr Gerichte / daß Salamander kaum denselben gleichen kan. Das morsche Wollust Eyß / worauf die Jugend spielt. Die Wollust-Distel wächst umb unsre Anmuths-Lilien. Der Wollust blauer Dunst umwölckt euch das Gesicht. Die Wollust Circen. Der von Wollust ärger glüt und brennt als ein Salamander, Sardanapalus, C. Cajus und Avit. Die Wollust kräntzt dein Bett / und Unglück füllt dein Hauß. Areta welche meynt das höchste Heil besteh in süsser Wollust-Kost. Laert. Ein Aristippus mag die Wollust immer halten vor allerbeste Theil / so bleibts ein Heyden-Schluß. Lubentia war die Göttin der Lüste und Wollust. Der Wollust Sammel-Platz.

Wunde.

Die Schmertzen-reiche Wunde. Tiefgeschlagene. Blut-erfüllte. Das Colosajium (Wurtzel) soll alle Wunden heilen / wie es die Pythia dem Hercules entdeckt.

Wunder-Werck.

Die Welt-gepreißte Wunder. Der Zeiten Wunder.

:. Die sieben grosse Wunder. Mausoli Grab. er Colossus. Ægyptens Pyramiden. Der Labyrinth Die hengende Gärte. Der Tempel Dianæ zu Epheso, und die Mauren Babylons. Doch ist der Mensch das Wunder-Werck der Erden/ er soll von Erden dann ein Himmels-Erbsaß werden.

Xanthus.

Der Fluß so bey Troja rinnet/ der die Schaafe gelblich macht/ wenn sie aus demselben trincken.

Xantippa.

Die Frau des Socratis, die Pharaonis Kühen Magern gleiche kahm/ doch in dem Bösen sie ch zehn mahl übertraff. Das war die böse sieben die die Welt gesehn/ die statt des Oehles nur die ammer-Lauge braucht.

Xenocrates.

Platonis treuer Schüler. Der Chalcædonische ilosophus. So seltsamer Geberden und langmit dem Kopff. Der dem Speusippo ist als hrer nachgefolgt auf dessen Lehrungs-Stuhl.

Xenophon.

Des Socratis sein Schüler. Der Atheniensiser Philosophus. Welcher Cyri Unterweisung t sehr herrlich aufgeschriebrn.

Xerxes.

Der Perser König. Darii Sohn. Der Gri-

chenland hat überschwemmet mit grossem Krieges Heer/ (700000. Mann) den doch Themistocles erleget und zerstreut. In seinem Königreich hat Artabanus sein Bedienter den König umgebracht.

Zähne.

Die blassen/ gelben/ harten/ schwartzen/ verdeckten und Blut bespritzten/ weisse Zähne. Die Reyh von zweymahl sechzehn Zähnen so in des Menschen Mund. Die Elephanten-Zähne.

Zauberer/ Zauberinnen.

Der schwartzen Künste Fürst. Lucius Pituanius. Junius. Eudemus. Zoroaster. Demogorgon wil gar den Larven hier befehlen. Wer hört von Pases Kunst der Einen Heller hat/ so offt er ihn ausgab/ kam er stets zu ihm wieder. Jannes und Jambres in Ægypten. Zauberin. Warburgis. Martina. Mycale. Sagana. Locusta Zauber-Künste aus schwartzer Höllen-Nacht. Padilla reichet Liebes-Zauberey. Siegbritte. Erichtho weiß von nichts als schwartzer Zauberey. Wer sich mit Folia in Zauber-Künsten übt/ und der geilen Brunst. Der Locustens Zauber-Künste hat der Nero sich gebraucht.

Zeit.

Die Flucht der Zeit. Der Zeiten Zeit die lebt. Der Zeiten Lauff/ Flucht/ Verlauff. Des Alters hohe Zahl/ die Folge dieser Zeit. Die schnelle/ kurtze/ grimme/ Eisen-harte Zeit. Daß nicht die Mörderin die lange Zeit zernicht. Der Zeit

Schwam-

Schwamm verstreicht das schönste Conterfey. Der ...ten Zahn. Der Rauch der Zeit verstreicht. ...as Opium der Zeit schläfft Schmertz und Wun... ...mein. Der Zeiten Rost der z...et alles auf. ...er Zeiten Paradeiß.

Zoilus, v. Momus, Tadler.

Der Tadler Zoilus hat seiner Laster That das ...reutze zum Gewinn. Der aus Worten Polßken ...cht. Der andere Hipponax.

Zorn/Zanck/Grimm.

Was ist der Zorn? Ein rasend tolles Wild/ ein ...onner-Keil/ ein rechtes Teuffels-Bild/ ein Feu...werck voll höllischer Raquetten, Ein Basilisk der ...ber sich muß tödten. Ein Cerberus der GOtt ...d Welt betrübt. Ein Folter Hauß und Kercker ...iner Sinnen. Der Schimpff und Schmertz zum ...chstein muß gewinnen. Des Zornes Donner...flammen. Des Hasses Vater. Den Mund hat ...emahls nicht des Zornes Gifft vernichtet; noch ...r Gesicht des Eiffers Brand. Der heisse schwere ...orn. Der ärgerliche Zanck. Erinnis flieh von ...s mit ärgerlichem Zancken. Lis war des Jupiters ...ochter/ die er auf die Erden aus dem Himmel ...rstossen. Bocatius. Entbrandter Zorn. Da ...s Gemüthe sich in Eiffer wil erheben. Chr...ens Zorn.

Zunge.

Des Hertzens Dienerin/ Magd/ Herold. Des ...undes Cymbel. Das best und ärgste Fleisch. Der

Zungen Band geht loß. Die beredte/gelöste/beissige/gewäschige/falsche/entzündete Zunge.

Zuversicht/ v. Hoffnung.

Die steiffe Zuversicht streicht alle Furchte hin Der West der Zuversicht kühlt das beklemmte Hertz

Zopyrus,

Der edle Persier. Der Treu und Redlichkeit in allen Gliedern zeugt. Nur ein Zopyrus ist der ihm die Nas' abschneidet/ damit sein Herr dadurch nur Babylon erlangt. *Darius* kan Zopyro nie satt dancken/der ihm selbst wehe thut/daß jener herschen mag

Zoroaster.

Der Bactrianer erster König/ der da er war gebohren/ denselben Tag gelacht/ da solches nur bey Kindern wil geschehen am 62. der Tage nach der Geburth. Der die Zauber-Künste erfunden. Justin.

Zwerg.

Ein kleines Werck und Auszug von den Menschen. Ein Punct der Nichtigkeit. Ein Viertel von dem Menschen.

Zwietracht/ v. Zanck.

Zwietracht ist der Krieges Amme. Der Blut Durst so strenge Schlacht erheischt. Die Friedens Stöhrerin/ Zwiespalt/ Zwist/ Fehde/ Hader/ Uneinigkeit. Wo die Liebe wird zu Galle/ Freundschafft zu der Mitter-Nacht. Zwietracht saugt das Marck aus Beinen/ kehrt das Blut in Todten-Gifft/ welche Circe die versteinen/ welche dieser Dorn-Schlag trifft. Wol dem wer den Zwietracht fliehet/ der ists der noch lange blühet.

Corrigenda im Poetischen Lexico.

Ag. 1. lin. 8. Athenæus. p. 4. l. 19. geschrieben. p. 15.
l. 5. Altar p. 18 l. 4 Menschlichen pro Männlichen.
9. l. 3. Themistocles. p. 22 l. 14. doch. lin. ult. Brunn.
3. l. 1. verkehrt. l. 5 Jo p. 23. l. 7. eingeschläffert. p.
l. 3. Hippocrates. p. 26. l. 9. Warthonus. p. 27. l. 4.
aret p. 28. l. 18 Mycæneer. p. 29. l 20. Augias. l. 24. Au
p. 31. l. 15. grüßt. l. 19. rennt. p. 32. l. 2 erseuffzte. p.
l. 15. Fluß. l. 25. Cythei. p. 35 l. 7. Colchiern. l. 19.
mius. p. 40. l. 8 Schenobæa-Anchæa. p. 41. l. 21. Apru-
n p 42. l 19. Aulien-Sabinern. p. 44. l. 8 das güldne.
o. war aussen p. 45. l. 9 Baunum l. 12. lib. p. 47. l. 9.
mocritus. p. 48 l. 1. liebwerther. l. 7. milde. p 50 l. 7.
tödtlich p. 55. l. 4. Macareus. p 62. l. 21. deliberirten
6. l. 1. Pyracmon. l. 4 Gott nicht glauben. p. 73. l. 5.
t pro fügt. p. 75 l. 4. Augustinus de C. D. l. 17. Bosisen.
6. l. 18 Lohenstein p. 79 l. ult. ausgebethen pro aus-
han. p. 82. l. 15. gezweigt pro gezweyt. p 85. l 5. Me-
hraste. p. 88. l. 5. schneller Fertigkeit. l. 7. Phigaseus. l.
Damaxenus pro Daraxeus. p. 95. l 15 Schein. p. 103.
l. Mörser vor Möser. p. 104 l 4 Lybantes. l. 13. Tag
d Nacht. p. 105 l 19. Sejanus p 113. l 12. der Deux. p.
5. l. 1. Stymphaliden p. 121. l. 11. Oeta l. 21. Hermelium.
2. Leib mit Koth p. 124 l. 15. den 25 Mart. oder 8. Ca-
d April p. 130 l. 10. Athena. p. 131. l 14 Amycla p.
2 l. 5 Theophem l. 5 Cælia p. 133. l. 14. Fauna. l. 26.
encleas p. 137. l. 8. quod pro qui. p. 142. l. 11. Themis
del vor Stachel. p. 145 l. 15. Callirhoe pro Calliache.
47. l. 3 schwartz gezeichte p. 149. l 3 weissen l. 16 vielen
unden p. 154. l. 7. der Laster. p 154 l. 21 Demodockus.
157. l 19 Ino l. 21. Orchami p. 162. l. 17. Schoß vor
loß. l. 24. Priapo - Lothophagi. p. 163. l ult. Laome-
n p. 168. l 23. und in einem. p. 169 l. 2 Meditrinalia
o Mediciaslia p. 170. l. 7 Megalesia p 172. l. 7 Irrlicht.
173. l. 3. Meister. l. 16. Metina. p. 176. l. 6 in Congo. l.
ich will nicht. p. 177. l. 18. Bürger. l. penult. justin.

pro

pro pollin. p 178 l. 1. lajum pro lepum l. 1. Alcmeon. p. 179 l. 6. Taprobanens. p. 18 . l 14. häuffig. p. 188. l. 21, Pylius. p 189 l. 7. finstern Nächten war. p. 19 l. 7. verehret l. 15. nahm und bracht es der. p. 192. l. 7. Ocnus pro Oenus. l. 8. Seile drehen l. 12. Oenus. p. 193. l. 14. Oreaden pro Orcades l. 16. Frostelea p 194. l. 12. erhalten. p. 196. l. 7. Portunnus pro Portumns. p. 199. l. 11 Notolien pro Natolien. l pen ult. Phil. Aurelius Theophrastus Paracelsus. p. 202. l. 7. illi thyja. p. 205. l. 7. groß pro groß. l. 21. dictus p. 206 l 20. Rhoebus pro Phæbus p. 214. l. 2. Persephone. l. 4. unter irdischem. p. 219. l 3 Tapuyer. p. 220. l 8 hat mit dem. l. 9. Ergne ver entrunnen. p. 22. l. 6. als der Thau. l. 8 Sonne soll wehlen l. 9 Areopagit. l. 13. weil Titan p. 222 l. 7. Cottus pro Coltus. l. 8. Enceladus pro Encleadus. l. 10. Keil. l 19. Typhæus pro Tydæus. p. 226. l. 20. falii pro falus. p. 232. l. 12. du feuchtes Nymphen Bild. p. 233. l. 8 auch einen Kürbiß. p. 234. l. 9. Daumen dickes. p. 235. l. 2. Eidimionis Schlaf. l. 20. Boignacu grosse l. 24. Opheiten. p. 236. l. Tuschvon Tuch p. 243. l. 3. nach seinem. l. 2. Semiones p. 245. l 20 den Plan. p. 248. l. 2. Ulysles Wachs. l. 6. Campanien pro Capanien. p. 250. l. 20. Eous, Æthon und. p. 253. l. 14 Hetrusker pro Hefrusser. p. 254. l. 17 womit. p. 255. l. 8 beschwärtzte Bahre. p. 257. l. 21. Sternen Wall. p. 262. l. 6. Tænarus. p 263. l. 5. Thymela p. 264. l. 2. Alcair. l. 3 Charitinnen. p. 276. l. 16. Bocatius p 269. l. 18. Avilus p. 271 l. 9 Libien l. 12. Jaquaretæ. p 273. l. 1. der l. 26 Nauplius. p. 274 l. 19. Rhodiginus. l. ult. Antonii Sclave p. 275 l. 14 Fidinus p. 267. l. 7. Trifolinus. l. 8. Monde sancto. l. 11. schiessenden. p. 282. l. 12. Sophonista p. 283. l. 20. Ithaca p 28 . l. 8. Stief Stiefmutter. p. 286. l. 4. 8 l. gu Brunst. p 287. l. 18 Jungfern p. 290. l. 15. soll vor sollen. l. 16. eine vor einer p 299. l. 23. Masfico.



Richtiges Deutsches Reim-Wörter-LEXICON derer Poëtischen Endungen.

§ I.

Alle Wörter / so viel derer in de[r] gantzen Welt anzutreffen / ge[-] hören nothwendig einem der 5 Vocalien A, E, I, O, U, zu[;] bey diesen muß sich jeder Reim ende[n] und schliessen.

§ 2. Der berühmte Harsdörffer hat e[in-] mahls einen Project entworffen / Zesius[,] Bergmann und andere haben auch Han[d] angelegt / aber vor einigen Jahren hat de[r] umb die Schul-Jugend hoch-verdiente H[.] Johann Hübner durch seinen Fleiß un[d] Mühe es in seinem Poetischen Han[d-] Buche recht klahr und deutlich gewiese[n,] wie alle Reimungen anzuordnen. I[ch] will meine Art behalten / und kurtz / al[s] in einer Tafel / jedem Reim-Worte se[i-] nen Gatten und Gesellschaffter beysetze[n,] wie ich befunden / daß solcher bey den b[e-] rühmtesten Poeten angetroffen worden.

§ 3. Wer mehr Composita den Stam[m-] Reimungen will anhencken / der kan ihr[e]

di[e]

eselben leicht selbst machen/ als / daß er
as A, B, C, durchgehet/ und die præfixa
aran setzt / e. g. auf das Stamm-Wort
eiben / reim ich erstlich: bleiben/ reiben/
heiben/ schreiben / treiben/ 2c. dann setze
e Præfixa darauf/ e. g.. beleiben / beklei-
en/ bereiben / beschreiben / aufschreiben /
stäuben / betäuben / betreiben / beweí-
en/ 2c. letzlich folgen die Duplicata / e. g.
ussenbleiben/ untenbleiben / hinweg blei-
en / sitzen bleiben/ hencken bleiben / übrig
eiben / stecken bleiben / zurück bleiben /
y ihm bleiben/ 2c. und so geh mit den an-
ern Wörtern auch durch / als: reiben /
reiben/ abreiben / zerreiben / einreiben /
usreiben / aufreiben/ wegreiben/2c. item
hreiben / aufschreiben/ einschreiben/ grob
reiben / verschreiben / hinweg schrei-
en/ 2c. da bald einer ein groß Lexicon
m könte machen. Damit aber dieses
einige nicht zu groß möchte werden / so
n ich nur bey den Stamm-Wörtern ge-
eben / und lasse also die Nachlese eines
dern Fleisse über.

§ 4. Damit einem jeden die Reim-Wör-
bald uno intuitu in die Augen fallen/ so

 folge

folge er meinem Exempel, stelle die Endun gen in *Margine*, und die Reim-Wörter ge gen über / und wenn er ein fremd Wor antrifft e. g. Oppium, Dardanellen, Geno vava, so setze er in ein Parentheſi was ſol ches sey / so darff er sich nicht sehr martern was er zu seinem Reim-Schlusse vor ein Wort solle nehmen / denn es wird sich ihm selbst bald præsentiren.

§ 5. Das muß ich melden / daß ich nich gerne ein Wort 3. oder 4. mahl setze / e. g ich habe afft / worauf sich reimt hafft Krafft / schafft / klafft / tafft / da kan ich in diesen schon finden / was in affter / affte afftes / afften / afftet / aflesen man brauchet und kan ich also die ambages fliehen / doc wo ich gesehen / daß neue Wörter concur riren / da hab ich auch das Schreiben ni gespart / wie es der geneigte Leser in de That wird finden. Ubrigens kan di Lexicon mehr deutlich weisen als ic möchte schreiben. GOTT bleibt die Ehre / dem Leser der Nutz.

❀ ❀ ❀

Asia, Bathseba, Africa, America, hal ha/ ja/ Utopia, Hispania, Lucretia, Cadra, (ein Baum der in der Lufft wurtzelt/ und das Paradieß überschatten soll) Hecla, Ætna, Feur-speyende Berge) Tulipa Papa, Mama, Mesopotamia, nah/ Adama, sah/ geschah/ Cleopatra, Jehova, der Fluß Aa, utremifasola, Lucia, Pultava, Juda.

Gab/ grab/ hab/ knap/ Kapp/ Lapp/ Trapp/ (Vogel) Napp/ Klopp/ herab/ übergab.

). Raab/ Staab.

l. Babel/ Fabel/ Gabel/ gekrabel/ Nabel/ Schnabel/ Tabell/ Parabel, Constabel, variabel, gekabel.

n. Baben/ draben/ graben/ haben/ Knaben/ kraben/ laben/ Raben/ schaben/ Schwaben/ gaben.

t. Begabet/ drabet/ begrabet/ habet/ krabet/ labet/ schabet.

r. Graber/ Haber/ Schaber/ Draber.

s. Grabes/ habes/ labes/ Schwabes/ Stabes/ Rabes.

. Bach/ dach/ fach/ flach/ schwach/ wach.

h. Gebrach/ Gemach/ darnach/ geschach/ sprach/ stach.

e. Am Bache/ Drache/ Fache/ flache/ lache/ mache/ Nache/ Rache/ Sache/ krache/ der schwache/ wache.

he Braache/ Sprache.

Ach:l. Kachel/ Stachel / Zachel.

Acher. Pracher/Uhr-Macher / verursacher / wie dersacher/auslacher/ tausendfacher/ Zahnsta cher/ schwacher/ Fintenmacher.

Achen Auffachen / drachen / krachen/ lachen/ ma chen/Nachen / Rachen / Sachen/ schwacher wachen.

achere Prachere/schwachere/ stachere / Friedem chere.

Achs. Des Bachs/Dachs/Flachß/Fachs/Lach Sachs/Wachß.

Aachs Zerbraachs / Gemachs / versprachs / ve stachs.

Achst. Du achst/ bedachst/ brachst/ krachst / lachs machst/ schlachsts/verschmachst / darnach b trachst / erwachst.

Acht. Bracht/bedacht/Fracht/es kracht/verlach Macht/ Nacht / Pracht / Tacht / Schach Schlacht/ Tracht/ verquacht/erwacht/geach

achtel. Schachtel/Tachtel / Wachtel.

achter Bedachter/ geachter / geschlachter / belac ter/ ausgemachter/ Pachter / ungeschlachte bewachter/ betrachter.

Ac. Isaac/ Back / Toback / Nack / Knißna Lack/ Wadsack/ Pack / Tiriac, Zwieback / G schmack/ erschrack/ Schabernack/ *Frontini* Cloac, Polack

Acken Backen / ausbracken / knacken / zerhacke Schiffs-Flacken/verpackē/Nacken/einsack Goldschlacken/schmacken/bezwacken/Dorn zack

zacken / Schabracken / Cosacken / Toacken /
(sind der Javaner Haupt-Binden)

ckel. Mackel/Tabernackel/Miracel,Oracel,Spectacel, gequackel/obstacel,/zackel.

cker. Placker/ hacker/ wacker /Abzwacker / Einpacker/ Einsacker/ Ausbracker.

hsen Dachsen/lachsen/ Sachsen/wachsen.

cken Bedackten / auspackten / ausbrackten/ behackten/ einsackten / sie schmackten/ verstackten/ mit Tackten/ abschwackten / mit ihm sich zackten/ Schmaragden.

d. Gilead, Bad/ Lad/ Advocat, Canonicat, Ducat/ Mußcat/ Mithridat, Soldat / Josaphat/ Euphrat/ Doctor Grad/ Salat/ Staat/ Pfaad/ Rath/ hat/ Blat/Thath/ Rath/ spat. Saat/ Comitat, Rectorat, Ubelthat/ betrat. Drat/ die Perlen aus Granat/ und Æolus zerstückt / die Schönheit in Ternat, Prælat, Spinat, Deputat, Sindicat.

de. Bade/ Lade / Made / Retirade / Gestade/ Schade/ Parade/ Spade/ Chamade, Wade / marmelade, Intrade, Palisade, Limonade, Genade/ Cade,Cavalcade, Grade/Oster-Flade/ im Rade/ Choquelade, oberste Gade / Capade,(Capaune.)

del. Nadel/ Spadel/ Tadel.

ens. Badens/ bradens/ Fadens/ Fladens / Gadens/Gnadens/ ladens/Spadens/Schadens.

der. Bader/ Hader/ Einlader/ Geschnader/ geplader/geflader.

Adlen Mit Nadlen / tadlen.
Aff. Graf / Schlaf / Schaf / traf.
Affe. Wegraffe / mitschaffe / vergaffe / anpaff vorsammenklaffe / schlaffe
Affel. Staffel / Taffel.
affern. Schaffern / kundschaffern / wegraffern / ze kloffern.
Afft. Vergafft / Hafft / Klafft / Krafft / pafft / Re chenschafft / wegrafft / Safft / Tafft / Schaff
Ag. Lag / klag / mag / pflag / Tag / Wag / Sag Haag / schlag / nag / vertrag / verzag / jag / Plag
Agt. Magd / geplagt / lagt / vertragt / befragt / be nagt / gesagt / zerschlagt / verzagt / jagt / hervor ragt / behagt.
Age. Frage / behage / verjage / Klage / Niederla ge / Nage / Page / Plage / sage / hervorage / tra ge / Wage / Schlage / Prage / Tage / verzage
Ager. Hager / Lager / mager / Schwager / Ansa ger / Lasttrager / Ausfrager / Anklager.
Agel. Hagel / Nagel.
Ages. Gelages / des Schlages / verlages / Tages vertrages.
agner. Geschlagner / vertragner / ein Wagner.
Agte. Betragte / verjagte / behagte / verklagte / be nagte / geplagte / sich ragte / ersagte / tagte / wag te / verzagte.
Ahen. Fahen / bejahen / nahen / sahen / geschahen
Aal. Baal / kahl / fahl / Pfahl / Ovaal / Mahl Staal / Saal / Wahl / Zahl / Admiral, Gratial Cordial, Memorial, Lineal, Pocal, Fiscal, Cym bal,

bal, Pedal, Manual, Regal, Final, Arsenal, Journal, Tribunal, Pennal, Principal, General, Choral, Figural, Corporal, Rostral, Carneval, Quartal, Madrigal, Cardinal, Capital, Thal/ Futral, Hospital, Augenstrahl/ Jammerthal/ Westphahl/ Gemahl.

ll. Stall/ Wall/ Ball/ Portugal, Hall/ Fall/ Gall/ überall/ Corall/ Metall/ Knall/ Widerschall/ Chrystall/ schmall/ Nachtigall.

ler. Kahler/ Mahler/ Praler/ Tahler/ Zahler.

len. Die Hunde bahlen/ fahlen/ stahlen/ Schalen/ mahlen/ Pocalen/ gemahlen/ Principalen/ pralen/ qualen/ strahlen/ bezahlen/ wahlen/ Generalen/ Portalen/ Saalen/ schmalen/ Tahlen/ Quartalen/ Rostralen/ mahlen.

lte. Mahlte/ prahlte/ strahlte/ zahlte.

lb. Halb/ Kalb/ Alp.

lbe. Falbe/ halbe/ Kalbe/ Salbe/ Schwalbe.

lck. Balck/ Kalck/ Schalck/ Talg/ Falck.

lt. Bald/ halt/ kalt/ mannigfalt/ schalt/ Gestalt/ Gewalt/ Wald/ lallt/ knallt/ zurückprallt/ gekrallt.

lle. Balle/ Coralle/ Caballe, Crystalle/ Halle/ Galle/ zurückpralle/ stalle/ erschalle/ walle/ Vasalle, falle/ knalle/ Wasser-Schwalle/ Metalle.

lmen Halmen/ Palmen/ Psalmen/ zermalmen/

lse. Halse/ Salse.

lte. Falte/ kalte/ spalte/ walte/ halte/ stalte/ knalte/ Schneeballte/ lallte/ schalte

Ahlte. Gemahlte/ strahlte/ prahlte / zahlte.
Alter. Erhalter/ Buchhalter/ kalter/ malter/ Ver-
walter/ bestalter/ zugeschnalter/ gebalter / ge-
kralter.
Altze. Faltze/ maltze/ waltze/ schmaltze/ saltze/ baltze,
Aam. Ram/ gram/ Abraham/ bekam/ kram/ lahm/
vernahm / Scham / schlam/ zaam / Bileam,
Daam, tugendsahm.
Am. Bräutigam / Lamm / Stamm / kamm/
Tamm/ Potstam/ Schwam̃/ Schlamm/ But-
terbam/ Fuchßwamm/ Mam, Violdigam, bey
der Ramm.
Amen Nahmen/ kamen/ damen/ hamen/ verlah-
men/ Saamen/ rahmen/ zahmen/ Amen.
Amer Gramer/ Cramer/ Hamer/ Lahmer/ Rah-
mer/ zahmer.
Amet Gebramet/ kamet / nahmet/ besahmet / e
ramet/ schwamet.
amlen Bamlen/ kamlen/ stamlen/ samlen / ram-
len/ wamlen.
Am̃e. Butterbamme/ Tamme / verdamme/ stam-
me/ flamme/ lamme/ im Kamme/ ich schwam-
me/ schramme / auf der Fischwamme.
Am̃el. Hammel / Gestammel / Gebammel / Ge-
rammel / Geld-Gesammel.
Am̃er Jammer/ Hammer; Kammer/ Klammer
Am̃t. Sammt/ stammt/ flammt / verdammt,
lammt/ rammt/ Amt.
Amp. Lamp/ Kamp / Kramp/ Stamp.

Lam

mpe. Lampe / Wampe / Stampe / pompe / verplampe.

mpff. Dampff / Kampff / Krampff.

lan. Bahn / Canaan, Cordouan, Dulcian, Fahn / Haan / Kahn / Mahn / Pavian, Plan / Pelican, Fabian, Grobian, Saffian, Maximilian, *Florian*, dran / Pusican, gran / Phasan, Porcellan, Magellan, Galan, Meſelan, Marcipan, Partiſan, Tulipan, Pan, Geſpan / Span / Schwan / Saffran / Majoran / Wahn / Laban / Pavan, Zahn / Zeilan, Wetterhahn / Capellan, Jonathan, heran / Median, dann / wann / Soliman, Tyran, Kahn / Entian, Vatican, Kilian.

lant. Gebahnt / vermahnt / es rahnt / beſtant / mir es ſchwant / ihr Gewant.

Ant. Band / *Ammiant*, Land / Hand / bekant / verwandt / ſtand / rand / Sand / Pfand / geſpant / Verſtand / Brand / Tulband, *Diamant*, Muſicant, Comœdiant, Diſcant, *Alcant*, Foliant, Commendant, Elephant, Tremulant, Pasquillant, Proviant, Engelland / verſchwandt / Bachant, galant, baſtand, befandt / Gewand / Important, Tant / Strand / erkennt / Dechant.

Anck. Banck / Danck / Fang / Klang / der Hanck / Geſang / kranck / Chartablanc, der Schanck / verſonck / Bierſchanck / Geſtanck / Bücher-Schranck / / geſchwanck / tranck / zanck / lang / verdranck / ſtranck / zwang / zerſprang / frey und Franck / empfang / geſchlang / einſchranck.

Dem

ancken Dem blancken/ bancken/ Francken/ in Flancken/ krancken / plancken / rancken / geschwancken/ versancken/ Schrancken / stancken / ertrancken / wancken / zancken / geschlancken / trancken.

ancken Ranckern/ ausstanckern.

andel. Handel/ Mandel/ wandel/ Sandel/ (Holtz.)

anden Banden / sie fanden / verhanden / landen/ verpfanden/ Schanden/ umstanden/ stranden.

ander. Salamander, *Alexander*, Periander, Coriander, Philander, Neander, Talander, Misander, Leporander.

Andern. Wandern / mit andern / nach Flandern/ Salamandern, *Alexandern*, *Crisandern*.

Ahne. Bahne / Diane, Fahne/ Hahne / Kahne/ Grone/ Galane, Mane, *Alcorahe*, Unterthane/ Trahne / *Caravane*, Porcellane, Majorane, Plane/ Wahne/ Schwane/ Spane/ Tullpane/ *Campane*, *Curtisane*, Phasane, Albane, Vorgespane/ Zahne.

Aner. Africaner, *Americaner*, Carthesianer, Grobianer / Indianer, Photinianer, Ermahner/ Lutheraner / Calvinianer / Mahometaner/ Unterthaner/ Spartaner, Lacedæmonianer, *Currendaner*, Venetianer.

Anet. Bahnet/ mahnet/ ranet/ es schwanet.

Anff. Hanff.

angen Fangen/ prangen / zangen / hangen/ wornach bangen/ weggegangen/ erlangẽ/ im brangen/ begangen/ hochlangen/ verlangen/ Span-

gen/ sangen/ sie sprangen/ Stangen / Fahne schwangen/ bezwangen/ rangen / Schlangen/ Wangen.

ngel Mangel / Triangel

nger Pranger/ erlanger/ schwanger / mager und zanger/ banger/ gedranger/ Auffanger.

ngst Rangst/ drangst/ brangst/ hangst/ fangst/ kranckst/ klangst/ erlangst/ empfangst/ sangst/ prangst/ schwangst/ sprangst/ danckst/ zwangst/ tranckst/ wanckst/ zanckst/ versanckst/ beschanckst.

gter Belangter/ abgedanckter/ ertranckter/ verschranckter.

ng- t. Verlangtet/ prangtet/ trancktet/ dancktet/ schlancktet/ wancktet/ zancktet.

nne. Johanne/ Kanne/ Wanne/ banne/ Manne/ Pfanne/ Susanne/ Spanne/ Tanne/ Tyrañe.

ñer. Banner.

ñet. Bannet/ entmannet/ umbspannet.

nst. Kanst/ verbanst/ übermanst / umbspanst / wanst/ ranst.

ntel Spadefantel, Mantel/ Tarantel, (giftige Spinne.

hnte. Bahnten/ ermahnten/ schwanten.

nten. Comœdianten , bekanten / verwandten/ Trabanten/ Spanten/ Folianten , Quaranten , branten / Musicanten, Bachanten, Commendanten, ernandten / Postillanten , pasquillanten, Diamanten, Tremulanten , Elephanten, Abgesandten/ sich verranten / aufgetranten/ zerspanten/ galanten/ Exulanten.

Bran-

Antet	Brantet/ empfantet/ erkantet/ berantet/ benantet/ aussantet/ zertrandtet/ umwandtet/ übermantet/ überspandtet.
Antz.	Tantz/ Krantz/ Glantz/ gantz/ Schwantz/ Inportantz, Tolerantz, decadantz, weggebrandts/ zuerkandts/ Niederlands/ Frantz/ Pomerantz/ Pflantz/ Schantz/ Resonantz/ benandts/ Rands/ Unterpfands/ Sands/ Bands/ Tands/ gespants/ verwandts/ pflantz/ Wantz/ Hoffschrantz.
Antzel	Cantzel/ gelahrter Mantzel.
Antzē.	Wantzen/ im gantzen/ verschantzen/ tantzen/ lantzen/ Frantzen/ Hoffschrantzen/ Pomerantzen/ currantzen/ Finantzen/ pflantzen/ im Rantzen.
Aper.	Caper/ Schaper.
Appe.	Kappe/ Klappe/ Trappe/ Tuchknappe/ Lappe/ Mappe/ Pappe/ ein Rappe/ die Schlappe/ Schnappe/ ich tappe/ zappe.
apeln.	Krappeln/ zappeln/ schwappeln/ pappeln.
apper.	Klapper/ tapper/ gelapper/ geplapper/ schnapper/ zapper.
Apffe.	Napffe/ Fußstapffe/ zapffe.
Apffel	Apffel.
apffer.	Tapffer/ geklapffer/ der Hapffer/ erschnapffer.
Apt.	Verkapt/ klapt/ zuknapt/ zerlapt/ verpapt/ erschnapt/ ausgezapt.
Abt.	Begabt/ gelabt/ geschabt/ ertrabt/ vergrabt/ was ihr habt.

Ge-

pter Gekapter / zerlapter / gepapter / ertapter / erſchnapter.

bter Begabter / gelabter / geſchabter.

ar. Bahr / Haar / gar / dar / Gefahr / klahr / Jahr / paar / raar / Schar / Staar / Janitſchar / offenbahr / Czaar / Altar / Fluß-Saar / zwar / Wahr / verſpahr / fürwahr / contrar.

rr. Pfarr / Narr / harr / Iſaſchar / Potiphar, ſchnarr / ſchmarr / erſtarr / Qvarr / Tatar / Madagascar / Sparr des Hauſes.

rbe. Barbe / darbe / Farbe / Garbe / Narbe / ich ſcharbe.

rbet Darbet / farbet / garbet / ſcharbet / ſtarbet / erwarbet.

rche Patriarche, Monarche, Scholarche, ich ſchnarche.

r· Schnarchens / Scholarchens, Monarchens,
ens. Patriarchens, Parchens.

rck. Starck / karg / qvarck / Marck / Sarg / Dennmarck / arg / verbarg / Scharck / (der der gröſſeſte Raub-Fiſch.)

rcken Harcken / ſtarcken / remarquen, Geld-Marcken.

rt. Hart / a part, Leopard, Baſtard, Gegenwart / Spickenard / geſchart / regard, quart, erſtart.

rt. Bart / gehaart / Höllen-Fahrt / offenbahrt / gelahrt / gepaart / erſpaart / bewahrt / zart / überfahrt / Hoffahrt / Haſenſchart / befahrt.

Sal-

Arde. Salvegarde, Spicanarde, petarde, Bastarde, Leoparde.

Arder Ein Garder/ (Stein) Marder / Parder.

Aren. Leichenbahren/ fahren/ Haaren/ Jahren/ Paaren/ im Klahren/ raren erspahren/ Schaaren/ Wahren/ Staaren/ Czaaren/ Altaren/ Tharen/ Pflugscharen.

Arer. Klahrer/ fahrer/ offenbahrer/ verwahrer/ der paarer / sparer/ rarer/ wandelbahrer.

Arff. Darff/ scharff/ warff/ Harff.

Arffe. Harffe/ scharffe / Larffe / wegwarffe.

Arm. Darm/Harm/Schwarm/Allarm/Barm/ erbarmen/ warm.

Armel Marmel/ Berg Carmel.

Armē Carmen/ erbarmen/ erwarmen / sich verharmen.

Arn. Garn/ Harn/ Karn/ Sparn.

Arnt. D. *Arnd*, gewarnt/ geharnd / gekarnt.

Arb. Starb/verdarb/erwarb/Carp/ Farb/garb/ Narb/ scharb.

Arre. Darre / harre / Pfarre / Karre/ vernarre/ qvarre / scharre / schmarre / erstarre/ warte/ geplarre.

Ars. Mars, Haars/Jahrs/ klahrs / paars/ rars/ Stars/ was wars/ Czaars.

arten. Offenbahrten/Charten/gelahrten/ zufahrten/ Garten/ paarten/Scharten/ schwarten/ verwahrten / die zarten.

Arter. Harter/ Tarter/ Parther/ Marter.

Fa

zen. Fartzen/ wartzen// schwartzen ; Parcen, von Gartzen.

s, Baaß/ Faaß/Glaß/ graß/fraß/Sassefraß/ Cannefaß/ Maaß / Naaß / Haaß / faß / was / blaß / Tintenfaß/ Raben-Aaß.

. Blaß/ Paß / Compas, Caiphas, Haß/ unterlaß/ Faß/ naß / spaß.

he. Flasche/ Tasche/ erhasche/ Pallasche / vernasche/ pasche/ die Nasche/ wasche.

sche Page, Mariage, Fourrage, potage, Ombrage, Avantage, Ravage, Courage.

. Baase / Blase / Glase / Hase / die Maase / Nase / ich rase / die Wase.

el. Basel / Kasel.

ern Masern/ Glasern/ Topasern.

pe. Haßpe/ Raspe.

se. Blasse/ passe/verprasse/ lasse/ Fasse/ Gasse / hasse / lasse / nasse / Manasse/ Compasse / zum Spasse.

sel. Cassel/ geprassel/ gerassel.

ser. Prasser/ verfasser / hasser/ nasser/ Wasser/ blasser.

t Bast/ blast/ Gast/ gefast / hast/ rast / Last / Mast/ past/ Quast / Morast / tast / Fantast / verprast/ verspast.

tel. Baste/ faste / erblaste/ Gaste/Kaste/ anmaste/ die Naste/ verpraste/ Pallaste / Moraste/ belaste/ Fantaste.

ster. Alabaster/gefaster/ erblaster/ Laster/ Pflaster/ Betaster/ Ausraster.

-ate. Brate / Croate, Ornate, Advocate, Muscate, prædicate, Syndicate, vicariate, stipendate, Rectorate, Mandate, placate, delicate, Soldate / Legate, prælate, Drate / Salate / Pate / rathe / State / spate / wate / Potentate / Magistrate, Cantorate, Diaconate, zertrate / Formate / primate.

Atte. Blatte / Gatte / einladte / matte / platte / Ratte / überschatte / erstatte / hatte / Latte / Regatte / Ehe-Gatte / glatte.

Attel. Dattel / Sattel.

Atter Natter / Blatter / überschatter / statter / Tatter / Gevatter / Gatter / geflatter.

Atz. Latz / Matz / Platz / Ratz / Satz / Schatz / Schmatz / Fratz / Bärentatz / Katz / Glatz.

Atzer. Platzer / Kratzer / Schmatzer / Schwatzer.

Atzen. Patzen / platzen / fratzen / glatzen / rabatzen / hatzen / Katzen / kratzen / Ratzen / schmatzen / spatzen / überschwatzen / Tatzen.

Au. Bau / brau / blau / Frau / grau / Klau / genau / Pfau / rauh / Sau / schau / Thau / trau / hau / schlau / Torgau / Treptau / die Katze Mau.

Aube. Haube / glaube / beklaube / Taube / erlaube / raube / schaube / schraube / Staube / schnaube / Traube / laube.

Auch. Bauch / Brauch / Hauch / Knoblauch / Rauch / Weyrauch / Strauch / Schlauch / schmauch / gebrauch.

Aucht. Braucht / daucht / haucht / raucht / schmaucht / eingetaucht.

ʒe Jauchʒʒe.
ke Maucke/ Paucke.
t. Saugt/taugt/ mauckt/ pauckt/
r. Geplauder/ Gezauder.
n. Bauden/ Rauden/ Stauden/ kein Nectar
triefft von Seuden. Schilfft und Rauden.
Lohenſtein. poemat. p. 79.
n. Bauen/ blauen / grauen / hauen / brauen/
verbauen/ Frauen/ kauen/ klauen / ſich krau-
en / die ſehr genauen / Pfauen / die Rauhen/
ſchauen/ ſchlauen/ auftauen/ trauen.
r. Bauer/ Brauer/Gebauer/grauer/ zerhau-
er/ knauer/ Mauer/ lauer / rauher / genauer/
ſauer/ Schlauer/ Schauer / trauer / auff die
tauer.
f. Lauff/ darauff/Knauff / kauff/ ſauff/hauff.
ſen Hauffen/ kauffen/ lauffen/ rauffen / ſauf-
fen/ tauffen / die Weg-Rauffen.
ge. Lauge/ ausſauge/ ich tauge.
ter Ausgeſaugter / getaugter.
l. Gaul/ faul/St. Paul/Saul/Maul/Kaul.
en. Faulen/ kaulen/ Maulen/ die Saulen/ die
Gaulen.
m. Baum/Capzaum/ kaum/raum/ Schaum/
Saum/Traum/ Zaum.
mē. Daumen/Gaumen/geraumen/Pflaumen/
aufraumen/ſaumen/ſchaumen/ traumen.
e. Braue / baue/ haue / allaue / Chaphaue,
ſchaue/ traue/ zaue.

Aune. Braune/ Alaune / verhaune / die Laune Capp[illegible]une/ Posaune/ erstaune/ am Zaune.

Aupe. Raupe / graupe / staupe.

Aubt. Glaubt / haubt/ klaubt/ erlaubt/ raubt/ schnaubt/ geschraubt.

Aure. Knaure/ kaure/ laure/ vermaure / versau re/ schaure/ taure/ traure.

Auren Kauren / lauren / versauren / vermauren/ trauren/ betrauren.

Aus. Heraus/ Lauß/ Hauß/ Claus, Grauß/ Mauß/ hinaus / rauß / Strauß/ Schmauß / Tauß/ Brauß/ Krauß/ im Sauß.

Ausch Rausch/ Tausch/ im Pausch / im Lausch.

auschel Mauschel.

auscher Lausch[illegible]r/ Berauscher / Vertauscher.

Aust. Baust/ haust/ Faust/ *D.* Faust/ laust/ graust/ zerkaust/ kraust/ maust/ aufpaust/ saust/ schaust/ schmaust/ thaust/ traust / zerzaust.

Ause. Klause/ krause/ sause/ hause/ brause/ pause/ lause/ mause/ schmause/ zause.

auster Verlauster/ verschmauster/ verhauster/ be krauster/ bemauster / gezauster.

Aut. Braut/ baut/ verdaut/ graut/ haut/ Kraut Laut/ vertraut/ schaut/ thaut/ traut/ die Ka tze maut.

Auter Gebauter / gebrauter / gekrauter / gekau ter/ lauter/ beschauter/ bethauter/ zetrauter/ vertrauter.

Autze. Plautze / rautze / kautze/ mautze / pfautze/ schnautze.

Tax[illegible]

axe. Taxe/ wachse/ Sachse/ Flachse/ Lachse.

atze. Katze/ Madratze/ Fratze/ glatze / kratze/ latze / Platze/ Ratze/ Schatze/ schmatze/ Satze/ schwatze/ Tatze/ sich rabatze.

atzer. Platzer/ Kratzer/ Schwatzer / Rabatzer.

atzter Gekratzter/besatzter/geschatzter/beschwatzter/ zerplatzter.

atzung Schatzung/ Besatzung/ Bekratzung.

E.

Weh/ Flöh/ Höh / Klee/ Eh/ Reh / Aloe, Assemblee, Panace, Caffe, geh/ steh/ Armee , Salome , See / Schlee / Spree / Renome, Thee , Galathe , Dorothee , Ninive , entree, Caroe, (der Canarische Wunder und Trähnen-Baum.) Althee, Schnee/ Mosche, (der Türcken Tempel.) Niobe, Calliope , zwee/ Zeh.

ebe. Erhebe/ klebe/ lebe / gebe/ Gewebe / Rebe/ schwebe/ Stäbe/ strebe/ Spinwebe.

ebbe. Fluth und Ebbe / Näppe/ Kröppe/ schleppe/ schöppe / Schneppe / (Vogel.) Treppe/ Zöppe/ Stäppe.

ebel. Knebel/ Nebel/ Säbel/ Feldwebel.

eber. Geber/ Gräber/ Uhrheber/ Leber/ Kleber/ Treber / Nachstreber / Weber.

ebs. Erlebs/ übergebs/ Krebs/Webs/begräbs/ anklebs.

eben. Darneben/ leben/ aufgeben/ aufheben/ kleben/

ben/ Reben/ Stäben/ streben/ schweben/ w
ben.

Eche. Breche/ Bäche/ bleche/ Fäche/ köche/ m
Peche/ schweche/ ich stäche/ räche/ spreche/ z
che.

echeln Hecheln/ Knöchein/ Lächeln/ S. Mecheln
Röcheln.

Echer Becher/ Ehebrecher/ Dächer/ Fräche
Sommer-Fächer/ Köcher/ Löcher/ Gem
cher/ Rächer/ Schächer/ schwächer/ Großspr
cher/ Zahnstecher.

echner Blechner/ Wächner/ Zechner.

echnē Rechnen.

Echs. Blechs/ Pechs/ sechs/ Gewächs/ erstech

Echst. Wächst/ rächst/ zechst/ schwächst/ brächst
stechst/ zunechst.

Echt. Zerbrächt/ bedächt/ verfecht/ Hecht/ Knech
gerecht/ geschwächt/ zerstecht/ schlecht/ Spech
sprecht/ bezecht.

Echte. Brächte/ dächte/ fechte/ einflechte/ Hecht
Knechte/ Gemächte/ Mächte/ gerechte/ g
schlechte/ geschwächte/ bezechte/ Spechte.

Echter Fechter/ verächter/ gelächter/ gerechter
schlechter/ Töchter/ geschwächter/ Wächter

Eck. Dreck/ Fleck/ keck/ Dachfleck/ Speck/ Faß
so leck/ Zweck/ Caminieck.

Eke. Apotheke/ Tcke/ höcke/ gröcke/ Scharteque

Ecke. Böcke/ decke/ drecke/ flecke/ hecke/ jäcke/ ke
cke/ klecke/ Pflecke/ quecke/ recke/ strecke/ Säcke
ste

stecke/ Schnecke / schmecke / Specke / wecke/ zwecke/ necke/ brecke/ Schecke trecke.

ckel. Deckel/ Steckel/ Seckel/ Dreckel/ Röckel.

cker. Becker/ Decker/ Höcker/ kecker/ lecker/ Necker/ Schmecker/ Mecker.

ckt. Bäckt/ hervorbleckt/ deckt/ heckt/ fläckt/ befleckt/ Confect/ leckt/ perfect, correct, defect, prospect, respect, verreckt/ Seckt schmeckt/ streckt/ steckt/ schreckt/ neckt/ jeckt/ treckt/ weckt/ gezweckt.

de. Blöde/ Fehde/ schnöde/ Schwede/ Einöde.

de. Rede/ Fehde.

deln Fädeln/ schedeln/ wedeln/ brädeln.

der. Bäder/ Leder/ Feder/ Geäder/ geschwäder/ mäder/ Räder/ Säder.

der. Catheder/ Ceder/ Meder, blöder/ entweder/ Köder.

des. Archimedes, Ganimedes, blödes/ ödes/ schnödes/ Schwedes.

dig. Gnädig/ ledig/ Venedig.

th. Gebeth/ Geräth/ spät/ Stadt/ Elisabeth glätt.

tte. Bette/ Kette/ beredte/ nätte/ glätte/ fette/ wette/ Mätte.

tter. Vetter/ Erretter/ Götter/ Blätter/ glätter/ netter/ Spötter/ zerschmetter/ Wetter.

fen. Hefen.

fer. Käser.

ffel. Löffel/ Scheffel.

ffen. Steffen/ neffen/ treffen.

ffers Schläffers/ Schäffers/ Käffers.

Effte Häfften/ Kräfften/ Säfften/ Geschäffte[n]

Ege. Wege/ Ståge/ tråge/ gehege/ ausfege lege/ gepråge/ pflege/ rege/ Såge/ Schlåge tåge.

Egde. Mågde/ fegte/ hegte/ legte/ pflegte/ regte sågte/ prågte/ wågte.

Egel. Flegel/ Kegel/ Lågel/ Schlågel.

Eg l. Vögel/ Segel/ Regel/ Egel.

Egen. Degen/ fegen/ hegen/ legen/ pflegen/ prå gen/ stågen/ Seegen/ Schlågen/ tågen/ we gen/ trågen/ regen/ zersågen.

Eger. Feger/ Jåger/ Klåger, verleger/ pfleger prager/ todschlåger/ nachtråger.

egnen Begegnen/ verlegnen/ regnen/ segnen/ ver wegnen.

Ehen. Mausoleen/ höhen/ flöhen/ rehen/ stehen sehen/ gehen/ wehen/ flehen.

Eher. Vorsteher/ höher/ Galilæer, Epicureer Pharisæer, Sadduceer, Hebræer.

Ehes. Caffees/ Klees/ Schnees/ Thees/ Rehes Wehes/ Schlees.

Ehet. Gehet/ stehet/ erhöhet/ flöhet.

Eehen Båhen/ dråhen/ flehen/ kråen/ meen/ ne hen/ såen/ wehen.

Ey. Bey/ drey/ Bley/ Brey/ Policey, Melo- dey, Conterfey, frey/ Lackey/ Cantzeley/ Pa pegey/ Betteley/ Reuterey/ Geschrey/ Schau streu/ Mahlerey/ Mengerey/ Heucheley Schallmey/ Comtorey/ Dieberey/ May/ Bla cke

ckerey/Druck-rey/Priester-Weyh/Abtey/ Probstey/Pastey/geweyh/sey/Jägerey/ Färberey/Fischerey/Praierey/Saufferey/ Stänckerey/Zänckerey Schley/Schinde-rey/Schwärmerey Sclaverey/Speccerey/ Zauberey/Schreiberey/Strutterey/Gebäu/ Heu/getreu/reu/gebräu/Saü/zwey/Szaley/(Kraut in Litthauen/so wie die Dulroa schlaffend macht.) Spey/Leu/neu/Alchimisterey/Prophecey/Castey/Hurerey.

Eibe. Bleibe/bekleibe/leibe/reibe/Scheibe/ schreibe/treibe/weibe/beläube/zeustäube/ich gläube/die Sommerläube.

iblich Gläublich/unbeschreiblich/weiblich.

Eibte. Bekleibte/entleibte/beweibte/kneiptel dreibte/gläubte/enthäupte/geståupte/betäubte.

Eich. Bleich/gleich/Fleich/reich/streich/ schleich/kreuch/Teich/euch/weich/zeich/Oesterreich/Himmelreich.

Ei. chelн. Streicheln/queicheln/heucheln/schmeicheln.

eichen Erbleichen/gleichen/leichen/reichen/Seuchen/schleichen/speichen/schmeichen/Teichen/ keichen/erweichen/zeichen/in Bäuchen/gebräuchen/verschäuchen/streichen/vergleichen.

ichte. Beichte/bleichte/gleichte/reichte/seichtel schleichte/schmeichte/weichte/zeuchte/däuchte/feuchte/leuchte/bereichte/streichte.

Eide. Kreyde, Heyde, beyde, kleide, meide, ne-
de, Scheide, beschneite, Getreyde, Weide
Gebäude, Freude, vergeude, Seide.

Eider. Beyder, Kleider, leider, Meider, Neider
Scheider, Schleuder.

Eiel. Greuel, kneuel, freuel, bleyel.

Eyer. Beyer, Bräuer, Dreyer, freyer, Geyer
Heuer, Leyer, Meyer, Reiher, Schleiher,
Schreyer, Zerstreuer, Tockeyer, Weier,
zweyer, neuer, Feuer, Scheuer, Steuer, Säu-
er, teuer.

Eyes. Bleyes, freyes, Heues, Lackeyes, Meyes,
neues, getreues, Geschreyes, geweihes.

Eyet. Benedeyet, casteyet, gedeyhet, befreyet, lei-
het, propheceyet, scheuet, schreyet, speyet,
weihet, verzweihet, verzeihet, bläuet, breuet,
dreuet, freuet, käuet, verneuet, bereuet, schnei-
et, vestreuet / streuet.

Eiffe. Greiffe, pfeiffe, reiffe, seiffe, schleiffe,
schweiffe, steiffe, streiffe, weiffe, häuffe,
knäuffe, geläuffe, täuffe, reuffe, käuffe.

eiffeln Treuffeln, den Teuffeln, zweiffeln.

eiffern Geiffern, pfeiffern, läuffern, reiffern,
schleiffern / streiffern, käuffern, säuffern,
widertäuffern.

Eiffze. Seuffze.

Eige. Feige, Geige, neige, reige, steige, aussäu-
ge, schweige, teige, treige, zeige, Zweige, beu-
ge.

eigern Steigern, weigern.

Eigſt. Beugſt, geigſt, fleuchſt, leugſt, neigſt, reigſt, ſäugſt, ſchweigſt, ſteigſt, treugſt, zeugſt.

Eil. Beil, bleil, feil, geil, heil, keil; pfeil, ſeil, theil, dieweil, kneul, meil, greul, kreul, Gehäul, ſpeil, fäul, zeil, austheil.

Eilen. Mit Beilen, pfeilen, geilen, heulen, keulen, meilen, pfeilen, ſeilen, theilen, ſpeilen, verweilen, zeilen, kräulen, keilen,.

Eim. Heim, Keim, Leim/ reim, Schleim, Honigſeim.

Eime. Daheime, keime, Leime, Bäume, Honigſeime, Träume, ſchäume, verſeume, zeume, beſchweime.

Eimde. Geheimde, verläumde.

Ein. Bein, ein, blein, drein, fein, befreun, Hayn, keyn, Lein, mein, pein, Rhein, ſeyn, Schein, Schwein, Stein, ſtreun, anſpeyn, Wein, Schnein, verzeihn, zipperlein, Latein, zerkäun, entzweihn, bräun.

Eind. Feind, gemeint, greint, verneint, ſcheint, ſie ſeynd, weint, Freund, verzäunt, vereint.

Eine. Beine, gemeine, feine, greine, Häyne, meine, verneine, vereine, reine, ſcheine, ſchreine, Schweine, ſeine, Steine, Lateine, weine, bräune, neine, zäune.

Eip. Bleib, Leib, kneip, ſchreib, treib, bekleib, Weib.

Eipen Kneipen, ſtäupen.

Be-

Eipte. Begläubte, bestäubte, gekneipte, auf rem Häupte, bekleibte, einverleibte, beweibte, betäubte.

Eire. Heure, Feyre, Leyre, steure, scheure, säure, ungehäure, erneure, mäure, betheure.

Eiß. Beiß, Paradeiß, Fleiß, Gleiß, Geiß, Geheiß, Kleiß, Grriß, Erdkreiß, Preiß, Qveiſs, Reiß, Geschmeiß, Schweiß, weiß, schleiß, scheuß, steuß, leiß, Meiß, Ameiß, Pleiſs, Teiſs.

Eische Fleische, heische, keusche, Räusche, Täusche.

Eisel. Häusel, kräusel, meisel, weisel.

Eiser. Keyser, leiser, Reiser, Weiser, Tuckmäuser, Charthäuser, GOttes-Häuser.

Eisser. Beusser, heisser, kreisser, bescheisser, Possenreisser, weisser.

Eisse. Beisse, fleisse, gleiße, heisse, Kreiße, Ameiße, Neisse, Pleisſe, am Qveisſe, reiſſe, schleisse, scheisse, schmeisse, Schweisse, Steisse, weisse, Preusse, Teisse.

Eissel. Geissel.

eißlich Häußlich, scheußlich, weißlich, preißlich.

eißner Meißner, Gleißner, verheißner.

Eist. Beist, anfeist, propheceyst, gedeyhst, maledeist, feist, heist, freyst, befleist, Geist, gleist, leist, meist, erneust, preust, reist, seyst, bemeist, bescheist, beschmeist, schreyst, speyst, castreist, meist, verzeist, bläust, dräust, fleust, erfreust, ergeust, käust, beschleust, bestreust.

…ster Feister, Heister, Geister Kleister, Meister, gereister, treuster, verweister, beister.

…it. Breit, gebenedeyt, Ausbeut, gedeut, conterfeit, erfeyt, abgeheut, Angelegenheit, Bescheidenheit, Beschaffenheit, Dunckelheit, Gelassenheit, Gewohnheit, prophecenyt, vermaledeyt, Annehmlichkeit, Abscheulichkeit, Beredsahmkeit, Blödigkeit, Barmhertzigkeit, Danckbarkeit, Dienstbarkeit, Einsahmkeit, Eilfertigkeit, Eiteikeit, Einigkeit, Ewigkeit, Freundlichkeit, Frölichkeit, Gelahrsamkeit, Grausamkeit, Gutthätigkeit, Glückseeligkeit, Härtigkeit, Häßlichkeit, Heimlichkeit, Höfflichkeit, Kostbarkeit, Kaltsinnigkeit, Langwierigkeit, Leutseeligkeit, Lieblichkeit, Mattigkeit, Mäßigkeit, Nüchterkeit, Niedrigkeit, Obrigkeit, Reinligkeit, Redlichkeit, Schamheit, Schuldigkeit, Sterblichkeit, Steit, Süßigkeit, Tapfferkeit, Trübseeligkeit, Versöhnlichkeit, Unbeständigkeit, Unpäßlichkeit, Wachsahmkeit, Würdigkeit, Züchtigkeit, Zerbrechlichkeit, abgemeit, zubereit, schreit, Streit, schneit, speit, Seit, weit, Zeit, entzweyt, Eyd, Kleid, Leid, Bescheid, bleut, dreut, heut, zerkäut, erneut, bereut, scheut, streut.

…tel. Beutel, Scheitel, Kneutel, Kräutel.

…ter. Bereiter, Breiter, Arbeiter, gebenedeyter, vermaledeyter, Gefreyter, Begleiter,

hen.

heuter/ leiter/ Eyter / beschneiter/ reiter/ streiter/ weiter/ Kräuter / Bedeuter / getreuter/ gescheuter.

Eitzen Beitzen/ begeitzen / heitzen/ reitzen / Sterne Schneutzen/ Weitzen/ bekräutzen.

Eitz. Geitz / Creutz.

Eitzer. Creutzer / heitzer/ beitzer / Schweitzer.

Ehl. Fehl / Mehl.

Ell. Israel/ Rundell / Camel/ Oel/ Seel / Gabriel/ Emanuel / Nathanael / Gamaliel / Uriel / Samuel / Bordel / Caromandel / Fell / hell/ Modell, Nonpareil, Pedell, Fontanell, Architophell, Naturell, Gesell / Gestell/ Quell / schnell / Castell/ Morell/ Zabarell.

Elbe. Gelbe/ derselbe / Gewölbe.

Elber. Kälber/ gelber/ Gewölber/ er selber.

Elchs. Kelch/ welch.

Elcher Melcher/ welcher.

Elcke. Melcke/ Nelcke/ Völcke/ schälcke / Gewölcke/ welcke.

Elde. Felde/ Gelde/ melde/ die Schelde / Helde.

Elder. Felder/ Gelder/ vermelder / Wälder / die Helder.

Ehle. Fehle / verhäle/ Kähle/ vermähle/ Pfähle/ schmähle/ stehle / Hospitäle / wehle / zähle / Canäle / Cardinäle/ Pennäle/ ich qväle.

Oele. Rundele / Camele / Höhle / Oele/ Seele.

Ehler. Fehler / hehler/ Käler/ Schmähler/ Stehler/ die Tähler/ Wehler / Zehler.

Helff.

ffe. Helffe/ zwölffe/ Wölffe.
ge. Bälge/ Fälge.
llen. Bellen/ Cellen/ Bagatellen/ Capellen/ fellen/ vergöllen/ Höllen/ Cöllen/ (Stadt) Möllen/ Morellen/ Fontanellen/ Forrällen/ Krellen/ zurückprällen/ quellen/ gestellen/ erhellen/ schellen/ stellen/ schwellen/ Castellen/ gestellen/ Wällen/ mit Zöllen/ Sardellen, Dardanellen, Napellen, (gifftig Kraut) Morsellen.
ller. Heller/ Beller/ Keller/ Besteller/ Möller/ Muscateller/ Göller/ schneller/ preller/ Teller/ D. Weller.
lm. Helm/ Schelm.
lner Zöllner.
lß. Felß/ Quels/ Castells/ Gestels/ Models/ Sadt Oelß.
lst. Fälst/ vergälst/ erhälst/ krälst/ prelst/ qvelst/ schnelst/ aufschwelst/ stelst/ belst.
elst. Fehlst/ verhelst/ vermählst/ empfehlst/ stehlst/ wehlst/ zählst/ schälst.
lt. Belt/ fält/ Geld/ hält/ Kält/ krelt/ meldt/ prelt/ qvelt/ geselt/ zerschelt/ aufschwelt/ Holtz spält/ schnelt/ stelt/ Welt/ Zelt/ Feld/ Held.
ltern Eltern/ Keltern/ Gezeltern/ Vergeltern.
tze. Peltze/ schmeltze/ Stoltze/ weltze/ Gehöltze.
m. Indem, bequem, angenehm/ Fenster-Rähm/ wem/ daß man sich schäm.

Beth-

Em. Bethlehem/ Jerusalem/ Ström.

Emde Fremde/ Hemde.

Eme. Gebräme, mich gräme / erkäme / die Kräme/ verlähme/ nehme/ bequemme/ Räme, Gesäme/ schäme/ ich zehme.

Ehme Böhme/ Ströme.

emern Römern/ Böhmern.

Emer Krämer / verbrämer / bequemer / Einnehmer.

Eñen Butterbämmen/ Tämmen/ hemmen/ kämmen/ einklämmen / mämmen / die Semmen/ schlemmen/ schwemmen / stämmen.

Eñel. Memmel/ Schemmel/ Semmel/ bremmel/ gebämmel.

Eñer Bremmer / hämmer / Lämmer / kämmer / Schlemmer/ Schwemmer / Tämmer.

Empe Krempe / plempe.

empern Klemppern/ verplempern.

empffē Kämpffen / dämpffen.

emmt. Verbrämt / grämmt/ bekämmt/ gelähmt/ bequemt/ gezähmt/ nehmt.

Eñt. Hemmt / kämmt / schlemmt / schwemmt / stämmt/ themmt.

En. Den/ drehn / flehn/ krähn / schmähn / versehn/ anwehn/ zehn.

Ehn. Gehn / sehn / flöhn/ erhöhn / lehn / stehn / schön/ Athen/ Gethön/ zween/ Wohlergehn/ Leen/ Seen.

Enche Mönche.

Encke. Kräncke/ bedencke/ hencke/ gelencke/ Rencke/

Ge-

Geschencke/Schwencke/Schräncke/versäncke/ Geträncke/ Gezäncke/ Kräncke.

[...]nckel. Henckel/ Genckel/ Schenckel/ Sprenckel.

[...]ncker Häncker / Kräncker / Gelencker / stäncker / zäncker/schlencker/Geschräncker/ein Rencker/ versencker/ Bedencker/ umschrencker.

[...]nckte. Gehenckte / gekränckte / sich lenckte/ verrenckte/ beschenckte/verschrenckte/ versenckte/ erträanckte/bedrängte/vermengte/zersprengte/ erzwengte.

[...]nde. Hände/ Bände/ brände / verblende / befände/vollende/ verpfände / sende/ verschwende / schände/ Reichs-Stände / Sommerwände/ anlende/ die Spende.

[...]ndel Händel / Getendel.

[...]nder Bränder / Bänder / behender / Elender / Engelländer/ Holländer/ Curländer / Calender/ Pfänder/ Ränder / Schänder / ständer/ Verschwänder / Niederländer / Morgenländer/ See-Länder.

[...]ne. Bähne/ dehne/ Däne/ gäne/ hähne/ Kähne/ lehne/ Mähne/ sehne/ Schwäne/ Späne/ Geschehne / Trähne/ gewehne / Zähne / stähne.

[...]ne. Notabene, Fröhne/ höhne / kröne/ lehne / Magdalene, Irene, Hyppocrene, Sirene, Scene, Saracene, schöne/ Söhne/ Thöne.

[...]nen. Hönen/ auflehnen/ krönen/ thönen / Murenen/ Plenen/ Frönen/ schönen/ zehnen/ Söhnen.

Eh. ners.	Fröhners / Höhners / Taglöhners / schö- ners / Versöhners.
Enff.	Genff / Senff.
enffte	Senffte.
Enge.	Gedränge / fänge / Gänge / henge / klän- ge / länge / menge / Geprange / Gesänge / ver- senge / besprenge / strenge / zwänge / anstren- ge.
Engel	Mängel / Pengel / Schwengel / Stengel / abgetengel.
Eng. lich.	Bedencklich / vergänglich / verfänglich / kräncklich / träncklich / überschwenglich.
engniß	Bedrängniß / Verhängniß.
Engte	Bedrängte / verlängte / vermengte / ver- sengte / besprengte / angestrengte / erzwengte / erhänckte / sich tränckte / lenckte / verrenckte / schencktе / verschrenckte / eintränckte.
enlich.	Aehnlich / gewöhnlich / sehnlich.
ennen	Brennen / berennen / hennen / kennen / nen- nen / Tennen / trennen / gönnen / können.
enner.	Kohl-Brenner / bekenner / nenner / Pfän- ner / spenner / Friedtrenner / die Männer / Gönner / Renner.
enster	Fenster / Gespenster.
Ens.	Verdrehns / flehns / sehns / verschmähns / gewehns.
Ens.	gehns / erhöhns / Lehns / schöns, stehns / Athens / gethöns.
Ent.	Geblendt / verbrennt / *Accent*, Orient, Oc- cident

cident, Præsident, Student, Continent, Regent, Superintendent, Talent, Aliment, Fundament, Firmament, Instrument, Monument, Movement, Sacrament, Regiment, behend/ Testament, Tractament, gönt/ kennt/ angelendt/ ernennt/ verpfändt/ rennt/ schändt/ gesendt/ Præsent, Patent, Advent, Convent, trennt/ wendt/ das Volck · reiche Gent/ current, gebähnt/ gähnt/ lehnt/ sehnt/ stehnt/ trähnt/ gewehnt.

nt. Kröhnt/ höhnt/ Fröhnt/ lehnt/ versöhnt/ erthönt, beschönt.

tel. Mäntel.

ter Gebähnter/ aufgelehnter/ erwehnter/ verwehnter.

ter Verhönhter/ gekrönter/ belehnter/ beschönter/ versöhnter/ gewöhnter.

ter Gebländter/ entbrendter/ Erkänter/ anländter, Logimenter, Clementer, Regimenter, benennter/ verpfändter/ berennter/ geschändter/ Attenter/ geträñnter/ angewendter.

ß. Audientz, Conferentz, Consequentz, Correspondentz, Florentz, der Lentz/ Pestilentz/ Reverentz, Peter Squentz, Mensch.

zel Faule Wäntzel/ stentzel/ Kräntzel/ täntzel/ präntzel,

en Ergäntzen, gläntzen/ bekräntzen/ lentzen/ Reverentzen/ Converentzen/ Fuchßschwäntzen/ Gäntzen, Gräntzen.

Epffe. Knöpffe / Köpffe / Kröpffe / Schnepffe / Geschöpffe, Schrepffe / Crepffe / sauer Töpffe / Zöpffe.

Eps. Gebs / erhebs / Krebs / Gewebs / Schöpß.

Ept. Concept, Recept, geschlept / gestäpt.

Er. Bär / Begehr / ohngefehr / heer / leer / Meer / Schmeer / quär / Stär / Beschwer / scheer / Speer / Thär / wer / Gewehr / Wiederkehr / verzehr.

Ehr. Nadelöhr / mehr / Deserteur, Gouverneur, Röhr / Directeur, sehr / ein Stör / lehr / Gehör / Docteur.

Erbe. Derbe / ferbe / gerbe / herbe / Kärbe / scherbe / sterbe / erwerbe / Körbe / mörbe.

Erber Derber / Färber / Gerber / herber / Sperber / Wärber.

Erbse.

Erbste Herbste / Kerbste / Kärbste.

Erbst. Färbst / gerbst / herbst / kerbst / verderbst / ersterbst / erwerbst / Zerbst.

Erche. Lerche / Störche.

Erg. Berg / Zwerck / Werck / gewerck / Wittenberg. Ravensperg.

Erckel Ferckel.

Ercker Mercker / stärcker / Kercker / Feuerwercker

Erd. Entbehrt / entfehrt / begehrt / Heerd / jährt / bekehrt / ausgelehrt / erklährt / verehrt / Pferd / bewehrt / beschwert / schert / gewehrt / verheert / gefehrt / ernehrt / verzehrt.

ĕhrt. Ehrt / erhört / gelehrt / vermehrt / empört / versehrt / stört / bethört.

ĕrde. Geberde / Gefährde / Heerde / Pferde / Beschwerde / werde.

ĕrder Mörder / förder / werder.

ĕhre. Nadelöhre / Chöre / Flöhre / Gehöre / ich lehre / verhöre / mehre / höhre / empöre / röhre / versehre / störe / bethöre / Moliere.

ĕehre Bäre / Fähre / heere / jähre / leere / kehre / erkläre / meere / nehre / in die quäre / schere / schmeere / beschwere / spere / stäre / Altäre / Thäre / wäre / gewehre / zehre.

ĕrffe. Bedörffe / Schärffe / Maul Wörffe.

ĕrffer Dörffer / verwerffer / schärffer.

ĕrge. Berge / Qvärge / Särge / scherge / Zwerge / St. Gerge.

ĕrgeln Schmergeln / mergeln / nergeln / quärgeln.

ĕrle. Kerle / Schmerle / Perle / Qverle.

ĕrme. Gedärme / mich härme / lerme / wärme / schwerme.

ĕrmel Schloß-Hermel.

ĕrn. Bern / (in der Schweitz /) fern / gern / Herrn / Kern / Stern / lern.

ĕrnen. Von fernen / lernen / sternen / laternen / Cisternen / erzörnen.

ĕrner Börner / Dörner / ferner / Hörner / Körner / Spörner / zörner.

ĕrb. Derb / verderb / Gewerb / erwerb / sterb / ankerb / färb.

ĕrpe. Scherpe.

Erren Dörren/ Herren/ plerren/ sperren/ zerren/ werren.

Ers. Bärs/ Begehrs/ gewehrs/ Heers/ Meers/ schwers/ Speers/ Stårs/ Thårs.

Ehrs. Nadelöhrs/ Gehörs / Röhrs/ Stöhrs.

Erres Gesperres/ Geplerres/ Gewerres.

Ersche Persche/ Verse, hersche/ Ferse.

Erst. Gebährst / erfährst / begehrst / verhärst/ jährst/ kehrst/ lehrst/ nerst/ beschwerst/ bescherst/ wehrst/ zehrst/ beschnerst.

Errst. Dörrst/ plerrst/ sperrst/ zerst.

Ehrst. Hörst / lehrst/ mehrst / empörst / versehrst/ beschwerst/ störst/ bethörst.

ersten. Börsten/ Gersten.

Erth. Hört/ lehrt/ mehrt/ empört/ versehrt/ stört/ bethört/ vermehrt.

Ert. Entbehrt / stehrt / begehrt / Heerd / Bie-/ járt/ bekehrt/ ausklährt / ausgelehrt / nehrt/ Pferd/ Schwerd/ verzehrt.

Errt. Dörrt/ plerrt/ sperrt / zerrt.

Ertzen Hertzen / mertzen/ schertzen/ Schmertzen/ stertzen/ schwärtzen/ kertzen.

Es. Des Aristoteles, Socrates, liebliches/ freundliches / fröliches / thätiges / mäßiges/ Gemäß/ Gefäß/ Gefreß / Geläß.

Esche. Bresche/ Wäsche/ lösche/ dresche.

Escher Mäscher/ Häscher/ Drescher/ Wäscher/ Auslöscher.

Ese. Lese/ Chaise / Käse/ genese / verwese.
Böse/ löse/ gekröse/ getöse / Erdklöse.

Ear

Esel. Cardinal Clesel/ Stadt Wesel/ Esel.
Eser. Ohre. Bläser/ Gläser/ Fäser/ Weinleser/ verweser/ geneser.
Oeser. Böser/ Erlöser/ Portugaleser/ Erdklöser.
ßlich. Greßlich/ heßlich/ vermeßlich/ vergeßlich/ verweßlich.
Espe. Drespe/ Wespe.
Esse. Fresse/ vergesse/ Kresse/ messe/ nässe/ Intresse/ Schmiede-Esse/ Baronesse, Finesse, Plesse, presse/ Cypresse/ Coresse/ Tresse/ ich ässe/ ein Hesse/ blässe.
Oesse. Blösse/ grösse/ flösse/ verdrösse/ klösse/ genässe/ schlösse/ stösse.
Essel. Fessel/ Kessel/ Mässel/ Nessel/ Sessel.
Oessel Stössel/ Nössel/ Oessel.
Essen. Dessen/ Hessen/ fressen/ Feuer-Essen/ vergessen/ kressen/ messen/ nässen/ Promessen, Pässen/ pressen/ Cypressen/ Caressen/ begessen/ Fortressen/ Delicatessen/ Tressen/ wessen.
ssern. Bessern/ Fässern/ Fressern/ Messern/ Geschössern/ Schlössern/ Gewässern.
Est. Allerbest/ Fest/ Gäst/ läst/ Modest, mäst/ prest/ Pest/ Rest/ West/ bläst/ Aest/ Nest/ Köst.
Ohst. Entblöst/ flöhst/ gehst/ erlöst/ geröst/ stehst/ tröst.
Esung Lesung/ Genesung/ Verwesung.
Ett. Labett, Poët, Qvodlibett, Zibeth, stillet/ Cabinet, Magnet, Planet, Spinet, Tappet,

Prophet, Banquet, Blanquet, Panquet, Laza-
reth, Lampret, Barreth, Privet, Flöth/ geht/
erhöht/ steht/ Elisabeth/ Raquet/ Trompet/
Mußquet/ Salvet/ Margareth/ Baßet/ Car-
reth/ Morgen Röth.

Eeth. Gebeth/ Nativitæt, Breth/ Generalitæt,
Generositæt, Curiositæt, Pietæt, Universi-
tæt, Incommoditæt, Neutralitæt, Infallibi-
litæt, Libertæt, Majestæt, Gebeth/ dreth/
stäht/ fleht/ neht/ säet/ schmäht/ spät/ unstät/
thät/ weht/ Kröt/ Geräth/ Schedelstätt.

Ett. Brätt/ fett/ nett/ geplätt/ geredt/ beth/
Mett.

Eter. Bether/ bräter/ gedrehter/ genether/ be-
säeter/ geräther/ geschmähter/ Ubertreter/
Missethäter/ die Väter/ verwehter/ jäter/
kneter/ Verräther/ Stäter/ Thäter.

Eter. Peter/ Schröter/ Trompeter/ Salpeter/
viel röther/ Löter/ ertödter/ Flöter.

Ette. Bette/ Manchette/ fette/ Staffette/ Glät-
te/ Kette/ mette/ Brunette/ Coquette/ Bal-
lette/ nette/ beredte/ Fiorette/ Karette/ Ga-
zette/ Wette/ hätte.

Ettel. Fettel/ Bettel/ Kettel/ Sättel/ Zettel.

Etten Castanetten/ Servietten/ Betten/ Man-
chetten/ Staffetten fetten/ glätten/ hätten/
Ketten/ Kietten/ metten/ netten/ Marionet-
ten/ Coquetten/ Balletten/ Lavetten/ Floret-
ten/ redten/ Amoretten/ Gazetten/ verwet-
ten.

Blät

Etter. Blätter/ fetter/ Götter/ Netter/ Erretter/ Vetter/ Beredter/ Geschmetter/ Spötter/ Wetter.

itsken Quetsken.

Eve. Breve.

Ext Behext/ Text/ prätext/ lext/ wärt.

Exe. Hexe/ gekröchse/ Flächse/ Lächse/ sechse/ Gewächse.

Ez. Metz/ (die Stadt) Gretz/ (Stadt) Netz/ Gesetz Geschwätz/ Gehätz.

Etzen. Zerfetzen/ Götzen/ hetzen/ fretzen/ fletzen/ letzen/ Metzen/ netzen/ plätzen/ schätzen/ setzen/ schwätzen/ wetzen.

Etzer. Ketzer/ Stein-Metzer/ verletzer/ Fretzer/ verhetzer/ Setzer/ Schwätzer/ Netzer.

Etzes. Netzes/ Gesetzes/ Geschwetzes/ Gehetzes.

Etzig. Aussätzig/ gepätzig/ krätzig/ geschwätzig.

etzung Ergetzung/ Verletzung/ Ubersetzung.

Etzel. Pretzel/ Tetzel/ Rätzel/ Wetzel.

J.

J. DJe, hle, Knie, Küh, verlieh, Müh, *nie*, sie, schrie, blüh, Brüh, früh, Theologie, Melancholie, Anatomie, Harmonie, Simonie, *A*ttollerie, Philosophie, Galanterie, Courtesie, Jalousie, Phantasie, Bodni, (der Narr in Indastan,) Vieh, wie.

Ib. Blieb, Dieb, gieb, hieb, knieb, beklieb, lieb, rieb, Sieb, schieb, schrieb, ziep.

 Bibel

Ibel. Bibel, Giebel, Hübel, Kübel, Ubel, Stiebel, Schiebel.

Iben. Blieben, drüben, dieben, hieben, beklieben verlieben, rieben, sieben, schieben, schnieben, stieben, getrieben, üben, Rüben, trüben.

Iber. Biber, Fieber, Lieber, Tyber, über, drüber, Stüber, trüber.

Ibte. Geliebte, gesiebte, verübte, betrübte.

ibung. Belebung, Verschiebung, Ubung.

Ich. Dich, mich, brich, sich, vergeblich, verglich, eigentlich, ängstiglich, hefftiglich, mächtiglich, prächtiglich, erbarmlich, äusserlich, ritterlich, fürchtsamlich, öffentlich, hinderlich, innerlich, lächerlich, säuberlich, wunderlich, väterlich, meisterlich, leidlich, jungferlich, schlich, Stich, strich, wich.

Iche. Verbliche, vergliche, Brüche, Küche, Büche, Flüche, schlieche, Stiche, Striche, Sprüche, Grieche, kriche, riche, besiche, wiche, ziche.

 icheln. Micheln, Sicheln, Tücheln, Richeln, Kücheln, Sticheln, Picheln.

ichern Kichern, Büchern, Tüchern, Kriechern, versichern.

Icht. Dicht, verblicht, bricht, Gedicht, angericht Pflicht, ansicht, Gicht, umsicht, umpflicht Licht, kricht, nicht, verzicht, Gericht, Geschicht, geschlicht, Gesicht, verspricht, besticht, Gewicht, Zuversicht, Bösewicht, erzücht, verkricht, die Ficht.

ichten Benichten, dichten, lichten, vernichten, verpflichten, verpichten, richten, schlichten, Fichten, Gesichten, eintrichten.

ichtig. Gichbrüchtig, flüchtig / nichtig, richtig, tüchtig, wichtig, züchtig.

Ich- tung. Verrichtung, Vernichtung, Verpflichtung, Züchtung, Zernichtung.

Ick. Blick, Stadt Brig, Anblick, Glück, Frühstück, Meister-Stück, Mittel-Stück, Tück, Music, Republic, Rubric, Strick, zurück, slick, Politic, Geschick, einzwick, sehr dick, erdrück

Ickel. Nickel, pickel, gestickel, zwickel, eingewickel, Artickel, Pompernickel.

Icken Bücken, blicken, berücken, Brücken, dicken, drücken, Flicken, Ficken, beglücken, jücken, licken, kricken, knicken, micken, genicken, pflücken, erquicken, Parüquen, Rücken, schicken, stücken, schmücken, mit 2. Stücken, Häncker-Stricken, Tücken, Wicken, entzücken, zwicken, Fühstücken, mit Piquen, Catholiquen, Spicken.

icklich. Geschicklich, glücklich, augenblicklich.

Id. Jüd, Glied, Lied, vermid, Beschied, Flieht, Fried, rieth, sieth, zieht, bemüht, verbrüht, Geblüth, blieth, Feuer-Spriet, Profiet, Appetit, Schmid.

Iden. Jüden, Frieden, ermüden, hienieden, schmieden, sieden, geschieden, Meßzieden, (Kirch in Indostan.)

Fiedel.

Idel. Fiedel.

Ider. Brüder, Cider,(Cidaris Persischer Köni ge Haupt-Binde,) Glieder, Lieder, jder, wie der, hienieder, dawieder, gefieder, Flieder (Hollunder) Seiffen-Sieder, schmieder.

Idlich Friedlich, appetitlich, unterschiedlich, nieb lich.

idmen Wiedmen.

Iden. Verschieden, ermüden.

Iff. Brieff, lieff, cursiv, Positiv, Præservativ, Vomitiv, Recidiv, Prærogativ, Innbegriff, Schieff, stieff, Messerschlieff, pfiff, tieff, O liv.

Iffel. Stieffel, Briefel.

Iffel. Büffel, Griffel.

Iffen. Lieffen, griffen, müssen, triffen, riffen.

Ifer. Kiefer, Schlifer, Ungeziefer, überlieffer.

Iffer. Schiffer, tiffer, ziffer.

Ifft. Liefft, rifft, beschlifft, trifft, grifft, müfft, pfifft, schifft, Gifft, Schrifft, klüfft.

Ift. Ergrifft, Lifft, schlifft, stifft, pfifft, trifft, Hüfft, tifft

Ig. Brieg, Krieg, Sieg, lieg, bestieg, ver stieg.

Igel. Bügel, Flügel, Hügel, Prügel, Riegel, Siegel, Spiegel, Sprügel, Tiegel, Ziegel, aufwiegel, durchstriegel, Schwein-Igel.

Igen. Biegen, gediegen, fliegen, zufügen, be gnügen, kriegen, liegen, obliegen, pflügen, In sel Riegen, riegen, besiegen, erschlügen, schmie

ger-

gen, sich schmiegen, stiegen, trügen, Intri-
guen, fügen, wiegen, letzten Zügen, gnü-
gen.

Iger. Gefüger, klüger, vergnüger, krieger, pflü-
ger, Sieger, Schwieger, Tieger. Betrüger.

Igler. Aufwiegler, Untersiegler, verrigler.

glich. Füglich, klüglich, vergnüglich, unnützlich,
betrüglich, unverzüglich.

Igen. Gediegen, versiegen, verschwiegen,

Ihe. Blühe, brühe, frühe, fliehe, glühe, Kühe,
knie, verliehe, Mühe, schrihe, siehe, anspie,
sprüe, Viehe, ziehe, Phantasie, Compagnie,
Flatterie, Galanterie, Raillerie.

Iher. Bemüher, Dratzieher, wieher, früher.

Il. Fiel, Stadt Kiel, Feder-Kiehl, der Briel,
Mühl, Pfiel, Geschwüll, Spiel, Stiel, subtil,
Ventil, viel, wil, ziehl.

Ill. Crocodill, April, Tanaquil, still, Till,
will.

Illt. Brüllt, drillt, erfüllt, gilt, schiltt, quillt,
hüllt, stillt, trillt, wilt, geschwilt.

Ilde. Bilde, vergülde, Gefilde, schilde,
milde

ildniß. Bildniß, Wildniß,

Ile. Diele, Stühle, Feder-Kiele, Mühle, Pfü-
le, schiele, Geschwüle, verspiele, wühle, zieh-
le, schwiele.

Iler. Schüler, Spieler, Erzähler, geschwühler.
vieler, ziehler, Wühler.

Ilff. Hülff, Schilff.

Lil-

Ilgen Liljen, Brasilgen, vertilgen, Spilgen.

Illen. Brillen, Crocodillen, Cocomillen, Camillen, Granadillen, Sibyllen, bestillen, trillen, füllen, grillen, hüllen, Pillen, spillen, Willen, Gemüllen, Ovillen, zillen, Aprillen.

Iller. Müller, Bestiller, Erfüller, verhüller, Triller, Priller.

Ilsen. Hülsen, Pilsen.

Ilt. Drült, fühlt, kühlt, spielt, schielt, verwielt, wielt, zielt.

Iltz. Piltz, Filtz, Miltz, Riltz, Bilds, Schilds, vergüldts, umhüllts, stillts, schilts, dielts, filts

Im. Rihm, Cherubim, Elohim, ungethüm, ungestühm.

Im̃. Ephraim, Grimm, schlimm, Stimm.

Imen Verblühmen, bruehmen, pfriemen, Riemen, sich rühmen, Striemen, ungethümen, ungestühmen, geziemen.

Imer. Pfriemer, Riemer, Ziemer, Hertzogthümer, Heyligthümer, drümer.

Im̃e Verglimme, Grimme, krümme, schlimme, schwimme, Stimme.

Im̃el. Himmel, Kümmel, Lümmel, Getümmel, Schimmel, Gewimmel.

Im̃er Nimmer, schlimmer, schimmer, anstimmer, krümmer, tümmer, immer, wimmer, Zimmer.

im̃ling Neukümmling, thümmling.

imper. Stümper, krümper, geklimper.

Glimpf-

impffe Glimpffe, Naserümpffe, Stümpffe, schimpffe, Strümpffe, Trümpffe, Tümpffe,

Ims. Nihms, ungethüms, Ephraims, beblüms, rühms.

Im̃es Grimmes, anglimmes, anstimmes.

In. Brühn, brühn, Balduin, Carmesin, Camin, Crystallin, Chartin, Cherubin, Bien, Berlin, Chagrin, Rosmarin, dahin, fliehn, grün, kühn, geliehn, Magazin, Medicin, in, bemühn, Quintin, Revin, Rubin, Stettin, Terpentin, Tunchin, Urin, erschien, Wien, ziehn, Seraphin, *Arlequin.*

Inn. Betherin, Beckerin, Dienerin, *Doctorin*, Königin, Lehrerin, Schusterin, Meisterin, Wöcherin, Wäscherin, Küplerin, Eselin, Eigensinn, Gewinn, Zinn, Chagrin, Brinn, Fierin, Spinn.

Ine. Lamentine, (Seh-Küh, die Spanier nennen sie Menantine,) Biene, grüne, kühne, Delphnie, Zine, Schiene, Bühne, Pingvine, (Vogel Indiens, so groß als eine Ganß,) Palanquine, (Mogols Sässte,) Magazine, Moedsine, (Thürme-Wächter in Persien, so die Zeit ausruffen.) Chirubine, diene, Mine, Rubine, Termine, Camine, Phryne, Catharine, Christine, Rosine, versühne, Justine.

inchen München, Tünchen.

Inck. Winck, bring, flinck, sing, ding, gieng, hinck, Silberling, Ring, linck, schwing, blinck, Miedling, erkling, erzwing, zerspring, schling, Winck.

Blin,

incken	Blincken, sincken, fincken, flincken, hincken, klincken, lincken, Schincken, rincken, stincken, Teschincken, schmincken, versincken, geschlincken, mit Strincken, trincken, wincken, zincken.
Ind.	Blind, bind, Gründ, Kind, Rind, Gesind, geschwind, Wind, erfind, vergünt, schind, spind, anzünd, Hyacinth, rinnt, verzinnt, gewinnt.
Indel	Bündel, Kindel, Hündel, Gründel, Mündel, Schwindel, Schindel, Spindel, Windel, Zindel, Gesindel.
inden.	Binden, blinden, finden, gründen, hinden, Linden, Rinden, Sünden, schinden, schwinden, gefinden, spünden, pfünden, bestünden, wünden, entzünden.
indert	Lindert, hindert, mindert. plündert.
Indig	Pfündig, bindig, kindig, mündig, gründig, sündig, windig.
Indlich.	Verbindlich, befindlich, empfindlich, gründlich, kindlich, mündlich, sündlich, Stündlich, unüberwindlich.
indling	Gründlig / Findling.
indung	Findung, Bindung, Uberwindung
Iner.	Carbiner, Diener, grüner, Hühner, kühner, versühner.
Inet.	Bühnet, grünet, dienet, erkühnet, erschienet, versühnet, unterminet.
Inge.	Bringe, dinge, stinge, ginge, hinge, klinge, gelin-

gelinge/ zwinge / Schillinge/ Schlinge/ Spillinge/ Schwinge/ ringe/ singe/ springe / dünge/ Zwillinge.

Ingel Klingel / ringel / schlingel.

Inger Finger / dinger / klinger / jünger / ringer/ springer/ Thüringer / Thünger/ überbringer/ zwinger/ singer.

Iñen. Binnen/ darinnen/ Finnen/ beginnen/ Königinnen/ Schäfferinnen/ Kuplerinnen/ Wöcherinnen / zerrinnen / Pierinnen / Sinnen/ Spinnen/ gewinnen/ zinnen / nicht können/ krinnen/ von hinnen.

Inse. Binse/ Prinse/ Linse.

Insel. Pinsel / Gewinsel.

Inst. Dienst / gewinst/ grünst/ erkiehnst / beschienst/ versiehnst/ verdienst.

Innst Beginnst / rinnst/ gesinnst/ spinnst/ sinnst.

nster. Finster/ Münster/ Gespinster.

nten. Bindten / Finten / Flinten / Gründten / Quinten / Colloquinten / Stinnten / sinnten/ schindten/ gewindten/ entzündten.

Intze. Bintze/ pflintze/ Müntze/ Printze/ Provintze.

Ippe. Lippe/ Küppe/ Klippe / Krippe/ trippe / gerippe/ rippe/ schlippe/ schippe/ schnippe/ schwippe/ tippe/ wippe/ Xantippe.

Ippel Knippel/ gerüppel/ wippel / zippel/ trippel/ Gippel.

Ipffel Hüpffel/ Knüpffel / trüpffel.

Ips. Gips/ Pips.

Ipt. Kipt/ knipt/ nipt/ tript.

Ir. Bier / Balbier / Gebühr / die Brigadier / für / Begier / hier / kühr / mir / Seraskier, mannier, Pannier, Saphir, Papier / Currier / Rappier / Visir / Turnir / schmier / Stier / Geschwür / Thür / Clystir / Murmelthier / Clavier / Elexir / wir / zier / verlier / Revier / Quartier / Malvesir.

Irr. Geschirr / in der Irr / verwirr / Gewirr / kirr / schwirr.

Irbe. Mürbe / verdürbe / erstürbe / erwürbe.

Irbel. Würbel / Schirbel / Kirbel.

Irche Kirche / Schnirche / Lirche.

Ircke. Bürcke / bezircke / wircke / Türcke.

Irckel Circkel / Schnirckel.

Irt. Wirth / Hürt.

Irrt. Girrt / schwirrt / schirrt / kirrt / verwirrt.

Ird. Gebierth / verliehrt / geriert / Viehrt / schniert / Begierd / ziert / giert / vexirt.

Ird. Würde / Bürde / Hürde.

Ihre. Gebühre / Balbiere / führe / friere / hofiere / verliehre / balsamire / minire / Niere / planiere / rühre / regiere / studire / schlenderire / schnabelire / Turniere / Triumphire / spatziere / schmiere / Geschwüre / spüre / Thiere / Tyrannisire / panckètire / quartiere, frequentire, abandonire, clistiere, stoltzire, vacire, lavire, jubilire, clavire, Revier, Stiere / reformire / paßire / erlustire / ziere / bravire, canonire, disputire, famulire, gratulire, spendire, trenchire, galanisire, Saphiere, Elexire, Rappire, Balbiere, absolvire, religire, courtisire, chargire.

Bal-

Irer. Balbierer, Brigadierer, Führer/Jubilierer/ Stoltzierer/Spatzierer Schmierer/Syrer/ Speculirer, Spintisirer, Scoptisirer, Curassierer, Furirer, *D*uplirer, Granadirer, Lamentierer, Pancrotirer, Panquetierer, Registrirer, Trenchirer, Machenirer, Visirer, Planirer, balsamierer.

Irffe. Dürffe/würffe/schlürffe.

Irffel Würffel.

Irge. Bürge/St. Gürge/Gebürge/ich schirge/würge.

Irger Bürger/Würger.

Irme. Schirme/stürme/Thürme/Gewürme.

Irne. Birne/Dirne/ Gehirne/ Stadt Pirne/ Stirne/ Gehirne/Zwirne/zürne.

Irniß Fürniß/Bekümmerniß/Fließ.

Irren Dürren/ girren/ kirren Myrrhen/geschirren/ die Sbirren/anschirren/verwirren.

Irsche Hirsche/Kirsche/Pfirsche.

Irst. Dürst/Bürst/Fürst/zerknirst/wirst.

Irrest Kirrest/schirrest/verwirrest.

Ierst. Gebiehrst/ Balbierst/ führst/hoffierst/ gefrierst/balsamierst/ verliehrst/berührst/regierst/ studierst/ stoltzierst/ schnabelierst/aufschmierst/zuschmierst/spatzierst/scharmutzirst/ panquetirst/ erlustirst/wegschierst/planirst/ triumphirst/turnierst/Tyrannisierst/zierst/ recommandirst/ halbierst/Doctorirst/debauchirst/haselierst.

Irte. Myrthe/Wirthe/Hirte/girte.

Ihrte Gebührte / halbierte / vid. in irrst die Verba & loco st. adde, te.

Irtze. Kürtze / würtze / stürtze / Schürtze / Fürtze.

Is. Paradieß / Fließ / ließ / bließ / Amadiß / vergieß / hieß / Amiß / Gebieß / Gemüß / Rieß / Parieß / Spieß / überwieß.

Iß. Biß / dis / friß / gewiß / Finsterniß / Kümmerniß / Hinderniß / Aergerniß / Rosilis, Lisilis.

Ische. Gepüsche / Fische / frische / Flederwische / Tische / rische / mische / Lutherische / Käyserische / Irrdische / Himmlische / auszische.

Ise. Louise / diese / Paradiese / Drüse / erkiese / liese / zugemüse / Riese / priese / Wiese.

Iser. Dieser / Rhodieser.

Isse. Bisse / blisse / Flüsse / Güsse / hisse / küsse / müsse / Nüsse / Melisse / vermisse / Hindernisse / gewisse / Finsternisse / entrisse / pisse / zerschisse / spisse / süsse / unterliesse / Füsse / Schüsse.

Issel. Schlüssel / Schüssel / Rüssel / Brüssel.

Isser. Büsser / begiesser / Blutvergiesser / geniesser / Schliesser / Spiesser / süsser / gewisser.

Ißl. Gewißlich / mißlich / bißlich / verdrüßlich / schlißlich.

Issen. Gebissen / entrissen / beflissen / verschmissen.

Ist. Bist / gebüst / flist / giest / gebrüst / grüst / verdrüst / hist / genüst / lüst / Christ / frist / verlist / Kiist / vermist / *A*lchimyst, *L*autenist, Organist, Componist, Papist, Calvinist, *A*ltist, Mahumetist, eingenißt / pißt / rißt / zurist / Amethist, *A*theist, Bassist, zerschwist / hervirt

vorspißt/ vorschießt/ wüst / gerüst / Violinist, Rabulist, Labadist, Mennonist, Hoboist, Pietist,

Jst. Kiest/ liest / bliehst / brühst / entfliehst / be-mühst/ entziehst.

Jster. Philister/ Geschwister/ Küster/ düster/ ge-brüster / geknister, Magister, Ausgerüster/ Register / eingenister / gespiester / gezister/ Priester/ begrüßter/ wüster /versüßter.

ißung. Begrüssung / Begiessung / Büssung / Be-schliessung/ Geniessnng/ Entschliessung/ Ver-süssung.

istung Rüstung/ Verwüstung.

Jtt. Erbitt / ausgebrütt / mitritt / Schnitt/ Schritt / Tritt / Madridt / glitt / behütt/ Caputt / gemitt/ Splitt / de Witt.

Jtten Bitten/ Hütten/ die Mitten/ dritten/ Flit-ten/ kitzten/ litten/ mitten/ Quitten/ Ritten/ Cajitten / in Hütten / Sitten / Schmidten/ schnidten/ Schlitten / Schritten / überschüt-ten/ bestritten/ Titten/ tritten/ Mütten/ Je-suitten, Sodemitten, gritten / Mosovitten, Jebusitten, Edommitten.

Jten. Bieten/ wüten/ bemüthen / blühten / ver-blüthen/ flüthen/ gelitthen/ riethen/ Visiten.

Jtter. Kirchen-Gütter / Hütter/ Gemütter / Jo-hannitter, Rubeniter, Esauiter, Cananiter, Galle-bitter/ Gegütter/ geflitter/ Litter/ Groß-Mütter / Ritter/ Schnitter / Splitter/ Ge-

 wit/

witer/ Jebusitter, zitter / zwitter / Jesuitter, Hundsfütter.

ittlich Güttlich/ sittlich / übermüthlich.

Ittel. Büttel / Kittel/ Knüttel/ Spittel. Mittel/ Gerüttel / Titel / Drittel/ Geschüttel.

Itze. Blitze/ versitze/ Hitze/ Litze/ Müze/ Grütze/ nütze/ pfütze/ Ritze/ sitze / Stütze / Schütze/ Schlitze / beschmütze / Spitze / schwitze/ mit Witze Zitze.

Itzel. Kützel / mützel/ aepitzel/ geschnitzel.

Itzter Verdützter / erhitzter / genützter/ geritzter/ beschnitzter / geschützter / beschmitzter / gespitzter/ gestützter/ geschwitzter.

Ix. Phoenix/ Styx/ Fryx/ fix.

O.

O. JO/ ho/ fro/ Loh/ Jericho, Cicero, Euclio, Pharao, Po, roh/ so/ Stroh / Salomo/ im Julio, Junio, Jubilo, Evangelio, wo/ zwo/ zoh/ Torpedo, (Kramb-Fisch.) Mandelslo, Sundelslo.

Oa. Goa, Dutroa, Manoa.

Obe. Grobe/ lobe/ probe/ erhobe/ aufschobe / tobe/ verstobe.

Obel. Hobel/ Rosenobel/ Zobel/ Kobel.

Ober. Bober/ Kober/ Zinnober/ Zober / grober.

Och. Doch/ floch/ hoch/ zoch/ kroch / Loch / roch/ koch.

Ochen Kochen/ zerbrochen/ Knochen/ pochen / gerochen/ versprochen/ gestochen/ Wochen,

Ge-

Ochter. Gekochter/ gepochter/ vermochter / Tochter.

Ock. Block/Bock/Pflock/ Rock/ Stock/ Schock/ Gog/ und Magog/ Rostock/ Haarlock/ Glock/ Dock/ Schne-Flock.

Ocken. Bocken/ brocken / Socken / mit schocken/ hocken/ Locken/ Frolocken/ Pflocken/ Pocken/ Rocken/ Flocken/ Glocken/ erschrocken / Artschocken/ verstocken/ Tocken / Trocken.

Od. Geboth/ Brod/ Floth/GOtt/ Fagott/Behemoth / Loth/ Roth / Complot / Banquerot/ Noth/ roth / Marot/ Schrot / Sod / Spott/ Tod/ Zebaoth/ Bot/Chabot.

Oden. Boden/der Broden/Hoden/loden/Moden/ auszuroden/ toden/ Woywoden.

odern. Fodern/ lodern/ vermodern.

Of. Hoff / soff/ stoff. troff.

Opffel Christopffel/ Pantoffel.

Ofen. Zoffen/ Strophen / aufhofen.

Og. Flog/ log/ pflog/ betrog/ erwog/zog.

Ogen. Wogen/ zogen/ Bogen / logen / jogen/ flegen/ rogen/ empflogen/ betrogen.

Ogel. Vogel,

Ohe. Drohe/ die Lohe/hohe/Flohe Roe/Strohe.

Ol. Viol, Cariol, Carniol, Spaniol, hohl/ Boll/ Kohl/ Paroll, Tyroll, Camisol, wohl/ Thirosol, Sonnen- Schimmer in Indien / beym Mogel nennt man solche/ Kitesol.

Oll. Groll/ Knoll/erscholl, joll/ toll/ voll/ zoll. Roll/

Olla. Rolla/ Molla/ (Schulmeister in Persien und Indosten.

Olbe. Kolbe.

Olch. Dolch/ Molch.

Olcke. Volcke/ Wolcke.

Old. Gold/ hold/ Sold/ Trunckenbold/ grolt/ rolt/ erscholt/ solt/ schmolt/ gerolt/ verbolt.

Olen. Bohlen/ Dohlen/ befohlen/ holen/ rigolen/ Kohlen/ Pohlen/ Solen/ versohlen/ bestohlen/ Tohlen/ Violen/ Capriolen.

Olff. Wolff/ Holff.

Olge. Folge/ Fluß-Wolge.

Ollen. Gebollen/ grollen/ knollen/ kollen/ zollen/ bollen/ jollen/ schmollen/ erschollen/ geschwollen/ stollen/ die Tollen/ Freuden-vollen/ Wollen/ quollen/ verzollen

Oller. Koller/ Toller/ voller.

Olm. Holm/ Stockholm.

oltern Foltern/ poltern.

Olz. Holz/ Bolz/ stolz/ schmolz/ grolz/ volts/ scholts/ wollts/ zollts.

Olzen Bolzen/ Holzen/ schmolzen/ stolzen.

Ohm. Dem Dom, Rom/ Strom/ From.

omen. Kommen/ vernommen/ geschwommen.

On. Die Bohn/ Affection, Coridon, Contagion, Hohn/ Intention, Information, Krohn/ Lohn/ Seladon, *Scorpion*, Rebellion, Simeon, Spion, *Absalon*, Ballon, Aaron, Salomon, Raison, Patron, Person/ Sohn/ Thon/ Sceleton,

ton, davon/ Babylon, Melon / Mohn / Flu
Rohn.

Onne. Garonne/ Sonne/ Tonne/ Wonne.
onner. Donner.
onnet. Sponnet/ entronnet/ besonnet/ gewonnet.
Onter Belohnter/ verschonter/ bewohnter.
Opern Beschnopern.
Opffe. Kopffe/ Knopffe/ klopffe/ Kropffe/ Hopffe
pfroffe/ Schopffe/ stopffe/ Tropffe/ Zopffe.
oppen. Kloppen/ foppen/ stoppen/ im schoppen/ die
Troppen / troppen.
Ohr. Chor / befrohr / Philidor, Flor / Major/
Mohr/ verlohr/ Signor, Tenor, empor/ Rohr/
Auror/ verschwor/ Contor, *Pastor*, *Servitor*,
vors Thor / Lector, gebohr / die Tor, Spor/
Nestor.
Orb. Korb / verdorb/ erstorb/ beworb,
orben. Erworben/ gestorben/ verdorben.
Orch. Gehorch/ Storch.
Orden Horden/ morden, Corden/ Norden/ worden.
Order Forder.
Orer. Bohrer.
Orff. Dorff/ Torff.
Orgen Borgen/ Morgen/ Sorgen/ erworgen.
Orn. Born/ Dorn / forn / Korn / Horn / Zorn/
Sporn/ verworn.
ornen. Dornen/ fornen.
ohrnē. Angebohrnen/ verlohrnen/ gefrohrnen/ er-
kohrnen/ beschwornen.

ord. Accord, dort/fort / hort / Mord / Nord/ Port/Tort/verschort.

ort. Gebohrt/gefrort/erkohrt / verlohrt / verschwort/ Wort/Ehren-Pfort.

oß. Bloß/verdroß/der Droß/floß/ergoß/groß/ Kloß/Loß/Mooß/Ehegenoß/Schoß/Schloß/ Geschoß/stoß/roß.

osch. Frosch/verlosch/Grosch.

osen. Apricosen/die Dosen/Land-Gosen/Hosen/ Chosen / Liebkosen / Rosen / Marmelosen/ Tuberosen/Matrosen/Mosen/Losen/erbosen/ Erdklosen/Posen.

oses. Loses/Moses.

ossen. Verdrossen/geflossen/begossen/Glossen/ Haußgenossen/Possen/Rossen/geschossen/ beschlossen/sprossen/Carossen/Schlossen.

ost. Frost/Kost/Most/Post/Rost/Starost.

oost. Erboost/gelost/schlost/schost/stost/getrost.

oten. Bothen/gebothen/Bodten/flohten/Kroten / Lothen/Noten/Pfoten/rothen/Schoten/geschroten/todten/Zoten/gesoten.

Otten Grotten/Pergamotten/spotten/Silber-Flotten/Hugenotten/Motten/Rotten/Hottentotten.

Otter. Otter/Dotter.

Otze. Klotze/Plotze/verrotze/trotze/Schmarotze/sprotze, ich protze.

U.

U. DU, Filou, Kuh, Ruh, Schu, thu, zu, Puhuy, reru, [illegible], gethu/Uhu. *Beel-*

Ub. Beelzebub, Chalupp, Syrupp, Trupp
Aub. Grub, Hub, schnub, schub, zerstub,
Uben. Buben, Gruben, huben, Ruben, schub-
schnuben, Stuben, Stadt Guben.
Uch. Buch, Bruch, Fluch, Geruch, Versuch,
Schuch, Spruch, Tuch,
Uchen Buchen, puchen, fluchen, Kuchen, such-
Wuchen, in Tuchen.
Ucht. Die Bucht, Flucht, Frucht, Jucht, ge-
mucht, ersucht, Schindesucht, verflucht, Zucht
Ehrsucht, Schwindsucht.
Uck. Habacuck, druck, einruck, Schmuck, schluck
spuck, Guckguck, Paruck, genug, Buck.
Ucken. Bucken, drucken, Heyducken, die Glucken,
gucken, jucken, mucken, Calemucken, ver-
cken, einschlucken, spucken, trucken, entzucken
Ucker. Drucker, Schlucker, Zucker, Bucker, Ein-
gucker, Aufschmucker.
Uchs. Fuchs, Lucks, flucks, der Gucks.
Uckt. Gebuckt, gedruckt, gejuckt, verruckt, ver-
schluckt, geduckt, entzuckt.
Ude. Jude, Bude, auf sich lude, spude, Sude.
Udel. Budel, gehudel, die Pfudel, gesudel, Stru-
del.
Uder. Bruder, Fuder, Luder, Ruder, Puder, Ge-
schuder, Geschwuder.
Uhen. Kuhen, ruhen, Schuen, thuen.
Uf. Huff, puff, ruft, schuff, suff, Stuff.
Uffer. Kuffer, ruffer, puffer.

Dufft,

Uft. Dufft, Grufft, Klufft, Lufft, mufft, pufft, rufft, schufft, hufft.

Ug. Bug/ Flug/ Krug/ erschlug/ trug/ verzug/ Uberzug.

Ugen. Fugen/ verflugen/ klugen/schlugen/trugen/ überwugen/ nach sich zugen.

Ul. Pfuhl/ Schul/ Stuhl/ Buhl.

Uld. Gedult/ Huld/ Schuld/ Tumult/ Bücher-Pult.

Uhlt. Buhlt/ befult/ gruhlt.

Ulde. Dulde/ hulde/ Schulde/ Mulde/vergulde.

Ulen. Buhlen/ Schulen/ Spulen.

Ulle. Bulle/ Nulle/ pulle/ Scatulle, Patrulle.

Us. Puls.

Ulte. Buhlte/ fuhlte.

Um. Darum/ krumm/ stumm/ tum, Monopolium, Seculum, Evangelium, Clavicordium.

Uhm. Bluhm/ Ruhm/ Thum/ Christenthum/ Heydenthum/ Lutterthum/ Eigenthum.

Umen Krumen/ Bluhmen/ Muhmen/ Heiligthumen.

Um̃en Stummen/ summen/ krummen/ brummen/ tummen/ schwummen.

Um̃el. Drummel/ Hummel.

Um̃er Brummer/ Kummer/ krummer/ Stummer/ tummer.

Umpē Grumpen/ Humpen/ Klumpen/ Lumpen/ plumpen/ stumpen.

Umpf Klumpff/ Rumpff/ stumpff/ Strumff/ Trumpff/ Triumpff.

Huhn.

Un. Huhn/ thun/ ruhn/ anschun/ doll und dun.
Unn. Brunn.
Uncke Holuncke/ Funcke/ Strucke/ Meruncke/ Truncke/ Duncke/ verfuncke.
unckel Carfunckel/ Ranunckel/ Runckunckel/ tunckel.
uncker Juncker.
Und. Bund/ gebunt/ Pfund/ vergunt/ Grund/ Hund/ Kund/ Mund/ fund/ und/ Schlund/ gesund/ verschwund/ Spunt/ stunt/ Stund/ Wund/ jetzund.
Under Hollunder/ Plunder/ herrunder/ gesunder/ Wunder/ Zunder.
Unfft. Vernunfft/ Zunfft/ Ankunfft.
Ung. Verdrung/ tunch/ Lung/ genung/ sprung/ errung/ trunck/ Strunck/ versung/ zwung.
Unge. Verdrunge/ Junge/ Lunge/ erklunge/ Runge/ sunge/ sprunge/ schlunge/ zwunge/ Zunge.
Unger Junger/ Hunger.
ungfer. Jungfer.
Unnē. Hunnen/ Brunnen/ zerrunnen/ gewünnen.
Unst. Gunst/ Brunst/ Kunst/ Dunst.
Unten Bunten/ begunten/ vergunten/ kunten/ Lunten/ punten/ verspunten/ verwundten/ entzundten.
Untze. Kuntze/ Luntze/ Struntze/ Gruntze/ verhuntze/ buntze/ stuntze/ huntze.
Uppfē Ruppffen/ schnupffen/ zupffen.

Cha-

Uppe. Chaluppe / Juppe / beruppe / Schuppe / ſchluppe/ Snppe/ Schnuppe.

Ur. Cur / überfuhr / Figur / Namur / rothe Ruhr / Schwur / abſchur / Schnur / Spur/ Clauſur/ Creatur/ Correctur/ Fracktur/ Maculatur/ Mixtur/ Mondur, Natur/ Partitur, Quadratur, Tabulatur, Tortur, Manufactur, Retour, Palinur, Hur.

urbeſt Verdurbeſt/ ſturbeſt/erwurbeſt.

Urcke. Gurcke/ Schurcke.

Uhren Fuhren/Figuren/ Huren/Rothe Ruhren/ ſchwuren/ ſchnuren/Spuren/ Clauſuren, Naturen/ Mixturen/Correcturen / Creaturen/ Palinuren.

Urf. Murff/Turff.

Urg. Burg/ Merſeburg.

Urm. Sturm/ Thurm/ Wurm.

Urren Murren/ ſchnurren.

Urſt. Durſt/ Wurſt/ murrſt.

Urt. Geburth/ Gurth/ fuhrt / murt / ſchnurt/ purt.

Urtz. Kurtz/ Schurtz/ Furtz/ Purtz/ Sturtz.

Uß. Fuß/ Gruß/ Guß / Flieder-Muß / Ruß / Schuß/ Fluß/ genuß/ Verdruß/ Kuß / Nuß/ Schluß.

Uſche. Puſche/ wuſche/ guſche/ huſche/ vertuſche.

Uſſe. Buſſe/ Fluſſe / Verdruſſe / Kuſſe / Ruſſe/ Beſchuſſe.

Uſen. Muſen/ Buſen.

Bruſt/

Uſt. Bruſt / Luſt / muſt / thruſt / Ruſt / Wu
Huſt.
Uſter. Muſter / Schuſter / beruſter / bewuſter / ve
luſter.
Ut. Blut / Brut / Calicut / Fluth / gut / hu
Muth / Capput / Ruth / thut / Schut / wut
Kutt / Hanbutt / Anmuth / Wermuth.
Uut. Sud / Belud / Spud.
Utten Calecutten / Minuten / Cornuten.
Utten Blutten / Flutten / gutten / vermuthen, R
then / Studten / Budten / Kutten / auf d
Hutten / überſchutten.
Utter. Luther / Butter / Futter / Mutter / verblu
ter.
Utz. Mutz / Nutz / Putz / Schutz / Trutz / Blut
guts / huts / Kutz.
Utzer. Butzer / Schmarutzer / Schuputzer,

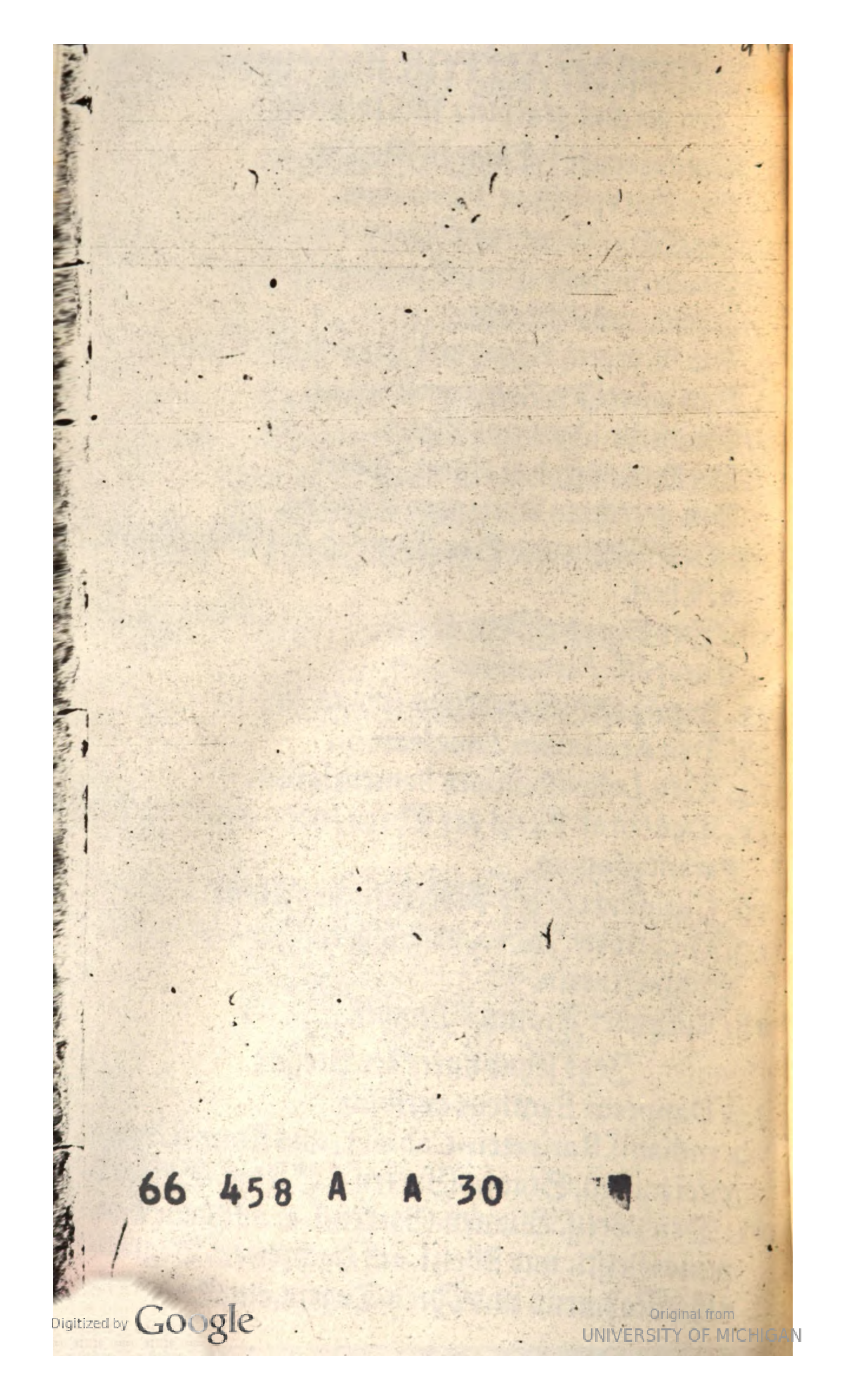


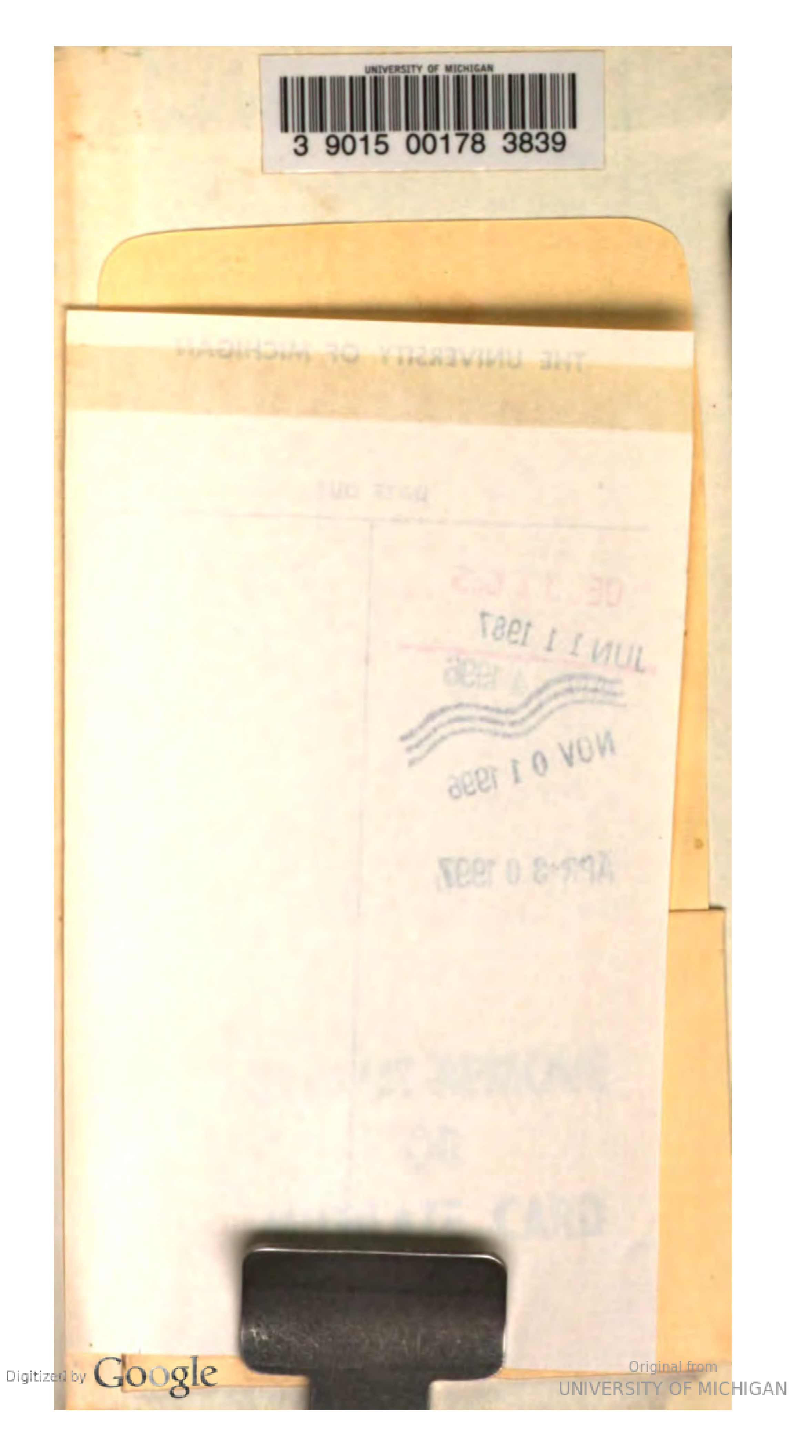
Was sonst der AUTOR mehe vor Schrif-
ten heraus gegeben / sind folgende: r

1. Der leydende JEsus / in Versen.
2. Den Europäischen Parnassum.
3. Die Schaubühne des Endes / oder Parentationes.
4. Den bethenden Seel-Sorger / auf alle Sonntage und Fest-Gebethe.
5. Die Morgen / Abend und Buß-Perle / Gebethe.
6. Den würdigen Communicanten.
7. Geistliche Oden und Lieder.
8. Die H. Tauffe bey einem Juden.
9. Den gerechten Abel / oder Gebethe.
10. Den Meer- und See-Compaß vor Schiffende. 2. Theil.
11. Den *Europæischen* Helicon, oder vermehrten Europäis. *Parnassum*.
12. Caroli XII. Siegreiche Ehren Crone.
13. Den Arminium *Enucleatum*.
14. Den Lohensteinium Sententiosum.
15. Das Grab-Mahl der Ehren / oder ander Theil Parentationum.
16. Curiositæten des Albertätischen Aberglaubens.
17. Die belobte Tabea, oder Ehren-Gedächtniß Fr. Schwertnerin.
18. Curieuser Traum-Tempel.

Jetzt seynd unter der Presse:

19. Dapperus Exoticus curiosus.
20. Indianis. Raritæten-Cabinet, aus Erasmi Francisci Indian. Staats-Garten u. Sitten-Spiegel.
21. Den Poetis. Blumen-Garten / i. e. alle seine Carmina Geistl. und Weltl. auf Hochzeiten / Begräbniße / Nahmens und Ehren-Tage / u. eine Comödie.




UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 00178 3839